

ANHÄNGE

- I.** Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- II.** Auszug aus dem Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft
- III.** Verzeichnis der Gutachten des Sachverständigenrates
- IV.** Methodische Erläuterungen
- V.** Statistischer Anhang

I.

Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Vom 14. August 1963

in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 700-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 128 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Zur periodischen Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und zur Erleichterung der Urteilsbildung bei allen wirtschaftspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie in der Öffentlichkeit wird ein Rat von unabhängigen Sachverständigen gebildet.

(2) Der Sachverständigenrat besteht aus fünf Mitgliedern, die über besondere wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und volkswirtschaftliche Erfahrungen verfügen müssen.

(3) Die Mitglieder des Sachverständigenrates dürfen weder der Regierung oder einer gesetzgebenden Körperschaft des Bundes oder eines Landes noch dem öffentlichen Dienst des Bundes, eines Landes oder einer sonstigen juristischen Person des öffentlichen Rechts, es sei denn als Hochschullehrer oder als Mitarbeiter eines wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Institutes, angehören. Sie dürfen ferner nicht Repräsentant eines Wirtschaftsverbandes oder einer Organisation der Arbeitgeber oder Arbeitnehmer sein oder zu diesen in einem ständigen Dienst- oder Geschäftsbesorgungsverhältnis stehen. Sie dürfen auch nicht während des letzten Jahres vor der Berufung zum Mitglied des Sachverständigenrates eine derartige Stellung innegehabt haben.

§ 2

Der Sachverständigenrat soll in seinen Gutachten die jeweilige gesamtwirtschaftliche Lage und deren absehbare Entwicklung darstellen. Dabei soll er untersuchen, wie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig Stabilität des Preisniveaus, hoher Beschäftigungsstand und außenwirtschaftliches Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wachstum gewährleistet werden können.

In die Untersuchung sollen auch die Bildung und die Verteilung von Einkommen und Vermögen einbezogen werden. Insbesondere soll der Sachverständigenrat die Ursachen von aktuellen und möglichen Spannungen zwischen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und dem gesamtwirtschaftlichen Angebot aufzeigen, welche die in Satz 2 genannten Ziele gefährden. Bei der Untersuchung sollen jeweils verschiedene Annahmen zugrunde gelegt und deren unterschiedliche Wirkungen dargestellt und beurteilt werden. Der Sachverständigenrat soll Fehlentwicklungen und Möglichkeiten zu deren Vermeidung oder deren Beseitigung aufzeigen, jedoch keine Empfehlungen für bestimmte wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen aussprechen.

§ 3

(1) Der Sachverständigenrat ist nur an den durch dieses Gesetz begründeten Auftrag gebunden und in seiner Tätigkeit unabhängig.

(2) Vertritt eine Minderheit bei der Abfassung der Gutachten zu einzelnen Fragen eine abweichende Auffassung, so hat sie die Möglichkeit, diese in den Gutachten zum Ausdruck zu bringen.

§ 4

Der Sachverständigenrat kann vor Abfassung seiner Gutachten ihm geeignet erscheinenden Personen, insbesondere Vertretern von Organisationen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens, Gelegenheit geben, zu wesentlichen sich aus seinem Auftrag ergebenden Fragen Stellung zu nehmen.

§ 5

(1) Der Sachverständigenrat kann, soweit er es zur Durchführung seines Auftrages für erforderlich hält, die fachlich zuständigen Bundesministerien und den Präsidenten der Deutschen Bundesbank hören.

(2) Die fachlich zuständigen Bundesministerien und der Präsident der Deutschen Bundesbank sind auf ihr Verlangen zu hören.

(3) Die Behörden des Bundes und der Länder leisten dem Sachverständigenrat Amtshilfe.

§ 6

(1) Der Sachverständigenrat erstattet jährlich ein Gutachten (Jahresgutachten) und leitet es der Bundesregierung bis zum 15. November zu. Das Jahresgutachten wird den gesetzgebenden Körperschaften von der Bundesregierung unverzüglich vorgelegt und zum gleichen Zeitpunkt vom Sachverständigenrat veröffentlicht. Spätestens acht Wochen nach der Vorlage nimmt die Bundesregierung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften zu dem Jahresgutachten Stellung. In der Stellungnahme sind insbesondere die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen, die die Bundesregierung aus dem Gutachten zieht, darzulegen.

(2) Der Sachverständigenrat hat ein zusätzliches Gutachten zu erstatten, wenn auf einzelnen Gebieten Entwicklungen erkennbar werden, welche die in § 2 Satz 2 genannten Ziele gefährden. Die Bundesregierung kann den Sachverständigenrat mit der Erstattung weiterer Gutachten beauftragen. Der Sachverständigenrat leitet Gutachten nach Satz 1 und 2 der Bundesregierung zu und veröffentlicht sie; hinsichtlich des Zeitpunktes der Veröffentlichung führt er das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie herbei.

§ 7

(1) Die Mitglieder des Sachverständigenrates werden auf Vorschlag der Bundesregierung durch den Bundespräsidenten berufen. Zum 1. März eines jeden Jahres – erstmals nach Ablauf des dritten Jahres nach Erstattung des ersten Gutachtens gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 – scheidet ein Mitglied aus. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird in der ersten Sitzung des Sachverständigenrates durch das Los bestimmt.

(2) Der Bundespräsident beruft auf Vorschlag der Bundesregierung jeweils ein neues Mitglied für die Dauer von fünf Jahren. Wiederberufungen sind zulässig. Die Bundesregierung hört die Mitglieder des Sachverständigenrates an, bevor sie ein neues Mitglied vorschlägt.

(3) Die Mitglieder sind berechtigt, ihr Amt durch Erklärung gegenüber dem Bundespräsidenten niederzulegen.

(4) Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so wird ein neues Mitglied für die Dauer der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds berufen; Absatz 2 gilt entsprechend.

§ 8

(1) Die Beschlüsse des Sachverständigenrates bedürfen der Zustimmung von mindestens drei Mitgliedern.

(2) Der Sachverständigenrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für die Dauer von drei Jahren.

(3) Der Sachverständigenrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 9

Das Statistische Bundesamt nimmt die Aufgaben einer Geschäftsstelle des Sachverständigenrates wahr. Die Tätigkeit der Geschäftsstelle besteht in der Vermittlung und Zusammenstellung von Quellenmaterial, der technischen Vorbereitung der Sitzungen des Sachverständigenrates, dem Druck und der Veröffentlichung der Gutachten sowie der Erledigung der sonst anfallenden Verwaltungsaufgaben.

§ 10

Die Mitglieder des Sachverständigenrates und die Angehörigen der Geschäftsstelle sind zur Verschwiegenheit über die Beratungen und die vom Sachverständigenrat als vertraulich bezeichneten Beratungsunterlagen verpflichtet. Die Pflicht zur Verschwiegenheit bezieht sich auch auf Informationen, die dem Sachverständigenrat gegeben und als vertraulich bezeichnet werden.

§ 11

(1) Die Mitglieder des Sachverständigenrates erhalten eine pauschale Entschädigung sowie Ersatz ihrer Reisekosten. Diese werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern festgesetzt.

(2) Die Kosten des Sachverständigenrates trägt der Bund.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 13

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft

Vom 8. Juni 1967

veröffentlicht im Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1967, Teil I S. 582, zuletzt geändert durch Artikel 135 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)

- Auszug -

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Die Maßnahmen sind so zu treffen, daß sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.

§ 2

(1) Die Bundesregierung legt im Januar eines jeden Jahres dem Bundestag und dem Bundesrat einen Jahreswirtschaftsbericht vor. Der Jahreswirtschaftsbericht enthält:

1. die Stellungnahme zu dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates auf Grund des § 6 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom 14. August 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 685) in der Fassung des Gesetzes vom 8. November 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 633);
2. eine Darlegung der für das laufende Jahr von der Bundesregierung angestrebten wirtschafts- und finanzpolitischen Ziele (Jahresprojektion); die Jahresprojektion bedient sich der Mittel und der Form der volkswirt-

schaftlichen Gesamtrechnung, gegebenenfalls mit Alternativrechnung;

3. eine Darlegung der für das laufende Jahr geplanten Wirtschafts- und Finanzpolitik.

(2) Maßnahmen nach § 6 Abs. 2 und 3 und nach den §§ 15 und 19 dieses Gesetzes sowie nach § 51 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes und nach § 19c des Körperschaftsteuergesetzes dürfen nur getroffen werden, wenn die Bundesregierung gleichzeitig gegenüber dem Bundestag und dem Bundesrat begründet, dass diese Maßnahmen erforderlich sind, um eine Gefährdung der Ziele des § 1 zu verhindern.

§ 3

(1) Im Falle der Gefährdung eines der Ziele des § 1 stellt die Bundesregierung Orientierungsdaten für ein gleichzeitiges aufeinander abgestimmtes Verhalten (konzertierte Aktion) der Gebietskörperschaften, Gewerkschaften und Unternehmensverbände zur Erreichung der Ziele des § 1 zur Verfügung. Diese Orientierungsdaten enthalten insbesondere eine Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge im Hinblick auf die gegebene Situation.

(2) Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie hat die Orientierungsdaten auf Verlangen eines Beteiligten zu erläutern.

§ 4

...

III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates

- Jahresgutachten 1964/65: „Stabiles Geld – Stetiges Wachstum“ (11. Januar 1965)
- Jahresgutachten 1965/66: „Stabilisierung ohne Stagnation“ (13. Dezember 1965)
- Jahresgutachten 1966/67: „Expansion und Stabilität“ (30. November 1966)
- Jahresgutachten 1967/68: „Stabilität im Wachstum“ (6. Dezember 1967); darin enthalten: Sondergutachten vom März 1967 „Zur Konjunkturlage im Frühjahr 1967“
- Jahresgutachten 1968/69: „Alternativen außenwirtschaftlicher Anpassung“ (4. Dezember 1968)
- Jahresgutachten 1969/70: „Im Sog des Booms“ (3. Dezember 1969); darin enthalten: Sondergutachten vom 30. Juni 1969 und 3. Juli 1968 „Binnenwirtschaftliche Stabilität und außenwirtschaftliches Gleichgewicht“; Sondergutachten vom 25. September 1969 „Zur lohn- und preispolitischen Situation Ende September 1969“; Sondergutachten vom 4. Oktober 1969 „Zur währungspolitischen Situation Anfang Oktober 1969“
- Jahresgutachten 1970/71: „Konjunktur im Umbruch – Risiken und Chancen –“ (3. Dezember 1970); darin enthalten: Sondergutachten vom 9. Mai 1970 „Zur Konjunkturlage im Frühjahr 1970“
- Jahresgutachten 1971/72: „Währung, Geldwert, Wettbewerb – Entscheidungen für morgen –“ (22. November 1971); darin enthalten: Sondergutachten vom 24. Mai 1971 „Zur konjunktur- und währungspolitischen Lage im Mai 1971“
- Jahresgutachten 1972/73: „Gleicher Rang für den Geldwert“ (6. Dezember 1972); darin enthalten: Sondergutachten vom 3. Juli 1972 „Zur währungspolitischen Lage im Juli 1972“
- Jahresgutachten 1973/74: „Mut zur Stabilisierung“ (22. November 1973); darin enthalten: Sondergutachten vom 4. Mai 1973 „Zur konjunkturpolitischen Lage im Mai 1973“
- Jahresgutachten 1974/75: „Vollbeschäftigung für morgen“ (22. November 1974); darin enthalten: Sondergutachten vom 17. Dezember 1973 „Zu den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Ölkrise“
- Jahresgutachten 1975/76: „Vor dem Aufschwung“ (24. November 1975); darin enthalten: Sondergutachten vom 17. August 1975 „Zur konjunkturpolitischen Lage im August 1975“
- Jahresgutachten 1976/77: „Zeit zum Investieren“ (24. November 1976)
- Jahresgutachten 1977/78: „Mehr Wachstum – Mehr Beschäftigung“ (22. November 1977)
- Jahresgutachten 1978/79: „Wachstum und Währung“ (23. November 1978); darin enthalten: Sondergutachten vom 19. Juni 1978 „Zur wirtschaftlichen Lage im Juni 1978“
- Jahresgutachten 1979/80: „Herausforderung von außen“ (22. November 1979)

- Jahresgutachten 1980/81: „Unter Anpassungszwang“ (20. November 1980)
- Jahresgutachten 1981/82: „Investieren für mehr Beschäftigung“ (20. November 1981); darin enthalten: Sondergutachten vom 4. Juli 1981 „Vor Kurskorrekturen – Zur finanzpolitischen und währungspolitischen Situation im Sommer 1981“
- Jahresgutachten 1982/83: „Gegen Pessimismus“ (23. November 1982); darin enthalten: Sondergutachten vom 9. Oktober 1982 „Zur wirtschaftlichen Lage im Oktober 1982“
- Jahresgutachten 1983/84: „Ein Schritt voran“ (24. November 1983)
- Jahresgutachten 1984/85: „Chancen für einen langen Aufschwung“ (23. November 1984)
- Jahresgutachten 1985/86: „Auf dem Weg zu mehr Beschäftigung“ (22. November 1985); darin enthalten: Sondergutachten vom 23. Juni 1985 „Wirtschaftspolitische Entscheidungen im Sommer 1985“
- Jahresgutachten 1986/87: „Weiter auf Wachstumskurs“ (24. November 1986)
- Jahresgutachten 1987/88: „Vorrang für die Wachstumspolitik“ (23. November 1987)
- Jahresgutachten 1988/89: „Arbeitsplätze im Wettbewerb“ (18. November 1988)
- Jahresgutachten 1989/90: „Weichenstellungen für die neunziger Jahre“ (20. November 1989)
- Jahresgutachten 1990/91: „Auf dem Wege zur wirtschaftlichen Einheit Deutschlands“ (13. November 1990); darin enthalten: Sondergutachten vom 20. Januar 1990 „Zur Unterstützung der Wirtschaftsreform in der DDR: Voraussetzungen und Möglichkeiten“ und Brief des Sachverständigenrates vom 9. Februar 1990 „Zur Frage einer Währungsunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR“
- Jahresgutachten 1991/92: „Die wirtschaftliche Integration in Deutschland. Perspektiven – Wege – Risiken“ (12. November 1991); darin enthalten: Sondergutachten vom 13. April 1991 „Marktwirtschaftlichen Kurs halten. Zur Wirtschaftspolitik für die neuen Bundesländer“
- Jahresgutachten 1992/93: „Für Wachstumsorientierung – Gegen lähmenden Verteilungsstreit“ (16. November 1992)
- Jahresgutachten 1993/94: „Zeit zum Handeln – Antriebskräfte stärken“ (12. November 1993)
- Jahresgutachten 1994/95: „Den Aufschwung sichern – Arbeitsplätze schaffen“ (17. November 1994); darin enthalten: Sondergutachten vom 18. März 1994 „Zur aktuellen Diskussion um die Pflegeversicherung“
- Jahresgutachten 1995/96: „Im Standortwettbewerb“ (14. November 1995); darin enthalten: Sondergutachten vom 2. Juli 1995 „Zur Kompensation in der Pflegeversicherung“
- Jahresgutachten 1996/97: „Reformen voranbringen“ (15. November 1996); darin enthalten: Sondergutachten vom 27. April 1996 „Zum wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf im Frühjahr 1996“

- Jahresgutachten 1997/98: „Wachstum, Beschäftigung, Währungsunion – Orientierungen für die Zukunft“ (14. November 1997); darin enthalten: Brief des Sachverständigenrates vom 23. Mai 1997 „Fehlentwicklungen bei den öffentlichen Finanzen beheben“
- Jahresgutachten 1998/99: „Vor weitreichenden Entscheidungen“ (18. November 1998)
- Jahresgutachten 1999/2000: „Wirtschaftspolitik unter Reformdruck“ (12. November 1999)
- Jahresgutachten 2000/01: „Chancen auf einen höheren Wachstumspfad“ (10. November 2000)
- Jahresgutachten 2001/02: „Für Stetigkeit – Gegen Aktionismus“ (14. November 2001)
- Jahresgutachten 2002/03: „Zwanzig Punkte für Beschäftigung und Wachstum“ (13. November 2002)
- Jahresgutachten 2003/04: „Staatsfinanzen konsolidieren – Steuersystem reformieren“ (12. November 2003)
- Jahresgutachten 2004/05: „Erfolge im Ausland – Herausforderungen im Inland“ (17. November 2004)
- Jahresgutachten 2005/06: „Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen“ (9. November 2005)
- Expertise 2006a: „Reform der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung durch die Duale Einkommensteuer“ (April 2006) verfasst unter Mitwirkung des Max-Planck-Instituts für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Schriftenreihe des Bundesministeriums der Finanzen, Band 79
- Expertise 2006b: „Arbeitslosengeld II reformieren: Ein zielgerichtetes Kombilohnmodell“ (September 2006)
- Jahresgutachten 2006/07: „Widerstreitende Interessen – Ungenutzte Chancen“ (8. November 2006)
- Expertise 2007: „Staatsverschuldung wirksam begrenzen“ (März 2007)
- Jahresgutachten 2007/08: „Das Erreichte nicht verspielen“ (7. November 2007)
- Expertise 2008: „Das deutsche Finanzsystem: Effizienz steigern – Stabilität erhöhen“ (Juni 2008)

Die Jahresgutachten des Sachverständigenrates der Jahrgänge 1964/65 bis 1988/89 sind im W. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart erschienen und 1989/90 bis 2002/03 im Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart. Ab dem Jahrgang 2003/04 und noch verfügbare Jahresgutachten der Jahrgänge ab 1979/80 können über den Buchhandel oder direkt beim SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Holzwiesenstraße 2, 72127 Kusterdingen (Telefon: 07071/935350; Email: destatis@s-f-g.com) bezogen werden. Die Jahrgänge 1964/65 bis 1975/76, die als Buchausgabe inzwischen vergriffen sind, können von der Schmidt Periodicals GmbH in 83075 Bad Feilnbach, (Telefon: 08064/221, Telefax: 08064/557; Email: schmidt@periodicals.com) als Nachdruck bezogen werden. Außerdem sind die Jahresgutachten als Bundestags-Drucksache über die Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln (Telefon: 0221/976680, Email: vertrieb@bundesanzeiger.de) erhältlich. Alle Jahresgutachten und Expertisen stehen auch zum Download unter www.sachverstaendigenrat.org zur Verfügung.

IV. Methodische Erläuterungen

A. Zur Berechnung der Arbeitseinkommensquote

Formale Definition

1. Unter der Arbeitseinkommensquote wird das Verhältnis aus gesamtwirtschaftlichem Arbeitseinkommen und Volkseinkommen verstanden. Das gesamtwirtschaftliche Arbeitseinkommen ist die Summe aus dem Arbeitnehmerentgelt (Inländerkonzept) und dem kalkulatorischen Arbeitseinkommen der selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen. Bei der Berechnung des kalkulatorischen Unternehmerlohns wird angenommen, dass der zu veranschlagende Durchschnittslohn eines Selbstständigen/mithelfenden Familienangehörigen in gleicher Höhe anzusetzen ist wie das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer. Die gesamten kalkulatorischen Unternehmerlöhne werden errechnet, indem dieser Durchschnittslohn mit der Anzahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen multipliziert wird.

Unter diesen Annahmen ist das gesamtwirtschaftliche Arbeitseinkommen definiert als:

$$AE_t = \frac{L_t}{A_t} \cdot E_t, \quad (1)$$

und die Arbeitseinkommensquote als

$$AEQ_t = \frac{AE_t}{Y_t} \cdot 100. \quad (2)$$

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

AE	gesamtwirtschaftliches Arbeitseinkommen
L	Arbeitnehmerentgelt
A	Anzahl der Arbeitnehmer
E	Anzahl der Erwerbstätigen
AEQ	Arbeitseinkommensquote
Y	Volkseinkommen
t	Zeitindex
LQ^{ber}	bereinigte Lohnquote

Die Arbeitseinkommensquote (2) lässt sich mit Hilfe von (1) auch wie folgt darstellen:

$$AEQ_t = \frac{L_t}{A_t} \cdot \frac{E_t}{Y_t}. \quad (3)$$

Bei dieser Schreibweise wird ersichtlich, dass die Arbeitseinkommensquote als das Verhältnis aus Lohnentgelt je beschäftigten Arbeitnehmer zum Volkseinkommen je Erwerbstätigen interpretiert werden kann.

2. Die Arbeitseinkommensquote steht in einem festen Verhältnis zur bereinigten Lohnquote. Die bereinigte Lohnquote wird unter der Vorgabe, dass das Verhältnis der Anzahl der Arbeitnehmer zur Anzahl der Erwerbstätigen aus dem Jahr 1991 in den folgenden Jahren konstant gehalten wird, aus der tatsächlichen Arbeitseinkommensquote wie folgt berechnet:

$$LQ_t^{ber} = \left(\frac{L_t}{Y_t} \right) \cdot \frac{(A/E)_{1991}}{(A/E)_t} \quad (4)$$

Bereinigte Lohnquote und Arbeitseinkommensquote unterscheiden sich um den Faktor 0,9067915.

Die Bereinigung unter Zugrundelegung der Erwerbsstruktur des Jahres 1991 bezweckt, Veränderungen der Lohnquote rechnerisch auszuschalten, die lediglich auf eine Veränderung des Anteils der beschäftigten Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen zurückzuführen waren. Nach dieser Bereinigung kann der Einfluss des Lohns auf die Lohnquote für sich betrachtet werden.

Definition in Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

3. Bei der Berechnung der Arbeitseinkommensquote werden die Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Die Arbeitnehmerentgelte werden unterteilt in Bruttolöhne und -gehälter und die tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Die Produktivität wird als Verhältnis zwischen realem Bruttonationaleinkommen und Anzahl der Erwerbstätigen (Bruttoerwerbstätigenproduktivität) in die Rechnung eingestellt. Zur Bestimmung des Produkts in jeweiligen Preisen wird der Deflator der inländischen Verwendung herangezogen. Der Übergang von der Bruttorechnung auf die Nettorechnung erfolgt durch Berücksichtigung der Abschreibungen, der Übergang von der Rechnung zu Marktpreisen auf die Rechnung zu Faktorkosten erfolgt durch Berücksichtigung von Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen.

Zur Berechnung der verschiedenen Effekte, die auf die Veränderung der Arbeitseinkommensquote im Zeitablauf einwirken, ist es zweckmäßig, die Arbeitseinkommensquote in einem Zwischenschritt mit den Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wie folgt zu definieren:

$$AEQ_t = \frac{\frac{BLG_t + AGB_t}{A_t}}{\frac{BNE_t^r}{E_t} \cdot \frac{RNE_t}{BNE_t^r} \cdot P_t^{lv} \cdot \frac{BNE_t^n - AK_t^n - (T_t - S_t)}{BNE_t^n}} \cdot 100 \quad (5)$$

Die weiteren Symbole bedeuten:

BLG Bruttolöhne und -gehälter

AGB tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber

BNE^r Bruttonationaleinkommen (preisbereinigt)

RNE Realwert des Nationaleinkommens. Es gilt: $RNE \cdot P^{lv} = BNE^n$ (Zur Definition des Realwerts siehe auch JG 84 Ziffern 246 ff.)

P^{lv}	Deflator der inländischen Verwendung
AK^n	Abschreibungen in jeweiligen Preisen
BNE^n	Bruttonationaleinkommen in jeweiligen Preisen
T	Produktions- und Importabgaben
S	Subventionen

4. Durch weitere Umformungen kann Gleichung (5) in eine Schreibweise überführt werden, in der die einzelnen Faktoren einer inhaltlichen Interpretation zugänglicher sind:

$$\begin{aligned}
 & F_1 \quad F_2 \\
 & \frac{BLG_t}{A_t} \cdot \left(1 + \frac{AGB_t}{BLG_t} \right) \\
 AEQ_t = & \frac{\frac{BNE_t^r}{E_t} \cdot \frac{RNE_t}{BNE_t^r} \cdot P_t^{lv} \cdot \left(1 - \frac{AK_t^n}{BNE_t^n} \right) \cdot \left(1 - \frac{T_t - S_t}{BNE_t^n - AK_t^n} \right)}{F_3 \quad F_4 \quad F_5 \quad F_6 \quad F_7} \quad (6)
 \end{aligned}$$

Dabei bedeuten:

F_1	Lohnfaktor
F_2	Sozialbeitragsfaktor
F_3	Produktivitätsfaktor
F_4	Terms-of-Trade-Faktor
F_5	Deflator
F_6	Abschreibungsfaktor
F_7	Nettoproduktionsabgabenfaktor

Zur Berechnung der Veränderungsraten (Effekte)

5. Die Veränderung eines Faktors $F_{i,t}$ gegenüber seinem Vorjahreswert beträgt als Veränderungsrate ausgedrückt:

$$v_{i,t} = \frac{F_{i,t}}{F_{i,t-1}} - 1 \quad (7)$$

Aus den Veränderungsraten der einzelnen Faktoren ergibt sich näherungsweise die Veränderungsrate der Arbeitseinkommensquote v_t :

$$v_t \approx v_{1,t} + v_{2,t} - v_{3,t} - v_{4,t} - v_{5,t} - v_{6,t} - v_{7,t} \quad (8)$$

Die mit 100 multiplizierten, also in vH ausgedrückten Veränderungsraten der sieben Faktoren bezeichnen wir als „Effekte“. Diese Bezeichnung deutet an, dass die Effekte die Veränderung der Arbeitseinkommensquote ursächlich bewirken oder bewirkt haben, wenn man eine abgelaufene Periode betrachtet (Tabelle A1). Bei Anwendung der Rechnung auf eine künftige Periode können

spezielle Annahmen zur Entwicklung bestimmter Effekte oder zur Entwicklung der Arbeitseinkommensquote getroffen werden, sodass von diesen Vorgaben her auf restliche Effekte oder auf die Veränderungsrate der Arbeitseinkommensquote geschlossen werden kann. Dabei gilt die Zerlegung der Veränderungsrate der Arbeitseinkommensquote in ihre Effekte im strengen Sinne jedoch nur rechnerisch.

Tabelle A1

Entwicklung der Arbeitseinkommensquote¹⁾

Jahr ²⁾	Arbeits- einkommens- quote (3) + (4) minus (5) bis (9)		Effekte						
			F ₁	F ₂	F ₃	F ₄	F ₅	F ₆	F ₇
			Bruttolöhne und -gehälter je Arbeit- nehmer ³⁾	Effekt der Arbeit- geber- beiträge ⁴⁾	Produk- tivitäts- effekt ⁵⁾	Terms-of- Trade- Effekt ⁶⁾	„Preiseffekt“ der inlän- dischen Ver- wendung ⁷⁾	Abschrei- bungs- effekt ⁸⁾	Effekt der Netto- produktions- abgaben ⁹⁾
	vH	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH							
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
1991	78,1	.	.	.	.	.	.	.	.
1992	79,7	+ 2,0	+ 10,3	+ 0,1	+ 3,7	+ 0,8	+ 4,2	- 0,3	- 0,4
1993	80,7	+ 1,2	+ 4,3	- 0,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 3,2	- 0,6	- 0,6
1994	79,6	- 1,3	+ 1,9	+ 1,0	+ 2,1	+ 0,2	+ 2,1	+ 0,0	- 0,2
1995	79,3	- 0,5	+ 3,1	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,5	- 0,0	+ 0,6
1996	78,9	- 0,5	+ 1,4	- 0,1	+ 1,6	- 0,1	+ 0,6	- 0,1	- 0,2
1997	78,2	- 0,8	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,7	- 0,4	+ 0,7	- 0,1	- 0,3
1998	78,4	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,1	- 0,0	- 0,3
1999	79,2	+ 1,0	+ 1,4	- 0,3	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,2	- 0,0	- 0,9
2000	80,2	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,4	- 1,3	+ 0,7	- 0,2	+ 0,1
2001	79,9	- 0,4	+ 1,8	- 0,2	+ 0,8	+ 0,0	+ 1,1	- 0,0	+ 0,0
2002	79,8	- 0,2	+ 1,4	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,7	- 0,1	- 0,1
2003	79,1	- 0,8	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,2	- 0,2
2004	76,3	- 3,6	+ 0,7	- 0,2	+ 2,4	- 0,0	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,3
2005	75,0	- 1,6	+ 0,3	- 0,4	+ 1,4	- 0,7	+ 1,2	- 0,1	- 0,2
2006	73,4	- 2,2	+ 0,9	+ 0,1	+ 2,8	- 0,5	+ 1,0	+ 0,3	- 0,3
2007	73,0	- 0,6	+ 1,6	- 0,4	+ 2,3	- 1,4	+ 1,7	- 0,0	- 0,7
2008	73,1	+ 0,2	+ 2,6	- 0,4	- 1,3	+ 0,6	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,4

1) Gesamtwirtschaftliches Arbeitseinkommen in vH des Volkseinkommens (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten). Berechnung der Spalte (2) durch multiplikative Verknüpfung.– 2) Jahre 2005 bis 2007 vorläufige Ergebnisse; Jahr 2008 eigene Schätzung.– 3) Lohnfaktor; Inländerkonzept.– 4) Sozialbeitragsfaktor; tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber.– 5) Produktivitätsfaktor; Bruttonationaleinkommen (preisbereinigt, verkettete Volumenangaben) je Erwerbstätigen (Bruttoerwerbstätigenproduktivität).– 6) Terms-of-Trade-Faktor; Realwert des Nationaleinkommens im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen (preisbereinigt, verkettete Volumenangaben).– 7) Deflator.– 8) Abschreibungsfaktor; Erhöhung der Abschreibungskosten: (-).– 9) Nettoproduktionsabgabenfaktor.

Daten zur Tabelle

B. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums

1. Der Sachverständigenrat beurteilt die Beschäftigungseffekte der Lohnsetzung anhand der (Nicht-)Ausschöpfung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums. Dieser ergibt sich als Summe der Zuwachsraten der um Beschäftigungsänderungen bereinigten Grenzproduktivität der Arbeit und des entsprechenden Preisindex. Die folgenden Ausführungen erläutern die Ableitung dieser Änderungsrate der Grenzproduktivität auf der Basis produktionstheoretischer Überlegungen und die Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums aus Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Herleitung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums

2. Ausgangspunkt ist ein repräsentatives Unternehmen, das sein Güterangebot Y bei exogenem Stand des technischen Wissens A mit Hilfe der Faktoren Arbeit L und Kapital K erzeugt, wobei in der empirischen Anwendung der Arbeitseinsatz in Stunden gemessen wird und somit dem Arbeitsvolumen entspricht. Auf dem Gütermarkt herrsche ebenso wie auf dem Arbeitsmarkt nicht notwendigerweise vollständiger Wettbewerb. Insbesondere sei der Nominallohn W eine steigende Funktion in L mit η als der zugehörigen Elastizität, beispielsweise wegen Überstundenzuschlägen oder eines lokal geräumten Arbeitsmarkts. Alle zeitvariablen Größen sind mit dem Subskript t versehen. Die Produktionsfunktion und die Güternachfrage lauten demnach

$$Y_t = F(L_t, K_t; A_t) \quad (1)$$

$$Y_t^d = b_t P_t^{-\delta_t}, \quad (2)$$

wobei b einen Niveauparameter, δ den Absolutbetrag der Elastizität der Güternachfrage und P das Preisniveau bezeichnen. Für den Gewinn Π eines Unternehmens gilt, mit R als den vereinfachend konstant gesetzten Kapitalnutzungskosten,

$$\Pi_t = P_t(Y_t)Y_t - W(L_t)L_t - RK_t. \quad (3)$$

Aus diesen Gleichungen folgt eine Bedingung erster Ordnung für den gewinnmaximalen Arbeitseinsatz, die sich zu dem Ausdruck

$$\frac{\partial Y_t}{\partial L_t} = \kappa_t \frac{W_t}{P_t} \quad \text{mit } \kappa_t \equiv \frac{1 + \eta_t}{1 - \frac{1}{\delta_t}} > 1 \quad (4)$$

umformen lässt. Mithin gilt die bekannte Optimalbedingung, dass der Reallohn, bereinigt um die Abweichungen von der Marktform der vollständigen Konkurrenz auf den Gütermärkten und dem Arbeitsmarkt, der Grenzproduktivität entsprechen muss. Bei vollständiger Konkurrenz auf dem Gütermarkt ($\delta_t = \infty$) und dem Arbeitsmarkt ($\eta_t = 0$) erhält man eine Gleichheit zwischen Reallohn und Grenzproduktivität. Der Koeffizient κ_t steigt mit stärkeren Monopolisierungsgraden auf dem Gütermarkt und dem Arbeitsmarkt. Wegen $\kappa_t > 1$ ist für einen gegebenen Reallohn W_t/P_t

die Grenzproduktivität höher und die Beschäftigung entsprechend niedriger als bei vollständigem Wettbewerb auf Gütermärkten und Faktormärkten.

Unterstellt man eine Cobb-Douglas-Produktionsfunktion $F(L_t, K_t) = A_t L_t^{\alpha_t} K_t^{1-\alpha_t}$, ergeben sich einige Vereinfachungen. Es gilt folgende Beziehung zwischen der Durchschnittsproduktivität und der Grenzproduktivität der Arbeit:

$$\frac{\partial Y_t}{\partial L_t} = \alpha_t \frac{Y_t}{L_t}. \quad (5)$$

Gleichung (4) lautet nun:

$$\alpha_t \frac{Y_t}{L_t} = \alpha_t A_t K_t^{1-\alpha_t} L_t^{\alpha_t-1} = \frac{W_t}{P_t} \kappa_t. \quad (6)$$

Sofern bei konstantem κ_t der Reallohn W_t / P_t mit der gleichen Rate wächst wie $\alpha_t A_t K_t^{1-\alpha_t}$, bleibt die Beschäftigung konstant. Die Zuwachsrate des letztgenannten Ausdrucks ist insoweit der beschäftigungsneutrale Teil des Produktivitätsfortschritts.

Zur Quantifizierung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums wird die empirisch nicht beobachtbare Zuwachsrate der Grenzproduktivität aus derjenigen der Durchschnittsproduktivität abgeleitet. Die beiden Zuwachsraten lauten:

$$\left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t} \right) = \hat{A}_t + \hat{\alpha}_t (\ln L_t - \ln K_t) + (1 - \alpha_t) (\hat{K}_t - \hat{L}_t) \quad (7)$$

$$\left(\frac{\partial \hat{Y}_t}{\partial \hat{L}_t} \right) = \hat{\alpha}_t + \left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t} \right), \quad (8)$$

wobei Zuwachsraten mit einem Dach „ $\hat{}$ “ und Ableitungen nach der Zeit mittels eines hochgestellten Punktes gekennzeichnet sind. Wie in Gleichung (7) ersichtlich ist, führt wegen $\alpha_t < 1$ ein Rückgang der Beschäftigung zu einem Anstieg der Durchschnittsproduktivität und damit gemäß Gleichung (8) auch der Grenzproduktivität, der für beschäftigungsneutrale Lohnerhöhungen nicht zur Verfügung stehen sollte („Entlassungsproduktivität“). Die um Beschäftigungsänderungen bereinigte Durchschnittsproduktivität lautet daher:

$$\left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t} \right)_{\bar{L}} = \left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t} \right) + (1 - \alpha_t) \hat{L}_t \quad (9)$$

$$\left(\frac{\hat{\partial Y}_t}{\hat{\partial L}_t}\right)_{|\bar{L}} = \hat{\alpha}_t + \left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t}\right)_{|\bar{L}} = \hat{\alpha}_t + \left(\frac{\hat{Y}_t}{\hat{L}_t}\right) + (1 - \alpha_t)\hat{L}_t. \quad (10)$$

Der lohnpolitische Verteilungsspielraum \hat{W}^{bV} ist dann:

$$\hat{W}^{bV} \equiv \hat{P} + [\hat{\alpha}_t - \hat{\kappa}_t] + \left(\frac{\hat{Y}}{\hat{L}}\right)_t + (1 - \alpha_t)\hat{L}_t, \quad (11)$$

wobei \hat{P} der nominalen Komponente und die Summe der drei anderen Terme der realwirtschaftlichen Komponente des beschäftigungsneutralen Verteilungsspielraums entsprechen.

Berechnungen

3. Die Änderungsraten der Durchschnittsproduktivität und der Beschäftigung lassen sich aus Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermitteln. Sowohl die Produktionselastizität des Faktors Arbeit als auch der Aufschlagskoeffizient κ_t sind jedoch nicht direkt beobachtbar. Allerdings gilt bei Verwendung einer Cobb-Douglas Produktionsfunktion der spezielle Zusammenhang, dass die Lohnquote dem Quotient aus der Produktionselastizität des Faktors Arbeit und dem Aufschlagskoeffizienten κ_t entspricht (Gleichung 6). Hieraus folgt, dass:

$$[\hat{\alpha}_t - \hat{\kappa}_t] = LQ_t. \quad (12)$$

Darüber hinaus wird für die Berechnung des Korrekturfaktors zur Beschäftigungsbereinigung näherungsweise angenommen, dass die Lohnquote der Produktionselastizität des Faktors Arbeit entspricht, das heißt $\kappa_t = 1$. Dies hat zur Folge, dass der Korrekturfaktor für sich genommen überschätzt wird. Allerdings wirkt der Fehler symmetrisch und insofern nicht systematisch verzerrend: Im Falle eines Beschäftigungsaufbaus ist der beschäftigungsbereinigende Korrekturfaktor zwar zu hoch, und damit wird der für die Lohnsetzung zur Verfügung stehende Spielraum zu hoch eingeschätzt. Spiegelbildlich wird jedoch im Falle eines Beschäftigungsabbaus der beschäftigungsbereinigende Korrekturfaktor entsprechend zu niedrig und damit der für Lohnerhöhungen zur Verfügung stehende Spielraum zu niedrig ausgewiesen.

Für die Berechnung der Lohnquote LQ_t wird im Gegensatz zur sonst üblichen Definition das Arbeitnehmerentgelt nicht zum Volkseinkommen, sondern zur Bruttowertschöpfung in Beziehung gesetzt, da bei einer Cobb-Douglas-Produktionsfunktion der Quotient α_t/κ_t dem Anteil der Faktorentlohnung am Gesamtoutput entspricht und dieser besser über die Bruttowertschöpfung als über das Volkseinkommen approximiert wird. Um kurzfristig wirkende Einflüsse zu separieren, die unabhängig von den durch die Parameter α_t und κ_t repräsentierten Faktoren sind, wird anstelle der aktuellen eine mit dem HP-Filter geglättete Variante der Lohnquote LQ_t herangezogen.

4. Bei der Beurteilung der erfolgten Lohnerhöhungen für die Beschäftigungsentwicklung sind nicht die Konsumentenlöhne, sondern nur die realen Produzentenlöhne, das heißt die realen Ar-

beitnehmerentgelte, maßgeblich. Somit wäre zur Ermittlung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums eigentlich die Veränderungsrate des Deflators der inländischen Wertschöpfung maßgeblich. Da dieser aber nicht verfügbar ist, wird als Näherung die Veränderungsrate des Deflators des Bruttoinlandsprodukts zur Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums verwendet.

5. Tabelle B1 gibt den auf die beschriebene Weise berechneten lohnpolitischen Verteilungsspielraum wieder. In der Tabelle sind zum Vergleich zusätzlich die nominalen Effektivlöhne je Stunde und der Verbraucherpreisindex angegeben.

Tabelle B1

Entwicklung der Arbeitsproduktivitäten und der Löhne

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH

Ergebnisse							
Jahr	Durchschnittsproduktivität der Arbeit (unbereinigt)	Durchschnittsproduktivität der Arbeit, beschäftigungsbereinigt (1) + (5) * (1 - (6) / 100)		Grenzproduktivität der Arbeit, beschäftigungsbereinigt (2) + (7)	Lohnpolitischer Verteilungsspielraum (3) + (10)	„Verteilungsspielraum“ (+) nicht ausgeschöpft (-) überzogen (4) - (8)	
	(1)	(2)		(3)	(4)	Prozentpunkte	
1992	+ 2,54	+ 2,44		+ 2,10	+ 7,08	- 4,44	
1993	+ 1,59	+ 0,81		+ 0,46	+ 4,19	- 3,33	
1994	+ 2,94	+ 2,85		+ 2,48	+ 4,85	+ 1,52	
1995	+ 2,56	+ 2,34		+ 1,98	+ 3,85	- 1,02	
1996	+ 2,33	+ 1,89		+ 1,53	+ 2,04	- 0,56	
1997	+ 2,51	+ 2,28		+ 1,94	+ 2,22	+ 0,71	
1998	+ 1,19	+ 1,47		+ 1,14	+ 1,70	- 0,17	
1999	+ 1,43	+ 1,63		+ 1,31	+ 1,65	- 1,27	
2000	+ 2,60	+ 2,80		+ 2,46	+ 1,78	- 0,18	
2001	+ 1,81	+ 1,61		+ 1,22	+ 2,43	+ 0,51	
2002	+ 1,47	+ 0,96		+ 0,50	+ 1,91	- 0,80	
2003	+ 1,19	+ 0,70		+ 0,17	+ 1,34	- 0,68	
2004	+ 0,62	+ 0,83		+ 0,23	+ 1,20	- 0,01	
2005	+ 1,38	+ 1,16		+ 0,51	+ 1,19	+ 0,22	
2006	+ 2,48	+ 2,65		+ 1,97	+ 2,49	+ 1,45	
2007	+ 0,61	+ 1,29		+ 0,60	+ 2,46	+ 1,21	
2008 ⁴⁾	+ 0,16	+ 0,74		+ 0,04	+ 1,25	- 1,26	

Grunddaten							
Jahr	Arbeitsvolumen	HP-Filter Lohnquote ¹⁾		Nominale Tariflöhne je Stunde ²⁾	Nominale Effektivlöhne je Stunde ²⁾	Deflator des Bruttoinlandsprodukts	Verbraucherpreisindex ³⁾
		Niveau	vH				
	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
1992	- 0,30	67,31	- 0,34	+11,52	+ 8,96	+ 4,98	+ 5,14
1993	- 2,35	67,07	- 0,35	+ 7,52	+ 5,67	+ 3,73	+ 4,39
1994	- 0,28	66,83	- 0,37	+ 3,33	+ 2,17	+ 2,37	+ 2,76
1995	- 0,65	66,58	- 0,37	+ 4,87	+ 4,30	+ 1,87	+ 1,75
1996	- 1,30	66,34	- 0,36	+ 2,60	+ 2,87	+ 0,52	+ 1,38
1997	- 0,69	66,11	- 0,34	+ 1,50	+ 1,05	+ 0,28	+ 1,93
1998	+ 0,84	65,90	- 0,33	+ 1,87	+ 1,29	+ 0,56	+ 1,00
1999	+ 0,57	65,69	- 0,32	+ 2,92	+ 2,30	+ 0,35	+ 0,55
2000	+ 0,60	65,46	- 0,34	+ 1,96	+ 2,87	- 0,68	+ 1,42
2001	- 0,56	65,20	- 0,39	+ 1,92	+ 2,69	+ 1,21	+ 1,94
2002	- 1,45	64,90	- 0,46	+ 2,71	+ 2,06	+ 1,41	+ 1,48
2003	- 1,39	64,56	- 0,53	+ 2,02	+ 1,67	+ 1,18	+ 1,04
2004	+ 0,58	64,17	- 0,60	+ 1,20	+ 0,37	+ 0,96	+ 1,65
2005	- 0,60	63,75	- 0,65	+ 0,96	+ 0,98	+ 0,68	+ 1,52
2006	+ 0,47	63,32	- 0,68	+ 1,04	+ 1,10	+ 0,52	+ 1,60
2007	+ 1,84	62,88	- 0,69	+ 1,24	+ 1,40	+ 1,86	+ 2,26
2008 ⁴⁾	+ 1,55	62,44	- 0,70	+ 2,51	+ 2,23	+ 1,21	+ 2,80

1) Arbeitseinkommen in Relation zur Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.- 2) Quelle: Deutsche Bundesbank.-
3) Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100).- 4) Eigene Schätzung.

Daten zur Tabelle

C. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit

1. Mit dem Konzept der offenen und verdeckten Arbeitslosigkeit verfolgt der Sachverständigenrat seit langem das Ziel, das gesamte Ausmaß der Arbeitslosigkeit in Deutschland zu erfassen. Neben der registrierten (offenen) Arbeitslosigkeit quantifiziert er dabei auch diejenigen Personen als Teil der Arbeitslosigkeit, die über staatlich geförderte, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen Leistungen erhalten und nicht der Zahl der registrierten Arbeitslosen zugerechnet werden (verdeckte Arbeitslosigkeit).

2. Die Zahl der **offenen Arbeitslosigkeit** entspricht der Zahl der registriert Arbeitslosen, die die Bundesagentur für Arbeit in ihrer monatlichen Berichterstattung über den Arbeitsmarkt in Deutschland veröffentlicht. Dabei kam es mit dem Dritten und Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III und Hartz IV), die am 1. Januar 2004 beziehungsweise am 1. Januar 2005 in Kraft traten, zu Veränderungen in der statistischen Erfassung der registrierten Arbeitslosigkeit. So werden Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als registriert Arbeitslose gezählt wurden, seit 1. Januar 2004 aufgrund der gesetzlichen Änderung des § 16 SGB III im Rahmen von Hartz III nicht mehr als registriert Arbeitslose erfasst.

Mit der Einführung des SGB II durch Hartz IV zum 1. Januar 2005 hat sich zwar die Definition der Arbeitslosigkeit nicht geändert, allerdings kam es durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zur neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende zu Veränderungen der Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. So wurde die registrierte Arbeitslosigkeit, die zuvor nur Personen aus dem Rechtskreis des SGB III beinhaltete, um diejenigen aus dem Rechtskreis des SGB II erweitert. Diese Personen waren in der Vergangenheit überwiegend nicht als registriert Arbeitslose erfasst, sondern wurden der Stillen Reserve zugerechnet. Ferner beruhten bis Ende 2004 die Statistiken allein auf Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Ab Januar 2005 traten als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II mit den Arbeitsgemeinschaften von Agenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur registrierten Arbeitslosigkeit speisen sich seitdem aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit und aus Datenlieferungen der zugelassenen kommunalen Träger. Sofern keine verwertbaren beziehungsweise plausiblen Daten von den kommunalen Trägern zur Verfügung gestellt werden können, werden ergänzende Schätzungen von der Bundesagentur für Arbeit vorgenommen.

Diese Ergebnisse sind nicht vergleichbar mit den Angaben aus ergänzenden Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich nur auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken. Des Weiteren wurde der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit ab Januar 2005 vom Monatsende auf die Monatsmitte gelegt. Bei Interpretationen und Vergleichen der Zahl der registriert Arbeitslosen mit Daten vor den Jahren 2004 und 2005 sind diese statistischen Veränderungen zu berücksichtigen.

3. Eine Person ist verdeckt arbeitslos, wenn sie aufgrund eines bestimmten arbeitsmarktpolitischen Instruments oder einer sonstigen staatlichen Leistung nicht als registriert arbeitslos gilt, obwohl sie keiner Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt mit einem entsprechenden Marktein-

kommen nachgeht, wobei prinzipiell ein Arbeitsangebot unterstellt wird. Das Konzept der verdeckten Arbeitslosigkeit erfasst somit alle Personen, die eine Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt – wie beispielsweise Teilnehmer in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme – ausüben oder an einer Fortbildungsmaßnahme teilnehmen und deswegen nicht registriert arbeitslos sind oder die Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II oder eine Rente wegen Arbeitslosigkeit erhalten, aber nicht als arbeitslos gezählt werden, da sie eine Altergrenze überschritten haben oder krank geschrieben sind. Abhängig Beschäftigte auf dem ersten Arbeitsmarkt, deren Markteinkommen aus einer Beschäftigung – zum Beispiel mittels eines Kombilohns – aufgestockt wird oder deren Arbeitgeber aufgrund dieses Beschäftigungsverhältnisse staatliche Zuschüsse erhalten, werden nicht als verdeckt arbeitslos gezählt. Ebenso werden Bezieher von Unterstützungsleistungen zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit nicht als verdeckt arbeitslos gewertet.

4. Im Detail zählt der Sachverständigenrat zu den **verdeckt Arbeitslosen** all jene, die entweder subventioniert beschäftigt, als Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen nicht erwerbstätig sind oder sich im vorzeitigen Ruhestand befinden. Dabei umfasst die subventionierte Beschäftigung alle Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, wie Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (§§ 260 bis 271, 416 SGB III und Struktur Anpassungsmaßnahmen (Restabwicklung der bis zum 31. Dezember 2003 geltenden §§ 272 bis 279, 415 SGB III), an Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen (Restabwicklung der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden § 279a SGB III), Teilnehmer an den bis zum 31. Dezember 2004 befristeten Sonderprogrammen für Jüngere (Jump plus) und „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ sowie ab Januar 2005 auch Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II einschließlich der Personen in der bis zum 31. Dezember 2004 befristeten Initiative „Aufbruch am Arbeitsmarkt“.

Ferner gehören zu den subventioniert Beschäftigten auch Kurzarbeiter und Bezieher des Saison-Kurzarbeitergelds (ab 1. Dezember 2006) mit ihrem Arbeitsausfall (Arbeitslosenäquivalent). Personen an Maßnahmen zur Qualifizierung umfassen Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung in Vollzeit (ohne Einarbeitung) oder seit dem Jahr 2004 an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen sowie an Deutsch-Sprachlehrgängen. Ferner zählt der Sachverständigenrat zu den verdeckt Arbeitslosen Leistungsempfänger nach § 126 SGB III. Hierbei handelt es sich um Personen, die vorübergehend arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als registriert Arbeitslose gezählt werden. Zu den Personen im vorzeitigem Ruhestand zählen all diejenigen, die 58 Jahre und älter sind und der Arbeitsvermittlung nicht mehr zur Verfügung stehen müssen (§ 428 SGB III und ab Mai 2003 auch § 252 Absatz 8 SGB VI), sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden (nur von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Fälle), Empfänger von Altersübergangs- oder Vorruhestandsgeld beziehungsweise 60- bis unter 65-jährige Bezieher von Altersrente wegen Arbeitslosigkeit sind. Die gesetzlichen Regelungen über den Arbeitslosengeldbezug unter erleichterten Voraussetzungen (§ 428 SGB III und § 252 Absatz 8 SGB VI) sind Ende 2007 ausgelaufen und gelten nur noch, wenn der Anspruch vor dem 1. Januar 2008 entstanden ist und der Arbeitslose vor diesem Tag das 58. Lebensjahr vollendet hat. In der verdeckten Arbeitslosigkeit ebenfalls nicht enthalten ist die Stille Reserve im engeren Sinn, das heißt Personen, die an einer Erwerbsarbeit grundsätzlich interessiert sind, aber weder als arbeitslos registriert sind, noch durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden.

5. Aufgrund gesetzlicher Änderungen müssen die Abgrenzungen der verdeckten Arbeitslosigkeit und ihre Komponenten regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, indem neue Maßnahmen zu berücksichtigen oder bereits eingerechnete Maßnahmen in ihrer Gewichtung zu modifizieren sind. Eine solche Anpassung hat der Sachverständigenrat zuletzt in diesem Jahr vorgenommen. Bei der Betrachtung der einzelnen Gebietsstände ist zudem zu beachten, dass diese zum 1. Januar 2003 ebenfalls neu abgegrenzt wurden und Ostdeutschland nun neben dem Beitrittsgebiet auch Berlin (West) umfasst. Zurückgerechnete Reihen für die neuen Gebietsstände für alle dargestellten Komponenten liegen erst ab dem Jahr 1998 vor (Tabelle C1).

Datenrevisionen und Veränderungen, die sich mit der Einführung von Hartz IV im Jahr 2005 ergaben, schränken die Vergleichsmöglichkeit mit den Vorjahren ein. Seit Berichtsmonat Juli 2005 sind in den Ergebnissen der Bundesagentur für Arbeit zum arbeitsmarktpolitischen Instrumenteneinsatz nahezu alle Förderinstrumente bei den zugelassenen kommunalen Trägern enthalten und sind bei der Höhe der verdeckten Arbeitslosigkeit berücksichtigt worden. Bei den Leistungsempfängern nach den §§ 126 und 428 SGB III bezieht sich der statistische Nachweis nur auf Arbeitslosengeld-Empfänger im Rechtskreis des SGB III. Ferner wird die Zahl der Personen in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II im Gegensatz zu den Personen in kommunalen Arbeitsgelegenheiten, die es in der Vergangenheit gab, durch die Bundesagentur für Arbeit nunmehr zentral erfasst.

Tabelle C1

Offene und verdeckte Arbeitslosigkeit in Deutschland¹⁾
 Tausend Personen

Zeit- raum ²⁾	Offen und verdeckt Arbeits- lose (2) + (3) (1)	Regist- riert (offen) Arbeits- lose (2) (2)	Verdeckt Arbeitslose											
			zu- sammen (4), (8) bis (12) (3)	Subventioniert Beschäftigte						Teilnehmer an Qualifizierungs- maßnahmen		Personen in vorzeitigem Ruhestand		Leis- tungs- emp- fänger nach § 126 SGB III ¹⁰⁾ (12)
				ins- gesamt (5) bis (7) (4)	Beschäf- tigung schaf- fende Maßnah- men ³⁾ (5)	davon:			Eignungs- feststel- lungs- und Trai- ningsmaß- nahmen ⁶⁾ (8)	sonstige Qualifi- zierungs- maß- nahmen ⁷⁾ (9)	von der BA geför- derte Per- sonen ⁸⁾ (10)	Alters- rente wegen Arbeits- losig- keit ⁹⁾ (11)		
						Arbeits- gelegen- heiten § 16 Abs. 3 SGB II ⁴⁾ (6)	Kurz- arbeiter: Arbeits- losen- äqui- valent ⁵⁾ (7)	Arbeits- gelegen- heiten § 16 Abs. 3 SGB II ⁴⁾ (6)						
Deutschland														
1995	5 764	3 612	2 151	471	384	.	87	.	553	525	538	63		
1997	6 310	4 384	1 926	383	302	.	80	.	443	271	752	78		
1999	6 031	4 100	1 931	480	430	.	50	.	360	217	810	65		
2001	5 620	3 853	1 767	302	243	.	59	(60)	347	277	765	76		
2002	5 820	4 061	1 759	281	193	.	88	(74)	331	355	707	85		
2003	6 015	4 377	1 638	228	142	.	86	(93)	254	429	633	95		
2004	6 006	4 381	1 625	234	160	.	74	99	183	473	542	94		
2005	6 088	4 861	1 227	355	67	225	63	69	108	325	339	32		
2006	5 782	4 487	1 295	411	52	324	35	76	107	358	315	29		
2007	5 042	3 776	1 266	401	43	322	36	76	110	328	326	26		
2008	4 455	3 268	1 187	393	40	310	42	77	123	253	315	27		
Früheres Bundesgebiet¹¹⁾														
1995	3 374	2 427	947	119	72	.	48	.	303	149	335	42		
1997	3 881	2 869	1 010	122	68	.	55	.	256	133	450	49		
1999	3 578	2 605	973	103	67	.	36	.	202	119	511	38		
2001	3 340	2 321	1 019	96	53	.	43	(34)	193	173	514	45		
2002	3 562	2 498	1 064	107	42	.	64	(46)	185	231	490	51		
2003	3 792	2 753	1 039	99	30	.	69	(62)	152	283	446	60		
2004	3 839	2 783	1 056	104	44	.	60	67	117	322	387	61		
2005	4 040	3 247	793	174	14	109	51	48	69	237	242	23		
2006	3 849	3 007	842	205	10	167	28	55	70	261	231	21		
2007	3 329	2 486	843	211	9	175	27	53	72	246	242	19		
2008	2 935	2 147	788	202	7	163	33	54	80	193	239	20		
Neue Bundesländer¹²⁾														
1995	2 388	1 185	1 203	352	312	.	39	.	250	377	203	22		
1997	2 432	1 515	917	260	235	.	26	.	186	138	302	29		
1999	2 454	1 496	958	377	363	.	14	.	157	99	299	27		
2001	2 280	1 532	748	206	190	.	16	(25)	154	104	252	32		
2002	2 258	1 563	695	173	150	.	23	(29)	145	125	217	34		
2003	2 223	1 624	599	129	112	.	17	(31)	102	146	187	36		
2004	2 167	1 598	569	130	116	.	14	33	66	152	155	34		
2005	2 049	1 614	435	181	53	116	12	21	38	89	97	9		
2006	1 933	1 480	453	207	43	157	7	21	36	97	84	8		
2007	1 714	1 291	423	189	34	146	9	22	38	82	84	7		
2008	1 519	1 120	399	189	33	147	10	23	44	60	76	7		

1) Durch die Einführung von Hartz IV zum 1. Januar 2005 sind die Ergebnisse ab 2005 mit den Jahren zuvor nicht unmittelbar vergleichbar. Sie enthalten die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II – mit Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger (ab Juli 2005). Ab 2005: Jahresdurchschnitte aus Monatsdurchschnitten, zuvor aus Monatsendständen berechnet. – 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Jahreswerte aus gerundeten Quartalswerten berechnet. 2008; eigene Schätzung. – 3) Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung), Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen (Restabwicklung) sowie an den befristeten Sonderprogrammen „Jump plus“ und „Arbeit für Langzeitarbeitslose“. – 4) Einschließlich der Personen in der bis zum 31.12.2004 befristeten Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“. – 5) Ab 1. Dezember 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld. – 6) Bis Ende 2003 registriert Arbeitslose; ab Januar 2004 aufgrund von Hartz III verdeckt Arbeitslose. – 7) Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung in Vollzeit (Wohnortprinzip, ohne Einarbeitung und ohne Ergebnisse von zugelassenen kommunalen Trägern), Deutsch-Sprachlehrgängen (Restabwicklung). – 8) Personen nach § 428 SGB III und § 252 Absatz 8 SGB VI (ab 2005 nur Arbeitslosengeld-Empfänger nach SGB III, ab Januar 2008 nur noch für Personen, wenn der Anspruch vor dem 1. Januar 2008 entstanden ist und der Arbeitslose vor diesem Tag das 58. Lebensjahr vollendet hat), Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (nur von der BA geförderte Fälle), Bezieher von Altersübergangs-/ Vorruhestandsgeld. – 9) 60- bis unter 65-Jährige; eigene Schätzung. Quellen für Grundzahlen: BMAS, Deutsche Rentenversicherung und Bundesknappschaft Bahn See. – 10) Leistungsempfänger, die wegen Minderung ihrer Leistung oder vorübergehend arbeitsunfähig erkrankt sind, aber nicht als registriert Arbeitslose gezählt werden. Ab 2005 nur Arbeitslosengeld-Empfänger nach SGB III. – 11) Ab 1998 ohne Berlin-West. – 12) Für die Jahre 1991 bis 1997 neue Bundesländer und Berlin-Ost, ab 1998 neue Bundesländer und Berlin.

Quelle für Grundzahlen: BA

Daten zur Tabelle

D. Berechnung des strukturellen Defizits im disaggregierten Verfahren

1. Mit der Konzeption des strukturellen Defizits ermittelt der Sachverständigenrat den quantitativen Konsolidierungsbedarf in den öffentlichen Haushalten (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung). Dabei ist das tatsächliche Defizit, wie es in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ausgewiesen wird, in zweierlei Hinsicht zu bereinigen. In einem ersten Schritt sind aus den Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte einmalige (transitorische) Sondereffekte herauszurechnen, da weder einmalige Sonderausgaben einen Konsolidierungsbedarf begründen, noch einmalige Sondereinnahmen einen Konsolidierungserfolg darstellen. Die Einnahmen und Ausgaben müssen im zweiten Schritt um konjunkturelle Einflüsse bereinigt werden, da sich diese über den Konjunkturzyklus hinweg ausgleichen, sich also daraus resultierende Defizite automatisch abbauen. Insgesamt gilt also nur jener Teil des Defizits als konsolidierungsbedürftig, der weder konjunkturbedingt ist noch auf zeitlich befristete Maßnahmen zurückzuführen ist.

2. Die verwendeten Symbole haben die folgende Bedeutung:

<i>Abw</i>	Ein hochgestelltes <i>Abw</i> bezeichnet die relative Abweichung der betreffenden Größe von ihrem mittels HP-Filter geschätzten Trendwert	<i>BUV</i>	Unternehmens- und Vermögenseinkommen
<i>K</i>	Ein hochgestelltes <i>K</i> bezeichnet die konjunkturelle Komponente der entsprechenden Größe	<i>CPI</i>	Verbraucherpreisindex
<i>KB</i>	Ein hochgestelltes <i>KB</i> bezeichnet konjunkturell bereinigte Größen	<i>Ein</i>	Einnahmen des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
<i>t</i>	Zeitindex	<i>ErtSt</i>	Ertragsteuern: veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag (jeweils einschließlich Solidaritätszuschlag), Gewerbesteuer
<i>ABM</i>	Ausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen, Weiterbildung in Vollzeit, Altersübergangs- und Vorruhestandsgeld	<i>LSt</i>	Lohnsteueraufkommen (einschließlich anteiligem Solidaritätszuschlag)
<i>ABMT</i>	Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen und Weiterbildung in Vollzeit, Bezieher von Altersübergangs- und Vorruhestandsgeld	<i>LSt^{PS}</i>	Lohnsteueraufkommen (einschließlich anteiligem Solidaritätszuschlag) im privaten Sektor
<i>ALG</i>	Ausgaben für Arbeitslosengeld	<i>LStSt</i>	Lohnsteueraufkommen (einschließlich anteiligem Solidaritätszuschlag) im staatlichen Sektor
<i>ALGB</i>	Arbeitslosengeldempfänger	<i>KG</i>	Kurzarbeitergeld
<i>ALH</i>	Ausgaben für Arbeitslosenhilfe/Arbeitslosengeld II	<i>nPK</i>	Nominale Private Konsumausgaben
<i>ALHB</i>	Arbeitslosenhilfeempfänger	<i>rPK</i>	Reale Private Konsumausgaben
<i>ANE</i>	nominales Arbeitnehmerentgelt des privaten Sektors	<i>PA</i>	Personalausgaben des Staates
<i>Aus</i>	Ausgaben des Staates	<i>Saldo</i>	Finanzierungssaldo des Staates
<i>BLG</i>	Bruttolöhne- und -gehälter des privaten Sektors	<i>Saldo^{KB}</i>	konjunkturbereinigter Saldo
<i>BPS</i>	Beschäftigte Arbeitnehmer im privaten Sektor	<i>SH</i>	Ausgaben für Sozialhilfe
		<i>SVB^{PS}</i>	Sozialbeiträge für Arbeitnehmer des privaten Sektors
		<i>SVBSt</i>	Sozialbeiträge für Arbeitnehmer des Staates

<i>TL</i>	Index der Tariflöhne im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	<i>VSt</i>	Verbrauchssteuern (Tabaksteuer, Energiesteuer (bis 2005 Mineralölsteuer), Stromsteuer, Kaffeesteuer, Versicherungssteuer, Branntweinabgabe, Alkopopsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Biersteuer)
<i>USt</i>	Umsatzsteueraufkommen des privaten Sektors		

3. Für die Konjunkturbereinigung des Saldos des Staatshaushalts bedarf es einer Quantifizierung des konjunkturellen Einflusses. Dies geschieht mittels eines disaggregierten Verfahrens. Dabei werden zunächst die konjunkturreegiblen Einnahmen und Ausgaben identifiziert. Auf der Einnahmeseite handelt es sich dabei um die Steuereinnahmen und die Beiträge zu den Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung, auf der Ausgabenseite neben den durch Arbeitslosigkeit bedingten Ausgaben auch im begrenzten Umfang um die Rentenausgaben und die Personalausgaben des Staates. Für jede dieser Größen wird dann eine entsprechende makroökonomische Bezugsgröße gesucht und diese um ihre konjunkturelle Komponente bereinigt. Für diese Bereinigung wird hier der Hodrick-Prescott-Filter (HP-Filter) mit einem Glättungsparameter von $\lambda = 100$ verwendet. Um hinreichend lange Zeiträume über mehrere Konjunkturzyklen hinweg zur Verfügung zu haben, ist es nötig, auch auf westdeutsche Daten nach dem ESVG 79 zurückzugreifen. Diese werden mit den gesamtdeutschen Daten nach dem ESVG 95 verkettet. Dem Randwertproblem des HP-Filters wird dadurch Rechnung getragen, dass für das aktuelle Jahr und die zwei darauf folgenden Jahre Prognosen eingesetzt werden, wobei für einige Variablen Schätzer aus ARIMA-Modellen verwendet werden. Durch die Einbeziehung von Prognosedaten und aufgrund von Datenrevisionen ist es nicht ausgeschlossen, dass sich die Ergebnisse bei einer späteren Neuberechnung ändern können.

4. Die Einnahmen des Staates werden um die konjunkturellen Komponenten beim Aufkommen der Umsatzsteuer, der Verbrauchsteuern, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der tatsächlichen Sozialbeiträge bereinigt.

– Zunächst wird die Umsatzsteuer um den auf den Staatskonsum entfallenden Anteil bereinigt, da dieser annahmegemäß keinen konjunkturellen Einflüssen ausgesetzt ist. Als makroökonomische Bezugsgröße werden die nominalen Privaten Konsumausgaben gewählt. Die Aufkommenselastizität wird auf eins gesetzt. Damit ist die Annahme impliziert, dass sich die Aufteilung der Privaten Konsumausgaben auf Güter mit unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen im Konjunkturverlauf nicht (wesentlich) ändert. Mit Hilfe des HP-Filters wird zunächst die relative Abweichung der Privaten Konsumausgaben von ihrer trendmäßigen Entwicklung bestimmt. Das Produkt aus dieser relativen Abweichung, der Aufkommenselastizität und dem tatsächlichen um die Konsumausgaben des Staates bereinigten Umsatzsteueraufkommen ergibt dann die konjunkturelle Komponente der Umsatzsteuer:

$$USt_t^K = USt_t \cdot nPK_t^{Abw}$$

– Die Verbrauchsteuern (Tabaksteuer, Energiesteuer (bis 2005 Mineralölsteuer), Stromsteuer, Kaffeesteuer, Branntweinabgabe, Alkopopsteuer (seit 2004), Biersteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Versicherungssteuer) werden, da sie überwiegend als Mengensteuern ausgestaltet sind, auf die realen Privaten Konsumausgaben bezogen, wobei ebenfalls eine Aufkommenselastizität von eins unterstellt wird:

$$VSt_t^K = VSt_t \cdot rPK_t^{Abw}$$

- Bei dem Aufkommen aus der Lohnsteuer (einschließlich anteiligem Solidaritätszuschlag) ist zunächst zwischen dem Aufkommen aus dem Privatsektor und dem Staatssektor zu unterscheiden. Es werden in Bezug auf den Privatsektor zwei Bereinigungen vorgenommen: Eine Erhöhung der Beschäftigung im Privatsektor um 1 vH, sollte – Konstanz in der Einkommensverteilung unterstellt – auch zu einem Anstieg des Lohnsteueraufkommens um 1 vH führen. Daher wird das Lohnsteueraufkommen um den Prozentsatz bereinigt, um den die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im privaten Sektor von seiner trendmäßigen Entwicklung abweicht. Das Lohnsteueraufkommen hängt nicht nur von der Höhe der Beschäftigung, sondern auch von den Löhnen ab, wobei – Konstanz in der Anzahl der Beschäftigten unterstellt – die Erhöhung der durchschnittlichen nominalen Bruttolöhne und -gehälter um 1 vH wegen der Progressivität des Einkommensteuertarifs zu einer Erhöhung des Aufkommens um mehr als 1 vH führen sollte. Wir haben in unseren Berechnungen eine im Zeitablauf variable Aufkommenselastizität unterstellt. Der Wert für das Jahr t (ε_t) entspricht dabei der Aufkommenselastizität, die sich für das durchschnittliche zu versteuernde Einkommen von Steuerpflichtigen mit positiven Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit ergibt, wenn man den im Jahr t gültigen Einkommensteuertarif zugrunde legt; wir haben in unseren Berechnungen eine Elastizität von 1,9 unterstellt.

Anders wird in Bezug auf den öffentlichen Sektor verfahren: Da die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst eine vom Staat diskretionär festgelegte Größe ist, geht diese nicht in die Konjunkturbereinigung der Lohnsteuer ein. Allerdings sind die Personalausgaben des Staates insofern konjunkturabhängig, als die Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst nicht unabhängig von der im privaten Sektor ist. Daher wird das auf die Bruttolöhne und -gehälter des Staatssektors entfallende Aufkommen aus der Lohnsteuer mittels der konjunkturellen Komponente der Tariflöhne im Privatsektor bereinigt. Dabei wird die gleiche Aufkommenselastizität unterstellt wie in der Privatwirtschaft. Somit ergibt sich die Lohnsteuerbereinigung im Jahr 2006 als:

$$LSt_t^K = LSt_t^{PS} \cdot 1,9 \cdot \left(\frac{BLG}{BPS} \right)_t^{Abw} + LSt_t^{PS} \cdot BPS_t^{Abw} + LSt_t^{St} \cdot 1,9 \cdot TL_t^{Abw}$$

- Analog wird mit den Beiträgen zu den Sozialversicherungen verfahren: Für den Privatsektor wird das auf ihn entfallende nominale Arbeitnehmerentgelt als makroökonomische Bezugsgröße gewählt. Hierbei unterstellen wir eine Aufkommenselastizität von eins. Daher kann die konjunkturelle Komponente der Beiträge als Produkt aus den tatsächlichen Beiträgen und der relativen Abweichung des nominalen Arbeitnehmerentgelts im Privatsektor von seinem Trend berechnet werden. Für den Staatssektor wird ebenfalls eine Aufkommenselastizität von eins unterstellt, als Bezugsgröße werden aber – mit der gleichen Argumentation wie bei der Lohnsteuer – die Tariflöhne im privaten Sektor gewählt:

$$SVB_t^K = SVB_t^{PS} \cdot ANE_t^{Abw} + SVB_t^{St} \cdot TL_t^{Abw}$$

- Die übrigen Steuern vom Einkommen (veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag und anteiliger Solidaritätszuschlag) und die Ge-

werbsteuer werden zusammengefasst auf das Unternehmens- und Vermögenseinkommen bezogen. Die zugrunde gelegte Aufkommenselastizität liegt mit 1,3 deutlich unter derjenigen der Lohnsteuer; dabei geht die aktuelle relative Abweichung der Bemessungsgrundlage von ihrem Trend nur mit einem Anteil von 60 vH in die Berechnung ein, die des Vorjahres mit 40 vH, um so Verzögerungen bei dem Aufkommen dieser Steuern zu berücksichtigen:

$$ErtSt_t^K = ErtSt_t \cdot 1,3 \cdot (0,6 \cdot BUV_t^{Abw} + 0,4 \cdot BUV_{t-1}^{Abw})$$

Die konjunkturell bereinigten Einnahmen des Staates ergeben sich als:

$$Ein_t^{KB} = Ein_t - USt_t^K - VSt_t^K - LSt_t^K - SVB_t^K - ErtSt_t^K$$

5. Die Ausgaben des Staates werden um die konjunkturellen Komponenten der Ausgaben für Arbeitslosigkeit, der Ausgaben für Renten, Sozialhilfe sowie die Personalausgaben des Staates bereinigt.

- Die gesamten Ausgaben für Kurzarbeitergeld werden als konjunkturbedingt betrachtet und von daher in voller Höhe von den Ausgaben abgezogen.
- Die Ausgaben für Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe/Arbeitslosengeld II (seit 2005) können hingegen nicht vollständig von den Gesamtausgaben abgezogen werden, da die Arbeitslosigkeit in Deutschland zu einem großen Teil struktureller Natur ist. Daher werden diese Ausgaben auf die relative Abweichung des Bestands an Arbeitslosengeldbeziehern beziehungsweise Empfängern von Arbeitslosenhilfe/Arbeitslosengeld II von ihrem jeweiligen Trendwert ermittelt:

$$ALG_t^K = ALG_t \cdot ALGB_t^{Abw} \quad \text{und} \quad ALH_t^K = ALH_t \cdot ALHB_t^{Abw}$$

- Unter die Ausgaben für die verdeckte Arbeitslosigkeit fallen die Ausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Strukturanpassungsmaßnahmen, für Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung in Vollzeit sowie für Altersübergangs- und Vorruhestandsgeldempfänger. Die Konjunkturbereinigung der Summe dieser Ausgaben wird mittels der relativen Abweichung der Anzahl der insgesamt in diesen Maßnahmen befindlichen Personen von ihrer trendmäßigen Entwicklung vorgenommen:

$$ABM_t^K = ABM_t \cdot ABMT_t^{Abw}$$

- Auch die Sozialhilfe (Bruttoausgaben) reagiert insofern auf die Konjunktur, als die Höhe der Regelsätze von der Preisentwicklung abhängt. Da die Anpassungen der Regelsätze an das Preisniveau mit einer etwa einjährigen Verzögerung vorgenommen werden, sind hier die tatsächlichen Sozialhilfeausgaben anhand der konjunkturellen Entwicklung des Verbraucherpreisindex der privaten Haushalte bereinigt:

$$SH_t^K = SH_t \cdot CPI_{t-1}^{Abw}$$

- Zwar ist die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Staat eine diskretionäre Größe, gleichwohl sind aber auch die Personalausgaben des Staates insoweit konjunkturbeeinflusst, als die Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst der des privaten Sektors im Wesentlichen folgt. Deshalb werden die Personalausgaben des Staates anhand des Tariflohnindex im privaten Sektor konjunkturbereinigt:

$$PA_t^K = PA_t \cdot TL_t^{Abw}$$

Die konjunkturrell bereinigten Staatsausgaben sind somit definiert als

$$Aus_t^{KB} = Aus_t - KG_t - ALG_t^K - ALH_t^K - ABM_t^K - SH_t^K - PA_t^K .$$

6. Der konjunkturbereinigte Saldo ergibt sich dann als

$$Saldo_t^{KB} = Ein_t^{KB} - Aus_t^{KB} .$$

Zur Ermittlung des strukturellen Saldos sind zuletzt noch die eingangs genannten transitorischen Effekte aus dem konjunkturbereinigten Saldo herauszurechnen.

E. Zur Konstruktion eines Index staatlich administrierter Verbraucherpreise

1. Der Sachverständigenrat hat bereits in seinen Jahresgutachten 1976/77^{a)}, 1982/83^{b)}, 1991/92^{c)}, 1993/94^{d)} und 1996/97^{e)} Möglichkeiten vorgestellt, die Bedeutung staatlich administrierter Preise im Verbraucherpreisindex (früher Preisindex für die Lebenshaltung) zu quantifizieren. Einige methodische Aspekte der im Jahr 1996 vorgenommenen Neuabgrenzung des Index staatlich administrierter Verbraucherpreise werden hier nochmals erläutert (JG 1996 Ziffern 114 f.).

In einen Index zur Messung des staatlichen Einflusses auf die Preisniveaumentwicklung können grundsätzlich nur Preise solcher Güter aufgenommen werden, die auch im Verbraucherpreisindex berücksichtigt sind. Zudem müssen diese Preise gesondert ausgewiesen sein. Weiterhin ist die Auslegung des Begriffs der „staatlichen Einflussnahme“ zu klären: Staatliche Preisbeeinflussung geschieht nicht nur über eine direkte Festsetzung der Preise, sondern auch indirekt über Vorschriften für die Produktherstellung und Produktgestaltung, wie beispielsweise Normierungen, Regulierungen hinsichtlich Produktqualität und Produktsicherheit oder Umweltauflagen. Wegen vielfältiger Produktionsverflechtungen sind hiervon alle Güter des Warenkorbs in unterschiedlicher Intensität betroffen; die exakte Abgrenzung eines Teilindex unter differenzierter Berücksichtigung der alternativen Möglichkeit staatlicher Einflussnahme wäre kaum durchführbar. Daher wurden in den Index allein die Verbrauchsgüter aufgenommen, auf deren Preissetzung der Staat unmittelbar und in einem deutlich stärkeren Maße als bei anderen Gütern Einfluss ausübt, wobei letztlich jedoch immer ein gewisses Maß an Ermessensfreiheit besteht. Zudem werden Effekte, die sich aus der staatlichen Preisadministrierung bei Vorprodukten ergeben, weitgehend vernachlässigt. Ebenso wird die Auswirkung einer Veränderung des Mehrwertsteuersatzes durch diesen Index nicht erfasst, da davon die Preise der mehrwertsteuerbefreiten Güter und Dienstleistungen im Verbraucherpreisindex nicht berührt werden. Auch die Wirkungen, die über die staatliche Gestaltung der Sozialabgaben insbesondere auf die im Verbraucherpreisindex enthaltenen Dienstleistungen ausgehen, bleiben ausgeklammert, da das Ausmaß des staatlichen Einflusses auf die Verbraucherpreise über die Beeinflussung der Kostenkomponenten nur schwer zu quantifizieren ist.

2. Das Ausmaß der staatlichen Einflussnahme auf die Entwicklung der in den Index aufgenommenen Preise ist unterschiedlich groß, was bei der Konstruktion des Index zu einer Einteilung der staatlich administrierten Preise in vier Gruppen führt (Tabelle D1). Diese Untergliederung bleibt beim neu abgegrenzten Index gegenüber seinem Vorgänger weitgehend erhalten; Änderungen gibt es jedoch in der Zusammensetzung der Teilgruppen:

Die Gruppe der *direkt administrierten Verbraucherpreise* (Gruppe 1) umfasst diejenigen Güter und Dienstleistungen, bei denen staatliche Stellen die Preise direkt festlegen. *Teiladministrierte Verbraucherpreise* (Gruppe 2) gelten für Leistungen, bei deren Preisgestaltung der Staat ein Mitspracherecht besitzt wie beispielsweise bei den Wohnungsmieten im öffentlich geförderten Wohnungsbau. Die Gruppe der *quasiadministrierten Preise* (Gruppe 3) enthält Güter, die speziellen Verbrauchsteuern unterliegen. Die Gruppe der *indirekt administrierten Preise* (Gruppe 4) umfasst die Agrarprodukte, die einer Agrarmarktordnung und damit einer Kombination von Binnenschutz- und Außenschutzmaßnahmen unterliegen. Aufgrund der unterschiedlichen Art staatlicher Preisbeeinflussung bietet es sich an, die Gruppe 4 in zwei Untergruppen zu gliedern. Die Gruppe 4a um-

fasst alle Produkte, bei denen die Marktordnungen Rücknahmeverpflichtungen zur Preisregulierung vorsehen. Die Gruppe 4b enthält die Produkte, bei denen eine Preisbeeinflussung vor allem über eine Ausschaltung des Weltmarkts geschieht.

Durch fortgesetzte Änderungen der Agrarmarktordnungen tritt in dieser Gruppe jedoch ein rascher Wandel des Interventionscharakters auf. Überdies sind wegen der zum Teil sehr geringen Wertschöpfungsanteile von Agrarrohstoffen am Endpreis von verarbeiteten Lebensmitteln nur die Preisreihen von Agrarprodukten mit einem geringen Verarbeitungsgrad berücksichtigt.

In Tabelle E2 werden die Ergebnisse für die verschiedenen Teilgruppen-Indizes sowie für einige aus diesen Teilgruppen errechnete Zusammenfassungen ausgewiesen.

Tabelle E1

Zur Konstruktion eines Index „Staatlich administrierter Verbraucherpreise“

Teilgruppe 1		Teilgruppe 2	
direkt administrierte		teiladministrierte	
Verbraucherpreise			
Indexgruppe	Gewicht ¹⁾	Indexgruppe	Gewicht ¹⁾
Personenbeförderung	9,59	Versorgungstarife	37,38
Kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen ³⁾	8,44	Strom	24,61
Taxifahrten	1,15	Zentralheizung und Fernwärme	12,36
		Steinkohlen- und Braunkohlenbriketts	0,41
Rundfunkgebühr	2,53	Nachrichtenübermittlung	29,40
		Telefon-, Telegrafie- und Telefaxdienstleistungen	27,12
Fernsehgebühr	4,25	Briefdienst	2,28
Gebühren für den Besuch von kulturellen Einrichtungen, Sportanlagen, Bildungseinrichtungen	11,74	Wohnungsmieten (netto) im öffentlich geförderten Wohnungsbau	9,50
Kulturdienstleistungen ⁵⁾	3,14	Wohnung, mehr als 70 qm, Neubau, Zentralheizung	1,83
Eintrittskarten für das Hallenbad	2,31	Wohnung, bis 70 qm, Neubau, Zentralheizung	7,67
Lehrgangsgebühr, Volkshochschule/Studiengebühr	2,00		
Kindergartenbesuch	3,16	Unterbringung und Verpflegung im Altenwohnheim	2,86
Kinderkrippenbesuch	1,03		
Fischereischeingebühren	0,10	Beiträge zur Krankenversicherung	5,32
Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	32,73	Kosten der Gesundheitspflege	32,31
Wasserversorgung	11,09	Medikamente (einschließlich Rezeptgebühr)	9,59
Müllabfuhr	6,84	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,10
Abwasserentsorgung	9,35	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,62
Straßenreinigung	0,95	Aufwendungen für medizinische Betreuung und Pflege	5,98
Schornsteinfegergebühren	2,35	Dienstleistungen für Pflegeheime bzw. Altenwohnheime mit Pflegestation für privat Pflegeversicherte	1,14
Grundsteuer	2,15	Dienstleistungen für Pflegeheime bzw. Altenwohnheime mit Pflegestation für gesetzlich Pflegeversicherte	4,84
Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Privatfahrzeugen	8,01	Dienstleistungen der häuslichen Alten- und Behindertenpflege	1,94
Führerscheingebühr	0,15	Ambulante Pflege für privat Pflegeversicherte	0,25
Zulassungsgebühr	0,21	Ambulante Pflege für gesetzlich Pflegeversicherte	1,56
Abgasuntersuchung	0,17	Essen auf Rädern	0,13
Kfz-Prüfungsgebühr	0,68	Unfallversicherung	4,07
Parkuhrgebühr	0,30		
Kfz-Steuer	6,50	Rechtsanwalts- und Notargebühren	1,10
Gebühren für andere Dienstleistungen	7,55	Steuerberatungskosten	0,56
Friedhofsgebühren	0,55	Maklergebühren	0,76
Wettgebühren	5,81		
Sonstige Gebühren ⁶⁾	1,19		
Zusammen	76,40	Zusammen	131,18

1) Berechnet auf der Grundlage des Verbraucherpreisindex (Insgesamt) mit der Basis 2005 = 100; Wägungsanteile in Promille.– 2) Durch EG-Agrarpreisbeschlüsse bewirkt.– 3) Verbundverkehr/Ortsverkehr.– 4) Personenbeförderung mit Omnibussen, Taxifahrten.– 5) Einzelkarte und Abonnement für Oper und Schauspiel.– 6) Reisepass, Kurtaxe und ähnliches.– 7) Flaschenbier (ohne alkoholfreies Bier), Ver-

Daten zur Tabelle

noch Tabelle E1

Zur Konstruktion eines Index „Staatlich administrierter Verbraucherpreise“

Teilgruppe 3		Teilgruppe 4a		Teilgruppe 4b	
quasiadministrierte		indirekt administrierte ²⁾			
Indexgruppe	Gewicht ¹⁾	Indexgruppe	Gewicht ¹⁾	Indexgruppe	Gewicht ¹⁾
Alkoholische Getränke	18,96	Fleisch (frisch, gefroren oder tiefgefroren)	7,63	Fleisch	2,21
Bier ⁷⁾	14,33	Rindfleisch ¹⁰⁾	1,83	Lammfleisch	0,18
Spirituosen ⁸⁾	3,05	Kalbfleisch	0,11	Geflügelfleisch ¹³⁾	2,03
Deutscher Sekt ⁹⁾	1,58	Schweineschnitzel (auch frischer Speck) ¹¹⁾	4,57	Deutsche Eier	1,33
Tabakwaren	22,43	Hackfleisch, gemischt	1,12	Obst und Gemüse	8,90
Kaffee⁹⁾	2,72	Milch, Butter	4,80	Blumenkohl	0,18
Bohnenkaffee	2,17	Trinkmilch ¹²⁾	2,42	Tomaten	1,28
Instant-Bohnenkaffee	0,55	Kondensmilch	0,39	Salatgurken	0,53
Gas	12,85	Süße Sahne	0,76	Tafeläpfel	2,75
Heizöl, extra leicht	9,21	Deutsche Markenbutter	1,23	Tafelbirnen	0,38
Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	35,91	Brot und andere Backwaren aus Brotteig	7,27	Apfelsinen	0,86
Kraftstoffe	35,37	Weißbrot	0,50	Zitronen	0,17
Motorenöl	0,54	Toastbrot	0,53	Weintrauben	1,63
		Roggen- oder Mischbrot	1,61	Bananen	1,12
		Körnerbrot oder Vollkornbrot	0,94		
		Knäckebrötchen	0,13		
		Brötchen	3,56		
		Zucker	0,59		
		Mehl, Teigwaren und Nahrungsmittel sonstiger Art	1,57		
		Weizenmehl, Typ 405	0,20		
		Haferflocken	0,07		
		Weizengries	0,14		
		Cornflakes	1,00		
		Puddingpulver	0,16		
Zusammen	102,08	Zusammen	21,86	Zusammen	12,44

zehr von Bier (einschließlich alkoholfreies Bier) in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u.ä.– 8) Einschließlich Verzehr in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u.ä.– 9) Ohne Verzehr in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u.ä.– 10) Rindfleisch zum Kochen und Schmoren, Rouladen, Lendenfilet, Leber.– 11) Kotelett, Bauchfleisch, Braten, Bauchspeck.– 12) Frische Vollmilch und H-Milch.– 13) Frisches und tiefgefrorenes Geflügelfleisch.

Daten zur Tabelle

Tabelle E2

Zur Entwicklung staatlich administrierter Verbraucherpreise¹⁾
Deutschland

Zeit- raum	Verbraucherpreisindex					Staatlich administrierte Verbraucherpreise								
	insge- samt	ohne staatlich adminis- trierte Verbrau- cherpreise	ohne Grup- pe 1 und 2	ohne Grup- pe 1 bis 3	ohne Grup- pe 1, 2 und 4	zu- sam- men	davon					darunter		
							Grup- pe 1	Grup- pe 2	Grup- pe 3	Grup- pe 4a	Grup- pe 4b	Grup- pe 1 und 2	Grup- pe 1 bis 3	Grup- pe 1, 2 und 4
Gewicht	1000	656,04	792,42	690,34	758,12	343,96	76,40	131,18	102,08	21,86	12,44	207,58	309,66	241,88
2005 = 100														
1995	87,1	93,0	88,9	93,1	88,9	76,7	73,7	84,8	65,6	93,1	95,7	80,1	74,8	82,1
1996	88,3	94,0	90,2	94,0	90,0	78,4	76,3	85,5	67,5	94,3	97,2	81,3	76,5	83,7
1997	90,0	95,0	91,3	95,1	91,2	81,1	80,9	88,0	69,4	96,1	98,0	84,9	79,4	86,8
1998	90,9	96,1	91,8	96,1	91,8	81,7	83,5	89,7	67,8	96,1	99,1	87,0	80,0	88,6
1999	91,4	96,6	92,6	96,4	92,7	82,3	85,4	87,6	70,5	94,3	95,4	86,8	80,8	88,0
2000	92,7	96,8	94,3	96,8	94,4	85,2	87,0	86,2	79,6	94,3	96,3	86,5	84,1	87,8
2001	94,5	98,1	95,9	98,2	95,8	88,2	91,4	88,1	81,7	100,0	102,8	89,4	86,8	91,2
2002	95,9	99,3	97,1	99,5	97,0	89,6	93,3	89,7	82,6	100,8	103,3	91,2	88,3	92,8
2003	96,9	99,8	97,9	99,8	97,9	91,6	94,8	91,4	86,4	100,3	100,9	92,8	90,6	94,0
2004	98,5	100,2	98,9	100,2	99,0	95,4	97,1	97,1	90,7	100,3	98,6	97,0	94,9	97,5
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	101,6	100,7	101,5	100,8	101,5	103,2	101,8	101,9	106,5	100,5	102,5	101,9	103,4	101,8
2007	103,9	102,6	103,7	102,8	103,5	106,4	106,1	104,2	109,7	105,0	107,7	104,9	106,5	105,0
2008 Jan	105,3	103,2	105,0	103,7	104,6	109,4	108,1	105,9	113,6	111,6	117,8	106,7	109,0	107,7
Feb	105,8	103,8	105,5	104,3	105,2	109,6	108,3	106,0	114,1	111,7	115,5	106,9	109,3	107,8
Mrz	106,3	104,2	106,2	104,7	105,8	110,4	108,4	106,1	116,4	111,7	116,3	106,9	110,1	107,9
Apr	106,1	103,6	105,8	104,1	105,5	110,8	108,5	106,4	117,4	111,6	115,8	107,2	110,5	108,0
Mai	106,7	104,0	106,6	104,4	106,3	111,8	108,6	106,5	121,3	109,6	114,0	107,3	111,9	107,8
Jun	107,0	104,1	106,9	104,5	106,7	112,6	108,7	106,7	123,4	110,2	114,9	107,5	112,7	108,1
Jul	107,6	104,7	107,6	105,1	107,4	113,2	108,8	107,0	124,6	111,1	115,0	107,6	113,2	108,3
Aug	107,3	104,8	107,2	105,2	107,0	112,0	108,7	107,2	120,6	111,6	112,2	107,7	112,0	108,3
Sep	107,2	104,7	107,1	105,0	106,9	112,1	108,6	107,4	121,1	111,8	110,6	107,8	112,2	108,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH														
1996	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,2	+ 2,2	+ 3,5	+ 0,8	+ 2,9	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,3	+ 1,9
1997	+ 1,9	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,3	+ 3,4	+ 6,0	+ 2,9	+ 2,8	+ 1,9	+ 0,8	+ 4,4	+ 3,8	+ 3,7
1998	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,7	+ 3,2	+ 1,9	- 2,3	+ 0,0	+ 1,1	+ 2,5	+ 0,8	+ 2,1
1999	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,3	- 2,3	+ 4,0	- 1,9	- 3,7	- 0,2	+ 1,0	- 0,7
2000	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,8	+ 0,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 1,9	- 1,6	+12,9	+ 0,0	+ 0,9	- 0,3	+ 4,1	- 0,2
2001	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,5	+ 3,5	+ 5,1	+ 2,2	+ 2,6	+ 6,0	+ 6,7	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,9
2002	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,5	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,8
2003	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,9	+ 2,2	+ 1,6	+ 1,9	+ 4,6	- 0,5	- 2,3	+ 1,8	+ 2,6	+ 1,3
2004	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,1	+ 4,1	+ 2,4	+ 6,2	+ 5,0	+ 0,0	- 2,3	+ 4,5	+ 4,7	+ 3,7
2005	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	- 0,2	+ 1,0	+ 4,8	+ 3,0	+ 3,0	+10,3	- 0,3	+ 1,4	+ 3,1	+ 5,4	+ 2,6
2006	+ 1,6	+ 0,7	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,5	+ 3,2	+ 1,8	+ 1,9	+ 6,5	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,9	+ 3,4	+ 1,8
2007	+ 2,3	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,0	+ 3,1	+ 4,2	+ 2,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 5,1	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,1
2008 Jan	+ 2,8	+ 1,8	+ 2,8	+ 2,1	+ 2,5	+ 5,0	+ 4,7	+ 2,2	+ 7,4	+ 9,8	+ 7,7	+ 3,1	+ 4,6	+ 4,0
Feb	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,7	+ 2,2	+ 2,5	+ 5,0	+ 4,7	+ 2,2	+ 7,2	+10,2	+ 7,7	+ 3,2	+ 4,6	+ 4,1
Mrz	+ 3,1	+ 2,1	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,8	+ 5,1	+ 4,8	+ 1,9	+ 8,0	+ 9,7	+10,3	+ 3,0	+ 4,7	+ 4,1
Apr	+ 2,4	+ 1,3	+ 2,5	+ 1,7	+ 2,2	+ 4,4	+ 2,0	+ 2,2	+ 7,7	+ 9,3	+ 5,5	+ 2,1	+ 4,0	+ 2,9
Mai	+ 3,0	+ 1,8	+ 3,3	+ 2,1	+ 3,0	+ 5,3	+ 2,0	+ 2,3	+10,8	+ 7,3	+ 7,2	+ 2,2	+ 5,1	+ 2,9
Jun	+ 3,3	+ 1,9	+ 3,5	+ 2,2	+ 3,4	+ 5,8	+ 2,1	+ 2,5	+12,3	+ 7,2	+ 7,2	+ 2,4	+ 5,7	+ 3,1
Jul	+ 3,3	+ 1,7	+ 3,5	+ 2,0	+ 3,4	+ 6,2	+ 2,2	+ 2,7	+12,7	+ 7,8	+ 8,2	+ 2,4	+ 5,9	+ 3,1
Aug	+ 3,1	+ 1,9	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,2	+ 5,2	+ 1,6	+ 2,9	+10,1	+ 5,6	+ 7,1	+ 2,3	+ 5,0	+ 2,8
Sep	+ 2,9	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,0	+ 2,9	+ 4,9	+ 1,4	+ 2,9	+ 9,5	+ 4,6	+ 7,5	+ 2,3	+ 4,8	+ 2,8

1) Berechnet auf der Grundlage des Verbraucherpreisindex, Basis 2005 = 100; der Index setzt sich aus vier Teilgruppen zusammen (wobei die Gruppe 4 in zwei Untergruppen gegliedert ist): Gruppe 1= direktadministrierte Preise (u.a. Personenbeförderung, Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung), Gruppe 2 = teiladministrierte Preise (u.a. Versorgungstarife, Mieten im öffentlich geförderten Wohnungsbau, Nachrichtenübermittlung), Gruppe 3 = quasiadministrierte Preise (u.a. alkoholische Getränke, Tabakwaren, Gas, Heizöl, Kraftstoffe), Gruppe 4a = indirekt administrierte Preise (u.a. Rind- und Schweinefleisch, Fleischwaren, Milch und Butter, Backwaren, Mehl, Nahrungsmittel), Gruppe 4b = indirekt administrierte Preise (u.a. Schaf- und Geflügelfleisch, Obst und Gemüse).

V. Statistischer Anhang

Allgemeine Bemerkungen und Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Ergebnisse sind mit wenigen Ausnahmen – wie auch die statistischen Angaben im Textteil des Jahresgutachtens – amtlichen nationalen und internationalen Veröffentlichungen entnommen. Die Quellen wurden bei den jeweiligen Tabellen vermerkt, soweit sie nicht vom Statistischen Bundesamt stammen.

Statistischer Anhang, Konjunkturindikatoren und Zeitreihen im Internet

Die im Statistischen Anhang abgebildeten Zeitreihen enthalten aus drucktechnischen Gründen Lücken. Die vollständigen Zeitreihen finden Sie auf der Internetseite des Sachverständigenrates im Format Microsoft® Excel.

Seit Mai 2005 bietet der Sachverständigenrat darüber hinaus auf seiner Homepage ein umfangreiches Angebot von Schaubildern zu wichtigen nationalen und internationalen Konjunkturindikatoren an, die ständig aktuell gehalten werden. Diese Schaubilder können einschließlich der dazugehörigen Zeitreihen im Format Microsoft® Excel heruntergeladen werden.

Internetadressen des Sachverständigenrates für das Herunterladen von Daten:

A. Konjunkturindikatoren

Internationale Indikatoren: www.sachverstaendigenrat.org/timerow/ki-international.php

Nationale Indikatoren: www.sachverstaendigenrat.org/timerow/ki-national.php

B. Lange Reihen

Internationale Tabellen: www.sachverstaendigenrat.org/timerow/tabint.php

Nationale Tabellen: www.sachverstaendigenrat.org/timerow/tabdeu.php

Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland

1. Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005

Am 28. April 2005 veröffentlichte das Statistische Bundesamt erste Ergebnisse der völlig überarbeiteten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum der Jahre 1991 bis 2004. Diese wurden im Sommer 2006 ergänzt durch eine Rückrechnung für die Jahre 1970 bis 1991 für das frühere Bundesgebiet. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden vom Statistischen Bundesamt seit jeher in etwa fünf- bis zehnjährlichen Abständen grundlegend überarbeitet. Die letzte große Revision mit dem gleichzeitigen Übergang auf das **Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995**, das auch in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union verbindlich eingeführt wurde, fand zum 28. April 1999 statt. Diese umfassenden Revisionen sind notwendig, um neue, bislang nicht verwendete statistische Berechnungsgrundlagen (neue Basisstatistiken) einzubinden, neue Berechnungsmethoden anzuwenden und um neue Konzepte, Definitionen und Klassifikationen in das System einzuführen. Das

Statistische Bundesamt hat in ausführlichen Veröffentlichungen sowohl das ESVG 1995 als auch die mit der Revision 2005 einhergehenden wichtigsten daten- und konzeptionsbedingten Änderungen dargestellt.¹⁾ Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf wichtige Begriffe im ESVG 1995.

2. Volkswirtschaft und Sektoren

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben. Ein Wirtschaftsgebiet kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Bundesrepublik Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Als kleinste Darstellungseinheit dienen in der Inlandsproduktberechnung Organisationen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden Sektoren zusammengefasst:

Zu den **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** gehören die Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH, sowie die Personengesellschaften, wie OHG und KG, die rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie die Wirtschaftsverbände.

Der Sektor der **finanziellen Kapitalgesellschaften** umfasst im Wesentlichen Banken, Versicherungen sowie das entsprechende Hilfgewerbe (unter anderem Effekten- und Warenterminbörsen, Versicherungsmakler, Versicherungsvertreter).

Zu den **privaten Haushalten** zählen Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und gegebenenfalls auch als Produzenten, wie etwa selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbstständige Verkehrsunternehmer, selbstständige Versicherungsvertreter, „Freiberufler“.

In der Regel mit den privaten Haushalten zusammengefasst wird aus statistischen Gründen der Sektor **private Organisationen ohne Erwerbszweck**, zu dem unter anderem politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine gehören.

¹⁾ Wirtschaft und Statistik: Heft 5, Mai 2005, Seiten 425 ff.; Heft 6, Juni 1999, Seiten 449 ff. und Heft 4, April 1999, Seiten 257 ff.

Zum **Staat** gehören die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) sowie die Sozialversicherung.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebiets haben, wird nach internationalen Regeln als „**Übrige Welt**“ bezeichnet.

3. Inlandsprodukt und Nationaleinkommen

Das **Bruttoinlandsprodukt**, das die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen misst, ist in erster Linie ein Produktionsindikator. Das Bruttoinlandsprodukt errechnet sich als Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos von Gütersteuern minus Gütersubventionen.

Die **Produktionswerte** der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschließlich unterstellter Mieten für eigengenutzte Wohnungen) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers konsumierte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der so genannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen. Ebenfalls zu den Vorleistungen zählen bei den produzierenden Wirtschaftseinheiten die Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM). In der Regel schließen die Vorleistungen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die mengen- oder wertabhängig für gehandelte Waren oder Dienstleistungen zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Teil der Umsatzsteuer, der nicht im Rahmen des Vorsteuerabzugsverfahrens von der geschuldeten Umsatzsteuer abgezogen werden kann), Importabgaben (unter anderem Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungsteuer usw.). **Gütersubventionen** sind mengen- oder wertabhängige Subventionen, die bei produzierten oder eingeführten Waren oder Dienstleistungen geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen

Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttonationaleinkommen** ergibt sich, indem zum Bruttoinlandsprodukt die von der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Subventionen) hinzugezählt und die an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben) abgezogen werden.

4. Verteilung des Volkseinkommens

Werden vom Bruttonationaleinkommen die Abschreibungen abgezogen, so ergibt sich das **Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)**. Durch Abzug der Produktions- und Importabgaben an den Staat und Hinzufügen der Subventionen vom Staat kann aus dem Nettonationaleinkommen das Volkseinkommen abgeleitet werden.

Das **Volkseinkommen** als häufig genutzte Größe der Verteilungsrechnung ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst also das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen, die Selbstständigen oder Arbeitnehmern zufließen.

Erhöht man das Volkseinkommen um die Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat sowie die empfangenen laufenden Transfers aus der übrigen Welt und zieht die geleisteten laufenden Transfers an die übrige Welt ab, so ergibt sich das **verfügbare Einkommen der Gesamtwirtschaft**. Ein überwiegender Teil dieses verfügbaren Einkommens der Gesamtwirtschaft wird konsumiert, der Rest wird zum **Sparen** verwendet.

Analog ist das **Sparen der privaten Haushalte** der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche oder privates Altvorsorgespargen zum Beispiel in Form der Riester-Rente. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen der privaten Haushalte zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nach dem Ausgabenkonzept wird als Sparquote bezeichnet.

5. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts werden die Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und des Staates, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen und der Nettozugang an Wertsachen sowie der Außenbeitrag unterschieden.

Private Konsumausgaben sind die Summe von Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als **Konsumausgaben privater Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so

genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (zum Beispiel Deputate). Der Konsum auf Geschäftskosten wird nicht zu den Konsumausgaben privater Haushalte gerechnet, sondern zu den Vorleistungen. Nicht enthalten sind ferner Käufe von Grundstücken und Gebäuden, die zu den Bruttoanlageinvestitionen zählen. Die **Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck** bestehen aus dem Eigenverbrauch, das heißt aus dem Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter abzüglich selbsterstellter Anlagen und Verkäufe sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft, mit Ausnahme der Verkäufe von Anlageschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe und andere). Als Anlagen werden alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen – mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und Gütern, die in die Konsumausgaben des Staates eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (zum Beispiel kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind dagegen Bestandteile der Bruttoanlageinvestitionen. Die **Bruttoanlageinvestitionen** untergliedern sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **Bauten** (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und **Sonstige Anlagen** (unter anderem Computersoftware, Urheberrechte, Nutztiere und Nutzpflanzen).

Die **Vorratsveränderungen** werden anhand von Bestandsangaben für Vorräte berechnet, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und Scheinverlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen wird der **Nettozugang an Wertsachen** veröffentlicht, der in Deutschland aus den Käufen abzüglich Verkäufen der privaten Haushalte von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen, Antiquitäten, Kunstgegenständen, Edelsteinen und Schmuck besteht.

Der **Außenbeitrag** ergibt sich als Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen. Als **Exporte** und **Importe** gelten alle Waren- und Dienstleistungsumsätze mit Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz oder Wohnsitz außerhalb Deutschlands haben. Nicht

eingeschlossen sind die grenzüberschreitenden Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Die Berechnung geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch sind die von Ausländern auf deutsche Zolllager genommenen und wiederausgeführten Waren abgesetzt. Der Wert der eingeführten Waren wird mittels Schätzung vom Grenzwert (cif) auf den Wert frei Grenze (fob) des exportierenden Landes umgerechnet, das heißt die im Gesamtwert enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten ausländischer Transport- und Versicherungsunternehmen werden in die Dienstleistungskäufe umgesetzt.

6. Drei Berechnungsarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

I. Entstehungsrechnung Produktionswert – Vorleistungen (einschließlich FISIM) = Bruttowertschöpfung + Gütersteuern – Gütersubventionen	II. Verwendungsrechnung Private Konsumausgaben + Konsumausgaben des Staates + Ausrüstungsinvestitionen + Bauinvestitionen + Sonstige Anlagen + Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen + Exporte von Waren und Dienstleistungen – Importe von Waren und Dienstleistungen
	= Bruttoinlandsprodukt + Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt = Bruttonationaleinkommen – Abschreibungen
III. Verteilungsrechnung	= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen) – Produktions- und Importabgaben an den Staat + Subventionen vom Staat
	= Volkseinkommen – Arbeitnehmerentgelt = Unternehmens- und Vermögenseinkommen

7. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen und konstanten Preisen

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch **preisbereinigt** darstellen. Die Preisbereinigung erfolgt nach dem ESVG-System auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). Rechentechnisch werden bei der Methode der Vorjahrespreisbasis die Wertangaben eines Jahres mit Preisindizes deflationiert, die immer auf den Jahresdurchschnitt des Vorjahres normiert sind. Auf diese Weise erhält man zunächst eine Sequenz von Jahresergebnissen in konstanten Preisen des Vorjahres mit dazu passenden Messzahlen. Durch Verkettung („Chain-linking“) dieser Messzahlen kann für jedes Merkmal dann auch eine vergleichbare lange Zeitreihe ermittelt werden. Die verketteten Absolutwerte haben die Eigenschaft der Nichtadditivität, das heißt die Summe der verketteten Teilaggregate weicht von dem Wert des verketteten Aggregats ab. Aus diesem Grund stehen die verketteten Indizes der Volumenangaben (Kettenindizes, in Deutschland bezogen auf das Referenzjahr 2000) im Mittelpunkt der Veröffentlichung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
A. Internationale Tabellen			
1* Bevölkerung und Erwerbstätige in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	491	13* Ausländer (Wohnbevölkerung und Beschäftigte) in Deutschland nach Staatsangehörigkeit	503
2* Beschäftigte Arbeitnehmer und standardisierte Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	492	14* Erwerbstätigkeit	504
3* Reales Bruttoinlandsprodukt und reale Private Konsumausgaben in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	493	15* Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen, Volkseinkommen	505
4* Reale Konsumausgaben des Staates und reale Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	494	16* Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	506
5* Reale Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	495	17* Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	507
6* Nationaler und Harmonisierter Verbraucherpreisindex im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern	496	18* Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen	508
7* Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in ausgewählten Ländern	497	19* Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	509
8* Geldmengenaggregate in der Europäischen Währungsunion	498	20* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	510
9* Euro-Kurse und DM-Wechselkurse für ausgewählte Währungen	499	21* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) nach Wirtschaftsbereichen	511
10* Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	500	22* Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten nach Wirtschaftsbereichen	512
11* Indikatoren für die Welt und für ausgewählte Ländergruppen	501	23* Verwendung des Volkseinkommens	513
B. Tabellen für Deutschland			
I. Makroökonomische Grunddaten			
12* Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	502	24* Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	514
		25* Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken	515
		26* Bruttoinvestitionen	516
		27* Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	517
		28* Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	518
		29* Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte	519

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
30* Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	520	50* Außenhandel nach ausgewählten Gütergruppen der Produktionsstatistik	541
31* Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	522	51* Außenhandel nach Warengruppen	542
32* Vermögensbildung und ihre Finanzierung	523	52* Außenhandel nach Ländergruppen	543
33* Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern	524	53* Außenhandel nach ausgewählten Ländern	544
34* Kassenmäßige Steuereinnahmen	525	54* Einzelhandelsumsatz	545
35* Verschuldung der öffentlichen Haushalte	526	55* Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	546
36* Zahlungsbilanz	527	56* Index der Außenhandelspreise	547
37* Kapitalverkehr mit dem Ausland	528	57* Verbraucherpreise für Deutschland	548
38* Ausgewählte Zinsen und Renditen	529	58* Energiepreise in Deutschland	549
39* Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	530	59* Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	550
40* Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	531	60* Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	551
41* Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	532	II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	
42* Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	533	61* Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	552
43* Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	534	62* Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	553
44* Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	535	63* Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Allgemeinen Rentenversicherung	554
45* Baugenehmigungen	536	64* Struktur der Leistungsempfänger in der Gesetzlichen Rentenversicherung	555
46* Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	537	65* Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Rentenversicherung	556
47* Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe	538	66* Gesundheitsausgaben in Deutschland	557
48* Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bauhauptgewerbe	539	67* Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	558
49* Außenhandel (Spezialhandel)	540		

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
68* Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	559	72* Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung	563
69* Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	560	73* Eckdaten für die Private Krankenversicherung und Private Pflegeversicherung	564
70* Beitragssätze und Beitragseinnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	561	74* Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	565
71* Finanzentwicklung und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung	562	75* Eckdaten der Arbeitslosigkeit	566
		76* Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen	567

Tabelle 1*

Bevölkerung und Erwerbstätige¹⁾ in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern²⁾

Tausend Personen

Land / Ländergruppe	Bevölkerung					Erwerbstätige				
	1960	1980	2000	2006	2007	1960	1980	2000	2006	2007
Belgien	9 154	9 859	10 281	10 543	10 622	3 470	3 747	4 142	4 343	4 422
Deutschland ³⁾	55 433	61 566	82 340	82 366	82 262	26 247	27 495	39 038	39 024	39 694
Finnland	4 430	4 780	5 188	5 266	5 288	2 097	2 328	2 302	2 445	2 494
Frankreich	45 684	55 109	61 182	63 195	63 573	19 667	22 007	24 332	25 356	25 696
Griechenland	8 354	9 675	10 950	11 149	11 193	3 386	3 356	4 255	4 642	4 702
Irland	2 835	3 402	3 859	4 253	4 357	1 078	1 181	1 696	2 042	2 115
Italien	50 200	56 434	56 978	58 942	59 319	20 385	20 732	22 498	24 695	24 929
Luxemburg	314	364	442	473	480	132	158	185	203	208
Niederlande	11 483	14 148	16 043	16 341	16 377	4 486	5 188	8 112	8 387	8 596
Österreich	7 047	7 549	8 043	8 282	8 315	3 218	3 272	...	...	...
Portugal	8 682	9 767	10 293	10 584	10 608	3 240	3 842	5 054	5 167	5 178
Slowenien	1 580	1 901	1 992	2 008	2 019	.	.	905	935	963
Spanien	30 583	37 510	40 721	44 068	44 874	11 536	12 082	16 399	20 000	20 593
Euro-Raum⁴⁾	225 845	260 488	306 319	315 462	319 287	95 557	102 032	127 482	140 009	143 359
Bulgarien	7 867	8 862	7 891	7 699	7 699	.	4 364	3 239	3 612	3 714
Dänemark	4 581	5 124	5 357	5 437	5 460	2 170	2 479	2 737	2 782	2 822
Estland	1 216	1 477	1 367	1 345	1 342	.	.	575	648	657
Lettland	2 121	2 512	2 355	2 288	2 275	.	.	944	1 074	1 111
Litauen	2 779	3 413	3 481	3 394	3 376	.	.	1 403	1 504	1 539
Malta	328	328	393	407	409	.	.	146	154	159
Polen	29 561	35 574	38 251	38 132	38 116	.	.	14 526	14 594	15 241
Rumänien	18 403	22 207	22 408	21 584	21 520	9 538	10 350	8 629	9 568	...
Schweden	7 480	8 310	8 896	9 081	9 148	3 599	4 235	4 291	4 418	4 516
Slowakei	3 994	4 980	5 380	5 391	5 397	.	.	2 102	2 301	2 357
Tschechische Republik ...	9 660	10 304	10 224	10 267	10 323	.	.	4 825	4 986	5 096
Ungarn	9 984	10 708	10 188	10 071	10 056	.	.	3 844	3 905	3 899
Vereinigtes Königreich ...	52 372	56 330	59 113	60 587	60 783	24 823	25 224	27 434	28 947	29 233
Zypern	573	509	702	773	785	.	.	315	373	385
Europäische Union⁵⁾ ...	360 428	411 633	484 317	493 925	495 975	.	.	208 795	219 623	223 042
Türkei	27 755	44 438	68 618	72 974	73 904	11 833	15 780	21 581	22 330	21 189
Schweiz	5 328	6 385	7 204	7 459	7 509	2 717	3 166	4 080	4 304	4 412
Japan	94 100	116 800	127 291	127 770	127 771	44 360	55 360	64 460	63 820	64 120
Vereinigte Staaten	180 760	227 726	285 372	299 199	302 087	65 778	99 303	136 891	144 427	146 047

1) Ab 1991 für die EU-Länder nach ESVG 1995.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 4) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 5) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: EU, OECD, nationale Veröffentlichungen

Tabelle 2*

**Beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ und standardisierte Arbeitslosenquoten²⁾
in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern³⁾**

Land / Ländergruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer					Standardisierte Arbeitslosenquoten				
	1960	1980	2000	2006	2007	1980	1990	2000	2006	2007
	Tausend Personen					vH				
Belgien	2 835	3 141	3 447	3 649	3 719	.	6,6	6,9	8,3	7,5
Deutschland ⁴⁾	20 257	24 341	35 123	34 630	35 243	2,6	4,8	7,5	9,8	8,4
Finnland	1 434	1 885	2 021	2 157	2 204	.	3,2	9,8	7,7	6,9
Frankreich	14 759	18 525	22 103	23 091	23 412	.	8,5	9,0	9,2	8,3
Griechenland	1 093	1 668	2 595	3 022	3 068	.	6,4	11,2	8,9	8,3
Irland	674	898	1 381	1 708	...	.	13,4	4,3	4,5	4,6
Italien	11 966	14 078	16 431	18 597	18 842	.	8,9	10,1	6,8	6,1
Luxemburg	94	136	166	184	188	.	1,7	2,2	4,6	4,1
Niederlande	3 809	4 563	6 985	7 201	...	4,3	5,8	2,8	3,9	3,2
Österreich	2 282	2 789	...	...	...	.	.	3,6	4,8	4,4
Portugal	2 343	2 500	4 023	4 209	4 210	.	4,8	4,0	7,8	8,1
Slowenien .....	.	.	738	772	796	.	.	6,7	6,0	4,9
Spanien	6 984	7 910	13 802	17 167	17 737	.	13,0	11,1	8,5	8,5
Euro-Raum⁵⁾	67 437	80 766	108 093	118 256	121 240	.	.	8,2	8,3	7,4
Bulgarien	1 774	3 998	2 325	2 631	2 728	.	.	16,4	9,0	6,9
Dänemark	1 656	2 147	2 550	2 607	2 640	.	7,2	4,3	3,9	3,8
Estland .....	.	.	524	596	598	.	.	12,8	5,9	4,7
Lettland .....	.	.	804	948	990	.	.	13,7	6,8	6,0
Litauen .....	.	.	1 127	1 269	1 329	.	.	16,4	5,6	4,3
Malta .....	.	.	129	136	140	.	.	6,7	7,1	6,4
Polen .....	.	.	10 546	11 028	11 666	.	.	16,1	13,9	9,6
Rumänien .....	.	.	4 646	6 544	...	.	.	7,3	7,3	6,4
Schweden	2 966	3 882	4 013	4 166	4 265	2,1	1,7	5,6	7,0	6,1
Slowakei .....	.	.	1 931	2 003	2 044	.	.	18,8	13,4	11,1
Tschechische Republik ...	.	.	3 968	4 061	4 151	.	.	8,7	7,2	5,3
Ungarn .....	.	.	3 265	3 408	3 414	.	.	6,4	7,5	7,4
Vereinigtes Königreich ...	23 060	23 065	23 922	25 046	25 116	.	6,9	5,4	5,4	5,3
Zypern .....	.	.	242	296	309	.	.	4,9	4,6	4,0
Europäische Union⁶⁾	173 278	183 646	186 788	.	.	8,7	8,2	7,1
Türkei .....	.	5 537	10 398	12 629	13 278	7,6	7,6	5,2	8,4	8,5
Schweiz	2 596	3 083	3 546	3 794	3 870	0,2	0,5	2,5	3,8	3,5
Japan	23 700	39 710	53 554	54 718	55 234	2,0	2,1	4,7	4,1	3,9
Vereinigte Staaten	54 296	90 528	131 785	136 086	137 623	7,1	5,5	4,0	4,6	4,6

1) Ab 1991 für die EU-Länder nach ESVG 1995.– 2) Von der EU standardisierte Arbeitslosenquoten gemäß den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Konzept). Arbeitslose in vH der Erwerbspersonen.– 3) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 4) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 5) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 6) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: EU, OECD, nationale Veröffentlichungen

Tabelle 3*

**Reales Bruttoinlandsprodukt und reale Private Konsumausgaben¹⁾
in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern²⁾**

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH

Land / Ländergruppe	Bruttoinlandsprodukt					Private Konsumausgaben				
	1980	1990	2000	2006	2007	1980	1990	2000	2006	2007
Belgien .....	.	3,1	3,7	3,0	2,8	.	3,2	3,8	2,1	2,1
Deutschland ³⁾	1,4	5,3	3,2	3,0	2,5	1,5	4,2	1,8	0,8	1,4
Finnland	5,1	0,1	5,0	4,9	4,5	2,7	- 1,1	2,3	4,1	3,2
Frankreich	1,8	2,7	3,9	2,2	2,2	1,4	2,5	3,6	2,3	2,4
Griechenland	0,7	0,0	4,5	4,5	4,0	0,5	2,6	2,0	4,8	3,0
Irland .....	.	.	9,2	5,7	6,0	.	.	9,6	7,0	6,0
Italien	3,4	2,1	3,7	1,8	1,5	6,0	2,1	2,4	1,1	1,5
Luxemburg .....	.	5,3	8,4	6,4	5,2	.	3,8	5,0	2,9	2,0
Niederlande	1,7	4,1	3,9	3,4	3,5	.	4,0	3,7	0,0	2,1
Österreich	1,8	4,6	3,7	3,4	3,1	1,4	4,6	2,8	2,4	1,0
Portugal .....	.	4,0	3,9	1,4	1,9	.	6,4	3,7	1,9	1,6
Slowenien .....	.	.	4,1	5,9	6,8	.	.	1,2	2,9	5,0
Spanien .....	.	3,8	5,0	3,9	3,7	.	3,5	5,0	3,9	3,5
Euro-Raum⁴⁾	3,9	2,9	2,6	.	.	3,1	1,9	1,6
Bulgarien .....	.	- 9,1	5,4	6,3	6,2	.	5,7	4,4	9,5	5,3
Dänemark	- 0,4	1,5	3,5	3,9	1,7	- 2,8	0,3	0,2	3,8	2,3
Estland .....	.	- 7,1	9,6	10,4	6,3	.	2,0	7,2	12,7	7,9
Lettland	4,1	- 7,9	6,9	11,9	10,2	.	1,1	6,8	19,8	13,7
Litauen .....	.	.	4,2	7,8	8,9	.	.	5,5	10,6	12,4
Malta .....	.	.	.	3,1	3,7	.	.	.	0,7	1,6
Polen .....	.	.	4,3	6,2	6,6	.	.	3,1	5,0	5,0
Rumänien .....	.	- 5,6	2,1	8,2	6,0	.	.	- 0,6	12,8	11,1
Schweden .....	.	1,0	4,4	4,1	2,7	.	- 0,4	5,1	2,5	3,0
Slowakei .....	.	.	1,4	8,5	10,4	.	.	2,2	5,8	7,0
Tschechische Republik ...	.	.	3,6	6,8	6,0	.	.	1,3	5,4	5,3
Ungarn .....	.	.	5,2	4,1	1,1	0,7	- 3,6	5,5	1,7	0,6
Vereinigtes Königreich ...	- 2,1	0,7	3,9	2,8	3,0	- 0,1	0,9	4,7	2,1	3,0
Zypern .....	.	.	5,0	4,1	4,4	.	.	6,7	4,5	8,2
Europäische Union⁵⁾	3,9	3,1	2,9	.	.	3,4	2,2	2,2
Türkei	- 2,4	9,3	6,8	6,9	4,5	.	13,1	6,2	5,0	3,0
Schweiz .....	.	3,8	3,6	3,4	3,3	.	1,6	2,4	1,6	2,1
Japan .....	.	5,2	2,9	2,4	2,1	- 4,8	4,6	0,7	2,0	1,5
Vereinigte Staaten	- 0,2	1,9	3,7	2,8	2,0	- 0,3	2,0	4,7	3,0	2,8

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.– 2) Weitere Einzelheiten zu den Länderdaten siehe „Allgemeine Bemerkungen und Hinweise“ zum statistischen Anhang.– 3) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 4) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 5) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: EU, OECD, Weltbank

Tabelle 4*

Reale Konsumausgaben des Staates und reale Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern¹⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH

Land / Ländergruppe	Konsumausgaben des Staates					Bruttoanlageinvestitionen				
	1980	1990	2000	2006	2007	1980	1990	2000	2006	2007
Belgien .....	.	- 0,4	2,9	0,1	2,3	.	8,6	4,5	4,7	6,2
Deutschland ²⁾	3,5	2,0	1,4	0,6	2,2	2,3	8,0	3,0	7,7	4,3
Finnland	4,3	4,6	0,2	0,6	1,3	10,7	- 4,2	6,0	4,7	8,5
Frankreich	3,3	3,2	1,9	1,3	1,4	2,9	3,8	7,2	4,8	4,9
Griechenland .....	.	0,6	14,8	0,0	7,7	.	5,0	8,0	9,2	4,9
Irland .....	.	.	9,2	5,3	6,8	.	.	6,3	4,0	1,3
Italien	2,6	2,3	2,2	0,8	1,2	6,9	4,3	6,3	2,5	1,2
Luxemburg .....	.	6,7	4,7	2,7	2,6	.	3,4	- 4,7	1,0	11,8
Niederlande	2,2	2,2	1,9	9,0	3,0	3,5	2,9	0,6	7,5	4,9
Österreich	2,0	2,2	0,0	2,3	1,8	3,3	5,2	5,5	2,6	4,7
Portugal .....	.	4,2	3,5	- 1,4	0,0	.	7,6	3,5	- 0,7	3,1
Slowenien .....	.	.	3,2	4,1	2,5	.	.	0,9	10,4	11,9
Spanien .....	.	6,3	5,3	4,6	4,9	.	6,5	6,6	7,1	5,3
Euro-Raum³⁾	2,2	1,9	2,3	.	.	4,8	5,4	4,2
Bulgarien .....	.	.	11,7	- 1,3	3,1	.	.	15,4	14,7	21,7
Dänemark	3,7	- 0,3	2,3	2,0	1,6	-11,0	- 1,2	7,6	14,0	5,9
Estland .....	.	2,0	- 2,4	1,8	3,9	.	-12,0	16,9	19,5	4,8
Lettland .....	.	5,0	- 4,0	4,0	5,6	.	.	10,2	18,3	10,3
Litauen .....	.	.	8,8	3,7	3,3	.	.	- 9,0	19,4	20,8
Malta .....	.	.	.	5,9	- 0,1	.	.	.	.	.
Polen .....	.	.	2,1	6,1	5,8	.	.	2,7	14,9	17,6
Rumänien .....	.	.	11,9	- 6,5	5,2	.	.	5,5	23,5	28,9
Schweden .....	.	2,5	- 1,2	1,5	1,1	.	0,2	6,3	7,7	8,0
Slowakei .....	.	.	4,6	10,2	- 1,3	.	.	- 9,6	9,3	8,7
Tschechische Republik ...	.	.	0,7	- 0,7	0,4	.	.	5,1	6,5	6,7
Ungarn .....	.	.	1,9	4,3	- 7,4	- 5,4	- 7,1	7,7	- 6,2	1,5
Vereinigtes Königreich ...	1,6	2,2	3,1	1,6	1,8	- 4,7	- 2,2	2,7	6,0	7,1
Zypern .....	.	.	- 5,1	7,4	0,1	.	.	3,5	10,5	7,6
Europäische Union⁴⁾	2,4	1,9	2,1	.	.	4,6	6,1	5,4
Türkei .....	.	8,0	5,7	8,4	2,8	.	15,9	17,5	13,3	6,7
Schweiz .....	.	4,6	2,3	- 0,9	- 1,1	.	4,2	4,2	4,7	5,4
Japan .....	.	3,2	4,3	- 0,4	0,7	3,5	7,9	1,2	1,3	- 0,6
Vereinigte Staaten ⁵⁾	2,0	3,2	2,1	1,7	2,1	- 6,5	- 2,1	6,5	1,9	- 3,1

1) Weitere Einzelheiten zu den Länderdaten siehe „Allgemeine Bemerkungen und Hinweise“ zum statistischen Anhang.– 2) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 3) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 4) Gebietsstand: 1.1.2007.– 5) Die Bruttoinvestitionen des Staates sind in den Konsumausgaben des Staates und nicht in den Bruttoanlageinvestitionen enthalten.

Quellen: EU, OECD, Weltbank

Tabelle 5*

**Reale Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen
in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern¹⁾**

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH

Land / Ländergruppe	Exporte					Importe				
	1980	1990	2000	2006	2007	1980	1990	2000	2006	2007
Belgien .....	.	4,6	8,4	2,6	4,0	.	4,9	8,8	2,7	4,6
Deutschland ²⁾	5,5	11,3	13,5	12,7	7,5	3,1	10,8	10,2	11,9	5,0
Finnland	8,1	1,6	17,2	11,8	8,2	8,6	- 0,8	18,7	7,8	6,6
Frankreich	2,9	4,6	12,4	5,4	3,1	5,0	5,5	14,9	6,1	5,5
Griechenland	11,1	- 3,5	14,1	10,9	3,1	9,3	8,4	15,1	9,7	6,7
Irland .....	.	.	20,2	5,7	6,8	.	.	21,8	6,2	4,1
Italien	- 8,4	6,9	11,9	6,2	5,0	5,6	9,6	9,8	5,9	4,4
Luxemburg .....	.	5,6	12,6	14,6	4,4	.	5,0	10,5	13,4	3,5
Niederlande	1,7	5,7	13,5	7,3	6,5	0,5	4,0	12,2	8,2	5,7
Österreich	3,4	8,2	13,4	7,5	8,8	5,0	7,6	10,6	5,1	7,5
Portugal .....	.	9,5	8,4	8,7	7,5	.	14,5	5,3	5,1	5,6
Slowenien .....	.	.	13,1	12,5	13,8	.	.	7,1	12,2	15,7
Spanien .....	.	4,7	10,2	6,7	4,9	.	9,6	10,8	10,3	6,2
Euro-Raum³⁾	12,7	8,2	6,0	.	.	11,6	8,1	5,4
Bulgarien .....	.	-71,4	16,6	8,7	5,2	.	-69,5	18,6	14,0	9,9
Dänemark	5,7	6,1	12,7	9,0	1,9	- 5,5	1,6	13,0	14,1	3,8
Estland .....	.	.	27,7	11,6	0,0	.	.	27,3	20,4	4,2
Lettland .....	.	.	11,3	5,3	10,3	.	.	3,1	17,5	16,6
Litauen .....	.	.	9,5	12,0	4,3	.	.	4,8	13,7	11,6
Malta .....	.	.	.	17,1	- 4,1	.	.	-8,2	- 3,8	0,6
Polen .....	.	.	23,2	14,6	8,4	.	.	15,5	17,3	12,2
Rumänien .....	.	.	23,4	10,4	8,7	.	.	27,1	22,6	26,1
Schweden .....	.	1,8	11,5	8,9	6,0	.	0,7	11,6	8,2	9,6
Slowakei .....	.	.	8,9	21,0	16,2	.	5,6	8,2	17,7	11,2
Tschechische Republik ...	.	.	16,5	15,8	14,9	.	.	16,3	14,2	14,2
Ungarn	0,6	- 5,3	22,0	18,6	15,9	- 1,1	- 4,3	20,3	14,8	13,1
Vereinigtes Königreich ...	- 0,3	5,5	9,1	11,0	- 4,5	- 3,5	0,5	8,9	9,6	- 1,9
Zypern .....	.	.	10,6	3,9	7,2	.	.	13,0	6,6	12,5
Europäische Union⁴⁾	12,5	9,1	5,1	.	.	11,5	9,1	5,3
Türkei .....	.	2,6	16,0	6,6	6,7	.	33,0	21,8	6,9	11,2
Schweiz .....	.	3,0	12,5	9,9	9,4	.	3,7	10,3	6,5	5,9
Japan	23,4	6,7	12,7	9,7	8,6	- 3,7	7,8	9,2	4,2	1,7
Vereinigte Staaten	10,8	9,0	8,7	9,1	8,4	- 6,6	3,6	13,1	6,0	2,2

1) Weitere Einzelheiten zu den Länderdaten siehe „Allgemeine Bemerkungen und Hinweise“ zum statistischen Anhang.– 2) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 3) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 4) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: EU, OECD, Weltbank

Tabelle 6*

Nationaler und Harmonisierter Verbraucherpreisindex im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern

Land / Ländergruppe	Nationaler Verbraucherpreisindex					Harmonisierter Verbraucherpreisindex				
	1960	1980	1990	2005	2007	1996	2000	2002	2004	2007
	2000 = 100					2005 = 100				
Belgien	19,1	52,3	81,6	111,0	115,1	85,3	90,7	94,3	97,5	104,2
Deutschland ¹⁾	31,3	66,2	85,7	108,3	112,4	88,6	92,4	95,4	98,1	104,1
Finnland	9,2	43,3	83,2	106,2	110,6	87,3	93,4	97,8	99,2	102,9
Frankreich	12,3	45,8	84,3	110,0	113,4	77,9	85,5	93,9	96,7	103,6
Griechenland	1,6	7,2	41,2	118,2	125,5	75,7	84,5	90,7	97,9	106,4
Irland	6,5	37,1	77,9	118,9	129,6	86,6	90,5	92,0	98,1	105,6
Italien	5,1	27,7	69,4	112,7	117,2	81,8	88,6	93,1	97,8	104,3
Luxemburg	21,3	52,4	80,6	112,0	117,7	81,2	87,1	91,0	96,4	105,7
Niederlande	19,7	60,8	78,0	113,1	116,2	80,4	87,1	95,1	98,5	103,3
Österreich	21,5	56,3	79,6	110,6	114,6	87,2	91,2	94,8	97,9	103,9
Portugal	1,6	12,8	62,3	116,9	123,5	78,1	85,5	92,5	97,9	105,5
Slowenien .....	.	.	.	130,6	138,6	56,5	76,4	89,1	97,6	106,4
Spanien	3,7	28,1	68,3	117,2	124,7	72,7	84,2	91,0	96,6	106,5
Euro-Raum²⁾	10,8	39,5	74,6	111,6	X	84,6	89,7	93,9	97,9	104,4
Bulgarien .....	.	.	0,1	129,6	150,7	.	76,4	86,8	94,3	115,6
Dänemark	10,1	45,6	80,9	110,2	114,2	84,3	91,2	95,6	98,3	103,5
Estland .....	.	.	.	119,0	132,5	66,0	84,0	92,0	96,1	111,5
Lettland .....	.	.	.	121,9	143,0	69,3	81,9	85,6	93,6	117,3
Litauen .....	.	.	.	104,3	114,5	80,2	95,5	97,3	97,4	109,8
Malta	26,5	60,3	75,2	112,8	117,4	78,0	88,6	93,1	97,5	103,3
Polen .....	.	.	9,2	114,6	118,6	57,6	87,4	93,8	97,9	103,9
Rumänien .....	.	.	.	231,6	258,8	5,0	91,2	71,1	91,7	111,8
Schweden	11,0	38,0	80,0	108,0	111,0	87,5	91,7	95,9	99,2	103,2
Slowakei .....	.	.	.	133,0	142,8	53,7	75,3	83,5	97,3	106,2
Tschechische Republik ...	.	.	.	111,7	117,9	72,2	90,6	96,1	98,4	105,1
Ungarn .....	.	5,8	16,1	133,0	149,1	46,0	75,3	86,5	96,6	112,3
Vereinigtes Königreich ...	7,3	39,3	74,1	112,8	121,3	88,1	93,1	95,4	98,0	104,7
Zypern	18,0	42,7	68,7	114,5	120,2	78,7	88,3	92,5	98,0	104,5
Europäische Union³⁾	82,4	89,8	94,0	97,9	104,6
Australien	10,7	36,8	80,4	116,1	123,0	.	.	.	.	.
Japan	18,2	75,2	92,1	97,8	98,1	.	.	.	.	.
Kanada	16,3	46,2	82,1	112,2	120,4	.	.	.	.	.
Norwegen	11,0	38,1	79,4	109,1	112,4	84,3	90,6	96,1	98,5	103,2
Schweiz	26,2	59,1	82,5	104,3	106,2	.	.	.	.	.
Türkei .....	.	0,0	0,4	341,6	410,5	3,5	29,1	67,1	92,5	118,9
Vereinigte Staaten	17,2	47,9	75,9	113,4	120,4	.	.	.	.	.

1) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 2) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien; wird ab 2007 nur noch als Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) nachgewiesen.– 3) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: EU, IWF, OECD

Tabelle 7*

Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in ausgewählten Ländern

In Relation zum jeweiligen nominalen Bruttoinlandsprodukt (vH)

Land	1970	1980	1990	1991	1995	2000	2004	2005	2006	2007
Salden der Handelsbilanz²⁾										
Belgien	2,4	- 3,3	1,9	2,0	4,2	3,3	4,3	3,7	3,0	2,8
Dänemark	- 3,7	- 1,6	4,6	5,4	4,1	6,0	4,9	4,9	2,7	1,1
Deutschland ¹⁾	7,4	- 0,6	3,8	- 0,9	7,1	0,4	5,0	5,1	5,5	7,1
Finnland	- 2,1	- 1,9	- 1,8	- 0,9	7,1	9,8	7,0	4,6	5,0	4,7
Frankreich	- 0,0	- 2,0	- 1,3	- 1,1	1,2	0,9	0,0	- 0,8	- 1,2	- 1,9
Griechenland	- 8,5	- 6,7	-12,1	-11,7	- 9,4	-13,5	-12,4	-11,3	-12,6	-13,2
Irland	- 8,3	-13,8	4,8	5,2	11,7	13,4	15,1	12,4	10,8	10,8
Italien	0,2	- 2,7	0,2	0,1	3,8	1,0	0,6	- 0,2	- 0,9	- 0,5
Luxemburg	20,1	7,0	13,1	12,0	21,0	21,8	23,2	22,8	29,4	30,4
Niederlande	- 2,2	- 0,7	3,8	4,1	5,7	5,5	7,4	8,0	7,4	8,0
Österreich	0,8	- 1,9	0,6	0,1	- 0,5	1,7	4,2	4,4	5,9	7,3
Portugal	- 5,0	-11,7	- 6,8	- 7,4	- 6,4	-10,9	- 7,8	- 8,9	- 8,0	- 7,2
Schweden	- 0,4	- 1,7	0,5	1,6	6,9	6,3	8,2	7,8	8,2	7,7
Spanien	- 0,9	- 2,2	- 3,2	- 3,1	0,0	- 3,1	- 4,0	- 5,3	- 6,2	- 6,6
Vereinigtes Königreich ...	0,8	2,3	- 2,5	- 1,1	- 0,4	- 2,0	- 3,0	- 3,6	- 3,6	- 3,6
Australien	- 0,2	- 0,8	- 1,0	0,3	- 1,4	- 1,0	- 2,7	- 1,8	- 1,2	- 1,8
Norwegen	- 0,6	6,1	6,5	7,9	6,2	17,0	13,6	16,4	18,2	16,6
Schweiz	- 0,2	- 1,7	1,8	2,5	5,1	5,8	6,9	6,5	7,6	9,3
Japan	1,3	- 0,9	0,9	1,6	1,4	1,5	1,9	1,4	1,2	1,7
Vereinigte Staaten	0,4	- 0,5	- 1,3	- 0,5	- 1,2	- 3,9	- 5,3	- 5,7	- 5,8	- 5,1
Salden der Leistungsbilanz										
Belgien .....	.	- 3,0	3,0	3,5	5,4	4,0	3,5	2,6	2,7	1,4
Dänemark .....	.	.	0,4	0,9	0,7	1,6	2,3	4,3	2,7	1,1
Deutschland ¹⁾	- 1,9	3,0	- 1,3	- 1,2	- 1,8	4,6	5,2	6,1	7,7
Finnland .....	.	- 2,7	- 5,0	- 5,3	4,1	8,1	6,6	3,6	4,5	4,3
Frankreich .....	.	- 0,6	- 0,8	- 0,4	0,7	1,7	0,5	- 0,9	- 1,2	- 1,2
Griechenland .....	.	- 4,2	- 4,3	- 2,2	- 3,0	- 7,8	- 5,8	- 7,2	-11,1	-14,1
Irland .....	.	-10,2	- 0,8	0,7	2,6	- 0,4	- 0,6	- 3,5	- 4,2	- 5,0
Italien .....	.	- 2,5	- 1,4	- 2,0	2,2	- 0,5	- 1,1	- 1,7	- 2,7	- 2,6
Luxemburg .....	.	.	.	.	12,1	13,2	11,9	11,1	10,5	9,9
Niederlande	0,5	- 0,4	2,7	2,4	6,1	1,9	7,5	7,2	8,3	6,5
Österreich	- 0,6	- 2,1	0,6	- 0,1	- 2,5	- 2,5	1,7	2,1	2,8	3,1
Portugal .....	.	- 3,4	- 0,2	- 0,8	- 0,1	-10,2	- 7,6	- 9,5	-10,1	- 9,8
Schweden .....	.	- 2,7	- 2,0	- 1,2	3,3	3,8	6,7	6,8	8,5	8,3
Spanien .....	.	- 2,4	- 3,5	- 3,6	- 0,3	- 4,0	- 5,3	- 7,4	- 8,6	-10,1
Vereinigtes Königreich ...	1,6	0,8	- 4,0	- 1,8	- 1,2	- 2,6	- 1,6	- 2,5	- 3,9	- 4,2
Australien	- 2,1	- 2,7	- 5,0	- 3,4	- 5,2	- 3,7	- 6,1	- 5,8	- 5,5	- 6,2
Norwegen .....	.	1,7	3,3	4,3	3,6	15,0	12,7	16,3	17,3	16,4
Schweiz .....	.	- 0,5	3,5	4,3	6,5	12,0	12,9	13,7	14,7	16,9
Japan	1,0	- 1,1	1,5	2,1	2,2	2,5	3,7	3,7	3,9	4,8
Vereinigte Staaten	0,2	0,1	- 1,4	0,0	- 1,5	- 4,3	- 5,5	- 6,1	- 6,2	- 5,3

1) Bis 1990 früheres Bundesgebiet.– 2) Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen: fob (free on board).

Quelle für Grundzahlen: OECD

Tabelle 8*

Geldmengenaggregate in der Europäischen Währungsunion¹⁾

Mrd Euro

Ende des Zeitraums	Geldmenge M1 ²⁾			Geldmenge M2 ³⁾			Geldmenge M3 ⁴⁾				
	insgesamt	davon:		insgesamt	darunter: Einlagen mit vereinbarter		insgesamt	darunter:			
		Bargeldumlauf ⁵⁾	täglich fällige Einlagen ⁶⁾		Laufzeit bis zu 2 Jahren	Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten		Repo-geschäfte	Geldmarkt-fonds-anteile (netto) ⁷⁾	Geldmarkt-papiere und Schuldver-schreibungen von bis zu 2 Jahren (netto)	
1990	1 057,5	.	.	2 572,3	.	.	2 905,8	.	.	.	
1991	1 096,3	.	.	2 718,6	.	.	3 129,6	.	.	.	
1992	1 145,8	.	.	2 851,7	.	.	3 363,4	.	.	.	
1993	1 218,8	.	.	3 063,0	.	.	3 584,6	.	.	.	
1994	1 271,8	.	.	3 156,6	.	.	3 669,9	.	.	.	
1995	1 348,9	.	.	3 311,7	.	.	3 876,3	.	.	.	
1996	1 457,8	.	.	3 484,2	.	.	4 036,5	.	.	.	
1997	1 565,3	.	.	3 615,7	.	.	4 222,1	.	.	.	
1998	1 732,1	314,6	1 417,4	3 850,6	888,3	1 230,2	4 425,5	189,7	241,0	144,2	
1999	1 922,8	341,6	1 581,3	4 076,2	874,0	1 279,3	4 664,5	154,3	291,5	142,5	
2000	2 025,7	339,2	1 686,5	4 227,5	986,4	1 215,4	4 859,8	185,0	311,6	135,7	
2001	2 223,0	234,5	1 988,5	4 616,9	1 084,9	1 309,1	5 404,3	229,7	411,8	145,8	
2002	2 443,3	335,1	2 108,2	4 915,3	1 072,9	1 399,1	5 767,7	238,3	485,5	128,5	
2003	2 678,2	391,3	2 286,9	5 234,5	1 032,2	1 524,1	6 145,0	219,5	598,3	92,7	
2004	2 907,2	458,1	2 449,2	5 570,4	1 025,7	1 637,4	6 537,5	242,0	622,8	102,3	
2005	3 422,6	521,1	2 901,5	6 076,3	1 110,1	1 543,7	7 074,4	236,0	635,9	126,2	
2006	3 685,4	578,4	3 107,0	6 639,6	1 402,2	1 552,0	7 741,1	266,1	636,9	198,5	
2007	3 832,7	625,8	3 206,9	7 339,9	1 971,8	1 535,3	8 650,1	307,4	686,6	316,3	
2007	Jan	3 688,0	582,9	3 105,2	6 684,9	1 447,1	1 549,7	7 816,1	262,3	648,2	220,7
	Feb	3 709,9	587,7	3 122,2	6 717,3	1 466,7	1 540,7	7 871,3	266,5	655,8	231,7
	Mrz	3 739,0	591,6	3 147,4	6 805,1	1 529,4	1 536,8	7 993,4	278,6	669,8	239,8
	Apr	3 745,5	596,2	3 149,3	6 843,1	1 565,0	1 532,6	8 035,1	276,3	674,1	241,6
	Mai	3 763,9	598,0	3 165,9	6 895,1	1 601,9	1 529,3	8 109,0	271,9	687,7	254,3
	Jun	3 785,5	600,7	3 184,7	6 956,3	1 647,6	1 523,2	8 183,5	290,8	694,7	241,7
	Jul	3 816,0	605,5	3 210,5	7 037,3	1 704,1	1 517,2	8 273,4	298,6	698,4	239,0
	Aug	3 828,2	608,8	3 219,5	7 094,2	1 755,3	1 510,7	8 340,3	291,4	694,8	259,8
	Sep	3 820,6	611,6	3 209,1	7 136,9	1 809,2	1 507,0	8 400,6	295,3	687,0	281,4
	Okt	3 834,6	617,2	3 217,4	7 257,7	1 884,5	1 538,6	8 532,3	289,0	687,7	297,9
	Nov	3 848,2	619,4	3 228,8	7 295,2	1 911,6	1 535,4	8 603,1	296,3	699,2	312,4
	Dez	3 832,7	625,8	3 206,9	7 339,9	1 971,8	1 535,3	8 650,1	307,4	686,6	316,3
2008	Jan	3 853,3	629,5	3 223,8	7 432,8	2 042,4	1 537,0	8 781,8	306,4	745,0	297,7
	Feb	3 846,5	634,2	3 212,3	7 485,2	2 102,0	1 536,6	8 829,3	313,4	754,6	276,1
	Mrz	3 843,6	638,0	3 205,6	7 517,6	2 132,4	1 541,5	8 855,4	308,7	746,6	282,5
	Apr	3 839,2	644,8	3 194,5	7 601,3	2 219,0	1 543,1	8 942,5	323,7	743,8	273,7
	Mai	3 850,6	643,7	3 206,8	7 642,6	2 255,4	1 536,6	8 989,3	316,8	739,5	290,4
	Jun	3 843,4	649,6	3 193,8	7 668,9	2 288,9	1 536,7	9 025,9	340,6	728,0	288,4
	Jul	3 832,1	649,7	3 182,4	7 736,3	2 374,1	1 530,1	9 098,7	346,4	726,7	289,4
	Aug	3 844,7	653,7	3 191,0	7 792,8	2 420,3	1 527,8	9 154,7	336,6	744,5	280,8
	Sep	3 879,4	662,9	3 216,5	7 856,5	2 455,3	1 521,8	9 224,0	344,4	732,2	290,9

1) Einschließlich Griechenland ab 2001 sowie Slowenien ab 2007.– 2) Bargeldumlauf (ab 2002 Euro-Bargeldumlauf zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen), täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralregierungen) und monetäre Verbindlichkeiten der Zentralregierungen.– 3) M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu zwei Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu drei Monaten (ohne Einlagen von Zentralregierungen) sowie monetäre Verbindlichkeiten der Zentralregierungen.– 4) M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu zwei Jahren.– 5) Ohne Kassenbestände der Monetären Finanzinstitute (MFIs).– 6) Einschließlich der monetären Verbindlichkeiten der Zentralregierungen.– 7) Ohne Bestände der Monetären Finanzinstitute (MFIs).

Quelle: EZB

Tabelle 9*

Euro-Kurse und DM-Wechselkurse für ausgewählte Währungen¹⁾²⁾

1 ECU/EUR = ... WE

Jahr	Ver- einigte Staaten	Japan	Däne- mark	Schweden	Verei- nigtes König- reich	Nor- wegen	Schweiz	Kanada	Aus- tralien	Neusee- land	China	Türkei ³⁾
	USD	JPY	DKK	SEK	GBP	NOK	CHF	CAD	AUD	NZD	CNY	TRY
1980	1,39233	315,044	7,82736	5,88097	0,598488	6,86548	2,32777	1,62609	.	.	.	.
1985	0,76309	180,559	8,01877	6,52133	0,588977	6,51104	1,85572	1,04204	1,09208	1,52805	.	.
1990	1,27343	183,660	7,85652	7,52051	0,713851	7,94851	1,76218	1,48540	1,63021	2,13185	.	.
1991	1,23916	166,493	7,90859	7,47926	0,701012	8,01701	1,77245	1,41981	1,59105	2,14205	.	.
1992	1,29810	164,223	7,80925	7,53295	0,737650	8,04177	1,81776	1,56863	1,76947	2,41277	.	.
1993	1,17100	130,147	7,59359	9,12151	0,779988	8,30954	1,73019	1,51070	1,72403	2,16581	.	.
1994	1,18952	121,322	7,54328	9,16307	0,775902	8,37420	1,62128	1,62470	1,62474	2,00211	.	.
1995	1,30801	123,012	7,32804	9,33192	0,828789	8,28575	1,54574	1,79483	1,76523	1,99337	.	.
1996	1,26975	138,084	7,35934	8,51472	0,813798	8,19659	1,56790	1,73147	1,62340	1,84678	.	.
1997	1,13404	137,076	7,48361	8,65117	0,692304	8,01861	1,64400	1,56920	1,52813	1,71485	.	.
1998	1,12109	146,415	7,49930	8,91593	0,676434	8,46587	1,62203	1,66506	1,78670	2,09694	.	.
1999	1,0658	121,320	7,4355	8,8075	0,65874	8,3104	1,6003	1,5840	1,6523	2,0145	.	447 237
2000	0,9236	99,470	7,4538	8,4452	0,60948	8,1129	1,5579	1,3706	1,5889	2,0288	7,6168	574 816
2001	0,8956	108,680	7,4521	9,2551	0,62187	8,0484	1,5105	1,3864	1,7319	2,1300	7,4131	1 102 425
2002	0,9456	118,060	7,4305	9,1611	0,62883	7,5086	1,4670	1,4838	1,7376	2,0366	7,8265	1 439 680
2003	1,1312	130,970	7,4307	9,1242	0,69199	8,0033	1,5212	1,5817	1,7379	1,9438	9,3626	1 694 851
2004	1,2439	134,440	7,4399	9,1243	0,67866	8,3697	1,5438	1,6167	1,6905	1,8731	10,2967	1 777 052
2005	1,2441	136,850	7,4518	9,2822	0,68380	8,0092	1,5483	1,5087	1,6320	1,7660	10,1955	1,6771
2006	1,2556	146,020	7,4591	9,2544	0,68173	8,0472	1,5729	1,4237	1,6668	1,9373	10,0096	1,8090
2007	1,3705	161,250	7,4506	9,2501	0,68434	8,0165	1,6427	1,4678	1,6348	1,8627	10,4178	1,7865
Jahr	Zypern	Tsche- chische Republik	Estland	Ungarn	Polen	Slo- wenien	Litauen	Lettland	Malta	Slowakei	Bul- garien	Rumä- nien ⁴⁾
	CYP	CZK	EEK	HUF	PLN	SIT	LTL	LVL	MTL	SKK	BGN	RON
1991	0,57335	.	.	142,202	2,01692	.	.	.	0,399820	.	.	.
1992	0,58368	.	.	172,777	2,97484	105,188	.	.	0,412953	.	.	.
1993	0,58294	34,1690	15,4844	107,611	2,12217	132,486	5,08682	0,79360	0,447069	36,0317	.	.
1994	0,58393	34,1509	15,3930	125,030	2,70153	152,766	4,73191	0,66410	0,448620	38,1182	.	.
1995	0,59162	34,6960	14,9844	164,545	3,17049	154,880	5,23202	0,68954	0,461431	38,8649	.	.
1996	0,59190	34,4572	15,2730	193,758	3,42232	171,778	5,07899	0,69961	0,457684	38,9229	.	.
1997	0,58243	35,9304	15,7130	211,654	3,71545	180,986	4,53615	0,65940	0,437495	38,1129	.	.
1998	0,57934	36,0487	15,7481	240,573	3,91647	185,948	4,48437	0,66024	0,434983	39,5407	.	.
1999	0,57884	36,884	15,6466	252,77	4,2274	194,4732	4,2640	0,6256	0,4258	44,123	.	16 345
2000	0,57392	35,599	15,6466	260,04	4,0082	206,6127	3,6952	0,5592	0,4041	42,602	1,9477	19 922
2001	0,57589	34,068	15,6466	256,59	3,6721	217,9797	3,5823	0,5601	0,4030	43,300	1,9482	26 004
2002	0,57530	30,804	15,6466	242,96	3,8574	225,9772	3,4594	0,5810	0,4089	42,694	1,9492	31 270
2003	0,58409	31,846	15,6466	253,62	4,3996	233,8493	3,4527	0,6407	0,4261	41,489	1,9490	37 551
2004	0,58185	31,891	15,6466	251,66	4,5268	239,0874	3,4529	0,6652	0,4280	40,022	1,9533	40 510
2005	0,57683	29,782	15,6466	248,05	4,0230	239,5681	3,4528	0,6962	0,4299	38,599	1,9558	3,621
2006	0,57578	28,342	15,6466	264,26	3,8959	239,5961	3,4528	0,6962	0,4293	37,234	1,9558	3,526
2007	0,58263	27,766	15,6466	251,35	3,7837	.	3,4528	0,7001	0,4293	33,775	1,9558	3,335

1) Jahresdurchschnitte aus den täglichen Notierungen. Weitere Erläuterungen siehe Statistisches Beiheft 5 „Devisenkursstatistik“ zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank.– 2) Für die Wechselkurse der Länder des Euro-Raums siehe auch Tabelle 11* im Statistischen Anhang des JG 2002/03.– 3) Währungsumstellung mit Wirkung vom 1.1.2005; 1 000 000 TRY = 1 TRY.– 4) Währungsumstellung mit Wirkung vom 1.7.2005; 10 000 ROL = 1 RON. Zur Ermittlung des Jahresdurchschnitts wurden die Kurse von Januar bis Juni im Verhältnis 10 000 : 1 umgerechnet.

Quelle: EZB

Tabelle 10*

Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern¹⁾

Prozent p.a.

Land / Ländergruppe	Kurzfristige Zinssätze ²⁾					Langfristige Zinssätze ³⁾				
	1980	1990	2000	2005	2007	1980	1990	2000	2005	2007
Belgien	14,33	9,81	X	X	X	11,90	10,01	5,59	3,43	4,33
Deutschland	9,54	8,43	X	X	X	8,49	8,70	5,26	3,35	4,22
Finnland	13,80	13,99	X	X	X	10,42	13,30	5,48	3,35	4,29
Frankreich	12,03	10,32	X	X	X	13,13	9,93	5,39	3,41	4,30
Griechenland .....	.	19,87	7,71	X	X	.	.	6,10	3,59	4,50
Irland	16,22	11,36	X	X	X	15,35	10,08	5,51	3,33	4,31
Italien	16,93	12,33	X	X	X	15,25	13,54	5,58	3,56	4,49
Luxemburg	14,33	9,81	X	X	X	7,44	8,52	5,52	3,37	4,56
Niederlande	10,54	8,68	X	X	X	10,14	8,92	5,40	3,37	4,56
Österreich	10,29	8,54	X	X	X	9,24	8,77	5,56	3,39	4,29
Portugal	16,34	16,90	X	X	X	21,73	15,40	5,59	3,44	4,29
Slowenien .....	.	.	10,94	4,03	X	.	.	.	3,81	4,53
Spanien	16,53	15,15	X	X	X	15,96	14,68	5,53	3,39	4,31
Euro-Raum⁴⁾	10,37	4,39	2,19	4,28	.	10,87	5,44	3,42	4,32
Bulgarien .....	.	.	4,63	3,62	4,90	.	.	.	3,87	4,54
Dänemark	16,83	11,17	5,00	2,22	4,44	18,94	10,63	5,64	3,40	4,29
Estland .....	.	.	5,68	2,38	4,88	.	.	10,48	3,98	6,09
Lettland .....	.	.	5,40	3,07	8,68	.	.	.	3,88	5,28
Litauen .....	.	.	8,64	2,43	5,11	.	.	.	3,70	4,55
Malta .....	.	.	4,89	3,18	4,26	.	.	5,75	4,56	4,72
Polen .....	.	.	18,77	5,28	4,74	.	.	11,79	5,22	5,48
Rumänien .....	.	.	50,71	8,35	7,24	.	.	.	.	7,13
Schweden .....	.	13,76	4,06	1,89	3,89	12,00	13,16	5,37	3,38	4,17
Slowakei .....	.	.	8,57	2,93	4,34	.	.	8,33	3,52	4,49
Tschechische Republik ...	.	.	5,37	2,01	3,10	.	.	6,94	3,51	4,30
Ungarn .....	.	.	11,39	6,70	7,86	.	20,00	8,55	6,60	6,74
Vereinigtes Königreich ...	16,75	14,81	6,19	4,76	6,00	13,78	11,80	5,33	4,46	5,06
Zypern .....	.	.	6,44	4,25	4,15	.	.	7,55	5,16	4,48
Europäische Union⁵⁾	5,41	2,77	4,63	.	.	.	3,70	5,70
Türkei .....	.	.	38,88	15,64	18,26	.	51,94	37,72	16,16	18,03
Schweiz	5,77	8,92	3,17	0,81	2,57	4,76	6,45	3,93	2,10	2,52
Japan	10,69	7,77	0,28	0,06	0,79	9,13	7,52	1,76	1,39	1,68
Vereinigte Staaten	11,56	8,28	6,53	3,56	5,30	10,81	8,73	6,03	4,28	4,63

1) Jahresdurchschnitte.– 2) Dreimonatsgeld. Für die Schweiz: Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich.– 3) Umlaufrendite festverzinslicher Staatsschuld-papiere mit einer Restlaufzeit von mindestens drei Jahren. EU-15 und Euro-Raum ab 1990 in der Abgrenzung der Maas-trichter Kriterien; für die Länder (außer Schweiz) ab 1992.– 4) Ab 2001 einschließlich Griechenland, ab 2007 einschließlich Slowenien.– 5) Gebietsstand: 1.1.2007.

Quellen: Deutsche Bundesbank, EU, EZB, OECD

Tabelle 11*

Indikatoren für die Welt und für ausgewählte Ländergruppen¹⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH

	1990 bis 1999 ²⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bruttoinlandsprodukt, real									
Welt	2,9	4,7	2,2	2,8	3,6	4,9	4,5	5,1	5,0
davon:									
Industrieländer ³⁾	2,7	4,0	1,2	1,6	1,9	3,2	2,6	3,0	2,6
Schwellenländer und Entwicklungsländer	3,2	5,9	3,8	4,8	6,3	7,5	7,1	7,9	8,0
nachrichtlich:									
G7-Länder ⁴⁾	2,5	3,6	1,0	1,2	1,8	2,9	2,3	2,7	2,2
Europäische Union ⁵⁾	2,0	3,9	2,1	1,4	1,5	2,7	2,2	3,3	3,1
Bruttoinlandsprodukt, real je Einwohner									
Industrieländer ³⁾	2,0	3,3	0,5	1,0	1,3	2,6	1,9	2,4	1,9
Schwellenländer und Entwicklungsländer	1,6	4,6	2,4	3,4	4,9	6,1	5,8	6,6	6,7
Welthandel, Waren und Dienste									
Volumen, insgesamt	6,5	12,3	0,3	3,5	5,4	10,7	7,6	9,3	7,2
Deflator									
in US-Dollar	–	– 0,5	– 3,6	1,2	10,4	9,7	5,6	5,0	8,1
in Sonderziehungsrechten	– 0,7	3,1	– 0,1	– 0,6	2,1	3,7	5,8	5,5	3,9
Exporte, Waren und Dienste									
Industrieländer ³⁾	6,5	11,9	– 0,5	2,4	3,3	9,1	6,1	8,4	5,9
Schwellenländer und Entwicklungsländer	7,5	13,8	2,6	6,9	10,5	13,9	10,8	11,0	9,5
Importe, Waren und Dienste									
Industrieländer ³⁾	6,4	11,9	– 0,5	2,7	4,1	9,4	6,4	7,5	4,5
Schwellenländer und Entwicklungsländer	6,5	13,8	3,2	6,2	10,0	16,0	12,0	14,7	14,2
Verbraucherpreise									
davon:									
Industrieländer ³⁾	3,0	2,2	2,1	1,5	1,8	2,0	2,3	2,4	2,2
Schwellenländer und Entwicklungsländer	51,3	8,5	7,7	6,8	6,6	5,9	5,7	5,4	6,4
nachrichtlich:									
G7-Länder ⁴⁾	2,6	2,1	1,9	1,3	1,7	2,0	2,3	2,4	2,2
Europäische Union ⁵⁾	10,0	3,1	3,0	2,5	2,2	2,3	2,3	2,3	2,4

1) Industrieländer (26) und vier südostasiatische Schwellenländer, 143 Schwellenländer und Entwicklungsländer; nähere Erläuterungen bezüglich der einbezogenen Länder, zur Klassifikation der jeweiligen Ländergruppe und zur Berechnung der zusammengefassten Ergebnisse für die jeweiligen Merkmale siehe statistischer Anhang zum „World Economic Outlook, October 2008“ des Internationalen Währungsfonds (IWF). – www.imf.org. – 2) Durchschnittlich jährliche Veränderung. – 3) Einschließlich vier südostasiatischer Schwellenländer: Hongkong (China), Korea, Singapur und Taiwan. – 4) Deutschland (bis Juni 1990 früheres Bundesgebiet), Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten. – 5) In allen Jahren für die aktuellen 27 Mitgliedstaaten.

Quelle: IWF

Tabelle 12*

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland

	Bevölkerungsstand ¹⁾								Bevölkerungsvorausberechnung ²⁾			
	1950	1960	1970	1980	1989	1991	1995	2007	2010	2020	2030	2050
Tausend Personen												
Bevölkerungsstand												
- insgesamt	50 958	55 958	61 001	61 658	62 679	80 275	81 817	82 218	82 039	81 328	79 750	73 958
- Männer	23 801	26 328	29 072	29 481	30 236	38 839	39 825	40 274	40 250	40 004	39 232	36 305
- Frauen	27 157	29 631	31 930	32 177	32 443	41 435	41 993	41 944	41 790	41 324	40 518	37 654
- nach Altersgruppen												
0 bis unter 15	11 855	12 066	14 103	11 003	9 436	13 100	13 238	11 282	10 882	10 052	9 810	8 320
15 bis unter 20	3 689	3 851	4 022	5 275	3 635	4 194	4 390	4 643	4 169	3 702	3 456	3 083
20 bis unter 25	3 774	4 897	3 940	4 755	5 294	6 079	4 767	4 856	5 007	4 296	3 684	3 486
25 bis unter 40	10 178	11 426	13 132	12 488	14 591	19 348	20 379	15 720	14 929	15 192	13 663	12 116
40 bis unter 60	14 311	14 483	14 001	16 171	16 648	21 169	21 834	24 948	25 546	23 544	20 596	18 188
60 bis unter 65	2 345	3 134	3 685	2 431	3 461	4 352	4 477	4 251	4 678	5 941	6 297	5 281
65 und älter	4 806	6 100	8 119	9 535	9 614	12 033	12 732	16 519	16 828	18 601	22 243	23 485
Anteile in vH												
- nach Altersgruppen												
0 bis unter 15	23,3	21,6	23,1	17,8	15,1	16,3	16,2	13,7	13,3	12,4	12,3	11,2
15 bis unter 20	7,2	6,9	6,6	8,6	5,8	5,2	5,4	5,6	5,1	4,6	4,3	4,2
20 bis unter 25	7,4	8,8	6,5	7,7	8,4	7,6	5,8	5,9	6,1	5,3	4,6	4,7
25 bis unter 40	20,0	20,4	21,5	20,3	23,3	24,1	24,9	19,1	18,2	18,7	17,1	16,4
40 bis unter 60	28,1	25,9	23,0	26,2	26,6	26,4	26,7	30,3	31,1	28,9	25,8	24,6
60 bis unter 65	4,6	5,6	6,0	3,9	5,5	5,4	5,5	5,2	5,7	7,3	7,9	7,1
65 und älter	9,4	10,9	13,3	15,5	15,3	15,0	15,6	20,1	20,5	22,9	27,9	31,8
- Jugendquotient '20' ³⁾ ..	50,8	46,9	52,1	45,4	32,7	33,9	34,3	32,0	30,0	28,1	30,0	29,2
- Altenquotient '65' ⁴⁾ ..	15,7	18,0	23,4	26,6	24,0	23,6	24,7	33,2	33,5	38,0	50,3	60,1
Tausend Personen												
Geburten	813	969	811	621	682	722	765	685	655	664	603	535
Gestorbene	529	643	735	714	698	911	885	827	871	969	1 007	1 100
- Saldo	284	326	76	- 93	- 16	- 189	- 119	- 142	- 216	- 305	- 404	- 566
Geburtenhäufigkeit ⁵⁾	2 100	2 366	2 016	1 445	1 395	1 332	1 249	1 370	1 400	1 400	1 400	1 400
Lebenserwartung⁶⁾												
Jahre												
- Männer												
0 Jahre (bei Geburt) ..	64,6	66,9	67,2	69,6	72,4	72,7	73,0	76,9	77,2	79,0	80,6	83,5
20 Jahre	50,3	50,3	50,0	51,4	53,5	53,7	53,9	57,5	57,7	59,3	60,9	63,6
40 Jahre	32,3	31,9	31,5	32,8	34,6	34,8	35,0	38,2	38,4	39,9	41,3	43,8
60 Jahre	16,2	15,5	15,0	16,3	17,6	17,8	18,1	20,8	20,8	22,0	23,1	25,3
80 Jahre	5,2	5,2	5,2	5,7	6,1	6,1	6,4	7,6	7,6	8,2	8,8	9,9
- Frauen												
0 Jahre (bei Geburt) ..	68,5	72,4	73,4	76,3	78,9	79,1	79,5	82,3	82,7	84,2	85,5	88,0
20 Jahre	53,2	55,2	55,6	57,7	59,7	59,9	60,2	62,7	63,1	64,4	65,7	68,1
40 Jahre	34,7	36,1	36,4	38,4	40,3	40,4	40,7	43,1	43,4	44,7	45,9	48,2
60 Jahre	17,5	18,5	18,8	20,5	22,1	22,2	22,5	24,6	24,9	26,0	27,1	29,1
80 Jahre	5,6	5,9	6,0	6,8	7,7	7,7	7,9	8,9	9,1	9,7	10,4	11,6
Tausend Personen												
Außenwanderungen⁷⁾												
- Zuzüge, insgesamt	96	395	1 043	736	1 134	1 199	1 096	681	X	X	X	X
Deutsche .....	.	77	67	105	367	274	303	106	X	X	X	X
Ausländer .....	.	318	976	631	767	925	793	575	X	X	X	X
- Fortzüge, insgesamt ..	78	219	496	440	540	596	698	637	X	X	X	X
Deutsche .....	.	94	61	54	102	99	131	161	X	X	X	X
Ausländer .....	.	124	435	386	438	498	567	476	X	X	X	X
- Saldo, insgesamt	18	176	547	297	594	603	398	44	200	200	200	200
Deutsche .....	.	- 17	6	51	265	175	173	- 55	X	X	X	X
Ausländer .....	.	193	542	246	329	428	225	99	X	X	X	X

1) Ab 1991 Bundesrepublik Deutschland einschließlich neue Bundesländer und Berlin-Ost. Stand: 31.12.– 2) Gemäß 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung („Mittlere“ Bevölkerung, Obergrenze; Variante 1-W2) auf der Basis 31. Dezember 2005; Jahresbestände.– 3) Unter 20-Jährige bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren in vH.– 4) 65-Jährige und Ältere bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren in vH.– 5) Lebendgeborene je Tausend Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren.– 6) Bei erreichtem Alter; errechnet aus den Sterbetafeln von 1949/51, 1960/62, 1970/72, 1978/80, 1988/90, 1989/91, 1993/95, 2004/06.– 7) Außenwanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland. 1950 ohne Saarland.

Tabelle 13*

Ausländer (Wohnbevölkerung und Beschäftigte) in Deutschland nach Staatsangehörigkeit

Personen

Staatsangehörigkeit	1998	2000	2006	2007	1998	2000	2006	2007
	Wohnbevölkerung¹⁾				Beschäftigte²⁾			
Europa	5 938 649	5 857 791	5 375 126	5 376 612	1 746 748	1 679 143	1 488 522	1 505 369
davon:								
Belgien	23 266	23 494	22 365	23 525	8 775	8 552	8 171	8 149
Dänemark	20 383	20 963	18 502	18 658	4 343	4 426	4 581	4 555
Estland	3 348	3 649	3 970	4 065	428	544	751	807
Finnland	15 150	15 903	13 175	13 394	4 108	3 938	3 568	3 498
Frankreich	105 808	110 173	104 085	106 549	72 246	80 500	68 216	68 219
Griechenland	363 514	365 438	303 761	294 891	108 989	111 581	89 594	89 181
Irland	15 512	15 690	10 093	10 059	3 769	3 464	2 910	2 910
Italien	612 048	619 060	534 657	528 318	202 740	207 427	172 899	176 494
Luxemburg	5 732	5 981	8 643	9 796	1 276	1 273	1 248	1 264
Niederlande	112 072	110 786	123 466	114 090	36 191	34 124	29 842	29 892
Österreich	185 159	187 742	175 653	175 875	73 068	63 495	56 358	56 387
Polen	283 604	301 366	361 696	384 808	65 139	59 007	79 341	83 699
Portugal	132 578	133 726	115 028	114 552	52 235	49 748	41 006	41 484
Schweden	17 923	18 875	16 919	17 126	3 729	3 922	4 138	4 168
Schweiz	37 153	37 974	36 962	37 291	8 014	7 259	7 850	8 201
Serbien ³⁾	X	X	282 067	236 451	284 593	208 579	119 732	73 541
Slowakei	9 808	14 657	23 835	24 458	1 987	3 453	6 356	6 926
Slowenien	18 412	18 766	21 109	20 971	3 585	5 914	6 622	7 497
Spanien	131 121	129 471	106 819	106 301	44 829	41 583	33 864	33 760
Tschechische Republik	20 782	24 361	33 316	34 266	5 859	13 091	13 119	13 579
Türkei	2 110 223	1 998 534	1 738 831	1 713 551	568 554	556 498	461 753	478 027
Ungarn	51 905	54 437	52 347	56 165	14 444	12 415	11 594	12 468
Vereinigtes Königreich	114 055	115 353	96 507	97 070	33 762	31 566	27 785	27 901
Übriges Europa	1 549 093	1 531 392	1 171 320	1 234 382	144 085	166 784	237 224	272 762
Afrika	303 269	299 255	272 376	269 937	74 206	78 150	72 558	76 838
davon:								
Ägypten	13 976	14 025	10 645	11 217	2 641	2 593	2 741	3 007
Marokko	82 748	80 266	69 926	67 989	23 820	24 184	20 895	21 467
Übriges Afrika	206 545	204 964	191 805	190 731	47 745	51 373	48 922	52 364
Amerika	199 311	213 285	213 069	215 666	39 699	40 462	44 181	46 508
davon:								
Vereinigte Staaten	110 680	113 623	99 265	99 891	23 306	22 502	20 600	20 985
Übriges Amerika	88 631	99 662	113 804	115 775	16 393	17 960	23 581	25 523
Asien	796 254	841 738	819 623	812 816	146 486	156 090	161 148	171 968
davon:								
Indien	34 760	35 183	41 497	42 495	8 378	7 889	9 951	10 670
Iran	115 094	107 927	58 707	56 178	18 304	21 073	12 870	12 788
Israel	9 208	9 259	9 575	9 742	1 695	1 640	1 779	1 958
Japan	29 292	32 354	30 125	30 230	5 458	4 874	4 648	4 881
Jordanien	11 545	10 922	7 981	7 840	2 384	2 015	1 515	1 527
Pakistan	38 095	37 016	29 654	28 999	6 766	6 859	4 935	5 215
Übriges Asien	558 260	609 077	642 084	637 332	103 501	111 740	125 450	134 929
Australien und Ozeanien	9 929	10 410	10 832	11 116	2 818	2 403	3 112	3 248
Staatenlos und ungeklärte Staatsangehörigkeit	72 181	74 338	59 976	58 732	20 309	7 372	2 828	2 827
Insgesamt	7 319 593	7 296 817	6 751 002	6 744 879	2 030 266	1 963 620	1 772 349	1 806 758

1) Stand am 31. Dezember.– 2) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils am 30. Juni. Ab 1999 ohne eingebürgerte ausländische Mitbürger.– 3) Bis 2005 einschließlich Montenegro.

Quelle für Beschäftigte: BA

Tabelle 14*

Erwerbstätigkeit											
Jahr ¹⁾	Erwerbspersonen ²⁾	Erwerbstätige ³⁾				Erwerbslose ⁵⁾		Erwerbsquoten der Wohnbevölkerung		Nachrichtlich:	
		Inländer	im Inland			insgesamt	Erwerbslosenquote ⁶⁾	insgesamt ⁷⁾	15- bis unter 65-Jährige ⁸⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Registriert Arbeitslose ⁹⁾
			davon:								
			insgesamt	Arbeitnehmer	Selbstständige ⁴⁾						
Tausend Personen						vH		Tausend Personen			
Früheres Bundesgebiet											
1970	26 798	26 695	26 589	22 248	4 341	103	0,4	44,2	66,2	.	149
1971	26 943	26 811	26 710	22 617	4 093	132	0,5	44,0	66,2	.	185
1972	27 131	26 954	26 857	22 889	3 968	177	0,7	44,0	66,8	.	246
1973	27 479	27 271	27 181	23 303	3 878	208	0,8	44,3	66,9	.	273
1974	27 358	27 012	26 924	23 183	3 741	346	1,3	44,1	66,6	.	582
1975	26 947	26 334	26 248	22 652	3 596	613	2,3	43,6	66,6	20 065	1 074
1976	26 861	26 227	26 139	22 714	3 425	634	2,4	43,7	66,2	19 961	1 060
1977	26 884	26 284	26 198	22 902	3 296	600	2,2	43,8	66,4	19 973	1 030
1978	27 109	26 543	26 457	23 216	3 241	566	2,1	44,2	66,4	20 233	993
1979	27 533	27 049	26 968	23 800	3 168	484	1,8	44,9	66,8	20 719	876
1980	27 978	27 495	27 420	24 266	3 154	483	1,7	45,4	67,1	21 013	889
1981	28 329	27 531	27 453	24 329	3 124	798	2,8	45,9	66,9	20 786	1 272
1982	28 634	27 332	27 241	24 150	3 091	1 302	4,5	46,5	66,9	20 433	1 833
1983	28 934	27 084	26 993	23 936	3 057	1 850	6,4	47,1	66,2	20 158	2 258
1984	29 251	27 321	27 226	24 167	3 059	1 930	6,6	47,8	66,5	20 200	2 266
1985	29 683	27 707	27 608	24 547	3 061	1 976	6,7	48,6	67,2	20 442	2 304
1986	30 044	28 237	28 138	25 054	3 084	1 807	6,0	49,2	67,7	20 800	2 228
1987	30 391	28 632	28 531	25 470	3 061	1 759	5,8	49,8	68,2	21 084	2 229
1988	30 795	29 035	28 937	25 881	3 056	1 760	5,7	50,1	68,8	21 317	2 242
1989	31 170	29 575	29 480	26 399	3 081	1 595	5,1	50,2	69,0	21 736	2 038
1990	31 829	30 406	30 409	27 304	3 105	1 423	4,5	50,3	70,8	22 556	1 883
1991	32 279	31 013	31 261	28 114	3 147	1 266	3,9	50,4	70,5	23 289	1 596
Deutschland											
1991	40 823	38 664	38 621	35 101	3 520	2 159	5,3	51,0	72,6	29 932	2 602
1992	40 600	38 066	38 059	34 482	3 577	2 534	6,2	50,4	72,4	30 236	2 979
1993	40 598	37 541	37 555	33 930	3 625	3 057	7,5	50,0	71,9	29 715	3 419
1994	40 811	37 488	37 516	33 791	3 725	3 323	8,1	50,1	72,1	29 307	3 698
1995	40 774	37 546	37 601	33 852	3 749	3 228	7,9	49,9	71,9	29 096	3 612
1996	40 939	37 434	37 498	33 756	3 742	3 505	8,6	50,0	71,4	27 912	3 965
1997	41 198	37 390	37 463	33 647	3 816	3 808	9,2	50,2	71,7	27 284	4 384
1998	41 566	37 834	37 911	34 046	3 865	3 732	9,0	50,7	71,7	27 313	4 281
1999	41 742	38 339	38 424	34 567	3 857	3 403	8,2	50,9	72,2	27 587	4 100
2000	42 175	39 038	39 144	35 229	3 915	3 137	7,4	51,3	72,1	27 931	3 890
2001	42 402	39 209	39 316	35 333	3 983	3 193	7,5	51,5	72,6	27 899	3 853
2002	42 517	38 994	39 096	35 093	4 003	3 523	8,3	51,5	72,8	27 583	4 061
2003	42 551	38 633	38 726	34 653	4 073	3 918	9,2	51,6	73,3	26 974	4 377
2004	42 956	38 796	38 880	34 658	4 222	4 160	9,7	52,1	73,3	26 563	4 381
2005	43 330	38 757	38 851	34 491	4 360	4 573	10,6	52,5	73,7	26 237	4 861
2006	43 274	39 024	39 097	34 703	4 394	4 250	9,8	52,5	74,8	26 449	4 487
2007	43 296	39 694	39 768	35 317	4 451	3 602	8,3	52,6	75,5	26 616	3 776

1) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 2) Erwerbstätige (Inländerkonzept) und Erwerbslose nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 3) Arbeitnehmer, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.– 4) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.– 5) Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus) gemäß Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO); Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren.– 6) Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.– 7) Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Wohnbevölkerung insgesamt.– 8) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Wohnbevölkerung; Quelle: Mikrozensus.– 9) Quelle: BA.

Tabelle 15*

Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen, Volkseinkommen

In jeweiligen Preisen (Mrd Euro)

Zeitraum ¹⁾	Bruttowertschöpfung	Nettogütersteuern ²⁾	Bruttoinlandsprodukt	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	Bruttonationaleinkommen	Abschreibungen	Nettonationaleinkommen	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	Volkseinkommen		
									insgesamt	davon:	
										Arbeitnehmerentgelte ³⁾	Unternehmens- und Vermögenseinkommen
+	+	=	+	=	-	=	-	=	+	+	
Früheres Bundesgebiet											
1970	325,67	34,93	360,60	1,04	361,64	40,52	321,12	39,00	282,12	185,05	97,07
1971	360,88	39,36	400,24	0,60	400,84	46,30	354,54	43,13	311,41	209,92	101,49
1972	394,38	41,99	436,37	0,25	436,62	51,18	385,44	45,82	339,62	232,63	106,99
1973	441,25	44,77	486,02	0,21	486,23	56,69	429,54	49,25	380,29	264,60	115,69
1974	480,18	45,84	526,02	0,23	526,25	63,88	462,37	50,95	411,42	292,69	118,73
1975	502,35	48,66	551,01	1,01	552,02	69,41	482,61	52,15	430,46	305,96	124,50
1976	544,65	52,75	597,40	1,59	598,99	74,16	524,83	57,10	467,73	330,72	137,01
1977	581,11	55,43	636,54	0,68	637,22	79,03	558,19	61,02	497,17	354,99	142,18
1978	617,79	61,15	678,94	3,16	682,10	85,38	596,72	65,17	531,55	378,98	152,57
1979	669,39	67,98	737,37	1,24	738,61	93,59	645,02	71,77	573,25	410,29	162,96
1980	715,83	72,69	788,52	1,46	789,98	104,13	685,85	76,55	609,30	445,90	163,40
1981	749,77	76,02	825,79	0,11	825,90	113,22	712,68	77,21	635,47	467,76	167,71
1982	782,03	78,18	860,21	- 0,65	859,56	120,85	738,71	79,11	659,60	482,76	176,84
1983	815,85	82,42	898,27	2,13	900,40	126,95	773,45	83,91	689,54	493,53	196,01
1984	855,88	86,12	942,00	5,93	947,93	134,02	813,91	87,38	726,53	512,84	213,69
1985	897,07	87,34	984,41	6,27	990,68	139,77	850,91	88,56	762,35	533,48	228,87
1986	947,66	89,47	1 037,13	4,06	1 041,19	145,40	895,79	90,08	805,71	561,74	243,97
1987	971,76	93,37	1 065,13	2,62	1 067,75	150,79	916,96	91,58	825,38	587,27	238,11
1988	1 026,92	96,37	1 123,29	8,37	1 131,66	157,76	973,90	95,75	878,15	611,81	266,34
1989	1 093,92	106,74	1 200,66	10,45	1 211,11	167,61	1 043,50	104,79	938,71	639,87	298,84
1990	1 188,32	118,36	1 306,68	11,26	1 317,94	181,44	1 136,50	118,59	1 017,91	689,96	327,95
1991	1 283,82	131,98	1 415,80	2,01	1 417,81	198,79	1 219,02	130,04	1 088,98	747,41	341,57
Deutschland											
1991	1 392,68	141,92	1 534,60	6,95	1 541,55	214,43	1 327,12	134,55	1 192,57	847,01	345,56
1992	1 493,13	153,49	1 646,62	6,08	1 652,70	234,47	1 418,23	148,45	1 269,78	917,17	352,61
1993	1 533,23	161,14	1 694,37	2,59	1 696,96	250,09	1 446,87	159,21	1 287,66	938,77	348,89
1994	1 604,23	176,55	1 780,78	- 9,57	1 771,21	260,77	1 510,44	169,44	1 341,00	961,86	379,14
1995	1 671,71	176,74	1 848,45	- 13,69	1 834,76	270,48	1 564,28	167,06	1 397,22	997,02	400,20
1996	1 697,89	178,29	1 876,18	- 9,89	1 866,29	276,10	1 590,19	172,46	1 417,73	1 006,62	411,11
1997	1 734,86	180,72	1 915,58	- 13,87	1 901,71	283,16	1 618,55	179,93	1 438,62	1 010,69	427,93
1998	1 778,06	187,32	1 965,38	- 20,36	1 945,02	290,22	1 654,80	188,71	1 466,09	1 032,25	433,84
1999	1 810,27	201,73	2 012,00	- 21,53	1 990,47	297,05	1 693,42	206,16	1 487,26	1 059,51	427,75
2000	1 856,20	206,30	2 062,50	- 19,34	2 043,16	308,48	1 734,68	210,25	1 524,43	1 100,06	424,37
2001	1 904,49	208,67	2 113,16	- 21,01	2 092,15	316,41	1 775,74	214,89	1 560,85	1 120,61	440,24
2002	1 933,19	209,99	2 143,18	- 26,54	2 116,64	321,88	1 794,76	218,64	1 576,12	1 128,32	447,80
2003	1 949,41	214,39	2 163,80	- 15,13	2 148,67	323,03	1 825,64	226,03	1 599,61	1 132,08	467,53
2004	1 998,36	212,54	2 210,90	21,18	2 232,08	328,25	1 903,83	231,53	1 672,30	1 137,13	535,17
2005	2 024,89	218,31	2 243,20	27,62	2 270,82	335,86	1 934,96	238,23	1 696,73	1 130,07	566,66
2006	2 093,30	228,20	2 321,50	40,94	2 362,44	343,13	2 019,31	253,75	1 765,56	1 149,46	616,10
2007	2 171,21	187,66	2 422,90	41,29	2 464,19	358,75	2 105,44	278,37	1 827,07	1 183,55	643,52

1) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 2) Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.– 3) Inländerkonzept.

Tabelle 16*

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirt- schaft; Fische- rei	Produzierendes Gewerbe						Dienstleistungsbereiche					
			zu- sam- men	davon:					Bauge- werbe	zu- sam- men	davon:			
				Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe							Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermie- tung ⁴⁾	öffentliche und private Dienstleister	
				zu- sam- men	Berg- bau ²⁾	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung ³⁾	zu- sam- men					darunter: Öffent- liche Verwal- tung ⁵⁾	
In jeweiligen Preisen Früheres Bundesgebiet Mrd Euro														
1970	325,67	10,77	157,44	131,24	5,09	119,01	7,14	26,20	157,46	61,87	45,38	50,21	50,21	
1980	715,83	15,49	295,38	245,58	7,41	221,86	16,31	49,80	404,96	129,94	131,77	143,25	143,25	
1990	1 188,32	16,00	447,05	381,17	7,41	347,41	26,35	65,88	725,27	205,58	284,28	235,41	235,41	
1991	1 283,82	15,92	473,65	403,20	7,91	368,27	27,02	70,45	794,25	229,09	310,69	254,47	254,47	
Deutschland Mrd Euro														
1991	1 392,68	19,16	510,04	426,53	10,93	383,45	32,15	83,51	863,48	249,37	324,54	289,57	93,82	
1993	1 533,23	18,77	509,10	405,56	10,96	361,60	33,00	103,54	1 005,36	272,43	394,89	338,04	106,34	
1995	1 671,71	21,27	537,43	424,46	9,87	378,47	36,12	112,97	1 113,01	300,30	441,46	371,25	112,59	
1997	1 734,86	22,67	538,01	434,76	5,30	389,06	40,40	103,25	1 174,18	308,50	474,33	391,35	114,74	
1999	1 810,27	22,23	547,86	448,63	4,99	404,74	38,90	99,23	1 240,18	321,55	507,03	411,60	116,96	
2000	1 856,20	23,46	561,55	465,34	5,23	425,99	34,12	96,21	1 271,19	337,27	510,94	422,98	118,02	
2001	1 904,49	25,94	565,18	473,68	4,36	434,60	34,72	91,50	1 313,37	347,10	533,83	432,44	118,14	
2002	1 933,19	22,16	563,50	474,71	4,59	433,00	37,12	88,79	1 347,53	347,59	553,43	446,51	120,95	
2003	1 949,41	19,08	562,62	477,09	3,82	436,08	37,19	85,53	1 367,71	346,12	570,22	451,37	121,84	
2004	1 998,36	21,90	583,19	501,55	4,06	452,14	45,15	83,26	1 393,79	353,41	581,02	457,22	121,77	
2005	2 024,89	17,29	586,81	510,51	3,99	459,31	47,94	80,16	1 421,79	357,86	596,12	462,95	121,54	
2006	2 093,30	17,86	615,30	538,84	4,68	484,96	52,42	80,35	1 461,08	374,60	616,41	465,24	120,68	
2007	2 171,21	20,02	659,27	572,12	4,50	519,55	48,07	87,15	1 491,92	382,41	634,82	474,69	123,22	
Preisbereinigt Früheres Bundesgebiet Kettenindex (1991 = 100)														
1970	56,81	75,56	72,30	68,65	173,37	67,69	53,58	96,41	46,88	54,49	36,54	51,34	47,17	
1980	75,41	85,20	85,14	82,29	118,89	81,72	79,52	103,17	69,42	71,71	60,38	78,28	75,60	
1990	95,17	101,85	97,03	96,43	95,98	96,40	96,95	100,63	93,92	91,84	93,08	96,90	96,05	
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Deutschland Kettenindex (2000 = 100)														
1991	84,82	97,11	99,35	97,12	186,93	97,66	80,70	108,46	78,04	82,10	71,81	82,57	94,28	
1993	85,83	92,50	92,53	88,12	186,22	87,73	79,58	113,92	82,77	83,57	78,34	87,74	95,73	
1995	89,81	88,10	94,53	90,14	168,01	89,70	84,82	115,89	87,76	87,03	85,32	91,40	99,32	
1997	92,73	94,74	94,43	92,16	113,61	91,67	94,85	105,59	91,95	89,57	91,49	94,48	99,11	
1999	96,45	100,41	95,66	94,10	103,96	93,65	97,71	103,42	96,74	95,57	96,46	98,03	99,20	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	101,48	103,79	99,93	101,09	71,32	101,68	98,27	94,35	102,13	102,88	103,08	100,37	99,18	
2002	101,75	96,55	98,17	99,67	81,46	99,61	102,69	90,95	103,44	102,64	104,87	102,32	100,07	
2003	101,60	91,23	97,75	100,09	69,04	100,32	101,58	86,46	103,50	102,41	105,24	102,24	99,16	
2004	103,22	118,01	101,06	104,76	73,38	103,92	119,31	83,31	103,89	105,29	104,48	102,41	98,37	
2005	104,21	98,99	101,38	107,58	61,63	107,39	119,44	79,25	105,38	106,02	105,94	102,99	97,72	
2006	107,25	95,84	106,73	113,95	58,85	115,18	120,44	77,39	107,39	110,48	108,21	103,74	97,62	
2007	110,38	99,81	112,87	119,86	62,40	122,25	104,65	79,37	109,51	111,02	112,15	105,10	99,31	

1) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 2) Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden.– 3) Einschließlich Wasserversorgung.– 4) Einschließlich Unternehmensdienstleister.– 5) Einschließlich Verteidigung und Sozialversicherung.

Table 17*

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Tausend Personen

Jahr ²⁾	Ins-gesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe						Dienstleistungsbereiche				
			zu- sammen	davon:					zu- sammen	davon:			
				Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bauge- werbe		Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermie- tung ⁵⁾	öffentliche und private Dienstleister	
				zu- sammen	Berg- bau ³⁾	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung ⁴⁾					zu- sammen	darunter: Öffent- liche Verwal- tung ⁶⁾
Früheres Bundesgebiet													
1970	26 589	2 245	12 352	10 076	321	9 510	245	2 276	11 992	5 857	1 623	4 512	1 908
1980	27 420	1 411	11 263	9 081	248	8 558	275	2 182	14 746	6 403	2 164	6 179	2 360
1990	30 409	1 054	11 127	9 092	198	8 600	294	2 035	18 228	7 416	3 087	7 725	2 576
1991	31 261	1 031	11 284	9 223	193	8 734	296	2 061	18 946	7 761	3 264	7 921	2 590
Deutschland													
1991	38 621	1 515	14 136	11 331	324	10 591	416	2 805	22 970	9 318	3 736	9 916	3 204
1993	37 555	1 192	12 770	9 738	231	9 118	389	3 032	23 593	9 332	4 086	10 175	3 092
1995	37 601	1 079	12 241	9 005	195	8 443	367	3 236	24 281	9 297	4 445	10 539	3 023
1997	37 463	952	11 605	8 596	156	8 096	344	3 009	24 906	9 307	4 793	10 806	2 967
1999	38 424	946	11 350	8 491	134	8 039	318	2 859	26 128	9 589	5 429	11 110	2 904
2000	39 144	936	11 303	8 534	128	8 109	297	2 769	26 905	9 824	5 802	11 279	2 857
2001	39 316	925	11 142	8 544	105	8 140	299	2 598	27 249	9 885	5 985	11 379	2 816
2002	39 096	904	10 794	8 355	102	7 958	295	2 439	27 398	9 836	6 060	11 502	2 789
2003	38 726	880	10 462	8 140	99	7 750	291	2 322	27 384	9 718	6 127	11 539	2 754
2004	38 880	873	10 274	8 020	94	7 633	293	2 254	27 733	9 801	6 298	11 634	2 678
2005	38 851	853	10 049	7 890	89	7 512	289	2 185	27 947	9 780	6 370	11 773	2 670
2006	39 097	826	9 968	7 822	85	7 450	287	2 177	28 279	9 807	6 596	11 869	2 662
2007	39 768	845	10 122	7 910	82	7 542	286	2 212	28 801	9 966	6 828	12 007	2 652
darunter:													
Arbeitnehmer													
Früheres Bundesgebiet													
1970	22 248	327	11 673	9 665	316	9 104	245	2 008	10 248	4 663	1 357	4 228	1 908
1980	24 266	293	10 739	8 792	244	8 273	275	1 947	13 234	5 461	1 887	5 886	2 360
1990	27 304	290	10 638	8 825	195	8 336	294	1 813	16 376	6 412	2 679	7 285	2 576
1991	28 114	291	10 788	8 949	190	8 463	296	1 839	17 035	6 737	2 838	7 460	2 590
Deutschland													
1991	35 101	756	13 545	11 000	321	10 263	416	2 545	20 800	8 145	3 263	9 392	3 204
1993	33 930	509	12 135	9 398	227	8 782	389	2 737	21 286	8 127	3 555	9 604	3 092
1995	33 852	496	11 566	8 667	192	8 108	367	2 899	21 790	8 038	3 853	9 899	3 023
1997	33 647	474	10 903	8 256	154	7 758	344	2 647	22 270	8 043	4 115	10 112	2 967
1999	34 567	483	10 652	8 184	132	7 734	318	2 468	23 432	8 345	4 714	10 373	2 904
2000	35 229	472	10 591	8 223	126	7 800	297	2 368	24 166	8 584	5 067	10 515	2 857
2001	35 333	460	10 417	8 231	104	7 828	299	2 186	24 456	8 640	5 237	10 579	2 816
2002	35 093	454	10 075	8 047	101	7 651	295	2 028	24 564	8 610	5 271	10 683	2 789
2003	34 653	449	9 739	7 831	98	7 442	291	1 908	24 465	8 496	5 288	10 681	2 754
2004	34 658	457	9 542	7 704	93	7 318	293	1 838	24 659	8 566	5 385	10 708	2 678
2005	34 491	441	9 299	7 561	88	7 184	289	1 738	24 750	8 522	5 433	10 796	2 670
2006	35 317	445	9 343	7 592	81	7 225	286	1 751	25 529	8 712	5 840	10 977	2 652
2007	35 317	445	9 343	7 592	81	7 225	286	1 751	25 529	8 712	5 840	10 977	2 652

1) Arbeitnehmer, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige; Inlandskonzept in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden.– 4) Einschließlich Wasserversorgung.– 5) Einschließlich Unternehmensdienstleister.– 6) Einschließlich Verteidigung und Sozialversicherung.

Tabelle 18*

Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Mrd Euro

Jahr ²⁾	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirt- schaft; Fische- rei	Produzierendes Gewerbe						Dienstleistungsbereiche					
			zu- sammen	davon:					Bauge- werbe	zu- sammen	davon:			
				Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Handel, Gast- gewerbe und Verkehr			Finan- zierung, Vermie- tung ⁵⁾	öffentliche und private Dienstleister		
				zu- sammen	Berg- bau ³⁾	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung ⁴⁾					zu- sammen	darunter: Öffent- liche Verwal- tung ⁶⁾	
Früheres Bundesgebiet														
1970	184,33	2,25	96,80	80,68	3,21	74,99	2,48	16,12	85,28	35,32	12,14	37,82	17,72	
1980	444,33	3,94	204,81	171,43	6,13	157,74	7,56	33,38	235,58	87,99	37,82	109,77	44,71	
1990	689,53	4,94	302,63	258,96	7,10	240,53	11,33	43,67	381,96	137,89	71,21	172,86	64,87	
1991	751,85	5,16	324,32	277,31	7,14	257,70	12,47	47,01	422,37	153,69	80,04	188,64	70,46	
Deutschland														
1991	844,99	10,29	360,13	302,40	9,44	278,32	14,64	57,73	474,57	170,09	87,51	216,97	79,12	
1993	938,19	8,65	376,22	305,69	8,96	280,37	16,36	70,53	553,32	195,03	106,55	251,74	90,05	
1995	997,80	9,23	390,53	312,67	8,09	288,33	16,25	77,86	598,04	202,87	119,86	275,31	95,12	
1997	1 011,97	8,94	382,62	310,63	7,06	287,32	16,25	71,99	620,41	202,95	129,29	288,17	96,97	
1999	1 060,87	9,25	387,14	319,65	6,14	297,75	15,76	67,49	664,48	211,83	148,93	303,72	98,91	
2000	1 101,66	9,27	400,14	334,48	6,18	312,42	15,88	65,66	692,25	218,28	163,34	310,63	99,48	
2001	1 122,22	9,02	402,71	341,14	5,35	319,33	16,46	61,57	710,49	223,12	171,35	316,02	99,29	
2002	1 129,61	8,54	396,47	338,32	5,02	317,38	15,92	58,15	724,60	224,48	175,15	324,97	101,90	
2003	1 133,17	8,46	392,25	336,50	4,94	315,31	16,25	55,75	732,46	224,82	178,41	329,23	102,73	
2004	1 137,79	8,42	391,51	337,57	4,84	316,12	16,62	53,80	737,88	224,39	181,49	332,12	102,34	
2005	1 131,06	8,15	383,88	333,15	4,73	311,81	16,63	50,52	739,17	224,17	185,25	329,82	102,07	
2006	1 149,70	8,17	393,32	342,41	4,41	320,71	17,37	50,54	748,64	226,86	190,01	331,71	100,72	
2007	1 183,47	8,50	404,83	352,46	4,33	330,97	17,16	52,37	770,14	233,29	201,47	335,38	102,18	
darunter: Bruttolöhne und -gehälter⁷⁾														
Früheres Bundesgebiet														
1970	157,78	1,89	83,79	69,83	2,58	65,10	2,15	13,96	72,10	30,39	10,41	31,30	14,23	
1980	365,26	3,27	168,23	140,53	4,50	130,46	5,57	27,70	193,76	73,22	31,29	89,25	35,25	
1990	562,02	4,03	245,89	210,23	5,24	196,51	8,48	35,66	312,10	114,10	58,64	139,36	50,31	
1991	612,79	4,24	263,54	225,30	5,41	210,81	9,08	38,24	345,01	127,03	65,91	152,07	55,08	
Deutschland														
1991	691,18	8,65	293,37	246,05	7,17	227,97	10,91	47,32	389,16	140,95	72,26	175,95	62,37	
1993	768,51	7,21	307,82	249,84	6,77	230,69	12,38	57,98	453,48	161,18	87,87	204,43	70,83	
1995	805,90	7,61	315,00	251,44	6,02	232,84	12,58	63,56	483,29	164,09	98,29	220,91	73,70	
1997	813,74	7,33	307,34	249,29	5,15	231,71	12,43	58,05	499,07	164,91	104,71	229,45	74,35	
1999	855,53	7,60	312,12	256,78	4,52	240,28	11,98	55,34	535,81	172,55	121,15	242,11	75,85	
2000	884,52	7,62	317,97	263,99	4,44	248,29	11,26	53,98	558,93	179,34	131,34	248,25	76,73	
2001	903,20	7,43	320,87	270,17	3,68	254,82	11,67	50,70	574,90	183,48	138,49	252,93	76,70	
2002	909,05	7,07	316,56	268,66	3,56	253,22	11,88	47,90	585,42	185,28	140,89	259,25	78,22	
2003	908,99	7,01	313,35	267,67	3,52	252,26	11,89	45,68	588,63	184,37	142,49	261,77	78,43	
2004	914,93	6,97	313,56	269,39	3,42	253,67	12,29	44,18	594,24	184,42	145,63	264,34	78,25	
2005	912,95	6,75	309,95	268,26	3,31	252,52	12,43	41,69	596,08	184,75	148,41	263,09	78,03	
2006	926,75	6,77	313,82	272,21	3,00	256,51	12,73	41,60	605,86	186,83	154,57	264,77	77,35	
2007	957,97	7,07	326,22	282,87	2,94	267,14	12,79	43,35	624,68	192,52	163,73	268,43	78,26	

1) Inlandskonzept in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden.– 4) Einschließlich Wasserversorgung.– 5) Einschließlich Unternehmensdienstleister.– 6) Einschließlich Verteidigung und Sozialversicherung.– 7) Arbeitnehmerentgelte abzüglich tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Tabelle 19*

Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾²⁾

Mio Stunden

Jahr ³⁾	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			zu- sammen	davon:		zu- sammen	davon:		
				Produzie- rendes Ge- werbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermie- tung ⁴⁾	öffentliche und private Dienstleister
Früheres Bundesgebiet									
1970	52 285	5 167	23 376	19 121	4 255	23 743	11 949	3 246	8 548
1971	51 668	4 840	22 973	18 634	4 339	23 856	11 818	3 353	8 685
1972	51 332	4 571	22 429	18 059	4 370	24 331	11 807	3 451	9 073
1973	51 174	4 312	22 241	17 945	4 296	24 623	11 776	3 517	9 330
1974	49 626	4 088	21 117	17 081	4 036	24 420	11 532	3 548	9 340
1975	47 412	3 897	19 272	15 581	3 691	24 243	11 278	3 536	9 429
1976	47 542	3 616	19 357	15 694	3 663	24 568	11 297	3 589	9 682
1977	47 190	3 415	19 308	15 656	3 652	24 468	11 202	3 558	9 708
1978	47 154	3 303	19 106	15 443	3 663	24 745	11 244	3 640	9 861
1979	47 744	3 142	19 314	15 579	3 735	25 288	11 356	3 785	10 147
1980	48 012	3 096	19 425	15 595	3 830	25 492	11 379	3 869	10 244
1981	47 477	3 017	18 848	15 138	3 710	25 612	11 319	3 925	10 368
1982	46 805	2 913	18 226	14 609	3 617	25 664	11 244	3 964	10 456
1983	46 031	2 836	17 679	14 149	3 530	25 518	11 062	3 949	10 507
1984	46 113	2 795	17 591	14 117	3 474	25 728	11 067	4 027	10 634
1985	46 122	2 717	17 373	14 102	3 271	26 031	11 080	4 118	10 833
1986	46 473	2 646	17 507	14 217	3 290	26 320	11 033	4 245	11 042
1987	46 488	2 508	17 328	14 113	3 215	26 652	11 101	4 368	11 183
1988	46 999	2 434	17 378	14 106	3 272	27 188	11 291	4 529	11 368
1989	47 189	2 324	17 486	14 144	3 342	27 377	11 403	4 695	11 279
1990	47 973	2 260	17 746	14 327	3 419	27 966	11 675	4 948	11 343
1991	48 730	2 208	17 728	14 303	3 425	28 793	12 023	5 204	11 566
Deutschland									
1991	59 789	2 747	21 593	16 906	4 687	35 450	14 767	5 973	14 709
1992	59 608	2 516	21 219	16 217	5 003	35 871	14 722	6 289	14 860
1993	58 206	2 337	19 884	14 790	5 093	35 987	14 580	6 465	14 942
1994	58 045	2 218	19 495	14 182	5 313	36 331	14 525	6 697	15 109
1995	57 665	2 086	19 133	13 820	5 313	36 448	14 415	6 873	15 159
1996	56 914	1 872	18 227	13 155	5 072	36 814	14 369	7 071	15 373
1997	56 520	1 830	17 852	12 927	4 925	36 838	14 246	7 256	15 336
1998	56 992	1 819	17 794	12 995	4 799	37 379	14 315	7 633	15 431
1999	57 317	1 804	17 535	12 776	4 760	37 976	14 382	8 029	15 565
2000	57 659	1 777	17 256	12 699	4 556	38 625	14 542	8 473	15 610
2001	57 338	1 725	16 781	12 548	4 233	38 833	14 481	8 718	15 635
2002	56 509	1 644	16 127	12 178	3 949	38 738	14 210	8 786	15 742
2003	55 723	1 580	15 589	11 846	3 743	38 555	13 915	8 836	15 802
2004	56 046	1 547	15 494	11 834	3 654	39 011	13 995	8 980	16 036
2005	55 712	1 511	15 082	11 568	3 554	39 149	13 918	9 079	16 083
2006	55 975	1 452	14 983	11 433	3 608	39 527	13 898	9 424	16 158
2007	57 003	1 493	15 219	11 549	3 693	40 265	14 156	9 800	16 313

1) Inlandskonzept in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Quelle: Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB), Nürnberg.– 3) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 4) Einschließlich Unternehmensdienstleister.

Tabelle 20*

Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft¹⁾

Jahr ²⁾	Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) ³⁾				Arbeitsproduktivität ⁵⁾		Lohnstückkosten ⁶⁾	
	insgesamt		Verdienst ⁴⁾		je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde
	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde				
Früheres Bundesgebiet								
	Euro				Index (1991 = 100)			
1970	8 285	4,42	7 092	3,78	66,81	52,95	46,39	45,82
1971	9 238	5,01	7 874	4,27	68,59	55,27	50,36	49,77
1972	10 120	5,55	8 579	4,70	71,14	58,02	53,20	52,53
1973	11 314	6,29	9 526	5,29	73,65	60,98	57,45	56,63
1974	12 579	7,15	10 538	5,99	75,01	63,44	62,71	61,93
1975	13 453	7,83	11 181	6,51	76,29	65,83	65,93	65,37
1976	14 501	8,35	11 964	6,89	80,39	68,90	67,46	66,59
1977	15 440	8,98	12 760	7,42	82,90	71,74	69,64	68,76
1978	16 261	9,56	13 409	7,88	84,56	73,95	71,90	70,99
1979	17 175	10,17	14 139	8,37	86,39	76,07	74,34	73,43
1980	18 311	10,96	15 052	9,01	86,17	76,71	79,46	78,49
1981	19 153	11,63	15 746	9,56	86,52	77,98	82,78	81,89
1982	19 901	12,17	16 308	9,97	86,85	78,79	85,68	84,85
1983	20 524	12,66	16 755	10,33	89,02	81,38	86,21	85,44
1984	21 124	13,15	17 183	10,69	90,76	83,53	87,03	86,46
1985	21 628	13,68	17 596	11,13	91,59	85,45	88,30	87,92
1986	22 317	14,28	18 155	11,61	91,91	86,75	90,80	90,40
1987	22 950	14,88	18 670	12,10	91,91	87,94	93,37	92,93
1988	23 535	15,32	19 156	12,47	93,98	90,20	93,64	93,27
1989	24 140	15,95	19 678	13,00	95,85	93,34	94,18	93,88
1990	25 254	16,94	20 584	13,81	97,81	96,64	96,54	96,31
1991	26 743	18,21	21 797	14,84	100	100	100	100
Deutschland								
	Euro				Index (2000 = 100)			
1991	24 073	16,28	19 691	13,32	86,52	82,32	88,97	87,72
1992	26 567	17,75	21 717	14,51	89,75	84,41	94,65	93,27
1993	27 651	18,72	22 650	15,33	90,22	85,75	98,00	96,82
1994	28 460	19,31	23 083	15,66	92,72	88,27	98,16	97,05
1995	29 475	20,23	23 807	16,34	94,25	90,53	100,01	99,12
1996	29 850	20,78	24 142	16,81	95,45	92,63	100,00	99,50
1997	30 076	21,12	24 185	16,98	97,26	94,97	98,89	98,64
1998	30 358	21,40	24 401	17,20	98,07	96,09	98,99	98,78
1999	30 690	21,82	24 750	17,60	98,71	97,47	99,43	99,29
2000	31 271	22,54	25 108	18,10	100	100	100	100
2001	31 761	23,10	25 563	18,59	100,80	101,81	100,76	100,62
2002	32 189	23,57	25 904	18,97	101,36	103,30	101,56	101,23
2003	32 700	24,04	26 231	19,29	102,11	104,53	102,42	102,04
2004	32 829	24,08	26 399	19,36	102,93	105,19	101,99	101,52
2005	32 793	24,22	26 469	19,55	103,81	106,63	101,01	100,75
2006	33 130	24,52	26 705	19,76	106,21	109,27	99,75	99,52
2007	33 510	24,76	27 125	20,04	106,99	109,94	100,16	99,89

1) Im Inland; Quelle für Arbeitsstunden: Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB), Nürnberg.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde.– 4) Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde.– 5) Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde.– 6) Lohnkosten (je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde) in Relation zur Arbeitsproduktivität (je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde).

Tabelle 21*

Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Euro

Jahr ²⁾	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und private Dienstleister	
	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾	je Arbeitnehmer	je Arbeitnehmerstunde ³⁾
Früheres Bundesgebiet												
1970	6 881	3,37	8 348	4,45	8 028	4,48	7 575	3,94	8 946	4,75	8 945	4,84
1971	7 437	3,68	9 143	4,97	9 116	5,05	8 436	4,47	10 056	5,38	10 236	5,67
1972	7 871	3,94	10 007	5,51	10 493	5,81	9 245	5,01	10 993	5,91	10 981	6,10
1973	8 571	4,31	11 230	6,24	11 366	6,47	10 310	5,69	12 275	6,65	12 364	6,94
1974	9 661	5,00	12 542	7,16	12 191	6,93	11 316	6,36	13 756	7,58	13 872	8,04
1975	10 243	5,36	13 490	7,96	12 963	7,48	12 018	6,87	14 885	8,37	14 685	8,69
1976	11 079	5,76	14 924	8,53	13 793	8,02	12 876	7,36	15 990	9,03	15 327	9,09
1977	11 725	6,26	16 035	9,23	14 357	8,36	13 641	7,90	17 045	9,82	16 263	9,74
1978	12 207	6,59	16 998	9,89	15 102	8,83	14 455	8,46	17 916	10,38	16 897	10,25
1979	12 740	6,99	18 206	10,62	15 989	9,50	15 158	8,98	18 847	10,99	17 586	10,73
1980	13 447	7,50	19 498	11,49	17 144	10,20	16 112	9,66	20 042	11,89	18 649	11,52
1981	13 806	7,81	20 459	12,25	17 719	10,82	16 866	10,24	20 992	12,59	19 492	12,15
1982	14 345	8,22	21 475	12,98	18 713	11,28	17 432	10,64	21 837	13,19	19 944	12,57
1983	14 555	8,47	22 423	13,58	19 286	11,62	17 901	11,08	22 447	13,80	20 350	12,97
1984	14 932	8,89	23 427	14,17	19 813	12,17	18 392	11,55	23 030	14,35	20 583	13,27
1985	15 270	9,19	24 328	14,94	19 344	12,20	18 785	11,99	23 379	14,84	20 968	13,69
1986	15 636	9,56	25 105	15,57	20 337	12,56	19 312	12,64	23 995	15,42	21 616	14,26
1987	15 874	9,85	26 101	16,35	20 676	12,99	19 704	13,12	24 473	15,90	22 171	14,80
1988	16 232	10,24	26 987	16,95	21 730	13,44	20 136	13,51	24 954	16,32	22 514	15,12
1989	16 466	10,54	27 874	17,70	22 681	13,92	20 626	14,04	25 506	16,88	22 855	15,79
1990	17 034	11,00	29 344	18,88	24 087	15,05	21 505	14,82	26 581	17,80	23 728	16,74
1991	17 732	11,81	30 988	20,32	25 563	16,19	22 813	16,02	28 203	18,98	25 287	17,96
Deutschland												
1991	13 611	9,69	27 491	18,71	22 684	14,07	20 883	14,06	26 819	17,76	23 102	16,00
1992	15 219	9,71	31 311	20,51	24 869	15,01	22 976	15,60	28 739	19,04	24 965	17,43
1993	16 994	10,65	32 527	21,79	25 769	15,91	23 998	16,45	29 972	20,09	26 212	18,38
1994	17 904	11,27	34 310	22,75	26 755	16,57	24 492	16,91	30 356	20,56	26 730	18,89
1995	18 609	11,85	36 076	23,93	26 858	17,07	25 239	17,71	31 108	21,26	27 812	19,91
1996	18 879	12,04	36 931	25,06	27 150	17,71	25 252	17,95	31 458	21,69	28 220	20,29
1997	18 861	12,16	37 625	25,56	27 197	17,56	25 233	18,19	31 419	22,06	28 498	20,72
1998	18 771	12,28	38 381	25,93	27 080	17,45	25 182	18,31	31 599	22,32	28 823	21,09
1999	19 151	12,57	39 058	26,48	27 346	17,51	25 384	18,69	31 593	22,68	29 280	21,60
2000	19 640	12,89	40 676	27,90	27 728	18,10	25 429	18,95	32 236	23,45	29 542	22,11
2001	19 609	13,05	41 446	28,79	28 166	18,61	25 824	19,38	32 719	23,77	29 872	22,53
2002	18 811	12,69	42 043	29,42	28 674	19,14	26 072	19,78	33 229	24,23	30 419	23,00
2003	18 842	12,92	42 970	30,10	29 219	19,64	26 462	20,25	33 739	24,76	30 824	23,28
2004	18 425	12,76	43 817	30,27	29 271	19,54	26 195	20,05	33 703	25,09	31 016	23,28
2005	18 481	12,79	44 062	30,69	29 068	19,57	26 305	20,22	34 097	25,37	30 550	23,17
2006	18 739	13,01	45 716	31,96	29 350	19,33	26 487	20,45	33 846	25,14	30 499	23,23
2007	19 101	13,16	46 425	32,45	29 909	19,50	26 778	20,60	34 498	25,43	30 553	23,36

1) Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Quelle für Arbeitsstunden: Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB), Nürnberg.

Tabelle 22*

Arbeitsproduktivität¹⁾ und Lohnstückkosten²⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ³⁾	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und private Dienstleister	
	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde ⁴⁾
Arbeitsproduktivität												
Früheres Bundesgebiet												
Index (1991 = 100)												
1970	34,70	32,29	62,84	51,35	87,30	77,61	72,20	54,83	73,49	58,58	90,13	69,46
1980	62,25	60,76	83,58	75,47	97,45	92,26	86,92	75,77	91,07	81,21	100,35	88,38
1990	99,63	99,50	97,82	96,27	101,91	100,81	96,12	94,57	98,41	97,90	99,35	98,81
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Deutschland												
Index (2000 = 100)												
1991	60,00	62,82	73,15	72,95	107,07	105,42	86,56	80,85	111,52	101,87	93,91	87,63
1993	72,63	70,34	77,22	75,66	104,04	101,91	87,98	83,35	111,25	102,67	97,26	91,66
1995	76,42	75,05	85,42	82,83	99,16	99,37	91,96	87,79	111,37	105,18	97,82	94,12
1997	93,15	92,00	91,49	90,53	97,17	97,68	94,54	91,44	110,75	106,83	98,61	96,17
1999	99,35	98,91	94,57	93,53	100,16	98,99	97,91	96,63	103,09	101,79	99,52	98,32
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	105,03	106,92	100,97	102,31	100,56	101,55	102,25	103,31	99,93	100,18	99,48	100,21
2002	99,97	104,36	101,81	103,93	103,26	104,93	102,52	105,03	100,40	101,14	100,33	101,46
2003	97,03	102,61	104,94	107,30	103,10	105,23	103,53	107,02	99,66	100,92	99,93	101,00
2004	126,53	135,55	111,47	112,42	102,35	103,88	105,53	109,40	96,25	98,58	99,28	99,69
2005	108,63	116,42	116,37	118,10	100,43	101,59	106,50	110,77	96,49	98,87	98,67	99,96
2006	108,60	117,29	124,32	126,57	98,44	97,73	110,67	115,60	95,19	97,29	98,58	100,22
2007	110,56	118,79	129,31	131,80	99,36	97,92	109,43	114,04	95,30	96,97	98,73	100,57
Lohnstückkosten												
Früheres Bundesgebiet												
Index (1991 = 100)												
1970	111,82	88,32	42,87	42,65	35,97	35,64	45,98	44,79	43,16	42,73	39,24	38,77
1980	121,83	104,61	75,28	74,90	68,83	68,26	81,26	79,57	78,03	77,11	73,49	72,60
1990	96,43	93,65	96,81	96,53	92,46	92,22	98,06	97,80	95,77	95,81	94,45	94,33
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Deutschland												
Index (2000 = 100)												
1991	115,50	119,63	92,40	91,91	76,41	73,74	94,87	91,77	74,61	74,36	83,27	82,60
1993	119,14	117,47	103,55	103,21	89,33	86,24	107,26	104,16	83,57	83,44	91,22	90,66
1995	124,00	122,47	103,83	103,54	97,68	94,94	107,93	106,46	86,65	86,20	96,25	95,65
1997	103,10	102,54	101,10	101,19	100,95	99,34	104,96	104,97	88,00	88,04	97,82	97,42
1999	98,15	98,55	101,53	101,48	98,47	97,75	101,96	102,05	95,07	94,99	99,60	99,37
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	95,06	94,69	100,91	100,86	101,01	101,24	99,33	99,01	101,56	101,18	101,65	101,69
2002	95,81	94,32	101,52	101,46	100,15	100,79	100,01	99,36	102,67	102,16	102,63	102,52
2003	98,87	97,63	100,67	100,54	102,22	103,12	100,52	99,83	105,03	104,61	104,41	104,23
2004	74,14	73,00	96,64	96,50	103,15	103,96	97,62	96,71	108,61	108,53	105,75	105,60
2005	86,62	85,23	93,08	93,12	104,37	106,46	97,13	96,33	109,62	109,41	104,81	104,81
2006	87,85	86,03	90,40	90,48	107,52	109,26	94,12	93,32	110,30	110,18	104,74	104,85
2007	87,96	85,91	88,26	88,23	108,56	110,02	96,24	95,33	112,29	111,83	104,76	105,03

1) Bruttoinlandsprodukt beziehungsweise Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde.– 2) Lohnkosten (Arbeitnehmerentgelte) in Relation zur Arbeitsproduktivität.– 3) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 4) Quelle für Arbeitsstunden: Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB), Nürnberg.

Tabelle 23*

Verwendung des Volkseinkommens

Mrd Euro

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen	Konsumausgaben			Nettoinvestitionen ²⁾			Außenbeitrag ³⁾				Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen
		zusammen	davon:		zusammen	davon:		zusammen	davon: Saldo der			
			Private Haushalte ⁴⁾	Staat		alle Sektoren ohne Staat	Sektor Staat		Warenumsätze	Dienstleistungsumsätze	Primäreinkommen	
=	+			+			+				-	
Früheres Bundesgebiet												
1970	282,12	250,33	195,19	55,14	62,04	50,41	11,63	8,75	11,73	- 4,02	1,04	39,00
1971	311,41	282,79	217,45	65,34	64,42	52,18	12,24	7,33	11,78	- 5,05	0,60	43,13
1972	339,62	312,46	239,76	72,70	64,91	53,62	11,29	8,07	13,34	- 5,52	0,25	45,82
1973	380,29	349,00	264,90	84,10	67,06	55,71	11,35	13,48	20,40	- 7,13	0,21	49,25
1974	411,42	383,67	285,58	98,09	57,14	42,93	14,21	21,56	28,40	- 7,07	0,23	50,95
1975	430,46	420,92	312,38	108,54	47,62	33,79	13,83	14,07	20,70	- 7,64	1,01	52,15
1976	467,73	452,74	338,05	114,69	58,64	46,24	12,40	13,45	20,02	- 8,16	1,59	57,10
1977	497,17	483,96	361,98	121,98	60,45	48,66	11,79	13,78	22,20	- 9,10	0,68	61,02
1978	531,55	513,14	382,26	130,88	65,17	52,58	12,59	18,41	24,36	- 9,11	3,16	65,17
1979	573,25	558,84	417,31	141,53	82,30	68,70	13,60	3,88	14,56	- 11,92	1,24	71,77
1980	609,30	607,03	452,10	154,93	82,43	68,56	13,87	- 3,61	7,53	- 12,60	1,46	76,55
1981	635,47	644,54	478,07	166,47	63,49	51,71	11,78	4,65	18,16	- 13,62	0,11	77,21
1982	659,60	668,06	497,15	170,91	52,34	43,52	8,82	18,31	30,81	- 11,85	- 0,65	79,11
1983	689,54	696,37	520,05	176,32	60,06	52,98	7,08	17,02	26,60	- 11,71	2,13	83,91
1984	726,53	726,60	543,48	183,12	60,15	53,75	6,40	27,16	32,02	- 10,79	5,93	87,38
1985	762,35	752,70	561,99	190,71	58,12	51,61	6,51	40,09	43,28	- 9,46	6,27	88,56
1986	805,71	777,10	577,32	199,78	63,27	55,06	8,21	55,42	61,56	- 10,20	4,06	90,08
1987	825,38	804,61	597,26	207,35	58,03	50,25	7,78	54,32	63,56	- 11,86	2,62	91,58
1988	878,15	840,54	624,50	216,04	69,61	62,21	7,40	63,75	69,95	- 14,57	8,37	95,75
1989	938,71	888,36	668,31	220,05	85,59	77,57	8,02	69,55	74,36	- 15,26	10,45	104,79
1990	1 017,91	952,01	717,21	234,80	100,70	92,31	8,39	83,79	74,50	- 1,97	11,26	118,59
1991	1 088,98	1 022,42	770,50	251,92	117,95	110,22	7,73	78,65	71,72	- 4,92	2,01	130,04
Deutschland												
1991	1 192,57	1 172,46	879,86	292,60	153,80	141,05	12,75	0,86	16,56	- 22,65	6,95	134,55
1992	1 269,78	1 268,98	946,60	322,38	150,65	134,15	16,50	- 1,40	22,43	- 29,91	6,08	148,45
1993	1 287,66	1 319,21	986,54	332,67	125,53	111,33	14,20	2,13	32,40	- 32,86	2,59	159,21
1994	1 341,00	1 378,02	1 031,10	346,92	139,40	126,66	12,74	- 6,98	39,39	- 36,80	- 9,57	169,44
1995	1 397,22	1 429,01	1 067,19	361,82	140,29	133,39	6,90	- 5,02	46,00	- 37,33	- 13,69	167,06
1996	1 417,73	1 463,25	1 091,50	371,75	119,96	114,88	5,08	6,98	54,39	- 37,52	- 9,89	172,46
1997	1 438,62	1 487,25	1 115,78	371,47	121,26	119,73	1,53	10,04	63,40	- 39,49	- 13,87	179,93
1998	1 466,09	1 513,87	1 137,51	376,36	134,47	132,80	1,67	6,46	69,25	- 42,43	- 20,36	188,71
1999	1 487,26	1 562,25	1 175,01	387,24	135,26	131,99	3,27	- 4,09	66,18	- 48,74	- 21,53	206,16
2000	1 524,43	1 606,07	1 214,16	391,91	140,70	139,32	1,38	- 12,09	62,64	- 55,39	- 19,34	210,25
2001	1 560,85	1 658,80	1 258,57	400,23	95,44	93,75	1,69	21,50	100,66	- 58,15	- 21,01	214,89
2002	1 576,12	1 675,26	1 263,46	411,80	48,32	47,59	0,73	71,18	136,55	- 38,83	- 26,54	218,64
2003	1 599,61	1 701,45	1 284,60	416,85	53,39	54,75	- 1,36	70,80	131,95	- 46,02	- 15,13	226,03
2004	1 672,30	1 723,12	1 307,53	415,59	49,41	53,36	- 3,95	134,11	154,03	- 41,10	21,18	231,53
2005	1 696,73	1 747,91	1 326,40	421,51	47,78	52,89	- 5,11	147,17	160,25	- 40,70	27,62	238,23
2006	1 765,56	1 783,38	1 357,50	425,88	72,96	76,63	- 3,67	172,46	165,07	- 33,55	40,94	253,75
2007	1 827,07	1 810,00	1 374,39	435,61	98,74	100,86	- 2,12	212,26	204,35	- 33,38	41,29	278,37

1) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 2) Bruttoinvestitionen (Bruttoanlageinvestitionen einschließlich Vorratsveränderungen und Nettuzugang an Wertsachen) abzüglich Abschreibungen.– 3) Exporte von Waren und Dienstleistungen abzüglich Importe von Waren und Dienstleistungen einschließlich dem Saldo der Primäreinkommen.– 4) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Tabelle 24*

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung											Exporte	Importe	Außenbeitrag ⁵⁾
		davon:													
		Konsumausgaben					Bruttoinvestitionen								
		davon:					davon:								
		insgesamt	Private Haushalte	Private Organisationen ²⁾	Staat	insgesamt	zusammen	Ausrüstungsinvestitionen	Bauinvestitionen	sonstige Anlagen ³⁾	Vorratsveränderung ⁴⁾	von Waren und Dienstleistungen			
In jeweiligen Preisen															
Früheres Bundesgebiet															
Mrd Euro															
1970	360,60	352,89	250,33	192,58	2,61	55,14	102,56	91,98	35,53	55,14	1,31	10,58	77,09	69,38	7,71
1980	788,52	793,59	607,03	443,02	9,08	154,93	186,56	178,05	65,87	107,64	4,54	8,51	207,49	212,56	- 5,07
1990	1 306,68	1 234,15	952,01	698,47	18,74	234,80	282,14	277,70	117,93	148,59	11,18	4,44	421,66	349,13	72,53
1991	1 415,80	1 339,16	1 022,42	751,72	18,78	251,92	316,74	306,66	132,49	162,58	11,59	10,08	474,78	398,14	76,64
Deutschland															
Mrd Euro															
1991	1 534,60	1 540,69	1 172,46	859,35	20,51	292,60	368,23	356,75	153,71	190,68	12,36	11,48	395,50	401,59	- 6,09
1995	1 848,45	1 839,78	1 429,01	1 037,62	29,57	361,82	410,77	404,95	129,82	259,07	16,06	5,82	442,79	434,12	8,67
2000	2 062,50	2 055,25	1 606,07	1 180,33	33,83	391,91	449,18	442,43	176,66	241,85	23,92	6,75	688,39	681,14	7,25
2001	2 113,16	2 070,65	1 658,80	1 224,28	34,29	400,23	411,85	422,88	167,36	230,61	24,91	-11,03	735,60	693,09	42,51
2002	2 143,18	2 045,46	1 675,26	1 227,78	35,68	411,80	370,20	392,97	151,85	216,59	24,53	-22,77	765,70	667,98	97,72
2003	2 163,80	2 077,87	1 701,45	1 247,23	37,37	416,85	376,42	386,72	149,25	213,13	24,34	-10,30	771,31	685,38	85,93
2004	2 210,90	2 097,97	1 718,95	1 265,29	37,80	415,86	379,02	387,02	154,51	207,73	24,78	- 8,00	849,92	736,99	112,93
2005	2 243,20	2 123,65	1 744,61	1 288,25	36,40	419,96	379,04	390,89	162,11	203,38	25,40	-11,85	921,40	801,85	119,55
2006	2 321,50	2 189,98	1 780,57	1 319,13	36,01	425,43	409,41	423,09	178,07	218,64	26,38	-13,68	1 052,74	921,22	131,52
2007	2 422,90	2 251,93	1 809,36	1 337,44	36,28	435,64	442,57	453,50	189,35	236,43	27,72	-10,93	1 137,19	966,22	170,97
Preisbereinigt															
Früheres Bundesgebiet															
Kettenindex (1991 = 100)															
1970	56,82	59,27	56,40	56,05	41,20	58,31	67,28	66,78	53,29	84,97	11,81	X	32,71	36,23	X
1980	75,58	79,07	80,49	78,09	67,68	89,06	74,00	78,42	67,13	92,02	39,34	X	53,89	60,79	X
1990	95,14	95,49	96,06	95,60	104,93	96,79	93,60	94,95	91,89	97,47	95,80	X	90,07	90,17	X
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X	100	100	X
Deutschland															
Kettenindex (2000 = 100)															
1991	85,36	85,87	84,41	84,72	71,08	84,65	90,88	85,14	82,43	89,77	46,35	X	59,95	60,37	X
1995	90,54	92,00	91,97	91,50	92,05	93,39	92,07	88,72	69,08	106,25	62,33	X	65,01	68,19	X
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X	100	100	X
2001	101,24	99,49	101,54	101,96	98,94	100,53	92,16	96,35	96,33	95,40	106,19	X	106,44	101,23	X
2002	101,24	97,49	101,30	101,10	100,47	102,01	83,74	90,50	89,09	89,84	107,55	X	111,01	99,77	X
2003	101,02	98,07	101,50	101,20	101,82	102,40	85,78	90,23	90,12	88,37	110,18	X	113,74	105,12	X
2004	102,24	97,93	101,39	101,28	102,20	101,67	85,51	89,96	94,18	84,96	111,67	X	125,40	112,77	X
2005	103,03	97,93	101,61	101,52	99,52	102,09	84,66	90,94	99,84	82,40	117,17	X	135,02	120,13	X
2006	106,08	99,99	102,55	102,64	97,74	102,72	91,01	97,98	110,95	86,52	126,58	X	152,15	134,37	X
2007	108,69	101,12	102,80	102,23	98,39	104,97	95,57	102,22	118,66	88,04	136,70	X	163,52	141,13	X

1) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 2) Ohne Erwerbzweck.– 3) Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.– 4) Einschließlich Nettozugang an Wertsachen.– 5) Exporte von Waren und Dienstleistungen abzüglich Importe von Waren und Dienstleistungen.

Table 25*

Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken¹⁾

Jahr ²⁾	Insgesamt	Nahrungsmittel und Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe			Einrichtungsgegenstände ⁴⁾	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherrgungs- und Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen ⁵⁾	
				zusammen	tatsächliche Mietzahlungen	unterstellte Mietzahlungen ³⁾									Strom, Gas und andere Brennstoffe
In jeweiligen Preisen Früheres Bundesgebiet Mrd Euro															
1970	191,29	46,88	18,58	33,66	11,79	11,37	7,11	17,91	4,20	21,83	2,11	18,10	0,84	9,32	17,86
1980	431,89	88,40	39,18	86,84	26,41	28,55	23,10	39,72	11,14	50,44	7,09	39,40	1,83	20,46	47,39
1990	703,20	123,83	56,68	142,72	46,84	54,84	26,11	58,43	20,79	94,55	12,72	65,67	3,40	39,95	84,46
1991	768,01	131,33	62,79	152,37	49,01	57,05	30,64	65,00	23,06	112,73	13,82	71,94	3,49	43,52	87,96
Deutschland Mrd Euro															
1991	847,12	150,59	67,37	162,60	50,11	58,07	35,19	71,20	24,51	127,04	14,78	79,91	4,41	48,45	96,26
1995	1 013,34	163,09	67,31	227,65	74,25	87,36	37,74	83,96	38,82	137,05	19,91	93,78	6,04	57,42	118,31
2000	1 149,69	172,38	69,53	266,46	82,01	105,26	40,08	90,53	47,37	157,68	28,67	115,94	7,89	65,70	127,54
2001	1 194,03	179,04	71,84	279,25	83,98	108,93	47,13	91,03	49,47	162,58	33,36	118,50	8,08	66,81	134,07
2002	1 198,08	181,50	68,26	281,56	85,77	113,43	45,16	87,45	52,78	165,42	33,31	116,43	8,31	65,77	137,29
2003	1 214,70	180,52	66,31	289,18	87,49	117,06	48,45	86,17	54,82	167,51	34,18	115,52	8,90	65,93	145,66
2004	1 239,35	181,08	65,54	295,24	89,87	119,72	49,35	86,84	58,97	174,01	34,61	117,55	8,99	66,95	148,04
2005	1 259,99	182,54	66,37	305,04	91,29	123,48	54,52	86,81	59,35	173,50	34,70	118,48	9,09	67,60	153,53
2006	1 291,12	185,18	66,91	315,04	93,20	126,10	59,51	89,28	62,30	181,62	35,42	119,61	9,25	69,24	156,33
2007	1 304,77	187,71	68,72	315,35	95,21	128,85	59,16	89,33	63,11	177,03	36,63	123,11	10,41	72,52	157,27
Preisbereinigt Früheres Bundesgebiet Kettenindex (2000 = 100)															
1970	53,90	67,37	64,86	53,41	51,10	43,63	67,97	54,04	46,26	50,35	24,82	45,91	53,84	52,77	45,19
1980	74,01	83,98	79,94	77,40	75,61	70,85	86,01	79,66	68,98	62,95	58,32	67,83	75,83	66,56	70,72
1990	94,16	96,73	92,34	97,67	99,32	100,33	88,84	92,42	93,27	88,41	97,85	92,87	102,10	95,39	93,94
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Deutschland Kettenindex (2000 = 100)															
1991	85,49	94,53	106,24	83,89	87,40	76,61	101,46	88,59	61,85	100,98	41,73	71,49	94,96	90,21	75,92
1995	91,01	96,91	98,80	94,22	98,85	90,38	107,29	96,07	87,31	96,00	53,44	79,52	91,25	93,32	84,42
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,16	100,27	102,59	102,65	101,22	102,38	110,00	99,60	103,50	101,80	123,47	101,87	100,76	100,02	101,87
2002	101,39	100,10	96,91	102,52	101,83	105,12	106,90	94,61	110,97	101,60	121,40	99,75	100,26	94,89	104,51
2003	101,11	98,45	94,84	103,66	102,96	107,44	109,98	92,70	115,66	100,80	123,81	100,24	105,09	94,44	102,61
2004	101,50	97,62	94,45	104,30	105,04	109,05	107,55	93,46	108,19	102,46	126,53	103,33	103,44	95,23	101,55
2005	101,60	96,50	97,62	105,03	105,76	111,49	107,24	93,33	106,69	98,97	129,09	104,50	102,86	95,34	103,20
2006	102,65	96,06	99,30	105,75	106,93	112,73	107,14	95,82	111,20	100,87	137,27	105,96	102,52	96,52	103,33
2007	102,25	94,07	99,81	103,84	108,24	114,05	102,01	94,65	110,84	95,19	142,42	110,64	99,31	98,27	103,52

1) Im Inland.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Unterstellter Mietwert für eigengenutzte Wohnungen (Eigentümerwohnungen).– 4) Sowie Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt einschließlich Instandhaltung.– 5) Körperpflege, persönliche Gegenstände, Dienstleistungen sozialer Einrichtungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und andere Dienstleistungen.

Tabelle 26*

Bruttoinvestitionen¹⁾

Jahr ²⁾	Insgesamt	Ausrüstungsinvestitionen			Bauinvestitionen					Sonstige Anlagen ³⁾	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen
		zu-sammen	alle Sektoren ohne Staat	Sektor Staat	zu-sammen	Wohnbauten	Nichtwohnbauten				
							zu-sammen	alle Sektoren ohne Staat	Sektor Staat		
In jeweiligen Preisen											
Früheres Bundesgebiet											
Mrd Euro											
1970	102,56	35,53	33,89	1,64	55,14	23,96	31,18	16,11	15,07	1,31	10,58
1980	186,56	65,87	62,95	2,92	107,64	53,04	54,60	29,58	25,02	4,54	8,51
1990	282,14	117,93	113,51	4,42	148,59	76,08	72,51	46,67	25,84	11,18	4,44
1991	316,74	132,49	128,04	4,45	162,58	85,03	77,55	51,13	26,42	11,59	10,08
Deutschland											
Mrd Euro											
1991	368,23	153,71	147,63	6,08	190,68	94,64	96,04	63,89	32,15	12,36	11,48
1993	375,62	130,28	124,55	5,73	236,59	121,10	115,49	77,78	37,71	14,32	- 5,57
1995	410,77	129,82	125,10	4,72	259,07	142,18	116,89	83,33	33,56	16,06	5,82
1997	404,42	137,22	133,21	4,01	246,87	142,13	104,74	75,77	28,97	18,28	2,05
1999	432,31	159,59	154,38	5,21	246,31	144,19	102,12	72,04	30,08	22,52	3,89
2000	449,18	176,66	171,51	5,15	241,85	140,92	100,93	71,66	29,27	23,92	6,75
2001	411,85	167,36	162,04	5,32	230,61	132,21	98,40	69,28	29,12	24,91	-11,03
2002	370,20	151,85	146,89	4,96	216,59	124,39	92,20	63,49	28,71	24,53	-22,77
2003	376,42	149,25	144,83	4,42	213,13	123,19	89,94	62,94	27,00	24,34	-10,30
2004	379,02	154,51	150,16	4,35	207,73	121,01	86,72	61,66	25,06	24,78	- 8,00
2005	379,04	162,11	157,70	4,41	203,38	117,45	85,93	61,70	24,23	25,40	-11,85
2006	409,41	178,07	173,66	4,41	218,64	127,08	91,56	65,70	25,86	26,38	-13,68
2007	442,57	189,35	185,06	4,29	236,43	135,69	100,74	71,96	28,78	27,72	-10,93
Preisbereinigt											
Früheres Bundesgebiet											
Kettenindex (1991 = 100)											
1970	67,28	53,29	X	75,16	84,97	76,62	93,11	X	131,32	11,81	X
1980	74,00	67,13	X	88,13	92,02	90,01	94,21	X	124,58	39,34	X
1990	93,60	91,89	X	100,23	97,47	95,75	99,34	X	103,73	95,80	X
1991	100	100	X	100	100	100	100	X	100	100	X
Deutschland											
Kettenindex (2000 = 100)											
1991	90,88	82,43	X	97,87	89,77	77,67	106,50	X	120,97	46,35	X
1993	86,85	68,33	X	93,09	101,01	89,30	117,24	X	129,60	54,84	X
1995	92,07	69,08	X	80,70	106,25	100,16	114,75	X	112,53	62,33	X
1997	89,92	74,51	X	71,20	101,84	100,41	103,85	X	99,22	71,86	X
1999	97,79	90,36	X	101,76	102,46	102,54	102,36	X	103,80	92,67	X
2000	100	100	X	100	100	100	100	X	100	100	X
2001	92,16	96,33	X	107,18	95,40	93,93	97,45	X	99,04	106,19	X
2002	83,74	89,09	X	106,17	89,84	88,45	91,79	X	97,78	107,55	X
2003	85,78	90,12	X	100,60	88,37	87,60	89,46	X	91,96	110,18	X
2004	85,51	94,18	X	101,28	84,96	85,03	84,87	X	84,71	111,67	X
2005	84,66	99,84	X	105,70	82,40	81,80	83,24	X	81,26	117,17	X
2006	91,01	110,95	X	109,77	86,52	86,41	86,67	X	84,24	126,58	X
2007	95,57	118,66	X	109,02	88,04	86,67	89,94	X	88,21	136,70	X

1) Ausrüstungsinvestitionen, Bauinvestitionen, sonstige Anlagen, Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

Tabelle 27*

Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen¹⁾

Jahr ²⁾	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung						Außenbeitrag		
		insgesamt	davon:					Exporte	Importe	Terms of Trade ³⁾
			Konsumausgaben			Bruttoinvestitionen				
			zusammen	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	zusammen	darunter: Bruttoanlageinvestitionen	von Waren und Dienstleistungen		
Früheres Bundesgebiet Index (1991 = 100)										
1970	44,83	44,46	43,40	45,45	37,54	48,13	44,91	49,65	48,11	103,20
1971	48,24	47,60	46,40	48,00	41,82	51,77	48,16	51,79	48,82	106,08
1972	50,43	49,70	48,71	50,24	44,35	53,23	50,01	53,16	49,69	106,98
1973	53,61	53,06	52,49	53,96	48,31	55,38	52,41	56,43	53,95	104,60
1974	57,50	57,59	57,04	58,28	53,38	59,91	55,92	64,89	66,54	97,52
1975	60,77	60,52	60,21	61,46	56,53	62,00	58,14	67,94	68,00	99,91
1976	62,78	62,76	62,44	63,78	58,49	64,31	60,45	70,54	71,81	98,23
1977	64,72	64,72	64,35	65,51	60,92	66,44	62,38	71,90	73,18	98,25
1978	67,01	66,48	65,79	66,79	62,76	69,34	64,92	73,21	71,89	101,84
1979	69,88	69,94	69,27	70,62	65,27	72,79	68,89	76,56	77,99	98,17
1980	73,68	74,95	73,76	75,39	69,05	79,59	74,04	81,09	87,83	92,33
1981	76,77	79,27	77,63	80,01	70,95	85,73	77,68	85,65	98,10	87,31
1982	80,29	82,58	81,29	84,04	73,60	87,60	79,99	89,17	100,73	88,52
1983	82,54	84,60	83,95	86,71	76,29	87,11	81,90	90,99	101,40	89,73
1984	84,17	86,66	86,08	88,87	78,29	88,98	84,09	93,85	106,37	88,23
1985	85,97	88,39	87,77	90,23	80,87	90,89	85,36	96,37	108,84	88,54
1986	88,54	88,37	87,79	89,28	83,52	90,67	86,69	95,36	96,32	99,00
1987	89,68	88,68	88,42	89,19	86,15	89,73	87,82	94,45	91,75	102,94
1988	91,20	90,23	90,24	90,83	88,47	90,30	89,15	96,13	93,61	102,69
1989	93,82	93,53	93,77	94,34	92,06	92,79	91,49	98,52	98,51	100,01
1990	97,00	96,51	96,93	97,14	96,29	95,17	95,38	98,60	97,25	101,39
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Deutschland Index (2000 = 100)										
1991	87,16	87,29	86,48	85,93	88,20	90,21	94,70	95,83	97,66	98,13
1992	91,50	90,88	90,17	89,48	92,26	93,42	98,38	96,79	95,57	101,28
1993	94,91	93,83	93,16	92,51	95,10	96,28	101,08	96,93	93,85	103,28
1994	97,16	95,86	95,25	94,81	96,55	98,05	102,16	97,73	93,72	104,28
1995	98,98	97,30	96,75	96,04	98,85	99,33	103,17	98,94	93,46	105,86
1996	99,49	97,97	97,59	96,96	99,51	99,31	102,40	98,42	93,63	105,12
1997	99,77	98,82	98,45	98,29	98,92	100,13	102,03	99,27	96,53	102,84
1998	100,33	98,94	98,69	98,77	98,46	99,84	101,09	98,41	94,18	104,49
1999	100,68	99,14	99,34	99,08	100,16	98,41	99,74	97,55	92,85	105,06
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,21	101,27	101,71	101,76	101,58	99,49	99,20	100,39	100,51	99,88
2002	102,64	102,08	102,97	102,96	103,01	98,42	98,14	100,20	98,30	101,93
2003	103,85	103,09	104,37	104,55	103,87	97,69	96,87	98,51	95,72	102,91
2004	104,85	104,24	105,56	105,95	104,37	98,68	97,24	98,45	95,95	102,61
2005	105,56	105,51	106,91	107,54	104,97	99,67	97,15	99,13	97,99	101,16
2006	106,11	106,57	108,11	108,90	105,68	100,15	97,60	100,51	100,65	99,86
2007	108,08	108,36	109,59	110,80	105,90	103,10	100,27	101,03	100,51	100,52

1) Implizite Preisindizes: Division der zu Messzahlen (1991=100 bzw. 2000=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 1991=100 bzw. 2000=100).– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Preisindizes der Exporte von Waren und Dienstleistungen in Relation zu den Preisindizes der Importe von Waren und Dienstleistungen.

Tabelle 28*

Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft¹⁾

Mrd Euro

Jahr ²⁾	Unternehmens- und Vermögenseinkommen ³⁾	Saldo der Vermögenseinkommen mit der übrigen Welt	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen									Staat	private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	
			zusammen	davon:										
				Kapitalgesellschaften						Unternehmensgewinne	reinvestierte Gewinne an die übrige Welt			Primäreinkommen ⁶⁾
				Betriebsüberschuss	nachrichtlich:				Ausschüttungen und Entnahmen					
					empfangene Vermögenseinkommen ⁴⁾	geleistete Vermögenseinkommen ⁵⁾	=	=						
+	+	-	=	-	-	=								
Früheres Bundesgebiet														
1980	163,40	2,16	161,24	75,09	122,59	124,98	72,70	60,22	- 0,56	13,04	- 1,46	87,61		
1981	167,71	1,88	165,83	75,42	148,48	150,61	73,29	66,73	- 1,55	8,11	- 1,03	91,44		
1982	176,84	1,10	175,74	81,96	157,59	159,07	80,48	68,84	- 0,60	12,24	- 0,98	94,76		
1983	196,01	3,22	192,79	93,94	149,07	144,77	98,24	72,85	0,31	25,08	- 1,19	100,04		
1984	213,69	7,23	206,46	101,08	162,01	154,31	108,78	86,03	- 0,22	22,97	- 1,01	106,39		
1985	228,87	7,26	221,61	112,98	164,42	154,33	123,07	95,16	0,28	27,63	- 1,03	109,66		
1986	243,97	5,20	238,77	124,49	157,25	146,25	135,49	93,63	0,76	41,10	- 1,01	115,29		
1987	238,11	3,69	234,42	115,70	157,76	141,98	131,48	93,99	1,64	35,85	- 0,91	119,63		
1988	266,34	9,56	256,78	128,68	170,62	155,04	144,26	89,84	0,08	54,34	- 0,76	128,86		
1989	298,84	13,84	285,00	143,60	202,93	193,11	153,42	99,50	1,72	52,20	- 0,66	142,06		
1990	327,95	16,80	311,15	159,31	248,78	236,22	171,87	106,79	- 0,80	65,88	- 1,23	153,07		
1991	341,57	15,52	326,05	172,31	269,92	250,50	191,73	143,87	1,84	46,02	- 1,01	154,75		
Deutschland														
1991	345,56	13,50	332,06	174,11	300,08	278,39	195,80	158,43	1,84	35,53	- 2,15	160,10		
1992	352,61	15,28	337,33	168,24	330,31	309,10	189,45	163,58	- 3,80	29,67	- 2,12	171,21		
1993	348,89	9,65	339,24	165,45	319,70	306,99	178,16	160,78	- 2,84	20,22	- 1,75	175,54		
1994	379,14	- 0,03	379,17	193,53	323,39	298,76	218,16	201,89	- 0,68	16,95	- 1,16	186,80		
1995	400,20	- 2,33	402,53	208,25	323,09	300,86	230,48	190,32	- 1,80	41,96	- 1,24	195,52		
1996	411,11	- 0,49	411,60	215,48	324,01	301,06	238,43	189,92	- 3,48	51,99	- 1,51	197,63		
1997	427,93	- 4,50	432,43	236,23	342,19	312,08	266,34	215,00	- 0,40	51,74	- 1,58	197,78		
1998	433,84	-12,75	446,59	255,29	371,06	325,66	300,69	250,29	- 0,52	50,92	- 1,95	193,25		
1999	427,75	-15,08	442,83	257,80	373,31	342,65	288,46	261,31	- 5,15	32,30	- 2,45	187,48		
2000	424,37	-10,94	435,31	248,17	451,68	395,21	304,64	293,32	- 5,84	17,16	- 2,63	189,77		
2001	440,24	-14,93	455,17	266,72	457,94	403,68	320,98	331,98	-19,74	8,74	- 2,49	190,94		
2002	447,80	-23,23	471,03	276,22	426,42	376,48	326,16	309,06	- 6,98	24,08	- 2,16	196,97		
2003	467,53	-12,36	479,89	289,50	390,89	349,99	330,40	299,12	- 3,34	34,62	- 2,08	192,47		
2004	535,17	20,90	514,27	321,18	399,80	329,61	391,37	303,69	- 0,30	87,98	- 1,92	195,01		
2005	566,66	27,50	539,16	342,69	430,31	344,64	428,36	335,11	5,57	87,68	- 2,35	198,82		
2006	616,10	37,05	579,05	376,47	476,10	380,09	472,48	373,55	5,75	93,18	- 2,82	205,40		
2007	643,52	28,05	615,47	399,15	528,19	425,54	501,80	377,67	7,64	116,49	- 3,56	219,88		

1) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Inländerkonzept.– 4) Zinsen (einschließlich unterstellte Bankgebühren), Ausschüttungen und Entnahmen, Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen, reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt, Pachteinkommen.– 5) Zinsen, Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen und Pachteinkommen (ohne Ausschüttungen und Entnahmen).– 6) Nettonationaleinkommen der Kapitalgesellschaften.

Tabelle 29*

Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte¹⁾

Mrd Euro

Jahr ²⁾	Verfügbares Einkommen ³⁾							
	davon:							
	Primäreinkommen ⁴⁾					empfangene monetäre Sozialleistungen ⁵⁾	empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern
	zusammen	Unternehmensgewinne	empfangene Arbeitnehmerentgelte	empfangene Vermögenseinkommen	geleistete übrige Zinsen, Pachten			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	
Früheres Bundesgebiet								
1980	606,28	67,59	445,90	98,39	5,60	136,53	20,50	82,90
1985	747,73	80,24	533,48	140,22	6,21	166,45	27,73	97,78
1990	969,71	120,18	689,96	168,87	9,30	209,77	36,05	118,72
1991	1 066,39	118,20	747,41	210,94	10,16	212,16	36,22	139,72
Deutschland								
1991	1 182,08	118,61	847,01	228,09	11,63	258,26	43,52	147,63
1995	1 402,20	143,28	997,02	274,31	12,41	347,75	58,15	180,14
2000	1 558,46	133,07	1 100,06	337,50	12,17	409,26	66,04	217,04
2002	1 597,55	143,00	1 128,32	337,53	11,30	443,47	71,89	212,94
2003	1 614,98	143,48	1 132,08	349,78	10,36	455,45	71,14	208,51
2004	1 627,89	147,75	1 137,13	352,82	9,81	457,66	71,27	198,27
2005	1 653,31	155,08	1 130,07	377,69	9,53	459,33	73,80	200,35
2006	1 707,96	162,95	1 149,46	405,46	9,91	457,29	73,79	214,25
2007	1 761,21	168,09	1 183,55	420,20	10,63	449,34	75,34	231,60
Jahr ²⁾	noch: Verfügbares Einkommen ³⁾							
	davon: geleistete							
	Sozialbeiträge ⁶⁾	monetäre Sozialleistungen	sonstige laufende Transfers	insgesamt	Private Konsumausgaben ³⁾	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ⁷⁾	Sparen ⁸⁾	Sparquote ⁹⁾ (vH)
				(1)				
(9)	(10)	(11)	+ (6) + (7) - (8) - (9) - (10) - (11)	(13)	(14)	(12) + (14) - (13)	(15) / (12) + (14)	
(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	
Früheres Bundesgebiet								
1980	142,84	0,26	24,43	512,88	452,10	7,67	68,45	13,1
1985	182,72	0,29	31,80	629,32	561,99	7,23	74,56	11,7
1990	235,03	0,32	39,68	821,78	717,21	9,17	113,74	13,7
1991	255,17	0,33	38,32	881,23	770,50	9,55	120,28	13,5
Deutschland								
1991	289,97	0,33	45,42	1 000,51	879,86	9,57	130,22	12,9
1995	377,11	0,40	62,49	1 187,96	1 067,19	10,96	131,73	11,0
2000	427,00	0,51	67,05	1 322,16	1 214,16	15,24	123,24	9,2
2002	439,57	0,50	74,67	1 385,23	1 263,46	17,53	139,30	9,9
2003	446,32	0,52	72,14	1 414,08	1 284,60	17,67	147,15	10,3
2004	448,49	0,50	73,91	1 435,65	1 303,09	18,88	151,44	10,4
2005	447,29	0,50	74,30	1 464,00	1 324,65	17,37	156,72	10,6
2006	458,08	0,51	74,97	1 491,23	1 355,14	22,91	159,00	10,5
2007	461,51	0,52	77,74	1 514,52	1 373,72	26,34	167,14	10,8

1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Ausgabenkonzept.– 4) Selbstständigeneinkommen, Betriebsüberschuss, empfangene Arbeitnehmerentgelte, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Zinsen und Pachten.– 5) Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber sowie sonstige soziale Geldleistungen.– 6) Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge.– 7) Einschließlich der Riester-Renten.– 8) Verfügbares Einkommen abzüglich Private Konsumausgaben zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.– 9) Sparen in vH des verfügbaren Einkommens einschließlich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Tabelle 30*

**Einnahmen und Ausgaben des Staates¹⁾, der Ge-
Mrd**

Jahr ²⁾	Einnahmen				Aus-					
	insgesamt	Steuern ³⁾	Sozial- beiträge	sonstige Einnah- men ⁴⁾	insgesamt	Vor- leistungen	Arbeit- nehmer- entgelte	monetäre Sozialleistungen		
								zu- sammen	davon	
							an private Haushalte		an die übrige Welt	
Staat⁹⁾										
Früheres Bundesgebiet										
1970	140,53	82,86	42,55	15,12	138,67	15,67	30,30	44,93	44,06	0,87
1980	346,56	187,42	124,57	34,57	369,71	36,35	76,67	124,89	122,33	2,56
1990	545,48	281,80	205,93	57,75	570,26	56,53	107,51	187,02	183,50	3,52
1991	610,18	315,94	225,59	68,65	653,70	57,44	115,34	189,28	185,62	3,66
Deutschland										
1991	665,93	337,89	258,38	69,66	709,76	68,94	135,14	235,38	231,74	3,64
1995	833,61 ^{a)}	405,70	338,62	89,29 ^{a)}	1 012,33 ^{a)}	77,11	161,73	325,55	321,11	4,44
2000	957,49	499,04	378,40	80,05	930,40 ^{b)}	82,38	166,11	379,73	374,79	4,94
2002	952,50	477,45	390,74	84,31	1 030,84	88,36	168,68	417,03	412,20	4,83
2005	976,18	493,16	396,46	86,56	1 050,45	95,31	168,68	429,61	424,53	5,08
2006	1 016,37	530,54	399,85	85,98	1 052,29	97,94	167,45	426,17	421,17	5,00
2007	1 064,73	576,30	399,87	88,56	1 061,59	101,92	167,95	418,37	413,22	5,15
davon:										
Gebietskörperschaften¹⁰⁾										
Früheres Bundesgebiet										
1970	99,56	82,86	3,24	13,46	100,62	14,76	28,77	14,34	13,77	0,57
1980	227,74	187,42	8,92	31,40	252,01	34,56	72,38	36,93	35,71	1,22
1990	348,61	281,80	13,37	53,44	383,29	52,74	100,57	51,79	50,77	1,02
1991	392,93	315,94	13,47	63,52	450,72	53,54	107,57	52,59	51,58	1,01
Deutschland										
1991	415,92	337,89	13,80	64,23	470,66	64,36	126,44	60,54	59,53	1,01
1995	509,69 ^{a)}	405,70	18,38	85,61 ^{a)}	680,70 ^{a)}	71,00	149,80	84,08	83,10	0,98
2000	594,86	499,04	20,10	75,72	568,36 ^{b)}	76,15	152,30	106,12	105,25	0,87
2002	579,97	477,45	22,18	80,34	651,49	81,44	153,96	122,39	121,79	0,60
2005	603,93	493,16	22,93	87,84	674,12	87,40	153,27	135,99	135,50	0,49
2006	638,86	530,54	22,77	85,55	679,77	90,31	151,62	139,18	138,77	0,41
2007	686,18	576,30	23,31	86,57	693,44	93,84	151,82	136,46	136,04	0,42
Sozialversicherung¹¹⁾										
Früheres Bundesgebiet										
1970	47,46	–	39,31	8,15	44,54	0,91	1,53	30,59	30,29	0,30
1980	137,95	–	115,65	22,30	136,83	1,79	4,29	87,96	86,62	1,34
1990	223,76	–	192,56	31,20	213,86	3,79	6,94	135,23	132,73	2,50
1991	249,65	–	212,12	37,53	235,38	3,90	7,77	136,69	134,04	2,65
Deutschland										
1991	287,74	–	244,58	43,16	276,83	4,58	8,70	174,84	172,21	2,63
1995	373,03	–	320,24	52,79	380,74	6,11	11,93	241,47	238,01	3,46
2000	435,33	–	358,30	77,03	434,74	6,23	13,81	273,61	269,54	4,07
2002	458,85	–	368,56	90,29	465,67	6,92	14,72	294,64	290,41	4,23
2005	466,85	–	373,53	93,32	470,93	7,91	15,41	293,62	289,03	4,59
2006	471,83	–	377,08	94,75	466,84	7,63	15,83	286,99	282,40	4,59
2007	477,25	–	376,56	100,69	466,85	8,08	16,13	281,91	277,18	4,73

1) Gemeinsamer Haushalt der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Ohne Steuern inländischer Sektoren an die EU.– 4) Verkäufe, empfangene sonstige Subventionen, empfangene Vermögenseinkommen, sonstige laufende Transfers und Vermögenstransfers.– 5) Zinsen auf öffentliche Schulden.– 6) Ohne Subventionen der EU an inländische Sektoren.– 7) Geleistete sonstige Produktionsabgaben, sonstige laufende Transfers und Nettzugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.– 8) Ausgaben/Abgaben (Steuern einschließlich Steuern an die EU und Erbschaftsteuer sowie tatsächliche Sozialbeiträge)/Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen.– 9) Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) und Sozialversicherung.– 10) Einschließlich der Transaktionen mit der Sozialversicherung.– 11) Einschließlich der Transaktionen mit den Gebietskörperschaften.– a) Einmaliger Effekt durch die Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt und eines Teils der Altschulden der ostdeutschen Wohnungswirtschaft in den öffentlichen Sektor (im Einzelnen

Tabelle 30*

bietskörperschaften und der Sozialversicherung

Euro

gaben						Finanzierungssaldo	Nachrichtlich			Jahr ²⁾
soziale Sachleistungen	geleistete Vermögenseinkommen ⁵⁾	Subventionen ⁶⁾	Vermögens-transfers	Bruttoinvestitionen	sonstige Ausgaben ⁷⁾		Staatsquote	Abgabenquote	Finanzierungsquote	
Staat⁹⁾										
Früheres Bundesgebiet										
13,28	3,33	5,15	6,08	17,04	2,89	+ 1,86	38,5	34,9	+ 0,5	1970
47,34	16,18	13,84	15,65	28,65	10,14	- 23,15	46,9	40,3	- 2,9	1980
76,70	34,35	22,40	15,67	31,62	38,46	- 24,78	43,6	38,1	- 1,9	1990
85,98	39,51	23,14	23,32	32,57	87,12	- 43,52	46,2	39,1	- 3,1	1991
Deutschland										
99,26	41,23	32,72	30,08	40,47	26,54	- 43,83	46,3	38,9	- 2,9	1991
136,04	64,60	38,24	147,44 ^{a)}	40,41	21,21	-178,72 ^{a)}	54,8 ^{a)}	40,2	- 9,7 ^{a)}	1995
152,97	65,05	34,84	30,05	36,19	- 16,92 ^{b)}	+ 27,09 ^{b)}	45,1 ^{b)}	42,3	+ 1,3 ^{b)}	2000
162,80	62,65	31,66	34,37	36,06	29,23	- 78,34	48,1	39,9	- 3,7	2002
167,54	62,32	27,33	34,61	30,96	34,09	- 74,27	46,8	39,1	- 3,3	2005
171,75	65,26	26,71	30,47	32,61	33,93	- 35,92	45,3	39,5	- 1,5	2006
178,31	67,35	27,09	30,00	35,61	34,99	+ 3,14	43,8	39,8	+ 0,1	2007
davon:										
Gebietskörperschaften¹⁰⁾										
Früheres Bundesgebiet										
1,95	3,48	5,15	6,06	16,94	9,17	- 1,06	27,9	23,8	- 0,3	1970
6,22	16,52	12,88	15,60	28,27	28,65	- 24,27	32,0	25,3	- 3,1	1980
11,33	34,50	20,70	15,68	31,09	64,89	- 34,68	29,3	23,1	- 2,7	1990
12,64	39,65	21,26	23,19	31,79	108,49	- 57,79	31,8	23,8	- 4,1	1991
Deutschland										
15,46	41,40	29,17	30,04	39,57	63,68	- 54,74	30,7	23,0	- 3,6	1991
24,03	64,61	32,15	147,47 ^{a)}	38,63	68,93	-171,01 ^{a)}	36,8 ^{a)}	22,9	- 9,3 ^{a)}	1995
19,98	64,99	29,30	29,34	35,31	54,87 ^{b)}	+ 26,50 ^{b)}	27,6 ^{b)}	25,0	+ 1,3 ^{b)}	2000
20,74	62,51	27,49	34,23	35,21	113,52	- 71,52	30,4	22,8	- 3,3	2002
21,71	62,16	26,45	34,44	30,09	122,61	- 70,19	30,1	22,5	- 3,1	2005
21,74	65,11	26,12	30,41	31,99	123,29	- 40,91	29,3	23,3	- 1,8	2006
22,70	67,21	26,46	29,99	35,09	129,87	- 7,26	28,6	24,3	- 0,3	2007
Sozialversicherung¹¹⁾										
Früheres Bundesgebiet										
11,33	0,00	-	0,02	0,10	0,06	+ 2,92	12,4	11,1	+ 0,8	1970
41,12	0,00	0,96	0,11	0,38	0,22	+ 1,12	17,4	15,0	+ 0,1	1980
65,37	0,03	1,70	0,04	0,53	0,23	+ 9,90	16,4	15,0	+ 0,8	1990
73,34	0,04	1,88	0,20	0,78	10,78	+ 14,27	16,6	15,3	+ 1,0	1991
Deutschland										
83,80	0,01	3,55	0,16	0,90	0,29	+ 10,91	18,0	15,9	+ 0,7	1991
112,01	0,16	6,09	0,67	1,78	0,52	- 7,71	20,6	17,3	- 0,4	1995
132,99	0,14	5,54	0,85	0,88	0,69	+ 0,59	21,1	17,3	+ 0,0	2000
142,06	0,20	4,17	0,83	0,85	1,28	- 6,82	21,7	17,1	- 0,3	2002
145,83	0,21	0,88	0,24	0,87	5,96	- 4,08	21,0	16,6	- 0,2	2005
150,01	0,21	0,59	0,12	0,62	4,84	+ 4,99	20,1	16,2	+ 0,2	2006
155,61	0,21	0,63	0,07	0,52	3,69	+ 10,40	19,3	15,5	+ 0,4	2007

siehe dazu in JG 95 Ziffer 179 und Tabelle 34); Einnahmen in Höhe von 2,9 Mrd Euro und Ausgaben in Höhe von 122,5 Mrd Euro; ohne die Berücksichtigung ergeben sich folgende Werte: Einnahmen: Staat 830,8 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 506,8 Mrd Euro, Sonstige Einnahmen: Staat 86,4 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 82,8 Mrd Euro, Ausgaben: Staat 889,9 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 558,2 Mrd Euro, Vermögenstransfers: Staat 25,0 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 25,0 Mrd Euro, Finanzierungssaldo: Staat -59,1 Mrd Euro, Gebietskörperschaften -51,4 Mrd Euro, Staatsquote: Staat 48,1 vH, Gebietskörperschaften 30,2 vH, Finanzierungsquote: Staat -3,9 vH, Gebietskörperschaften -2,8 vH.- b) Einmaliger Effekt durch den Verkauf der UMTS-Lizenzen in Höhe von 50,8 Mrd Euro; ohne die Berücksichtigung ergeben sich folgende Werte: Ausgaben: Staat 981,2 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 619,2 Mrd Euro, Sonstige Ausgaben: Staat 33,9 Mrd Euro, Gebietskörperschaften 105,7 Mrd Euro, Finanzierungssaldo: Staat -23,7 Mrd Euro, Gebietskörperschaften -24,3 Mrd Euro, Staatsquote: Staat 47,6 vH, Gebietskörperschaften 30,0 vH, Finanzierungsquote: Staat -1,5 vH, Gebietskörperschaften -1,2 vH.

Tabelle 31*

Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden¹⁾

Mrd Euro

Jahr ²⁾	Einnahmen			Ausgaben							Finanzierungssaldo
	insgesamt ³⁾	darunter:		insgesamt	Vorleistungen	Arbeitnehmerentgelt	geleistete Vermögenseinkommen ⁵⁾	geleistete Transfers ⁶⁾	Bruttoinvestitionen	sonstige Ausgaben ⁷⁾	
Steuern ⁴⁾		Sozialbeiträge									
Bund											
Früheres Bundesgebiet											
1970	49,00	46,13	0,71	45,92	5,96	6,07	1,46	23,46	3,62	5,35	+ 3,08
1980	101,26	94,15	1,67	116,38	13,73	13,80	8,24	62,59	5,64	12,38	- 15,12
1990	158,15	141,66	2,46	186,06	18,96	19,24	18,87	109,57	6,13	13,29	- 27,91
1991	185,07	162,57	2,42	236,65	17,30	19,81	23,29	149,98	5,46	20,81	- 51,58
Deutschland											
1991	193,39	174,90	2,56	241,69	20,46	21,82	24,86	138,96	6,44	29,15	- 48,30
1995	235,00 ^{a)}	204,70	3,53	380,92 ^{a)}	20,11	22,99	43,19	144,40	5,98	144,25 ^{a)}	-145,92 ^{a)}
2000	268,65	245,33	3,53	240,65 ^{b)}	20,71	22,94	42,97	177,66	6,08	- 29,71 ^{b)}	+ 28,00 ^{b)}
2002	270,01	241,16	5,14	305,99	21,53	23,01	39,91	194,17	6,90	20,47	- 35,98
2003	276,62	245,79	5,20	316,28	22,09	23,04	40,21	202,78	6,97	21,19	- 39,66
2004	261,72	240,13	5,20	313,77	22,24	22,83	38,81	203,06	6,81	20,02	- 52,05
2005	277,38	248,13	5,14	325,08	24,55	22,33	38,26	212,30	7,76	19,88	- 47,70
2006	293,22	263,01	5,14	327,84	25,38	22,09	39,82	214,04	8,33	18,18	- 34,62
2007	315,85	286,99	5,54	334,74	26,02	22,11	41,25	217,12	8,52	19,72	- 18,89
Länder											
Früheres Bundesgebiet											
1970	39,44	27,88	2,18	40,72	4,03	15,24	0,91	12,52	3,18	4,84	- 1,28
1980	99,92	68,63	6,37	109,90	8,91	41,85	4,97	35,53	5,01	13,63	- 9,98
1990	147,92	104,00	9,55	154,32	14,41	56,51	11,50	52,84	5,61	13,45	- 6,40
1991	163,81	114,65	9,70	169,98	13,70	60,60	12,10	63,29	5,92	14,37	- 6,17
Deutschland											
1991	196,94	122,25	9,88	205,67	17,93	69,00	12,13	74,22	7,31	25,08	- 8,73
1995	225,38	154,18	13,11	246,59	20,72	86,67	15,89	90,82	6,41	26,08	- 21,21
2000	271,34	193,03	14,56	278,29	23,40	90,64	17,56	112,02	7,90	26,77	- 6,95
2002	258,36	179,63	14,99	288,93	26,32	91,91	18,59	117,38	7,29	27,44	- 30,57
2003	260,80	179,73	15,26	293,54	27,42	91,59	19,58	117,56	7,23	30,16	- 32,74
2004	263,24	180,01	15,55	291,09	27,74	92,29	19,48	117,68	6,65	27,25	- 27,85
2005	267,02	180,40	15,60	289,59	28,47	90,93	19,92	117,56	5,36	27,35	- 22,57
2006	279,12	195,62	15,46	289,43	28,86	89,88	20,64	118,94	5,63	25,48	- 10,31
2007	298,93	212,34	15,55	295,57	29,88	90,17	20,90	123,27	6,32	25,03	+ 3,36
Gemeinden											
Früheres Bundesgebiet											
1970	25,48	8,85	0,35	28,34	4,77	7,46	1,22	4,36	10,14	0,39	- 2,86
1980	65,81	24,64	0,88	64,98	11,92	16,73	3,53	14,00	17,62	1,18	+ 0,83
1990	93,52	36,14	1,36	93,89	19,37	24,82	4,46	24,57	19,35	1,32	- 0,37
1991	100,65	38,72	1,35	100,69	22,54	27,16	4,60	24,59	20,41	1,39	- 0,04
Deutschland											
1991	124,87	40,74	1,36	122,58	25,97	35,62	4,76	28,73	25,82	1,68	+ 2,29
1995	146,63	46,82	1,74	150,51	30,17	40,14	5,83	46,13	26,24	2,00	- 3,88
2000	156,45	60,68	2,01	151,00	32,04	38,72	4,67	51,34	21,33	2,90	+ 5,45
2002	151,22	56,66	2,05	156,19	33,59	39,04	4,24	54,95	21,02	3,35	- 4,97
2003	150,09	56,27	2,11	157,23	33,33	39,57	4,58	57,27	18,93	3,55	- 7,14
2004	155,61	61,14	2,11	158,01	33,82	39,48	4,15	59,85	17,47	3,24	- 2,40
2005	162,33	64,63	2,19	162,25	34,38	40,01	4,17	63,48	16,97	3,24	+ 0,08
2006	171,50	71,91	2,17	167,48	36,07	39,65	4,84	65,80	18,03	3,09	+ 4,02
2007	181,76	76,97	2,22	173,49	37,94	39,54	5,25	67,60	20,25	2,91	+ 8,27

1) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Ab 2005 vorläufige Ergebnisse.– 3) Steuern, tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge, Verkäufe, Subventionen, Vermögenseinkommen, sonstige laufende Transfers und Vermögenstransfers.– 4) Ohne Steuern inländischer Sektoren an die EU.– 5) Zinsen auf öffentliche Schulden, Nettopachten und Ausschüttungen.– 6) Monetäre Sozialleistungen, soziale Sachleistungen, Subventionen und sonstige laufende Transfers.– 7) Geleistete sonstige Produktionsabgaben, Vermögens-transfers und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.– a) Siehe Fußnote Tabelle 30*.– b) Siehe Fußnote Tabelle 30*.

Tabelle 32*

Vermögensbildung und ihre Finanzierung¹⁾

Mrd Euro

Jahr	Inländische nichtfinanzielle Sektoren						Inländische finanzielle Sektoren zusammen ³⁾⁴⁾	Übrige Welt	Sektoren ins- gesamt
	Private Haushalte ²⁾	Nicht- finanzielle Kapital- gesell- schaften	Staat			zu- sammen ³⁾			
			zu- sammen ³⁾	Gebiets- körper- schaften	Sozialver- sicherung				
I. Sparen und Vermögensübertragungen									
1991	135,38	12,47	- 31,96	- 43,41	11,45	115,89	14,83	23,08	153,80
1995	137,68	138,74	-173,33	-166,88	- 6,45	103,09	13,24	23,96	140,29
2000	139,17	- 20,53	- 23,76	- 24,49	0,73	94,88	10,70	35,12	140,70
2002	140,05	13,59	- 79,02	- 72,26	- 6,76	74,62	19,59	- 45,89	48,32
2003	162,49	9,75	- 90,07	- 82,26	- 7,81	82,17	15,98	- 44,76	53,39
2004	167,17	43,08	- 88,94	- 87,51	- 1,43	116,59	26,61	- 98,51	49,41
2005	174,62	40,06	- 82,11	- 78,09	- 4,02	132,57	20,97	-105,76	47,78
2006	175,84	43,81	- 42,36	- 45,69	3,33	177,29	17,47	-121,80	72,96
2007	179,79	70,10	- 3,25	- 12,03	8,78	246,64	18,24	-167,59	97,29
II. Nettoinvestitionen⁵⁾ (Sachvermögensbildung)									
1991	58,40	79,03	12,75	12,21	0,54	150,18	3,62	-	153,80
1995	79,97	48,48	6,90	5,64	1,26	135,35	4,94	-	140,29
2000	62,85	73,74	1,38	1,24	0,14	137,97	2,73	-	140,70
2002	37,86	9,74	0,73	0,67	0,06	48,33	- 0,01	-	48,32
2003	36,43	19,46	- 1,36	- 1,29	- 0,07	54,53	- 1,14	-	53,39
2004	32,81	22,74	- 3,95	- 3,84	- 0,10	51,60	- 2,19	-	49,41
2005	29,96	25,65	- 5,11	- 5,12	0,01	50,50	- 2,72	-	47,78
2006	36,08	42,78	- 3,67	- 3,50	- 0,17	75,19	- 2,23	-	72,96
2007	45,37	56,07	- 2,06	- 1,73	- 0,33	99,38	- 2,09	-	97,29
III. Geldvermögensbildung									
1991	142,15	72,63	9,21	- 1,29	10,97	223,99	243,95	60,06	528,01
1995	132,60	55,51	- 11,42	- 3,86	- 7,59	176,69	358,36	120,42	655,47
2000	118,85	273,93	38,15	37,78	0,30	430,93	459,05	438,64	1 328,62
2002	116,98	49,74	- 22,20	- 16,13	- 6,11	144,52	333,39	220,12	698,03
2003	142,66	48,01	2,84	8,49	- 5,45	193,50	273,05	187,83	654,37
2004	134,45	15,69	- 12,24	- 9,79	- 2,36	137,91	260,64	143,60	542,14
2005	137,75	78,03	- 5,29	0,35	- 5,58	210,48	331,72	289,51	831,70
2006	132,04	97,73	11,43	8,87	2,56	241,19	395,70	345,13	982,02
2007	115,20	157,44	9,07	0,15	8,92	281,71	501,16	416,17	1 199,04
IV. Außenfinanzierung									
1991	65,72	128,75	53,04	53,45	0,06	247,51	232,74	47,75	528,01
1995	75,81	- 30,46	167,30	167,15	0,12	212,65	350,06	92,77	655,47
2000	43,48	416,46	11,06	11,28	- 0,29	470,99	451,08	406,54	1 328,62
2002	15,73	63,17	56,14	55,39	0,71	135,03	313,79	249,20	698,03
2003	17,56	42,71	90,12	88,03	2,29	155,39	255,92	243,07	654,37
2004	1,05	- 24,85	71,32	72,45	- 1,04	47,53	231,84	262,78	542,14
2005	- 5,96	22,93	70,28	71,89	- 1,55	87,26	308,03	436,42	831,70
2006	- 6,76	101,30	48,69	49,63	- 0,94	143,23	375,99	462,80	982,02
2007	- 18,30	107,82	8,84	9,03	- 0,19	98,35	480,83	619,86	1 199,04
V. Finanzierungssaldo⁶⁾									
1991	76,43	- 56,12 ^{a)}	- 43,83	- 54,74	10,91	- 23,52	11,21	23,08 ^{a)}	-
1995	56,79	85,97 ^{a)}	-178,72	-171,01	- 7,71	- 35,96	8,30	23,96 ^{a)}	-
2002	75,37	-142,53 ^{a)}	27,09	26,50	0,59	- 40,07	7,97	26,70 ^{a)}	-
2002	101,25	- 13,43 ^{a)}	- 78,34	- 71,52	- 6,82	9,48	19,60	- 45,89 ^{a)}	-
2003	125,10	0,30 ^{a)}	- 87,28	- 79,54	- 7,74	38,12	17,12	- 44,76 ^{a)}	-
2004	133,40	40,54 ^{a)}	- 83,56	- 82,24	- 1,32	90,38	28,80	- 98,51 ^{a)}	-
2005	143,70	55,10 ^{a)}	- 75,57	- 71,54	- 4,03	123,23	23,69	-105,76 ^{a)}	-
2006	138,80	- 3,57 ^{a)}	- 37,26	- 40,76	3,50	97,97	19,70	-121,80 ^{a)}	-
2007	133,50	49,62 ^{a)}	0,23	- 8,88	9,11	183,35	20,33	-167,59 ^{a)}	-

1) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.– 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.– 3) Bei der Summenbildung wurden innersektorale Ströme nicht mit einbezogen.– 4) Banken, Bausparkassen und Geldmarktfonds, sonstige Finanzinstitute, Versicherungen einschließlich Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke.– 5) Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen.– 6) Finanzierungsüberschuss/-defizit, Sparen und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich Nettoinvestitionen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.– a) Bei den „Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften“: einschließlich statistischer Differenz; beim „Ausland“: ohne statistische Differenz. Zur Methodik siehe „Statistische Sonderveröffentlichung 4; Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1991 bis 2006“ der Deutschen Bundesbank vom Juli 2007.

Tabelle 33*

Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern¹⁾

Bundesland	1992	2000	2001	2005	2007	1992	2000	2001	2005	2007
	Mio DM		Mio Euro			Mio DM		Mio Euro		
	Gesamtausgaben²⁾					noch darunter: Zinsausgaben				
Baden-Württemberg	74 519	82 567	45 245	45 566	45 589	4 021	4 008	2 074	2 359	2 272
Bayern	83 591	96 230	50 731	51 562	53 936	3 746	3 341	1 770	1 824	1 692
Berlin	39 023	40 867	22 802	21 830	20 715	1 314	3 839	2 071	2 396	2 467
Brandenburg	20 817	23 327	12 124	12 036	12 127	192	1 529	866	951	896
Bremen	7 285	8 064	4 491	4 117	4 028	1 120	1 004	560	500	603
Hamburg	17 323	18 996	9 582	9 952	10 416	1 463	1 920	990	949	997
Hessen	46 043	53 380	28 015	27 951	30 688	3 316	3 572	1 819	1 842	1 940
Mecklenburg- Vorpommern	14 946	16 701	8 598	8 405	8 110	123	1 082	577	577	574
Niedersachsen	53 280	58 268	31 542	31 294	32 369	4 414	5 160	2 754	2 824	2 739
Nordrhein-Westfalen ...	124 974	142 908	75 302	79 601	79 399	11 088	11 598	6 110	5 977	6 408
Rheinland-Pfalz	25 838	29 895	15 624	15 782	16 731	2 223	2 596	1 367	1 371	1 480
Saarland	7 896	8 436	4 380	4 425	4 547	1 192	946	467	459	511
Sachsen	35 590	38 478	19 036	19 089	18 939	195	1 704	925	847	707
Sachsen-Anhalt	22 697	24 274	12 491	12 340	11 623	173	1 705	914	1 050	1 084
Schleswig-Holstein	19 303	20 885	10 955	11 661	11 871	1 752	2 056	1 072	1 025	1 064
Thüringen	20 191	21 992	11 268	10 564	10 640	185	1 422	804	833	822
Insgesamt³⁾	608 833	668 689	352 640	358 908	363 403	36 517	47 483	25 143	25 783	26 256
nachrichtlich: Bund	431 679	518 241	267 917	281 483	292 798	43 824	76 568	37 627	37 371	38 721
	darunter: Investitionsausgaben					Personalausgaben				
Baden-Württemberg	15 445	13 118	8 456	5 506	5 473	28 849	33 508	17 746	19 081	18 935
Bayern	21 935	18 440	10 118	7 909	8 293	31 846	37 552	19 954	21 474	21 808
Berlin	6 961	4 337	3 631	2 822	1 581	14 655	13 979	7 993	7 481	6 235
Brandenburg	6 496	4 706	2 294	1 955	1 942	6 885	7 708	3 950	3 579	3 528
Bremen	930	1 222	685	672	417	2 799	2 571	1 501	1 282	1 266
Hamburg	2 141	1 896	1 006	1 081	1 167	7 078	6 268	3 271	3 372	3 187
Hessen	7 982	5 843	3 373	2 957	2 833	17 545	19 903	9 892	10 306	10 624
Mecklenburg- Vorpommern	4 289	3 718	1 762	1 293	1 123	5 411	5 543	2 853	2 656	2 371
Niedersachsen	9 006	7 579	4 618	2 998	3 201	21 831	24 191	12 045	12 249	12 495
Nordrhein-Westfalen ...	20 151	15 049	7 957	8 816	5 934	49 633	56 992	29 145	30 411	29 338
Rheinland-Pfalz	4 680	4 196	2 157	1 596	1 837	10 377	12 456	6 576	6 716	6 700
Saarland	1 167	940	516	438	430	3 144	3 479	1 812	1 797	1 746
Sachsen	12 492	9 732	4 448	4 080	3 633	11 810	12 350	6 268	6 180	5 968
Sachsen-Anhalt	7 190	5 465	2 704	2 092	1 695	8 014	8 586	4 408	3 821	3 615
Schleswig-Holstein	3 018	2 703	1 323	1 160	1 166	7 525	8 484	4 397	4 678	4 330
Thüringen	6 922	4 862	2 364	1 591	1 580	6 770	7 162	3 702	3 564	3 519
Insgesamt	130 805	103 806	57 413	46 960	42 302	234 170	260 732	135 515	138 648	135 663
nachrichtlich: Bund	44 450	35 019	17 570	16 109	20 064	51 493	51 862	26 694	26 372	26 038
	Gesamteinnahmen²⁾					darunter: Steuereinnahmen				
Baden-Württemberg	70 802	82 809	42 091	43 692	49 316	50 717	61 920	30 358	31 279	38 025
Bayern	80 534	98 354	49 678	51 556	58 857	55 315	70 661	34 655	36 053	43 501
Berlin	35 814	35 875	17 580	18 700	25 360	12 472	16 994	8 035	8 192	10 085
Brandenburg	16 106	22 398	11 867	11 545	12 867	4 669	11 117	5 436	5 334	6 736
Bremen	6 597	7 779	4 130	3 117	3 319	3 769	3 635	1 768	1 828	2 105
Hamburg	15 390	17 655	8 197	9 654	10 651	11 335	14 705	6 724	7 434	8 501
Hessen	43 694	53 819	26 906	26 961	31 336	31 462	40 995	19 588	18 739	24 211
Mecklenburg- Vorpommern	12 989	15 543	8 107	8 010	8 578	3 571	7 480	3 686	3 438	4 207
Niedersachsen	49 653	56 650	28 034	28 286	32 591	32 193	38 767	18 822	19 355	22 793
Nordrhein-Westfalen ...	119 587	139 192	67 211	71 081	79 081	87 418	102 474	47 425	49 751	58 782
Rheinland-Pfalz	24 260	28 628	14 084	14 484	16 192	16 367	19 401	9 287	9 765	11 856
Saarland	7 031	8 443	4 226	3 574	4 123	4 433	5 066	2 479	2 535	3 094
Sachsen	30 036	38 139	19 002	19 192	21 393	8 477	18 772	9 362	8 974	11 067
Sachsen-Anhalt	18 123	22 604	11 591	11 225	12 010	4 962	10 844	5 463	5 220	6 171
Schleswig-Holstein	18 061	20 243	10 318	10 082	11 526	11 416	13 487	6 841	6 906	8 285
Thüringen	16 555	20 648	10 487	10 013	11 111	4 862	10 047	5 029	4 870	5 888
Insgesamt	560 754	652 198	323 965	333 803	379 985	343 438	446 365	214 957	219 673	265 308
nachrichtlich: Bund	393 308	570 903	244 976	250 043	278 066	356 818	428 362	213 349	211 783	251 686

1) In der Abgrenzung der Finanzstatistik; ab 1992 ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. Bis 2005 Rechnungsergebnisse; ab 2006 Kassenergebnisse ohne Zweckverbände.– 2) Um Zahlungen von gleicher Ebene bereinigt.– 3) Um Zahlungen von allen Ebenen bereinigt, daher Differenz zur Summe der Länder.

Tabelle 34*

Kassenmäßige Steuereinnahmen

Mio Euro

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter:								
		Lohn- steuer ²⁾ , veranlagte Einkommensteuer	Körper- schaft- steuer	Steuern vom Umsatz ³⁾	Energie- steuer ⁴⁾	Tabak- steuer	Ver- sicherung- steuer	Erb- schaft- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Gewerbe- steuer ⁵⁾
Früheres Bundesgebiet⁶⁾										
1950	10 783	1 991	741	2 550	37	1 104	33	12	178	638
1955	21 636	4 476	1 591	5 796	581	1 309	72	43	372	1 906
1960	34 997	8 725	3 329	8 616	1 362	1 808	111	103	754	3 801
1965	53 922	16 124	4 177	12 687	3 798	2 402	198	162	1 342	5 258
1970	78 809	26 120	4 457	19 717	5 886	3 342	315	267	1 958	6 195
1975	123 767	50 716	5 141	27 652	8 754	4 543	586	271	2 711	10 684
1976	137 065	56 993	6 054	29 890	9 265	4 795	633	541	2 879	11 930
1977	153 103	64 566	8 605	32 050	9 809	5 012	692	458	3 031	13 540
1978	163 154	66 181	10 136	37 460	10 462	5 348	752	479	3 212	13 973
1979	175 283	68 829	11 715	43 054	10 809	5 471	836	515	3 874	14 513
1980	186 617	75 853	10 902	47 779	10 917	5 772	910	520	3 367	14 296
1981	189 341	76 431	10 309	49 999	11 340	5 753	984	558	3 371	13 329
1982	193 627	78 744	10 971	49 962	11 676	6 242	1 042	651	3 420	13 346
1983	202 766	80 357	12 105	54 131	11 933	7 097	1 107	733	3 571	13 388
1984	212 031	83 196	13 453	56 489	12 288	7 378	1 164	802	3 724	14 480
1985	223 537	90 089	16 278	56 153	12 537	7 389	1 266	773	3 758	15 727
1986	231 327	93 113	16 516	56 825	13 111	7 404	1 318	966	4 784	16 355
1987	239 622	99 636	13 821	60 739	13 363	7 417	1 394	1 144	4 277	15 926
1988	249 560	102 613	15 340	63 035	13 821	7 442	1 485	1 228	4 177	17 621
1989	273 810	111 784	17 477	67 224	16 855	7 930	2 142	1 065	4 687	18 767
1990	281 040	109 472	15 385	75 459	17 701	8 897	2 266	1 545	4 251	19 836
Deutschland										
1991	338 434	130 740	16 217	91 866	24 167	10 018	2 999	1 347	5 631	21 114
1992	374 131	147 686	15 945	101 087	28 206	9 844	4 139	1 548	6 808	22 931
1993	383 019	148 902	14 231	110 595	28 787	9 950	4 750	1 556	7 188	21 610
1994	401 958	149 314	10 004	120 509	32 645	10 362	5 828	1 779	7 245	22 542
1995	416 289	151 700	9 273	119 961	33 176	10 529	7 211	1 816	7 062	21 504
1996	409 032	134 416	15 064	121 283	34 896	10 583	7 335	2 071	7 027	23 458
1997	407 579	130 090	17 009	123 169	33 749	10 816	7 224	2 078	7 372	24 850
1998	425 912	137 737	18 509	127 934	34 090	11 070	7 132	2 458	7 756	25 825
1999	453 068	144 695	22 359	137 157	38 261	11 655	7 115	3 055	7 039	27 060
2000	467 253	147 958	23 575	140 871	41 183	11 443	7 244	2 983	7 014	27 025
2001	446 247	141 397	- 426	138 933	45 011	12 072	7 429	3 070	8 378	24 533
2002	441 704	139 729	2 865	138 195	47 289	13 777	8 327	3 020	7 593	23 490
2003	442 238	137 658	8 276	136 994	49 722	14 093	8 870	3 373	7 336	24 138
2004	442 838	129 288	13 124	137 365	48 380	13 629	8 749	4 283	7 741	28 373
2005	452 080	128 687	16 332	139 713	46 563	14 272	8 752	4 097	8 675	32 129
2006	488 444	140 178	22 898	146 689	46 190	14 386	8 774	3 762	8 937	38 369
2007	538 244	156 803	22 930	169 638	45 309	14 255	10 330	4 204	8 900	40 116

1) Von 1957 bis 1969 ohne buchmäßige Mehreinnahmen aus Regierungskäufen im Ausland; 1970 ohne, ab 1971 einschließlich Zölle auf Regierungskäufe im Ausland; von 1969 bis 1971 ohne Vergütungen an die Importeure aufgrund des Absicherungsgesetzes; 1973 und 1974 ohne Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer.– 2) Ab 1996 um Kindergeld gekürzt.– 3) Bis 1967 Umsatzsteuer, Umsatzausgleichsteuer, Beförderungsteuer; ab 1968 Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer einschließlich Einfuhrumsatzsteuer, 1969 bis 1972 einschließlich Straßengüterverkehrsteuer.– 4) Ab Mai 1999 einschließlich Stromsteuer, bis 31. Juli 2006 Mineralölsteuer, ab 1. August 2006 Besteuerung von Heiz- oder Kraftstoffe aus Mineralöl, Erdgas, Flüssiggas, Kohle und Biokraftstoffe.– 5) Bis 1979 einschließlich Lohnsummensteuer.– 6) Von 1950 bis 1959 ohne Saarland.

Quelle: BMF

Tabelle 35*

Verschuldung der öffentlichen Haushalte¹⁾

Jahresende	Insgesamt ²⁾	Kreditnehmer			Ausgewählte Schuldarten				Nachrichtlich: Schuldenstandsquote ⁷⁾ in vH
		Bund ³⁾	Länder	Ge-meinden ⁴⁾	Anleihen ⁵⁾	Direktaus-leihungen der Kredit-institute ⁶⁾	Darlehen von Nichtbanken		
							Sozial-versiche-rungen	sonstige ⁶⁾	
Mio DM									
Früheres Bundesgebiet									
1950	20 634	7 290	12 844	500	.	465	150	140	X
1955	40 983	20 791	15 523	4 670	2 022	3 700	2 019	1 371	X
1960	52 759	26 895	14 695	11 169	3 528	11 205	2 667	2 604	X
1965	83 667	40 422	17 401	25 844	11 195	25 435	6 591	6 339	X
1970	125 890	57 808	27 786	40 295	17 491	59 556	5 725	11 104	18,6
1973 ⁸⁾	167 754	68 393	39 462	59 900	27 378	92 104	14 392 ^{a)}	6 222	18,3
1975	256 389	114 977	67 001	74 411	40 680	150 139	18 426	7 638	24,8
1980	468 612	235 600	137 804	95 208	87 428	305 724	10 570	20 801	31,7
1985	760 192	399 043	247 411	113 738	207 787	464 921	9 088	27 273	41,7
1986	800 967	421 805	264 351	114 811	251 595	456 259	8 223	25 434	41,6
1987	848 816	446 389	284 609	117 818	287 418	461 882	7 502	24 122	42,6
1988	903 015	481 139	302 560	119 316	325 356	477 457	7 171	21 125	43,1
1989	928 837	497 604	309 860	121 374	352 299	472 947	6 743	19 288	41,8
Deutschland									
1990	1 053 490	599 101	328 787	125 602	430 157	494 059	6 364	20 260	.
1991	1 170 959	653 343	352 346	137 797	501 561	524 832	2 178	26 554	40,4
1992	1 342 491	709 753	389 130	151 861	551 470	536 596	2 450	22 608	42,9
1993	1 506 431	801 222	433 840	170 140	613 483	575 722	1 602	23 651	46,9
1994	1 659 632	829 718	470 702	185 610	685 029	644 459	1 337	28 996	49,3
1995	1 993 476	878 180	511 687	194 101	835 748	764 875	1 263	40 621	55,6
1996	2 126 321	957 574	558 346	197 589	890 818	836 582	770	39 450	58,4
1997	2 215 905	1 019 070	595 471	198 850	939 554	879 021	663	29 906	59,7
1998	2 280 174	1 071 576	623 571	198 833	1 015 875	894 456	550	26 072	60,3
Mio Euro									
Deutschland									
1999	1 199 987	770 342	327 407	102 237	578 670	450 111	281	10 201	60,9
2000	1 211 455	774 850	338 143	98 462	601 155	433 443	211	10 524	59,7
2001	1 223 966	760 199	364 559	99 209	604 588	422 440	174	13 110	58,8
2002	1 277 667	784 653	392 172	100 842	611 867	404 046	137	18 844	60,3
2003	1 358 137	826 542	423 737	107 857	637 536	396 832	341	34 164	63,8
2004	1 430 582	869 373	448 672	112 538	675 322	379 984	430	53 673	65,6
2005	1 489 029	901 620	471 375	116 033	707 279	366 978	488	62 766	67,8
2006	1 533 697	933 467	481 850	118 380	742 167	356 511	480	71 893	67,6
2007	1 539 500	935 599	484 117	115 295	751 906	334 378	480	70 172	65,1

1) Berechnungen der Deutschen Bundesbank unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. Ab 1991 ohne die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser.– 2) Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander.– 3) Einschließlich der Sondervermögen, wie zum Beispiel ERP-Sondervermögen, Lastenausgleichsfonds, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds/Erblastentilgungsfonds, Bundesbahnvermögen, Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz/Entschädigungsfonds.– 4) Einschließlich Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser.– 5) Einschließlich Bundesschatzbriefe und Bundesobligationen; ohne den Eigenbestand der Emittenten. Ab 1981 ohne Kassenobligationen der Länder mit einer Laufzeit von über 4 Jahren.– 6) Im Wesentlichen Schuldscheindarlehen einschließlich der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschließlich Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungskassen und der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe.– 7) Verschuldung der öffentlichen Haushalte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen. Für das frühere Bundesgebiet bis 1989 nach dem ESVG 1979; Quelle: BMF.– 8) Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe einschließlich Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.– a) Ab 1973 werden die vorher bei den sonstigen Nichtbanken ausgewiesenen Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen bei den Sozialversicherungen verbucht.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Tabelle 36*

Zahlungsbilanz

Jahr	Saldo der Leistungsbilanz								
	insgesamt	Außenhandel ¹⁾	Ergänzungen zum Warenverkehr	Saldo der Dienstleistungen ²⁾			Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	Saldo der laufenden Übertragungen	
				insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:
					Reiseverkehr ³⁾	Transportleistungen				Nettobeitrag zum EU-Haushalt^{4)}
Mio DM									
1990	+ 76 411	+105 382	- 3 833	- 26 120	- 39 891	+ 6 026	+ 36 249	- 35 268	- 11 636
1992	- 35 364	+ 33 656	- 1 426	- 44 983	- 48 406	+ 4 722	+ 28 611	- 51 222	- 22 045
1994	- 49 144	+ 71 762	- 1 318	- 62 803	- 60 012	+ 4 963	+ 2 458	- 59 455	- 27 631
1996	- 21 265	+ 98 538	- 4 941	- 64 742	- 62 370	+ 4 805	+ 1 196	- 50 988	- 22 447
1998	- 26 739	+126 970	- 8 917	- 75 053	- 63 456	+ 5 449	- 18 036	- 53 305	- 23 833
Mio Euro									
1999	- 25 176	+ 65 210	- 8 153	- 46 034	- 35 436	+ 2 884	- 11 414	- 24 786	- 10 780
2000	- 35 237	+ 59 129	- 9 072	- 49 007	- 37 187	+ 3 385	- 8 335	- 27 949	- 12 743
2001	+ 424	+ 95 495	- 7 421	- 49 860	- 37 822	+ 4 253	- 10 933	- 26 857	- 9 978
2002	+ 42 978	+132 789	- 8 553	- 35 727	- 35 552	+ 2 788	- 18 021	- 27 515	- 7 436
2003	+ 41 398	+129 920	- 11 141	- 34 497	- 37 335	+ 1 834	- 15 067	- 27 817	- 9 186
2004	+102 888	+156 095	- 16 447	- 29 339	- 35 302	+ 3 871	+ 18 772	- 27 849	- 8 755
2005	+116 606	+158 179	- 13 761	- 24 914	- 36 319	+ 6 245	+ 25 688	- 28 586	- 9 788
2006	+141 489	+159 049	- 12 721	- 15 556	- 32 772	+ 5 015	+ 37 614	- 26 895	- 8 701
2007	+184 069	+198 640	- 9 430	- 16 427	- 34 329	+ 6 263	+ 41 964	- 30 679	- 11 860
Jahr	Saldo der Vermögensübertragungen	Saldo der Kapitalbilanz ⁵⁾					Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten ⁸⁾	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen	Nachrichtlich: Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten ⁸⁾
		insgesamt	der Direktinvestitionen ⁶⁾	der Wertpapiertransaktionen	davon: Saldo des übrigen Kapitalverkehrs				
					zusammen	darunter:			
Mio DM									
1990	- 4 975	- 91 282	- 34 371	- 5 755	- 51 156	- 17 861	- 11 613	+ 31 456	- 10 975
1992	- 1 964	+ 69 461	- 32 308	+ 45 904	+ 55 865	+ 81 091	- 52 887	+ 20 753	- 68 744
1994	- 2 635	+ 57 860	- 19 028	- 50 511	+127 398	+141 832	+ 2 844	- 8 927	- 12 243
1996	- 3 284	+ 22 408	- 66 560	+ 86 270	+ 2 696	- 4 768	+ 1 882	+ 255	+ 1 610
1998	+ 1 288	+ 32 810	-113 026	- 4 389	+150 225	+143 959	- 7 129	- 236	- 8 230
Mio Euro									
1999	- 152	- 22 932	- 49 384	- 11 473	+ 37 925	+ 52 950	+ 12 535	+ 35 725	- 37 000
2000	+ 6 823	+ 28 342	+153 822	-164 910	+ 39 430	+ 13 760	+ 5 843	- 5 775	+ 48 231
2001	- 386	- 17 827	- 14 830	+ 39 028	- 42 025	- 76 308	+ 6 031	+ 11 758	+ 32 679
2002	- 211	- 40 513	+ 36 739	+ 66 020	-143 273	-104 082	+ 2 066	- 4 316	- 33 292
2003	+ 310	- 62 203	+ 23 522	+ 52 420	-138 145	-111 605	+ 446	+ 20 048	+ 2 657
2004	+ 436	-124 452	- 24 754	+ 7 645	-107 345	- 89 092	+ 1 470	+ 19 660	- 3 905
2005	- 1 248	-132 907	- 21 637	- 39 977	- 71 295	- 63 221	+ 2 182	+ 15 365	- 22 230
2006	- 175	-154 048	- 31 511	- 16 827	-105 709	-147 274	+ 2 934	+ 9 797	+ 26 069
2007	+ 223	-234 977	- 86 268	+ 63 346	-212 053	-151 509	- 953	+ 51 635	- 56 959

1) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik.– 2) Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten.– 3) Siehe Deutsche Bundesbank, Beiheft 3 zum Monatsbericht (Zahlungsbilanzstatistik), Tabelle I. 4.a.– 4) Siehe Deutsche Bundesbank, Beiheft 3 zum Monatsbericht (Zahlungsbilanzstatistik), Tabelle I. 8.– 5) Kapitalexport (–).– 6) Siehe Tabelle 37*, Fußnote 1.– 7) Lang- und kurzfristige Kredite.– 8) Zunahme (–)/Abnahme (+). Erläuterungen siehe Deutsche Bundesbank, Beiheft 3 zum Monatsbericht (Zahlungsbilanzstatistik).

Quelle: Deutsche Bundesbank

Tabelle 37*

Kapitalverkehr mit dem Ausland

Jahr	Zusammen	Direktinvestitionen ¹⁾	Wertpapieranlagen ²⁾	Kreditgewährung ³⁾			Sonstige Kapitalanlagen ⁴⁾
				zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr (-))							
Mio DM							
1990	- 181 930	- 39 157	- 23 135	- 117 492	- 60 332	- 44 588	- 12 579
1992	- 110 645	- 29 046	- 70 398	- 8 145	+ 7 647	- 5 445	- 10 322
1993	- 288 017	- 28 431	- 40 686	- 215 242	- 146 455	- 57 164	- 11 611
1994	- 91 643	- 30 605	- 66 907	+ 6 820	+ 30 251	- 27 315	+ 3 624
1995	- 169 369	- 55 962	- 25 550	- 82 759	- 77 822	+ 4 107	- 9 446
1996	- 192 796	- 76 449	- 46 334	- 57 256	- 60 216	+ 3 134	- 690
1997	- 387 149	- 72 480	- 155 993	- 139 139	- 139 672	+ 4 040	- 4 007
1998	- 577 308	- 156 302	- 256 176	- 143 384	- 135 477	- 6 255	- 1 501
Mio Euro							
1999	- 346 739	- 102 018	- 177 383	- 62 835	- 42 443	+ 19 495	+ 7 659
2000	- 364 290	- 61 388	- 203 539	- 84 716	- 101 533	- 5 237	- 19 919
2001	- 273 994	- 44 347	- 124 511	- 110 582	- 130 648	- 19 926	+ 15 981
2002	- 258 503	- 20 133	- 63 209	- 172 550	- 132 535	- 11 174	+ 7 168
2003	- 207 803	- 5 158	- 45 789	- 151 726	- 122 306	- 30 918	+ 1 268
2004	- 271 178	- 16 548	- 104 091	- 139 682	- 121 389	- 18 330	+ 2 885
2005	- 395 164	- 55 384	- 204 948	- 121 455	- 85 675	- 17 540	+ 3 831
2006	- 454 588	- 75 488	- 161 337	- 205 929	- 207 532	- 24 550	+ 1 665
2007	- 660 330	- 124 124	- 133 334	- 326 848	- 224 620	- 45 427	+ 8 920
Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme/Kapitaleinfuhr (+))							
Mio DM							
1990	+ 90 648	+ 4 786	+ 17 414	+ 68 753	+ 42 472	+ 27 212	- 306
1992	+ 180 107	- 3 263	+ 116 764	+ 66 726	+ 73 444	+ 10 157	- 119
1993	+ 308 669	+ 609	+ 240 323	+ 67 670	+ 58 699	+ 6 101	+ 68
1994	+ 149 505	+ 11 578	+ 14 894	+ 122 107	+ 111 581	+ 10 795	+ 926
1995	+ 229 840	+ 17 233	+ 75 145	+ 138 341	+ 120 289	+ 19 676	- 878
1996	+ 215 203	+ 9 890	+ 141 347	+ 63 945	+ 55 447	+ 5 949	+ 21
1997	+ 387 180	+ 21 233	+ 158 017	+ 208 698	+ 204 283	+ 18 095	- 768
1998	+ 610 119	+ 43 276	+ 265 147	+ 301 923	+ 279 437	+ 18 849	- 227
Mio Euro							
1999	+ 323 806	+ 52 633	+ 168 091	+ 103 127	+ 95 394	+ 20 976	- 44
2000	+ 392 635	+ 215 210	+ 51 093	+ 126 002	+ 115 294	+ 9 766	+ 332
2001	+ 256 168	+ 29 519	+ 156 707	+ 69 895	+ 54 342	+ 12 042	+ 47
2002	+ 217 989	+ 56 871	+ 130 156	+ 30 884	+ 28 453	+ 3 400	+ 83
2003	+ 145 602	+ 28 679	+ 100 183	+ 16 741	+ 10 699	+ 378	+ 1
2004	+ 146 723	- 8 207	+ 119 148	+ 35 012	+ 32 292	+ 9 559	+ 769
2005	+ 262 255	+ 33 746	+ 174 013	+ 53 852	+ 22 451	+ 29 932	+ 644
2006	+ 300 539	+ 43 975	+ 151 028	+ 105 191	+ 60 259	+ 46 396	+ 345
2007	+ 425 351	+ 37 856	+ 267 894	+ 119 474	+ 73 109	+ 36 844	+ 128

1) Als Direktinvestitionen gelten Finanzbeziehungen zu in- und ausländischen Unternehmen, an denen der Investor 10 vH oder mehr (bis Ende 1989: 25 vH oder mehr, von 1990 bis Ende 1998 mehr als 20 vH) der Anteile oder Stimmrechte unmittelbar hält; einschließlich Zweigniederlassungen und Betriebsstätten. Erfasst werden Beteiligungskapital, reinvestierte Gewinne (Veränderung von Gewinn-/Verlustvorträgen sowie von Gewinnrücklagen; geschätzt auf der Grundlage der Bestände an Direktinvestitionen), Grundbesitz, langfristige Finanzkredite und ab 1996 werden kurzfristige Finanzkredite und Handelskredite einbezogen. Weitere Erläuterungen siehe Deutsche Bundesbank, Beiheft 3 zum Monatsbericht (Zahlungsbilanzstatistik).– 2) Dividendenwerte einschließlich Genussscheine, Investmentzertifikate (ab 1991 einschließlich thesaurierter Erträge), langfristige festverzinsliche Wertpapiere, Geldmarktpapiere. Ohne Finanzderivate.– 3) Buchkredite, Schuldscheindarlehen, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen und Ähnliches (jeweils lang- und kurzfristig) und Handelskredite (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zahlungszielen und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr).– 4) Insbesondere Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Table 38*

Ausgewählte Zinsen und Renditen¹⁾

Prozent p.a.

Jahr	Satz der Einlagefazilität	Lombardsatz/Zinssatz für Spitzenrefinanzierungsfazilität ²⁾	Diskontsatz/Basiszinssatz ³⁾	Dreimonatsgeld/Fibor/EURIBOR ⁴⁾⁵⁾	Renditen festverzinslicher Wertpapiere ⁶⁾				im Monat der Auflegung abgesetzte
					im Umlauf befindliche				
					inländische Emittenten				
					insgesamt	darunter:		Eurodollar-Anleihen Luxemburg ⁷⁾	
Anleihen der öffentlichen Hand	Restlaufzeit von über 9 bis 10 Jahren								
1960	–	5,44	4,44	5,10	6,3	6,4	–	–	6,5
1965	–	4,66	3,66	5,14	6,8	7,1	–	–	7,0
1970	–	9,02	6,89	9,41	8,2	8,3	–	–	8,3
1975	–	5,75	4,50	4,96	8,7	8,5	9,0	10,0	8,6
1980	–	8,78	7,17	9,54	8,6	8,5	8,6	12,5	8,5
1981	–	9,00	7,50	12,11	10,6	10,4	10,2	14,4	10,2
1982	–	8,39	7,06	8,88	9,1	9,0	9,0	14,5	8,9
1983	–	5,37	4,21	5,78	8,0	7,9	8,1	12,4	7,9
1984	–	5,50	4,25	5,99	7,8	7,8	8,0	12,8	7,7
1985	–	5,77	4,31	5,44	6,9	6,9	7,1	11,2	6,9
1986	–	5,50	3,59	4,60	6,0	5,9	6,4	8,8	6,1
1987	–	4,95	2,99	3,99	5,8	5,8	6,4	9,1	5,9
1988	–	4,73	2,92	4,28	6,0	6,1	6,6	9,4	6,0
1989	–	6,81	4,81	7,07	7,1	7,0	7,0	9,3	7,0
1990	–	8,08	6,00	8,47	8,9	8,8	8,8	9,4	8,7
1991	–	9,07	6,85	9,25	8,7	8,6	8,5	8,7	8,6
1992	–	9,68	8,19	9,52	8,1	8,0	7,9	7,5	8,0
1993	–	8,12	6,96	7,30	6,4	6,3	6,6	6,6	6,4
1994	–	6,26	4,82	5,36	6,7	6,7	7,0	7,5	6,7
1995	–	5,80	3,93	4,53	6,5	6,5	7,0	7,2	6,4
1996	–	4,65	2,65	3,31	5,6	5,6	6,3	6,8	5,6
1997	–	4,50	2,50	3,33	5,1	5,1	5,7	6,7	5,2
1998	–	4,50	2,50	3,54	4,5	4,4	4,8	5,8	4,6
1999	1,75	3,79	2,13	2,97	4,3	4,3	4,7	6,4	4,4
2000	3,02	5,02	3,45	4,39	5,4	5,3	5,5	7,3	5,5
2001	3,29	5,29	4,05	4,26	4,8	4,7	5,0	6,1	4,8
2002	2,22	4,22	2,56	3,32	4,7	4,6	4,9	5,7	4,7
2003	1,26	3,26	1,60	2,33	3,7	3,8	4,1	4,5	3,8
2004	1,00	3,00	1,14	2,11	3,7	3,7	4,1	4,6	3,9
2005	1,02	3,02	1,19	2,19	3,1	3,2	3,4	4,6	3,3
2006	1,75	3,75	1,66	3,08	3,8	3,7	3,8	5,3	3,8
2007	2,84	4,83	2,95	4,28	4,3	4,3	4,3	5,2	4,3

1) Durchschnitt; Diskontsatz/Basiszinssatz und Lombardsatz/Zinssatz für Spitzenrefinanzierungsfazilität sind mit den Tagen der Geltungsdauer gewichtet, wobei der Monat zu 30 Tagen angesetzt wird.– 2) Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 wurden keine Kassenkredite mehr gewährt. Ersetzt ab 1. Januar 1999 gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) in Verbindung mit der Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung den Lombardsatz.– 3) Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Ersetzt gemäß DÜG in Verbindung mit der Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung ab 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2001 den Diskontsatz. Nach Artikel 4 § 2 Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz (VersKapAG) tritt ab 4. April 2002 an Stelle des Basiszinssatzes gemäß DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).– 4) Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet, indem jeweils 5 vH der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden.– 5) Von 1991 bis 1998 „Frankfurt Interbank Offered Rate“, ab 1999 „Euro Interbank Offered Rate“.– 6) Festverzinsliche Wertpapiere: Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über vier Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als drei Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen und ähnliche, Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen.– 7) Durchschnittsrendite einer Auswahl von Eurodollar-Anleihen mit einer längsten Restlaufzeit von 7 und mehr Jahren. Monatsdurchschnitt berechnet aus täglichen Angaben der Luxemburger Börse.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Tabelle 39*

Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)¹⁾Prozent p. a.²⁾

Zeitraum	Private Haushalte					Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			
	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis 1 Jahr	Konsumenten-kredite ³⁾		Wohnungs-baukredite ⁴⁾		Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis 1 Jahr	Über-ziehungs-kredite ⁵⁾	Sonstige Kredite mit anfänglicher Zinsbindung von über 5 Jahren ^{6/7)}	
		mit anfänglicher Zinsbindung von						bis 1 Mio Euro	von über 1 Mio Euro
		1 Jahr	über 5 Jahren	1 Jahr	über 5 bis 10 Jahren				
Europäische Währungsunion									
2003	2,11	6,84	8,22	3,87	4,94	2,24	5,74	4,88	4,36
2004	1,91	6,84	8,38	3,47	4,81	2,00	5,43	4,68	4,27
2005	1,98	6,74	8,03	3,38	4,17	2,04	5,16	4,21	3,90
2006	2,67	7,24	8,01	4,07	4,43	2,79	5,52	4,39	4,33
2007	3,79	8,02	8,31	5,02	4,91	3,89	6,27	5,05	5,12
2007 1.Vj.	3,40	7,61	8,33	4,73	4,67	3,55	6,00	4,81	4,76
2007 2.Vj.	3,66	7,98	8,26	4,91	4,82	3,81	6,14	4,95	5,06
2007 3.Vj.	3,95	8,32	8,33	5,15	5,06	4,08	6,38	5,16	5,29
2007 4.Vj.	4,16	8,18	8,31	5,30	5,08	4,14	6,55	5,28	5,38
2008 1.Vj.	4,14	8,35	8,44	5,26	5,02	4,13	6,58	5,25	5,24
2008 2.Vj.	4,34	8,55	8,45	5,35	5,00	4,27	6,59	5,29	5,43
2008 3.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Deutschland									
2003	2,15	5,53	8,62	4,92	5,01	2,20	6,58	5,13	4,66
2004	1,93	5,12	8,97	4,42	4,93	1,94	6,18	4,98	4,64
2005	1,91	5,16	8,77	4,30	4,29	2,01	5,92	4,47	4,11
2006	2,61	5,40	8,78	4,92	4,55	2,79	6,24	4,72	4,52
2007	3,75	5,96	8,89	5,69	4,96	3,88	6,91	5,24	5,20
2007 1.Vj.	3,38	5,69	9,19	5,45	4,73	3,55	6,68	5,00	4,86
2007 2.Vj.	3,62	5,77	9,01	5,58	4,89	3,79	6,84	5,17	5,08
2007 3.Vj.	3,93	6,38	8,81	5,83	5,15	4,07	7,02	5,40	5,38
2007 4.Vj.	4,08	6,00	8,55	5,92	5,06	4,13	7,10	5,37	5,48
2008 1.Vj.	4,00	6,17	8,66	5,84	4,96	4,08	7,09	5,19	5,19
2008 2.Vj.	4,19	6,09	8,63	5,97	4,97	4,24	7,01	5,21	5,58
2008 3.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit und sämtliche Kredite außer Überziehungskredite werden als volumengewichtete Durchschnittssätze über alle im Laufe des Berichtsmonats abgeschlossenen Neuvereinbarungen gerechnet; Überziehungskredite werden zeitpunktbezogen zum Ende des Berichtsmonats erfasst. Für weitergehende methodische Erläuterungen über die neue EWU-Zinsstatistik siehe Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Statistischer Teil, Tabelle VI.5. sowie Aufsatz im Monatsbericht Januar 2004, Seite 47.– 2) Die Effektivzinssätze können grundsätzlich als annualisierte vereinbarte Jahreszinssätze (AVJ) oder als eng definierte Effektivzinssätze ermittelt werden. Beide Berechnungsmethoden umfassen sämtliche Zinszahlungen auf Einlagen und Kredite, jedoch keine eventuell anfallenden sonstigen Kosten. Ein gewährtes Disagio wird als Zinszahlung betrachtet und in die Zinsberechnung einbezogen. Der AVJ und der eng definierte Effektivzinssatz unterscheiden sich in der jeweils zu Grunde liegenden Methode der Annualisierung der Zinszahlungen.– 3) Konsumentenkredite sind Kredite, die zum Zwecke der persönlichen Nutzung für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen gewährt werden.– 4) Besicherte und unbesicherte Kredite, die für die Beschaffung von Wohnraum gewährt werden, einschließlich Bauspardarlehen und Bauzwischenfinanzierungen sowie Weiterleitungskredite, die die Meldepflichten im eigenen Namen und auf Rechnung ausgereicht haben.– 5) Überziehungskredite sind als Sollsalden auf laufenden Konten definiert. Dazu zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite.– 6) Kredite, die für sonstige Zwecke, zum Beispiel Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung gewährt werden.– 7) Der Betrag bezieht sich jeweils auf die einzelne, als Neugeschäft geltende Kreditaufnahme.

Quellen: Deutsche Bundesbank, EZB

Tabelle 40*

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

2000 = 100

Jahr	Wertindex					Volumenindex				
	insgesamt	Produzenten von				insgesamt	Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	Investi- tions- ²⁾	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	Investi- tions- ²⁾	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
	Insgesamt									
1991	78,0	81,1	71,9	94,8	95,6	83,1	83,6	78,2	104,2	103,1
1993	70,0	72,5	62,7	91,0	92,2	73,8	77,1	65,7	95,7	96,9
1995	77,5	82,4	69,4	94,0	95,6	79,3	83,1	71,7	97,1	98,2
1996	77,3	79,7	71,5	90,4	94,8	79,2	82,0	73,0	92,3	96,9
1997	82,7	86,7	76,7	90,8	95,9	84,2	88,9	77,6	92,2	97,7
1998	86,2	86,9	83,3	92,4	97,0	87,4	89,0	83,9	93,2	98,2
1999	88,3	88,1	86,5	93,5	98,2	90,2	92,0	87,0	94,0	99,1
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	98,0	95,7	99,1	99,6	102,3	97,2	95,0	98,3	97,8	100,8
2002	97,9	96,0	99,1	95,3	100,7	96,9	96,2	97,4	92,9	99,0
2003	98,6	97,5	100,4	90,0	98,5	97,5	97,4	98,6	87,2	97,0
2004	105,9	105,7	108,5	90,0	99,3	104,1	103,7	106,6	87,6	98,9
2005	112,2	110,3	116,6	91,8	105,2	109,1	106,2	114,0	88,5	105,0
2006	123,8	124,8	127,5	98,9	109,9	119,0	117,3	124,1	95,2	108,5
2007	137,1	135,6	144,6	102,8	116,7	130,3	125,4	139,6	98,2	114,9
	Inland									
1991	93,8	93,9	89,7	102,0	111,0	98,8	96,1	96,0	113,2	119,6
1993	83,3	82,6	76,2	101,8	107,1	86,9	87,1	78,5	107,4	112,3
1995	89,9	91,1	83,8	101,0	105,5	90,8	91,2	85,0	104,4	107,9
1996	86,9	85,9	82,8	98,8	102,9	88,1	87,8	83,0	100,5	105,1
1997	88,7	90,3	83,3	96,7	101,1	89,7	92,3	83,2	97,8	103,0
1998	92,7	91,8	90,7	97,9	102,2	93,5	93,8	90,3	98,5	103,7
1999	92,8	91,4	91,7	97,1	101,3	94,3	95,0	91,6	97,7	102,2
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	97,4	96,2	97,8	99,3	100,0	96,5	95,5	97,0	97,3	98,4
2002	94,3	94,3	94,3	91,6	95,9	93,2	94,3	92,5	88,6	94,0
2003	94,3	94,6	95,6	86,0	113,5	93,1	94,2	94,0	82,6	90,2
2004	99,0	101,1	101,0	83,7	119,0	97,1	98,6	99,1	80,9	90,3
2005	101,7	103,9	103,2	85,5	127,9	98,6	98,8	101,3	81,8	95,7
2006	110,9	116,9	110,5	92,3	139,3	105,6	107,0	108,3	88,3	97,2
2007	119,8	126,9	120,5	92,9	153,4	112,7	113,3	118,1	88,2	100,8
	Ausland									
1991	58,9	62,6	56,2	78,7	62,8	63,6	65,3	62,2	84,1	67,3
1993	53,7	57,7	50,2	66,4	60,2	57,5	62,2	53,6	69,5	63,3
1995	62,1	68,8	56,1	78,1	73,9	64,6	70,2	59,1	80,5	76,7
1996	65,3	70,1	61,1	71,5	76,9	67,9	72,9	63,5	73,6	78,6
1997	75,2	81,3	70,7	77,6	84,7	77,2	83,5	72,3	79,3	85,8
1998	78,0	79,3	76,5	79,9	85,6	79,7	81,4	77,9	81,1	86,2
1999	82,7	82,9	81,6	85,1	91,5	84,9	87,2	82,7	85,7	92,2
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	98,8	94,8	100,3	100,2	107,3	98,0	94,1	99,5	99,0	106,1
2002	102,3	98,7	103,6	103,5	111,1	101,4	99,1	102,0	102,3	109,7
2003	104,0	102,0	104,7	98,9	113,5	103,0	102,4	102,8	97,3	112,1
2004	114,4	113,0	115,5	103,9	119,0	112,8	111,7	113,5	102,5	117,9
2005	125,2	120,3	129,0	105,3	127,9	122,3	117,7	125,8	103,1	125,5
2006	140,0	137,3	143,2	113,6	139,3	135,7	133,4	138,8	110,5	133,5
2007	158,7	149,1	166,7	124,4	153,4	152,3	144,2	159,5	120,3	146,4

1) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung; ohne Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen.– 2) Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen.

Tabelle 41*

Index der Nettproduktion im Produzierenden Gewerbe¹⁾

2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Davon:								Nachrichtlich:	Darunter:			
		Produzierendes Gewerbe ohne Bauhauptgewerbe	Industrie					Energie ⁵⁾	Bauhauptgewerbe		ausgewählte Zweige			
			zusammen	davon:							Verarbeiten des Gewerbe ⁶⁾	Maschinenbau	Büromaschinen, DV ⁷⁾	Fahrzeugbau
				Vorleistungs- ²⁾	Investitions- ³⁾	Gebräuchs- ⁴⁾	Verbräuchs- ⁴⁾							
Deutschland														
Gewicht 2000	100	92,32	83,29	33,48	30,64	3,66	15,51	9,02	7,68	84,13	12,41	12,95	11,88	
1991	93,0	92,6	91,5	87,0	88,7	115,4	102,9	102,8	97,3	91,4	102,4	79,0	81,6	
1995	89,7	87,3	86,0	86,6	79,7	96,9	94,7	99,3	118,7	86,0	87,5	74,4	73,0	
1997	91,3	90,0	88,9	90,2	83,3	93,3	95,8	100,1	106,6	88,8	91,2	79,1	77,4	
1998	94,5	93,8	93,1	93,3	90,4	97,0	96,9	100,1	103,4	93,1	95,7	85,1	87,9	
1999	95,8	95,1	94,6	94,9	91,7	96,9	98,9	100,3	104,3	94,6	94,0	88,2	91,3	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	99,2	99,8	100,1	99,1	101,9	100,0	98,6	97,2	92,2	100,1	101,6	101,6	104,2	
2002	97,9	98,7	98,9	98,5	100,6	91,5	97,9	97,2	88,7	98,9	99,0	97,4	106,1	
2003	98,0	99,1	99,1	99,1	101,5	86,8	97,1	99,6	84,7	99,1	97,4	100,5	109,2	
2004	101,7	103,4	103,4	104,2	106,7	88,4	98,7	103,0	81,2	103,5	102,2	109,0	114,2	
2005	104,1	106,4	106,7	106,9	111,6	88,2	101,3	102,9	76,6	106,9	106,7	116,9	118,3	
2006	109,8	112,2	113,2	115,0	118,8	94,0	102,6	102,9	80,5	113,2	114,9	133,2	122,6	
2007	114,6	117,2	119,0	122,0	125,8	95,2	104,9	99,9	83,5	119,0	123,2	144,0	127,4	
Früheres Bundesgebiet														
Gewicht 2000	100	93,63	85,08	34,23	31,85	3,77	15,24	8,55	6,37	85,61	13,01	13,44	12,46	
1995	89,9	88,3	87,1	88,0	79,8	99,0	97,1	100,2	114,3	87,2	87,8	75,8	72,5	
1997	91,2	90,5	89,3	91,0	83,4	94,4	96,8	102,2	101,7	89,4	91,4	79,8	77,5	
1998	94,6	94,2	93,4	93,9	90,5	97,7	97,6	101,3	100,4	93,6	95,9	85,8	88,0	
1999	95,7	95,3	94,7	95,2	91,7	97,2	99,3	100,8	101,9	94,7	94,0	88,6	91,3	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	99,1	99,4	99,7	98,6	101,5	99,4	98,1	96,8	94,0	99,7	101,4	100,8	103,7	
2002	97,6	97,9	98,0	97,5	100,0	90,8	97,0	96,9	92,0	98,1	98,7	95,6	105,4	
2003	97,3	97,9	97,8	97,3	100,8	85,9	95,5	99,3	87,9	97,8	97,0	97,7	108,4	
2004	101,4	102,5	102,5	103,2	105,6	87,8	97,9	102,7	85,2	102,6	101,9	107,0	111,8	
2005	103,6	105,2	105,4	105,4	110,1	87,7	100,1	102,4	80,6	105,5	106,4	114,2	115,4	
2006	108,9	110,6	111,4	112,0	116,9	93,7	102,7	102,2	85,7	111,4	114,2	128,7	118,4	
2007	114,6	116,3	118,0	118,6	126,6	94,5	104,7	99,6	88,5	118,0	125,4	140,9	125,2	
Neue Bundesländer und Berlin-Ost														
Gewicht 2000	100	78,36	64,31	25,59	17,83	2,53	18,36	14,05	21,64	68,36	6,01	7,75	5,70	
1995	87,8	75,6	71,6	66,7	78,5	63,9	72,9	93,6	132,3	71,2	77,7	47,9	84,5	
1997	91,4	83,0	82,2	78,9	81,8	76,0	87,9	86,8	121,9	80,3	86,5	65,7	76,0	
1998	93,6	88,3	87,4	85,2	88,2	84,2	90,3	92,2	112,8	86,7	90,7	72,3	86,4	
1999	97,5	93,4	92,7	90,6	93,3	91,8	95,0	96,7	112,2	92,5	93,2	81,2	91,6	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	100,5	103,8	104,8	103,7	107,2	106,4	103,8	99,1	88,5	104,5	106,0	114,0	108,8	
2002	100,5	105,8	107,5	109,5	108,3	100,3	104,9	98,3	81,2	106,7	103,8	124,5	113,6	
2003	104,3	111,7	113,6	120,2	111,1	97,3	109,1	102,8	77,9	112,9	104,9	141,8	119,7	
2004	102,1	110,1	111,0	114,6	117,6	93,5	102,0	106,1	73,2	111,1	107,4	129,4	143,2	
2005	108,1	119,1	121,3	122,4	122,7	97,6	121,7	108,8	68,5	121,4	112,2	147,0	149,4	
2006	113,9	126,0	130,0	143,0	134,2	105,4	111,1	108,1	70,0	129,2	125,9	189,7	162,2	
2007	121,2	135,1	141,7	161,6	148,5	103,4	112,6	104,8	71,1	140,1	139,3	233,9	181,5	

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).– 2) Einschließlich Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden.– 3) Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen.– 4) Einschließlich Druckgewerbe.– 5) Energieversorgung sowie insbesondere Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Mineralölverarbeitung.– 6) Industrie einschließlich Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brutstoffen und ohne Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau.– 7) Einschließlich Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik.

Tabelle 42*

Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Mio Euro

Jahr	Ins- gesamt	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe						
		Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Produzenten von				Energie ²⁾
				Vorleistungs- gütern	Investitions- gütern	Gebrauchs- gütern	Verbrauchs- gütern	
Insgesamt								
1995	1 060 249	20 711	1 039 538	383 940	339 163	49 342	215 874	71 929
1996	1 063 127	14 999	1 048 128	373 109	354 057	47 457	216 992	71 511
1997	1 117 788	13 092	1 104 696	386 120	385 885	47 289	221 959	76 535
1998	1 161 054	11 906	1 149 148	390 394	428 767	48 664	232 573	60 656
1999	1 196 314	11 538	1 184 776	390 103	456 606	49 334	236 139	64 132
2000	1 306 664	12 190	1 294 474	433 659	496 988	51 965	245 033	79 018
2001	1 346 352	13 337	1 333 016	434 536	520 917	53 156	248 349	89 395
2002	1 326 367	12 347	1 314 020	431 343	518 722	49 807	240 547	85 949
2003	1 348 122	11 760	1 336 361	435 322	529 034	47 847	248 584	87 335
2004	1 423 369	11 711	1 411 657	464 031	570 293	47 487	254 449	87 109
2005	1 488 378	13 995	1 474 383	485 127	597 334	47 817	259 310	98 789
2006	1 479 568	8 105	1 471 463	488 491	613 686	47 229	243 504	86 657
2007	1 582 596	10 720	1 571 876	530 250	661 446	48 440	254 001	88 459
Inland								
1995	759 411	19 563	739 848	269 317	196 005	37 666	186 437	69 987
1996	747 530	13 877	733 653	256 116	199 719	36 254	185 906	69 535
1997	761 537	12 570	748 967	257 587	206 268	35 261	188 200	74 221
1998	775 967	11 392	764 575	261 911	226 663	36 150	192 882	58 361
1999	787 642	11 014	776 628	260 349	235 282	35 871	194 756	61 385
2000	832 666	11 658	821 008	276 622	244 702	36 297	199 609	75 435
2001	848 003	12 766	835 237	276 203	249 183	36 048	201 205	85 363
2002	821 859	11 731	810 128	265 850	244 112	33 245	195 760	82 892
2003	834 181	10 908	823 273	267 222	250 798	31 887	199 832	84 442
2004	859 404	10 836	848 568	280 581	264 195	30 666	201 302	82 659
2005	884 774	13 139	871 635	289 078	268 769	31 258	202 380	93 289
2006	831 156	7 368	823 788	276 353	259 992	30 441	184 407	79 963
2007	872 465	9 664	862 801	299 041	273 151	30 361	189 410	80 503
Ausland								
1995	300 838	1 148	299 690	114 623	143 158	11 677	29 437	1 943
1996	315 597	1 122	314 475	116 993	154 339	11 203	31 086	1 977
1997	356 251	522	355 730	128 533	179 618	12 027	33 759	2 314
1998	385 087	514	384 573	128 483	202 104	12 514	39 691	2 295
1999	408 672	524	408 148	129 754	221 324	13 463	41 383	2 747
2000	473 999	532	473 466	157 037	252 286	15 668	45 424	3 583
2001	498 350	571	497 779	158 332	271 734	17 108	47 144	4 032
2002	504 509	617	503 892	165 493	274 610	16 562	44 787	3 057
2003	513 941	852	513 089	168 099	278 236	15 961	48 752	2 893
2004	563 965	875	563 089	183 450	306 098	16 821	53 146	4 450
2005	603 604	856	602 748	196 049	328 566	16 559	56 930	5 500
2006	648 412	737	647 675	212 138	353 694	16 789	59 096	6 694
2007	710 130	1 055	709 075	231 209	388 295	18 079	64 591	7 956

1) Betriebe mit im Allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr (bis Dezember 2005: 20 Beschäftigten und mehr) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). Ab Januar 2003 wurde der Berichtskreis um eine größere Anzahl von Betrieben erweitert.–

2) Die Angaben der Betriebe des Abschnittes E der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der neuen Hauptgruppe Energie zuzurechnen wären, sind nicht enthalten.

Tabelle 43*

**Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte
im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾**

Jahr	Ins- gesamt	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe						
		Bergbau, Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Produzenten von				Energie ²⁾
				Vorleistungs- gütern	Investitions- gütern	Gebrauchs- gütern	Verbrauchs- gütern	
Beschäftigte Tausend Personen								
1995	6 778	186	6 593	2 598	2 415	374	1 219	173
1996	6 520	167	6 353	2 496	2 337	354	1 179	153
1997	6 311	148	6 163	2 410	2 287	333	1 141	140
1998	6 405	138	6 267	2 395	2 350	328	1 201	130
1999	6 368	129	6 239	2 357	2 374	320	1 197	121
2000	6 375	118	6 257	2 364	2 388	314	1 197	111
2001	6 393	108	6 285	2 382	2 425	310	1 173	102
2002	6 209	100	6 109	2 312	2 388	295	1 118	96
2003	6 133	97	6 036	2 273	2 382	278	1 109	91
2004	6 015	92	5 924	2 227	2 359	259	1 085	86
2005	5 928	86	5 842	2 198	2 332	248	1 068	82
2006	5 221	66	5 155	1 911	2 118	218	899	76
2007	5 306	64	5 241	1 952	2 166	218	895	74
Geleistete Arbeitsstunden³⁾ Mio								
1995	10 670	270	10 400	4 168	3 752	565	1 944	243
1996	10 142	240	9 902	3 944	3 576	533	1 881	212
1997	9 861	212	9 649	3 839	3 518	496	1 818	194
1998	10 098	199	9 899	3 848	3 650	498	1 924	180
1999	9 979	188	9 792	3 766	3 646	485	1 916	168
2000	9 992	165	9 827	3 786	3 674	475	1 909	148
2001	9 870	151	9 719	3 751	3 668	459	1 858	136
2002	9 479	140	9 339	3 617	3 546	431	1 760	127
2003	9 344	138	9 206	3 519	3 587	407	1 702	129
2004	9 322	134	9 188	3 509	3 618	389	1 681	125
2005	9 184	127	9 057	3 465	3 575	375	1 650	120
2006	8 119	94	8 025	3 025	3 255	333	1 395	112
2007	8 282	91	8 191	3 090	3 360	335	1 389	109
Entgelte Mio Euro								
1995	17 651	487	17 164	6 679	6 846	878	2 772	477
1996	17 526	458	17 068	6 591	6 867	857	2 763	448
1997	17 241	417	16 824	6 465	6 824	818	2 710	424
1998	17 739	391	17 348	6 487	7 141	818	2 893	399
1999	17 937	368	17 569	6 431	7 404	818	2 905	379
2000	18 428	350	18 078	6 630	7 637	818	2 979	364
2001	18 867	321	18 546	6 820	7 911	821	2 974	342
2002	18 684	293	18 390	6 754	7 958	793	2 860	318
2003	18 827	286	18 540	6 747	8 130	757	2 888	304
2004	18 833	277	18 557	6 728	8 212	723	2 875	295
2005	18 838	268	18 570	6 742	8 248	704	2 853	291
2006	17 575	201	17 374	6 154	7 994	645	2 521	262
2007	18 286	192	18 094	6 439	8 360	677	2 553	257

1) Betriebe mit im Allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr (bis Dezember 2005: 20 Beschäftigten und mehr) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). Ab Januar 2003 wurde der Berichtskreis um eine größere Anzahl von Betrieben erweitert.–
2) Die Angaben der Betriebe des Abschnittes E der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der neuen Hauptgruppe Energie zuzurechnen wären, sind nicht enthalten.– 3) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden je beschäftigten Arbeiter multipliziert mit den Beschäftigten. Ab 2003: Arbeitsstunden aller Beschäftigten.

Tabelle 44*

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Zeitraum ²⁾	Verarbeitendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe	Vorleistungs-	Investitions-	Gebrauchs-	Verbrauchs-	Konsum-
1993	78,9	78,6	78,3	78,0	83,0	81,4	81,7
1994	82,5	82,7	82,9	82,3	84,2	81,2	81,9
1995	84,5	84,8	83,5	86,8	83,7	81,8	82,2
1996	82,2	82,4	80,3	85,0	81,8	80,4	80,7
1997	84,6	84,7	83,1	87,0	84,0	82,8	83,1
1998	85,5	85,9	83,4	89,1	84,1	82,6	83,0
1999	84,6	85,1	83,0	87,8	82,6	81,7	81,9
2000	86,4	87,0	85,4	89,5	86,3	81,4	82,6
2001	84,3	84,6	82,0	88,0	83,8	81,9	82,3
2002	82,1	82,4	80,2	85,5	80,1	79,4	79,6
2003	81,9	82,2	80,3	85,2	79,2	79,3	79,3
2004	83,2	83,7	82,4	86,6	78,3	79,9	79,6
2005	82,9	83,4	81,7	86,8	79,2	79,1	79,1
2006	85,9	86,7	85,5	89,6	83,8	79,8	80,7
2007	87,3	88,2	86,2	92,0	85,0	80,8	81,8
2008	86,2	87,1	84,6	91,2	83,1	80,1	80,8
2003 Jan	82,0	82,2	80,3	85,2	78,9	79,4	79,3
2003 Apr	81,7	82,1	80,3	84,9	79,3	78,1	78,4
2003 Jul	81,3	81,6	79,7	84,3	78,3	79,3	79,1
2003 Okt	82,7	82,9	80,8	86,3	80,3	80,4	80,4
2004 Jan	82,8	83,1	81,7	85,9	77,7	80,8	80,1
2004 Apr	83,3	83,8	82,5	86,5	78,8	80,2	79,9
2004 Jul	83,5	84,1	82,9	87,1	78,7	79,3	79,1
2004 Okt	83,3	83,8	82,5	86,7	78,1	79,4	79,1
2005 Jan	83,1	83,5	82,2	86,2	79,0	79,9	79,7
2005 Apr	82,2	82,7	80,8	86,2	77,1	79,0	78,5
2005 Jul	82,8	83,3	80,9	87,1	80,5	79,2	79,5
2005 Okt	83,5	84,2	82,7	87,6	80,1	78,2	78,6
2006 Jan	83,9	84,6	83,3	88,0	78,8	78,5	78,5
2006 Apr	85,5	86,1	84,8	89,2	84,0	80,1	80,9
2006 Jul	86,8	87,8	86,7	90,4	85,2	80,3	81,4
2006 Okt	87,3	88,3	87,2	90,9	87,0	80,4	81,9
2007 Jan	87,2	88,3	86,6	91,5	88,5	79,1	81,2
2007 Apr	87,8	88,8	87,2	92,2	85,7	81,2	82,2
2007 Jul	87,0	87,8	85,8	91,6	83,2	81,5	81,9
2007 Okt	87,1	87,9	85,1	92,5	82,6	81,5	81,7
2008 Jan	87,1	88,1	85,0	93,1	82,6	80,4	80,9
2008 Apr	87,0	87,9	85,2	92,3	84,1	81,0	81,7
2008 Jul	86,1	87,0	84,7	91,2	83,6	79,7	80,5
2008 Okt	84,4	85,2	83,4	88,2	82,1	79,4	80,0

1) Betriebliche Vollaussnutzung = 100 vH.– 2) Vierteljahreswerte: saisonbereinigt. Jahreswerte aus Vierteljahreswerten berechnet.

Quelle: Ifo

Tabelle 45*

Baugenehmigungen

Jahr ¹⁾	Genehmigungen für Hochbauten							
	Rauminhalt ²⁾				veranschlagte Kosten der Bauwerke ³⁾			
	ins- gesamt	Wohn- gebäude	Nichtwohngebäude		ins- gesamt	Wohn- gebäude	Nichtwohngebäude	
			nicht- öffentliche Bauherren ⁴⁾	öffentliche Bauherren ⁵⁾			nicht- öffentliche Bauherren ⁴⁾	öffentliche Bauherren ⁵⁾
1 000 cbm				Mio Euro				
Früheres Bundesgebiet								
1950	.	140 665	.	.	2 681	.	.	.
1955	309 971	195 519	114 452	.	7 919	5 145	2 774	.
1960	392 427	234 427	158 000	.	14 056	8 821	5 235	.
1965	441 164	259 257	137 138	44 769	22 946	14 589	4 849	3 507
1970	497 264	266 573	184 841	45 850	30 196	18 166	7 822	4 208
1975	384 504	190 694	141 211	52 599	37 974	20 698	9 613	7 663
1976	374 089	210 227	128 309	35 553	37 252	23 692	8 466	5 093
1977	353 043	205 056	118 581	29 406	36 460	23 915	7 993	4 553
1978	421 217	247 614	137 520	36 083	45 265	30 259	9 405	5 601
1979	395 667	227 956	137 349	30 362	45 840	30 676	9 830	5 334
1980	389 153	215 351	141 121	32 681	49 412	31 558	11 359	6 495
1981	343 740	189 110	125 895	28 735	47 713	30 605	11 090	6 018
1982	305 900	165 352	117 185	23 363	45 496	28 647	11 523	5 326
1983	364 486	202 712	141 847	19 927	55 269	35 985	14 294	4 990
1984	279 231	159 632	102 491	17 108	44 081	29 306	10 340	4 435
1985	252 933	125 018	109 684	18 231	39 089	23 313	10 976	4 799
1986	257 004	116 709	120 717	19 578	40 197	21 966	12 794	5 438
1987	252 091	107 700	123 619	20 772	39 395	20 578	13 107	5 710
1988	275 773	120 721	133 898	21 154	45 122	23 517	15 035	6 571
1989	320 196	145 684	156 196	18 316	51 290	28 591	17 417	5 283
1990	370 394	181 361	169 424	19 609	63 263	37 095	19 864	6 304
1991	372 057	179 517	173 169	19 371	66 996	38 896	21 451	6 650
1992	387 406	204 799	163 578	19 029	76 313	46 347	23 183	6 783
1993	398 048	232 374	146 297	19 377	83 987	55 097	22 194	6 697
Deutschland								
1994	556 997	313 709	218 266	25 022	120 686	77 649	33 555	9 483
1995	500 695	271 965	204 887	23 843	111 505	70 876	31 710	8 919
1996	473 309	254 195	197 970	21 144	105 345	67 785	29 397	8 162
1997	448 725	243 746	183 455	21 524	99 148	64 662	25 926	8 561
1998	456 313	233 929	198 869	23 515	96 273	62 034	25 399	8 840
1999	451 948	225 995	204 209	21 744	92 066	58 967	25 398	7 700
2000	408 887	186 511	200 398	21 978	81 103	48 574	24 932	7 597
2001	386 507	160 252	206 040	20 215	74 428	41 782	25 260	7 386
2002	347 334	156 267	170 727	20 340	69 975	40 844	21 763	7 368
2003	348 534	173 031	157 175	18 328	70 747	44 731	19 408	6 608
2004	318 332	152 997	147 464	17 871	63 449	40 006	17 141	6 302
2005	299 485	135 123	146 577	17 785	58 052	35 329	16 417	6 306
2006	329 302	138 539	175 185	15 578	61 610	36 759	19 206	5 645
2007	309 145	97 018	196 473	15 654	54 710	27 115	21 472	6 123

1) Von 1950 bis 1959 ohne Saarland und Berlin (West).– 2) Ab 1963 nur Neubau und Wiederaufbau (einschließlich Umbau ganzer Gebäude).– 3) Alle Baumaßnahmen.– 4) Unternehmen und private Haushalte.– 5) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbszweck.

Tabelle 46*

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten¹⁾

2000 = 100

Jahr	Wertindex									Volumenindex							
	insgesamt	Hochbau				Tiefbau				insgesamt	Hochbau			Tiefbau			
		zusammen	Wohnungs- bau	gewerblicher Hochbau ²⁾	öffentlicher Hochbau ³⁾	zusammen	Strassen- bau	gewerblicher Tiefbau ²⁾	öffentlicher Tiefbau ³⁾		zusammen	Wohnungs- bau	Hochbau ⁴⁾ ohne Wohnungs- bau	zusammen	Strassen- bau	Tiefbau ⁵⁾ ohne Strassen- bau	
Deutschland																	
1991	103,8	104,5	86,4	115,5	118,5	102,7	96,2	99,6	112,2	111,0	113,2	94,7	125,1	108,0	100,1	112,2	
1993	125,5	130,7	131,1	130,4	131,1	118,2	97,0	121,9	136,2	124,0	129,6	130,1	129,2	116,3	94,9	127,6	
1995	133,1	142,9	152,9	135,6	140,0	119,6	102,5	125,1	132,0	127,7	136,6	145,7	130,8	115,3	99,2	123,8	
1997	112,2	117,6	133,5	104,4	118,3	104,9	96,1	112,2	107,1	110,1	114,8	130,0	105,0	103,6	96,4	107,4	
1999	109,6	111,5	119,8	104,1	114,1	106,9	103,3	111,2	106,8	110,0	111,5	119,5	106,3	108,1	105,8	109,3	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	94,5	91,8	82,9	97,9	95,8	98,4	99,0	95,1	100,7	95,0	92,5	83,7	98,2	98,3	98,2	98,4	
2002	88,6	80,8	72,7	84,9	90,0	99,5	99,9	105,1	94,0	89,4	81,9	73,9	87,1	99,8	99,4	100,1	
2003	79,1	70,1	67,4	69,9	79,4	91,5	93,4	96,4	85,2	80,1	71,3	68,7	73,0	92,1	93,2	91,6	
2004	74,6	66,6	61,4	67,0	80,8	85,6	91,1	85,9	79,9	74,6	66,8	61,9	70,0	85,4	91,0	82,4	
2005	73,8	65,0	56,9	68,4	76,5	86,1	92,6	87,6	78,1	72,9	64,4	57,2	69,1	84,6	92,3	80,5	
2006	77,6	69,3	59,4	75,0	77,8	89,2	97,9	94,6	75,3	74,7	67,2	58,4	72,8	85,2	94,1	80,4	
2007	84,2	73,2	56,1	84,3	83,0	99,4	106,7	102,1	89,6	77,3	67,6	52,7	77,1	90,8	97,9	87,1	
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin																	
1991	115,5	113,6	100,1	119,8	129,7	118,3	110,0	119,2	125,6	126,2	125,6	112,1	133,8	127,1	117,6	132,0	
1993	124,9	127,3	137,6	117,6	135,7	121,3	101,4	124,3	137,9	126,1	128,9	139,5	122,5	121,8	101,9	132,2	
1995	123,0	127,5	136,4	118,9	135,3	116,4	103,2	114,6	130,5	120,5	124,5	132,8	119,5	114,5	102,7	120,7	
1997	105,8	107,3	119,6	96,4	114,3	103,7	95,6	110,3	105,8	105,6	106,6	118,6	99,4	104,1	97,7	107,5	
1999	107,6	107,6	114,8	101,5	110,0	107,7	102,8	112,1	108,7	108,5	108,0	115,2	103,7	109,3	105,6	111,2	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	97,5	95,6	87,6	101,0	98,1	100,2	99,5	97,5	103,2	97,6	96,0	88,1	100,8	99,8	98,3	100,6	
2002	92,0	86,5	80,4	89,4	93,6	100,0	100,9	107,2	93,0	92,6	87,3	81,4	91,0	100,2	100,5	100,0	
2003	81,8	74,5	75,5	71,6	83,7	92,3	94,6	98,5	84,9	82,8	75,7	77,0	74,9	93,2	95,1	92,2	
2004	77,2	71,5	70,6	69,3	83,7	85,4	89,8	88,0	78,8	77,4	71,8	71,3	72,1	85,6	90,6	82,9	
2005	77,9	71,4	66,6	72,9	80,6	87,4	95,2	90,7	76,9	77,2	70,9	67,1	73,3	86,4	95,7	81,5	
2006	82,1	75,9	68,9	79,4	83,6	91,1	100,8	97,8	75,9	79,3	73,6	68,1	77,1	87,6	97,7	82,2	
2007	89,7	80,0	64,5	89,9	88,7	103,7	112,7	105,7	93,3	82,8	74,1	60,9	82,3	95,5	104,5	90,7	
Neue Bundesländer und Berlin																	
1991	66,5	72,4	44,5	97,1	86,2	59,8	60,0	52,0	68,4	67,0	74,0	46,8	95,2	59,2	57,8	60,0	
1993	127,3	142,9	111,5	185,7	117,7	109,6	85,6	116,1	130,9	119,0	133,9	105,6	156,2	102,1	77,8	115,8	
1995	165,3	197,7	203,3	207,8	154,0	128,5	100,5	150,8	136,7	150,1	179,0	184,7	174,5	117,3	90,5	132,4	
1997	132,5	154,1	176,3	139,1	130,0	108,1	97,5	116,8	111,0	124,4	143,8	164,7	127,4	102,3	93,0	107,6	
1999	115,9	125,5	134,7	115,4	126,2	104,9	104,7	109,1	100,4	114,9	123,8	132,9	116,7	104,7	105,7	104,1	
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	85,2	78,0	68,4	84,2	89,1	93,4	97,7	89,5	92,8	86,5	79,6	69,7	87,3	94,4	98,0	92,3	
2002	79,4	63,9	51,5	69,5	81,4	98,3	97,5	100,4	97,0	80,7	65,6	52,7	74,5	99,0	96,3	100,4	
2003	71,7	57,1	45,1	64,2	69,1	89,6	90,4	91,9	86,0	72,4	58,3	45,9	66,9	89,5	88,3	90,2	
2004	67,4	51,9	35,8	59,4	73,9	86,3	94,2	81,3	83,0	66,6	52,0	35,8	63,4	84,3	91,1	80,6	
2005	62,7	45,9	30,5	53,3	67,0	83,0	86,2	81,1	81,6	60,7	45,3	30,2	55,9	79,4	83,1	77,5	
2006	65,4	49,7	33,1	60,3	64,2	84,4	90,9	87,7	73,4	61,9	48,0	32,2	59,2	78,9	84,9	75,7	
2007	69,0	52,7	33,1	65,4	69,6	88,7	91,6	94,3	79,1	62,1	48,2	30,5	60,7	79,0	81,4	77,7	

1) „Hoch- und Tiefbau“ sowie „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).–

2) Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen, Bauten für Unternehmen der Deutschen Bahn AG, Deutschen Post AG, Deutschen Postbank AG, Deutschen Telekom AG; der landwirtschaftliche Bau ist im gewerblichen Hochbau enthalten.– 3) Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbszweck.– 4) Gewerblicher und öffentlicher Hochbau.– 5) Gewerblicher und öffentlicher Tiefbau.

Tabelle 47*

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe¹⁾

Wertindex 2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
		zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher Hochbau ²⁾	öffent- licher Hochbau ³⁾	zusammen	Straßen- bau	gewerb- licher Tiefbau ²⁾	öffent- licher Tiefbau ³⁾
Deutschland									
1991	105,2	111,4	97,2	116,2	126,1	97,1	92,3	77,8	116,9
1993	129,1	144,3	152,5	138,8	145,6	109,0	92,9	93,6	134,7
1995	140,1	161,7	184,8	148,2	158,3	111,5	98,9	94,7	135,4
1997	118,5	127,9	146,4	117,2	125,0	106,0	99,0	101,3	115,5
1999	112,8	112,8	127,6	102,4	116,8	112,8	110,5	112,7	114,7
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	93,1	93,3	80,9	100,3	96,2	92,7	100,6	84,2	93,6
2002	87,8	83,8	68,2	90,1	96,1	93,1	102,0	89,4	89,2
2003	80,2	73,7	61,7	77,8	86,1	88,8	99,1	90,2	79,4
2004	74,2	68,6	58,5	70,1	85,9	81,7	94,8	79,1	73,6
2005	72,4	67,2	56,7	69,3	83,6	79,2	97,2	69,4	73,0
2006	76,9	72,0	59,4	77,4	81,5	83,2	105,2	76,4	71,5
2007	82,7	76,9	55,4	87,7	86,6	90,3	110,4	86,7	77,5
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin									
1991	119,2	125,8	112,0	128,4	147,2	110,4	110,0	85,3	130,5
1993	131,4	145,8	162,0	132,9	158,6	112,0	99,5	92,6	136,3
1995	125,8	141,0	161,5	126,7	146,8	106,2	99,5	75,7	135,7
1997	110,6	117,1	127,9	109,0	122,9	102,1	98,2	89,6	114,9
1999	109,9	109,0	120,2	101,0	112,5	111,2	107,7	113,3	112,1
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	97,7	101,0	87,1	109,6	101,1	93,3	99,3	83,4	96,8
2002	91,4	90,8	75,6	98,3	98,4	92,2	99,8	84,5	92,6
2003	82,6	80,2	68,7	83,8	93,6	85,8	95,6	83,2	80,5
2004	77,1	75,8	67,4	76,0	94,8	78,7	90,6	72,7	74,5
2005	76,6	76,3	68,2	77,4	90,8	77,0	94,7	64,9	73,5
2006	81,6	81,2	70,8	85,8	88,4	82,0	104,4	72,9	72,5
2007	87,9	87,2	64,5	99,1	95,1	88,9	113,4	81,1	76,7
Neue Bundesländer und Berlin									
1991	54,6	57,5	49,4	63,7	58,1	50,8	43,0	52,6	57,7
1993	120,8	138,4	121,5	163,8	103,7	98,7	74,4	97,2	127,6
1995	179,9	217,5	247,3	208,9	184,6	127,0	97,4	148,9	134,4
1997	140,7	157,2	196,4	140,4	129,8	117,6	101,0	134,5	117,4
1999	120,8	123,1	147,4	106,1	126,8	117,6	118,0	111,1	123,2
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	80,2	72,5	63,9	74,2	84,9	91,0	103,9	86,4	83,3
2002	77,7	64,7	48,2	67,1	90,8	96,0	107,9	103,4	78,0
2003	73,4	56,1	42,9	60,6	68,9	97,5	108,2	110,0	76,1
2004	66,4	49,2	34,7	53,5	65,4	90,6	105,7	97,1	70,6
2005	60,6	42,9	25,8	46,1	67,1	85,5	103,8	82,2	71,4
2006	63,8	47,3	28,8	53,6	65,5	86,8	107,4	86,1	68,2
2007	68,0	49,0	30,7	55,2	67,1	94,5	102,5	102,4	79,9

1) „Hoch- und Tiefbau“ sowie „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).–
 2) Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen, Bauten für Unternehmen der Deutschen Bahn AG, Deutschen Post AG, Deutschen Postbank AG, Deutschen Telekom AG; der landwirtschaftliche Bau ist im gewerblichen Hochbau enthalten.– 3) Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbszweck.

Tabelle 48*

Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bauhauptgewerbe¹⁾

Jahr	Umsatz ²⁾				Beschäftigte ⁴⁾	Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	Netto- produktions- index
	insgesamt	Wohnungsbau	gewerblicher Bau ³⁾	öffentlicher Bau und Straßenbau			
	Mio Euro							Tausend	Mio	2000 = 100
Deutschland							
1991	87 039	24 801	33 698	26 588	1 282	1 599	97,3
1995	118 825	40 977	43 941	31 913	1 412	1 734	118,7
1997	109 170	40 240	37 715	29 597	1 221	1 480	106,6
1998	104 280	38 553	35 654	28 508	1 156	1 395	103,4
1999	105 350	38 151	36 398	29 231	1 110	1 362	104,3
2000	100 148	34 730	35 232	28 679	1 050	1 276	100
2001	92 685	29 195	34 619	27 531	954	1 124	92,2
2002	87 171	27 483	32 127	26 367	880	1 019	88,7
2003	84 269	27 455	30 066	25 659	814	951	84,7
2004	79 923	26 499	28 166	24 163	767	887	81,2
2005	75 405	24 460	26 809	23 037	717	816	76,6
2006	82 394	26 954	29 944	24 273	710	838	80,5
2007	81 907	25 379	30 640	24 680	720	854	82,8
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin⁶⁾							
1991	70 847	21 091	27 301	21 204	865	1 174	.
1995	80 708	29 332	28 018	21 939	929	1 188	114,3
1997	74 080	27 614	25 019	20 290	804	1 008	101,7
1998	73 068	27 612	24 579	19 731	776	967	100,4
1999	75 063	27 771	25 831	20 253	751	949	101,9
2000	73 458	26 460	25 766	20 056	726	914	100
2001	69 410	22 793	25 791	19 796	677	821	94,0
2002	65 990	21 792	24 437	18 830	637	758	92,0
2003	63 491	21 888	22 435	18 322	592	706	87,9
2004	60 732	21 398	21 081	17 373	561	663	85,2
2005	57 878	20 282	20 033	16 684	528	612	80,6
2006	63 614	22 487	22 310	17 822	526	634	85,7
2007	63 356	20 798	23 238	18 332	533	648	88,5
Neue Bundesländer und Berlin⁶⁾							
1991	16 192	3 710	6 396	5 384	418	424	.
1995	38 117	11 646	15 923	9 974	482	617	132,3
	35 090	12 626	12 695	9 308	418	525	121,9
1998	31 212	10 941	11 075	8 778	380	473	112,8
1999	30 287	10 379	10 567	8 978	358	454	112,2
2000	26 690	8 270	9 466	8 623	323	397	100
2001	23 274	6 402	8 828	7 734	277	332	88,5
2002	21 181	5 691	7 690	7 537	243	288	81,2
2003	20 777	5 568	7 631	7 337	222	268	77,9
2004	19 190	5 101	7 084	6 790	206	245	73,2
2005	17 526	4 178	6 776	6 353	189	222	68,5
2006	18 780	4 467	7 634	6 451	185	222	70,0
2007	17 339	4 581	6 190	6 348	186	224	71,1

1) „Hoch- und Tiefbau“ sowie „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).–
2) Nur baugewerblicher Umsatz.– 3) Einschließlich landwirtschaftlicher Tiefbau; Deutsche Bahn AG, Deutsche Telekom AG, Deutsche Post AG und Deutsche Postbank AG.– 4) Einschließlich der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen.– 5) Von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Bauhöfen und Baustellen.– 6) Für Nettoproduktion: Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-West; neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost. Aufgrund methodischer Änderungen (Umstellung des Basisjahres) kein Nachweis für die Jahre 1991 bis 1994.

Tabelle 49*

Außenhandel (Spezialhandel)¹⁾							
Tatsächliche Werte, Volumen und Durchschnittswerte							
Jahr ²⁾	Tatsächliche Werte		Volumen ³⁾		Durchschnittswerte		Terms of Trade ⁴⁾
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	
Mio Euro				Basisjahr = 100 ⁵⁾			
Früheres Bundesgebiet							
1950	4 275	5 815	.	.	.	.	.
1955	13 149	12 512	25 591	18 642	51,4	67,1	76,6
1960	24 514	21 844	43 734	36 591	56,1	59,7	94,0
1970	64 053	56 041	105 954	108 310	60,5	51,7	117,0
1975	113 297	94 238	132 030	126 127	85,8	74,7	114,9
1976	131 219	113 595	156 627	148 600	83,8	76,4	109,7
1977	139 897	120 245	162 865	151 945	85,9	79,1	108,6
1978	145 671	124 605	168 064	162 288	86,7	76,8	112,9
1979	160 785	149 318	176 136	174 595	91,3	85,5	106,8
1980	179 120	174 545	179 120	174 545	100	100	100
1981	202 931	188 758	190 927	165 876	106,3	113,8	93,4
1982	218 701	192 483	197 172	168 050	110,9	114,5	96,9
1983	221 022	199 502	196 611	174 773	112,4	114,1	98,5
1984	249 624	222 032	214 624	183 796	116,3	120,8	96,3
1985	274 648	237 143	227 308	191 442	120,8	123,9	97,5
1986	269 125	211 544	230 326	203 242	116,8	104,1	112,2
1987	269 644	209 446	236 951	214 130	113,8	97,8	116,4
1988	290 237	224 769	252 714	227 720	114,8	98,7	116,3
1989	327 759	258 951	273 241	244 302	120,0	106,0	113,2
1990	328 651	281 532	277 131	272 449	118,6	103,3	114,8
1991	331 503	323 675	281 242	308 079	117,9	105,1	112,2
Deutschland							
1991	340 425	329 228	340 425	329 228	100	100	100
1992	343 180	325 972	350 393	337 420	97,9	96,6	101,3
1993	321 289	289 644	336 515	312 950	95,5	92,6	103,1
1994	353 084	315 444	372 562	345 674	94,8	91,3	103,8
1995	X	X	406 210	366 535	94,3	92,7	101,7
1995	383 232	339 618	383 274	339 592	100	100	100
1996	403 377	352 995	412 276	359 975	97,9	98,1	99,8
1997	454 342	394 794	462 632	392 242	98,2	100,7	97,6
1998	488 371	423 452	500 068	430 821	97,7	98,4	99,3
1999	510 008	444 797	531 720	459 656	95,9	96,8	99,6
2000	X	X	599 795	505 052	99,6	106,4	93,2
2000	597 440	538 311	597 396	538 510	100	100	100
2001	638 268	542 774	628 287	544 548	101,6	99,7	101,9
2002	651 320	518 532	657 379	544 853	99,1	95,2	104,2
2003	664 455	534 534	687 699	594 396	96,7	90,0	107,5
2004	731 544	575 448	767 046	647 761	95,6	89,1	107,3
2005	X	X	818 525	686 129	96,0	91,2	105,4
2005	786 266	628 087	786 255	628 210	100	100	100
2006	893 042	733 994	886 063	708 022	100,8	103,7	97,2
2007	965 236	769 887	936 920	730 409	103,0	105,4	97,7

1) Ausfuhr fob (free on board), Einfuhr cif (cost, insurance, freight). Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. Ab 1995 einschließlich Zuschätzungen von Anmeldeausfällen in der Intrahandelsstatistik. Ausführliche Erläuterungen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7, Reihe 1, Monatshefte, Seite 6.– 2) Bis 1959 ohne Saarland.– 3) Werte bewertet mit den Durchschnittswerten des Jahres 1980 für das frühere Bundesgebiet, mit denen der Jahre 1991, 1995, 2000 und 2005 für Deutschland.– 4) Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.– 5) Für das frühere Bundesgebiet: 1980 = 100; für Deutschland: 1991 = 100, 1995 = 100, 2000 = 100 sowie 2005 = 100.

Tabelle 50*

Außenhandel nach ausgewählten Gütergruppen der Produktionsstatistik¹⁾

Mio Euro

Zeitraum	Ins- gesamt	Darunter:									
		Erdöl und Erdgas	Erzeug- nisse des Ernäh- rungsge- werbes	Texti- lien; Beklei- dung; Leder und Leder- waren	Chem- ische Erzeug- nisse	Eisen- und Stahl- erzeug- nisse; NE-Metalle und -Er- zeugnisse	Ma- schin- en	Büroma- schinen; Daten- verarbei- tungs- geräte und -einrich- tungen	Geräte der Elek- trizitäts- erzeug- ung und -verteil- ung	Nachrich- tentech- nik; Rundfunk- und Fern- sehgeräte sowie elektroni- sche Bau- elemente	Kraft- wagen und Kraft- wagen- teile; Sonstige Fahr- zeuge
Ausfuhr											
1995	383 232	486	16 267	16 895	50 954	22 816	61 331	9 485	20 890	14 868	67 818
1996	403 377	1 339	17 479	17 298	52 560	21 172	66 421	9 481	21 629	15 796	74 428
1997	454 342	1 519	19 003	19 218	60 348	25 116	72 160	11 129	24 011	19 322	88 847
1998	488 371	1 454	20 266	20 559	63 039	25 413	77 640	12 922	25 598	20 175	103 558
1999	510 008	1 074	19 793	19 903	65 648	23 421	76 682	13 694	26 105	23 729	112 409
2000	597 440	1 767	22 004	21 633	76 358	30 406	87 282	18 666	31 205	34 646	131 004
2001	638 268	2 828	24 083	22 050	82 432	30 624	93 357	17 650	32 311	34 490	148 229
2002	651 320	2 679	24 792	22 678	81 178	30 211	94 583	17 462	32 115	33 358	156 619
2003	664 455	3 476	26 100	22 023	86 163	30 034	93 941	19 193	32 993	33 025	155 815
2004	731 544	3 996	27 658	22 701	96 352	37 196	105 538	23 193	37 095	37 377	163 882
2005	786 266	3 461	29 578	22 917	104 815	42 444	114 110	23 318	40 387	38 365	181 098
2006	893 042	3 334	32 574	25 117	119 292	55 776	129 974	25 047	45 905	39 420	200 740
2007	965 236	3 084	36 862	26 771	129 528	63 417	142 132	24 355	49 926	38 631	216 061
2007 1.Vj.	237 887	1 136	8 296	6 779	32 309	16 031	34 229	6 425	12 038	9 598	54 556
2.Vj.	238 512	519	8 973	6 227	31 880	16 726	35 138	5 318	12 313	9 351	54 428
3.Vj.	239 972	585	9 468	7 408	32 441	15 430	35 977	5 934	12 677	9 460	52 113
4.Vj.	248 865	845	10 125	6 358	32 899	15 230	36 787	6 678	12 897	10 221	54 964
2008 1.Vj. ²⁾	252 489	943	9 304	7 059	35 580	16 054	36 131	5 900	12 892	8 510	54 423
2.Vj. ²⁾	258 668	854	10 052	6 036	35 216	17 344	37 976	4 929	13 452	8 250	56 578
Einfuhr											
1995	339 618	14 435	21 302	31 710	31 613	23 201	23 991	16 186	13 765	17 213	36 921
1996	352 995	18 622	22 440	33 073	31 562	19 760	25 299	16 670	14 137	17 519	42 162
1997	394 794	19 912	23 419	35 008	35 189	22 988	27 078	19 264	15 704	19 203	48 636
1998	423 452	15 557	24 645	36 166	41 225	24 751	31 339	23 716	17 881	21 953	57 335
1999	444 797	17 909	24 305	35 112	44 561	22 086	32 920	26 869	18 970	24 704	62 751
2000	538 311	33 318	25 796	38 231	52 609	29 854	38 674	32 096	24 390	36 555	72 418
2001	542 774	33 771	27 511	37 927	58 532	28 608	40 373	31 507	24 852	37 310	77 462
2002	518 532	32 265	28 057	35 970	57 896	26 323	38 316	29 388	23 550	33 536	76 904
2003	534 534	36 210	28 425	35 144	58 820	26 705	38 760	28 354	24 502	33 555	81 237
2004	575 448	38 144	29 241	34 833	66 464	34 279	41 495	28 885	26 222	39 183	85 497
2005	628 087	52 785	30 492	35 371	73 297	39 846	45 199	31 088	27 212	41 227	93 638
2006	733 994	66 123	33 582	37 726	83 825	55 910	52 804	33 741	30 724	46 733	110 908
2007	769 887	61 284	37 012	38 876	93 015	67 465	57 789	32 214	33 610	44 015	110 263
2007 1.Vj.	189 648	14 141	8 809	10 123	22 834	17 114	13 997	8 534	8 541	11 026	27 927
2.Vj.	190 328	14 426	8 862	8 762	23 504	18 035	14 438	7 112	8 341	10 098	29 099
3.Vj.	189 791	14 326	9 207	10 682	23 580	16 786	14 347	7 822	8 299	10 669	26 040
4.Vj.	200 119	18 391	10 134	9 309	23 097	15 529	15 006	8 745	8 430	12 222	27 197
2008 1.Vj. ²⁾	201 907	19 898	9 028	9 748	23 216	15 548	14 337	7 113	8 503	10 043	27 211
2.Vj. ²⁾	205 694	20 508	9 335	8 397	24 143	17 685	15 105	6 208	8 170	9 355	27 572

1) In der Gliederung nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken 1995 (GP 95).– 2) Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 51*

Außenhandel nach Warengruppen

Mio Euro

Zeitraum ¹⁾	Ins- gesamt ²⁾	Güter der Ernährungs- wirtschaft	Güter der gewerblichen Wirtschaft					
			zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						zu- sammen	Vor- erzeugnisse	End-
Ausfuhr								
1991	340 425	18 316	320 879	3 851	17 644	299 383	53 022	246 361
1992	343 180	18 904	322 945	3 652	17 224	302 070	51 391	250 679
1993	321 289	17 742	295 136	2 992	16 021	276 122	46 879	229 243
1994	353 084	19 026	328 147	3 648	17 992	306 508	53 251	253 256
1995	383 232	19 454	353 256	3 843	19 045	330 367	59 347	271 020
1996	403 377	21 393	368 494	3 588	19 849	345 056	58 495	286 561
1997	454 342	22 476	419 782	3 681	22 513	393 588	67 128	326 460
1998	488 371	24 198	456 876	3 627	22 124	431 125	68 754	362 371
1999	510 008	24 107	473 330	3 646	21 983	447 702	68 479	379 223
2000	597 440	28 021	559 309	6 515	25 410	527 384	81 654	445 730
2001	638 268	30 376	596 781	7 428	24 948	564 405	82 575	481 830
2002	651 320	31 105	611 866	7 362	25 216	579 289	82 597	496 692
2003	664 455	32 035	620 155	8 026	25 707	586 422	82 086	504 337
2004	731 544	33 811	684 335	8 760	31 737	643 838	92 894	550 944
2005	786 266	37 064	733 625	8 433	37 781	687 411	100 156	587 255
2006	893 042	40 614	832 781	9 016	49 985	773 780	116 598	657 182
2007	965 236	45 986	898 199	9 255	54 413	834 530	123 334	711 196
2008 1. Vj. ³⁾	252 489	11 647	228 049	2 463	14 464	211 122	32 298	178 824
2008 2. Vj. ³⁾	258 668	12 659	232 950	2 452	15 714	214 783	33 443	181 341
Einfuhr								
1991	329 228	34 766	290 948	18 544	33 707	238 697	42 864	195 834
1992	325 972	35 602	285 931	18 090	30 415	237 426	42 365	195 061
1993	289 644	30 302	246 447	16 017	26 592	203 837	34 742	169 095
1994	315 444	33 871	272 108	16 955	28 904	226 249	40 139	186 111
1995	339 618	34 812	286 786	16 173	31 720	238 893	44 765	194 128
1996	352 995	36 509	298 732	18 430	32 132	248 170	41 618	206 552
1997	394 794	38 282	330 937	19 602	37 474	273 861	45 375	228 486
1998	423 452	39 692	363 315	16 487	35 552	311 276	50 183	261 093
1999	444 797	38 835	380 102	19 031	32 223	328 847	48 459	280 389
2000	538 311	41 479	470 973	41 653	40 030	389 290	58 905	330 386
2001	542 774	43 412	481 221	42 411	37 413	401 397	63 087	338 310
2002	518 532	43 810	460 519	40 244	33 213	387 063	53 920	333 143
2003	534 534	44 602	469 885	43 648	32 865	393 373	55 212	338 160
2004	575 448	45 211	508 674	47 458	40 100	421 115	61 894	359 221
2005	628 087	47 165	559 682	63 487	48 401	447 795	66 660	381 135
2006	733 994	51 590	653 648	79 208	63 108	511 332	79 176	432 157
2007	769 887	56 973	683 664	76 153	66 910	540 601	90 868	449 733
2008 1. Vj. ³⁾	201 907	13 983	171 622	23 674	16 967	130 981	21 801	109 180
2008 2. Vj. ³⁾	205 694	14 881	173 977	24 212	18 387	131 377	23 306	108 071

1) Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. Ab 1995 einschließlich Zuschätzung von Anmeldeausfällen in der Intrahandelsstatistik. Ausführliche Erläuterungen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7, Reihe 1, Monatshefte, Seite 4. Ab dem Jahr 2000 nach dem Stand des Jahres 2002 (EGW-Rev.1).– 2) Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen.– 3) Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 52*

Außenhandel nach Ländergruppen

Mio Euro

Jahr ¹⁾	Ins- gesamt	EU- Länder ²⁾	Mittel- und osteuro- päische Länder ³⁾	Übrige euro- päische Länder	Außereuropäische Länder				
					zu- sammen ⁴⁾	darunter:			
						Industrieländer		Entwicklungsländer	
						zu- sammen ⁵⁾	Asiatische Staatshan- delsländer ⁶⁾	zu- sammen	darunter: OPEC- Länder ⁷⁾
Warenausfuhr									
Bestimmungsländer									
1991	340 425	222 985	15 154	25 734	76 553	36 641	2 185	37 184	11 008
1992	343 180	226 698	12 968	24 432	79 082	35 938	3 033	39 623	11 808
1993	321 289	204 131	8 843	24 147	84 168	38 555	5 057	39 751	9 309
1994	353 084	223 916	9 216	24 990	94 961	44 420	5 448	44 498	8 970
1995	383 232	245 626	9 003	28 224	100 380	45 671	5 740	47 979	8 579
1996	403 377	258 227	10 369	28 879	105 902	49 616	5 892	49 245	8 527
1997	454 342	285 795	14 214	31 639	122 694	59 564	5 783	56 073	10 206
1998	488 371	316 163	13 281	33 498	125 429	65 673	6 502	52 075	9 793
1999	510 008	334 024	9 739	32 861	133 384	71 986	7 248	52 987	9 114
2000	597 440	386 616	12 278	38 891	159 655	86 835	9 826	61 320	10 729
2001	638 268	406 042	17 356	39 293	175 370	94 821	12 672	67 753	13 669
2002	651 320	412 734	19 450	39 992	179 253	95 402	15 287	68 507	14 689
2003	664 455	431 146	20 780	40 139	172 691	88 291	18 959	65 326	14 012
2004	731 544	472 288	24 836	45 940	189 148	93 900	21 860	74 454	16 731
2005	786 266	505 716	28 664	49 331	202 941	100 531	21 875	81 339	19 369
2006	893 042	564 864	37 865	57 312	233 357	111 907	28 286	93 700	21 292
2007	965 236	623 837	44 741	61 198	235 492	106 369	31 223	96 330	22 989
Wareneinfuhr									
Ursprungsländer									
1991	329 228	202 842	13 814	20 784	91 788	47 358	6 060	38 255	7 802
1992	325 972	203 594	11 999	21 369	89 009	46 297	6 215	36 361	7 818
1993	289 644	176 335	7 248	20 618	85 443	42 602	7 372	35 362	6 990
1994	315 444	192 808	8 673	22 811	91 152	45 136	8 275	37 639	6 609
1995	339 618	212 957	8 903	24 363	93 394	46 701	8 628	37 743	5 642
1996	352 995	220 894	9 758	25 746	96 597	48 253	9 722	38 186	6 386
1997	394 794	244 399	11 327	28 747	110 321	55 223	11 767	42 849	7 117
1998	423 452	264 495	10 670	29 422	118 864	62 468	12 687	43 178	5 710
1999	444 797	277 246	11 444	30 283	125 824	65 215	14 776	45 295	6 401
2000	538 311	319 947	18 811	36 152	163 401	82 340	19 771	60 554	10 235
2001	542 774	329 030	18 922	38 644	156 178	77 387	21 183	54 818	8 220
2002	518 532	318 172	17 327	39 090	143 943	68 230	22 551	53 553	6 977
2003	534 534	327 535	18 535	40 630	147 834	65 926	26 886	55 205	7 334
2004	575 448	346 767	21 720	42 601	164 360	69 922	34 240	61 047	8 399
2005	628 087	371 136	28 548	46 950	181 453	71 702	42 288	69 200	11 509
2006	733 994	423 731	38 127	54 915	217 221	83 738	51 722	82 549	13 442
2007	769 887	449 691	38 589	58 334	223 273	80 890	58 618	83 197	12 614

1) Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. Ab 1995 einschließlich Zuschätzungen von Anmeldeausfällen in der Intrahandelsstatistik. Ausführliche Erläuterungen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7, Reihe 1, Monatshefte, Seite 6.– 2) Ländergruppe nach dem Stand 1. Januar 2007.– 3) Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bundesrepublik Jugoslawien (seit 1997 Serbien und Montenegro), Kroatien, Mazedonien und die ehemaligen GUS-Staaten.– 4) Polargebiete, nicht ermittelte Bestimmungsländer und Gebiete sowie einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf.– 5) Australien, Japan, Kanada, Neuseeland, Republik Südafrika, Vereinigte Staaten.– 6) China, Mongolei, Nordkorea und Vietnam.– 7) Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate; von Dezember 1992 bis Oktober 2007 ohne Ecuador; ab 1995 ohne Gabun; ab 2007 einschließlich Angola.

Tabelle 53*

Außenhandel mit ausgewählten Ländern

Mio Euro

Jahr ¹⁾	Frankreich	Vereinigte Staaten	Vereinigtes Königreich	Italien	Belgien und Luxemburg	Niederlande	Österreich	Spanien	Schweiz	Volksrepublik China	Russische Föderation	Japan
Warenausfuhr												
Bestimmungsländer												
Anteil 2007 ²⁾	9,5	7,6	7,2	6,7	5,7	6,5	5,5	4,9	3,8	3,1	2,9	1,3
1991	44 738	21 334	25 915	31 336	24 915	28 668	20 224	13 553	19 247	2 078	X	8 433
1992	44 482	21 834	26 562	31 902	25 349	28 503	20 412	14 022	18 204	2 937	3 249	7 516
1993	39 535	23 903	25 710	24 269	21 855	24 704	19 049	10 478	17 280	4 907	5 825	8 064
1994	42 484	27 690	28 323	26 827	23 924	26 978	20 318	11 180	18 951	5 265	5 498	9 161
1995	44 923	27 922	31 655	29 079	25 124	29 204	21 322	13 189	20 288	5 514	5 265	9 634
1996	44 591	30 736	32 553	30 305	25 479	30 819	23 267	14 644	19 322	5 567	5 857	10 835
1997	48 276	39 174	38 327	33 261	26 416	32 239	23 867	16 909	20 374	5 434	8 402	10 469
1998	54 146	45 889	41 597	36 063	27 757	34 211	26 465	19 661	21 825	6 085	7 420	9 362
1999	58 578	51 425	43 124	38 335	28 821	34 355	28 295	22 684	22 808	6 949	5 057	10 367
2000	67 418	61 764	49 377	45 011	32 728	38 993	32 436	26 732	25 596	9 459	6 659	13 195
2001	69 601	67 824	52 764	47 119	35 187	40 011	33 486	27 841	27 489	12 118	10 268	13 103
2002	68 721	68 263	53 761	47 335	34 108	40 463	33 863	29 436	26 702	14 571	11 374	12 576
2003	69 025	61 654	55 597	48 414	38 413	42 219	35 857	32 364	26 009	18 265	12 120	11 889
2004	74 360	64 860	59 986	51 479	43 992	46 730	40 244	36 249	27 917	20 992	14 988	12 719
2005	79 039	69 299	60 394	53 855	47 512	49 033	43 305	40 018	29 629	21 235	17 278	13 338
2006	85 006	77 991	64 726	59 348	51 141	56 531	49 512	41 775	34 782	27 478	23 363	13 886
2007	91 665	73 327	69 760	64 499	55 397	62 948	52 813	47 631	36 373	29 902	28 162	13 022
Wareneinfuhr												
Ursprungsländer												
Anteil 2007 ³⁾	8,2	6,0	5,5	5,8	5,1	8,0	4,2	2,7	3,9	7,3	3,8	3,2
1991	40 329	21 587	21 829	30 529	23 463	32 039	13 758	8 629	12 949	5 910	X	20 280
1992	39 074	21 657	22 278	29 894	22 918	31 274	14 321	8 737	12 962	5 957	3 872	19 449
1993	33 455	20 627	18 131	24 634	17 389	25 541	13 501	7 503	12 329	7 060	5 481	17 438
1994	34 937	22 844	19 778	26 500	19 454	26 409	15 031	8 849	13 605	7 874	6 733	17 457
1995	37 368	23 156	22 276	29 054	22 479	29 745	13 311	10 654	14 402	8 175	6 960	18 106
1996	37 649	25 303	24 279	29 830	22 449	31 238	13 946	11 574	14 008	9 209	7 896	17 609
1997	41 461	30 186	27 784	31 227	24 246	34 531	14 869	13 263	15 266	11 010	8 776	19 162
1998	45 461	34 925	28 987	32 985	23 743	35 496	16 912	14 214	16 643	11 852	7 701	20 987
1999	45 559	36 790	30 757	33 107	22 880	36 089	18 288	14 666	17 070	13 795	8 377	21 779
2000	50 862	47 121	36 923	35 776	26 230	44 739	20 497	16 087	18 797	18 553	14 701	26 847
2001	49 743	45 982	37 259	35 280	28 521	43 233	20 664	15 226	19 753	19 942	14 558	22 910
2002	48 200	40 376	33 075	33 482	26 505	40 751	21 047	15 532	19 461	21 338	13 178	19 896
2003	48 545	39 231	31 712	34 259	26 132	42 301	21 453	16 518	19 093	25 681	14 231	19 684
2004	51 535	40 709	34 466	35 676	28 818	46 204	24 020	17 426	21 445	32 791	16 335	21 583
2005	53 700	41 798	39 069	36 348	31 426	51 823	26 048	18 070	22 620	40 845	22 284	21 772
2006	62 102	49 197	40 832	41 470	36 263	60 750	30 301	19 832	25 227	49 958	30 020	24 016
2007	62 873	45 993	41 966	44 694	39 455	61 951	32 091	20 687	29 822	56 417	28 891	24 381

1) Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. Ab 1995 einschließlich Zuschätzungen von Anmeldeausfällen in der Intrahandelsstatistik. Ausführliche Erläuterungen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7, Reihe 1, Monatshefte, Seite 6.– 2) Anteil an der gesamten Warenausfuhr.– 3) Anteil an der gesamten Wareneinfuhr.

Tabelle 54*

Einzelhandelsumsatz

2003 = 100

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Davon:														
		Kraftfahrzeuge, Tankstellen	insgesamt ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen; Reparatur von Gebrauchsgütern													
			zusammen	davon:												
				Waren verschiedener Art	Fachhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	Apotheken, Fachhandel mit medizinischen Artikeln	in Verkaufsräumen								Anti-quitäten und Gebrauchtwaren	nicht in Verkaufsräumen
							zusammen	sonstiger Facheinzelhandel								
Textilien	Bekleidung	Schuhe, Lederwaren	Möbel, Einrichtungsgegenstände	Elektrohaushaltsgeräte												
In jeweiligen Preisen																
1994	92,8	84,2	95,7	90,1	111,4	64,7	113,0	131,3	118,3	106,1	127,9	126,1	118,6	102,8		
1995	94,4	88,0	97,0	91,7	120,3	68,9	112,0	134,5	117,6	109,5	119,9	121,8	95,1	103,1		
1996	95,6	91,7	97,3	91,3	119,2	71,8	111,2	130,9	116,3	109,9	117,8	119,7	83,8	107,7		
1997	95,4	95,6	96,2	90,2	116,8	73,2	109,3	122,9	114,3	107,7	114,7	115,3	104,8	106,1		
1998	97,1	100,2	97,2	91,3	115,4	77,4	111,1	121,2	112,8	107,5	119,1	120,2	82,9	100,9		
1999	98,2	101,5	97,9	92,5	106,5	83,1	110,3	121,0	112,5	108,3	116,7	123,4	94,4	100,7		
2000	99,6	97,9	100,3	93,5	105,6	87,7	112,6	127,2	112,0	109,7	114,2	129,6	111,8	107,4		
2001	100,9	98,1	102,1	97,4	103,6	94,1	110,2	125,9	111,0	110,4	112,5	122,1	121,2	108,0		
2002	100,0	98,9	100,5	98,8	101,3	97,4	102,9	113,2	105,6	105,3	102,5	104,5	118,0	104,1		
2003	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
2004	101,7	100,9	102,0	103,2	98,9	100,2	102,1	98,1	104,1	102,1	103,8	104,6	110,6	99,9		
2005	103,1	101,4	103,9	105,4	97,5	104,8	101,9	105,8	105,3	106,6	101,3	102,9	96,9	105,9		
2006	105,9	108,1	104,8	105,5	97,6	107,0	103,9	106,4	107,6	110,6	105,8	107,5	96,2	105,5		
2007	103,0	102,5	103,5	104,3	96,5	110,0	103,2	102,7	110,1	110,9	100,3	113,7	91,0	94,3		
In Preisen von 2000																
1994	98,0	90,1	100,5	95,8	123,6	65,0	114,8	139,0	120,6	113,9	140,1	105,7	121,0	119,5		
1995	99,0	92,8	101,2	96,8	132,3	68,7	112,9	141,0	119,1	116,5	129,2	102,9	96,3	120,8		
1996	99,4	96,5	100,6	95,9	129,8	71,6	111,6	136,1	117,1	116,0	125,3	102,5	84,4	119,4		
1997	98,7	100,2	98,9	93,8	125,0	73,0	109,5	127,4	115,0	112,9	121,1	100,7	105,5	116,5		
1998	100,3	103,6	100,0	94,2	122,2	77,1	110,9	125,1	113,3	111,9	124,5	106,8	83,0	117,0		
1999	101,1	104,6	100,5	96,2	113,3	83,1	109,9	124,7	113,0	112,0	121,2	112,1	94,3	110,6		
2000	101,2	99,9	101,7	97,4	112,1	87,4	112,2	131,0	112,8	113,1	117,7	120,0	111,6	103,6		
2001	100,9	102,1	101,9	98,6	106,4	92,6	109,1	128,4	111,4	111,8	114,2	114,5	120,0	104,4		
2002	100,3	99,8	100,5	99,2	102,9	96,8	102,3	113,8	105,0	104,8	103,1	101,4	117,5	105,1		
2003	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
2004	101,2	99,5	102,1	102,9	97,3	101,2	103,0	97,7	104,7	102,9	103,8	108,7	111,4	97,6		
2005	102,0	98,9	103,5	104,2	93,9	106,7	104,0	105,4	107,6	108,7	100,8	111,8	98,3	97,1		
2006	103,7	103,6	103,8	102,5	91,8	109,1	106,9	105,5	110,5	113,8	105,2	123,1	97,9	94,0		
2007	99,4	95,4	101,5	99,2	88,5	110,6	106,3	100,9	112,0	113,3	98,2	136,0	92,0	84,9		

1) Ergänzung des Berichtskreises um eine Neuzugangsstichprobe; dadurch weisen die Werte ab Januar 2006 ein höheres Niveau aus und sind nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Tabelle 55*

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Inlandsabsatz¹⁾

2000 = 100

Jahr	Insgesamt			Erzeugnisse nach Hauptgruppen ²⁾					
	zu- sammen	davon:		Vorleistungs- güterprodu- zenten ³⁾	Energie ⁴⁾	Investi- tions- güterprodu- zenten	Konsum- güterprodu- zenten		
		ohne Mineralöl- erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse				zusammen	davon:	
								Gebrauchs- güterprodu- zenten	Verbrauchs- güterprodu- zenten
Gewicht 2000	1 000	950,39	49,61	305,92	197,28	244,23	252,57	38,89	213,68
1995	98,5	100,1	68,2	100,2	98,4	97,4	97,4	96,4	97,7
1996	97,3	98,6	73,4	98,2	93,2	98,2	98,4	97,5	98,7
1997	98,4	99,7	75,4	98,3	96,8	98,7	99,6	97,9	100,0
1998	98,0	99,6	68,4	98,1	93,7	99,5	99,9	98,3	100,3
1999	97,0	98,1	76,0	96,5	92,0	99,7	99,1	98,9	99,2
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	103,0	103,2	99,0	100,8	109,1	100,7	103,0	102,0	103,2
2002	102,4	102,6	99,0	100,0	105,1	101,8	103,7	103,4	103,7
2003	104,1	104,1	103,8	100,4	112,6	101,9	104,2	103,7	104,3
2004	105,8	105,6	110,4	103,2	115,4	102,1	105,2	104,2	105,4
2005	110,7	109,9	126,2	106,5	131,5	103,0	106,9	105,5	107,1
2006	116,8	115,8	135,3	111,0	152,5	103,7	108,5	106,2	108,9
2007	119,1	118,1	138,6	115,6	152,8	104,7	111,0	107,7	111,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes									
Jahr	zu- sammen ⁵⁾	darunter:							
		Ernäh- rungs- gewerbe	Verlags- und Dru- ckereier- zeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Metalle und Halb- zeug da- raus, NE- Metalle	Metaller- zeugnisse	Maschinen	Geräte der Elektrizi- tätserzeu- gung und -verteilung und ähnliche	Kraftwagen und Kraft- wagenteile
Gewicht 2000	799,34	119,46	50,24	67,44	44,24	65,19	82,81	39,58	100,18
1995	98,5	99,2	97,4	99,7	97,8	97,2	95,1	99,1	96,3
1996	98,3	100,2	99,8	96,3	92,8	98,0	96,7	99,6	97,2
1997	98,9	102,2	99,4	97,3	94,4	98,2	97,6	98,8	97,9
1998	99,1	101,8	99,4	96,7	95,8	98,9	98,3	98,8	98,8
1999	98,3	99,0	99,3	95,2	91,0	99,3	99,0	98,7	99,5
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,5	104,7	100,8	102,1	99,5	100,7	101,5	100,0	101,0
2002	101,7	104,6	100,2	100,1	97,8	101,3	102,8	100,1	102,7
2003	102,0	104,8	99,6	101,4	100,4	101,9	103,8	100,1	103,5
2004	103,5	105,9	98,4	102,5	113,8	104,5	104,8	100,4	104,2
2005	105,6	105,8	99,0	105,8	126,5	108,7	106,4	101,0	106,0
2006	108,1	107,1	100,5	109,5	142,4	111,4	107,9	102,6	107,4
2007	111,0	111,5	103,4	111,8	152,5	115,4	110,4	104,4	108,4

1) Ohne Umsatzsteuer.– 2) Aufgrund einer EU-Verordnung sind die Hauptgruppen neu abgegrenzt und EU-weit vereinheitlicht worden. Nach dem Güterverzeichnis der Produktionsstatistik, Ausgabe 2002 (GP 2002).– 3) Aus der bisherigen Hauptgruppe „Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten“ wurden die „Erzeugnisse der Energieproduzenten“ herausgenommen.– 4) Neue Hauptgruppe bestehend aus: Kohle und Torf; Erdöl und Erdgas ohne Erdgasversorgung; Kokerei- und Mineralölerzeugnisse; Elektrizität, Gas und Fernwärme; Wasserversorgung.– 5) Ohne Mineralölerzeugnisse.

Tabelle 56*

Index der Außenhandelspreise

2000 = 100

Zeitraum	Ins- gesamt	Nach Ländergruppen		Nach Gütergruppen						
		EU- Länder	Dritt- länder	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Gewerbliche Wirtschaft					Energie
					Vorlei- stungs- güterproduzenten	Investi- tions- güterproduzenten	Konsum- güterproduzenten	davon:		
								Ge- brauchs- güterproduzenten	Ver- brauchs- güterproduzenten	
Ausfuhrpreise¹⁾										
Gewicht 2000	100	44,1	55,9	1,0	35,6	45,8	16,2	4,1	12,0	1,4
1995	96,1	.	.	101,3	98,0	95,5	96,4	96,6	96,3	58,3
1996	96,1	.	.	103,3	96,0	96,7	97,0	96,8	97,0	66,7
1997	97,5	.	.	100,8	97,4	98,0	98,8	97,9	99,1	70,6
1998	97,5	.	.	99,7	97,0	98,3	99,2	98,4	99,5	61,7
1999	97,0	.	.	100,2	95,3	98,9	98,2	98,5	98,0	66,7
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,1	101,0	103,2	100,9	100,7	101,7	101,1	101,9	105,4
2002	100,8	100,9	100,8	104,6	100,0	101,1	101,9	101,1	102,1	97,2
2003	100,6	101,3	99,9	101,5	99,7	100,8	101,8	101,2	102,0	99,8
2004	101,1	102,4	100,2	101,2	101,6	100,4	101,6	101,1	101,8	104,9
2005	102,4	103,8	101,2	100,1	103,9	100,2	102,2	101,4	102,5	137,7
2006	104,8	106,8	103,2	112,5	108,4	100,3	104,1	101,8	104,9	163,1
2007	106,7	108,9	104,9	133,1	111,8	100,5	106,1	101,5	107,6	164,8
2008 1.Vj.	108,2	110,6	106,2	158,2	113,3	100,7	108,4	102,2	110,5	186,6
2.Vj.	109,3	112,3	106,9	150,1	115,2	100,7	109,0	102,6	111,2	212,1
3.Vj.	110,1	113,3	107,6	138,9	116,7	101,0	109,6	102,9	111,9	224,0
Einfuhrpreise²⁾										
Gewicht 2000	100	38,9	61,1	3,4	34,1	30,4	22,3	5,8	16,5	9,8
1995	90,6	.	.	95,5	96,3	98,6	94,5	96,6	93,8	47,3
1996	91,0	.	.	97,3	92,8	98,5	95,6	96,9	95,1	56,7
1997	94,2	.	.	111,5	95,4	99,7	98,2	98,4	98,1	62,5
1998	91,3	.	.	105,6	93,7	98,9	98,5	97,5	98,6	47,5
1999	90,8	.	.	96,4	91,7	98,2	97,5	97,3	97,5	55,8
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,6	101,0	100,3	101,5	100,0	100,1	102,1	101,0	102,5	100,4
2002	98,4	99,6	97,6	103,6	97,5	98,9	101,7	100,4	102,2	90,8
2003	96,2	99,5	94,1	102,4	95,5	95,1	99,1	97,4	99,7	93,0
2004	97,2	101,4	94,6	100,6	98,5	93,0	97,5	95,3	98,2	104,5
2005	101,4	104,9	99,2	105,0	101,3	90,3	97,4	94,5	98,4	144,4
2006	106,7	109,2	105,0	108,2	107,9	88,9	98,5	94,7	99,8	175,4
2007	108,0	111,9	105,6	113,1	111,7	86,4	99,7	94,0	101,7	179,2
2008 1.Vj.	111,9	115,0	109,9	124,1	111,9	85,1	101,3	94,3	103,8	215,0
2.Vj.	116,0	118,0	114,7	122,8	114,0	84,7	101,7	94,0	104,4	250,5
3.Vj.	117,8	119,5	116,7	118,9	115,1	84,7	102,5	94,3	105,4	264,0

1) Preise bei Vertragsabschluss (Effektivpreise); fob (free on board). Ohne Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern und Exporthilfen.– 2) Preise bei Vertragsabschluss (Effektivpreise); cif (cost, insurance, freight). Ohne Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge und Einfuhrumsatzsteuer.

Tabelle 57*

Verbraucherpreise für Deutschland¹⁾

2005 = 100

Zeitraum	Ins- gesamt	Nah- rungs- mittel und al- kohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung und Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Ein- rich- tungs- gegen- stände u. ä. für den Haus- halt ²⁾	Gesund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- richten- über- mitt- lung	Frei- zeit, Unter- hal- tung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- ber- gungs- und Gast- stät- ten- dienst- leis- tungen	Andere Waren und Dienst- leis- tungen
Gewicht 2000	1 000	103,55	38,99	48,88	308,00	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
1991	75,9	89,6	64,9	92,6	65,5	89,2	65,3	66,8	130,5	89,7	54,8	76,3	71,1
1992	79,8	91,5	68,2	95,1	71,3	91,5	67,7	70,5	133,7	93,2	59,3	80,1	74,7
1993	83,3	91,9	70,8	97,8	77,1	93,7	69,5	73,7	135,3	95,5	65,5	84,4	79,5
1994	85,6	93,4	71,6	99,2	80,2	95,3	71,9	76,4	136,3	96,6	72,0	86,6	82,9
1995	87,1	94,3	72,0	99,9	82,7	96,3	72,6	77,7	135,8	97,6	74,9	87,7	85,6
1996	88,3	94,9	72,6	100,6	84,7	97,0	73,8	79,5	137,1	98,0	77,7	88,7	86,1
1997	90,0	96,3	73,9	101,1	86,9	97,4	79,0	81,1	132,9	100,1	80,7	89,6	87,7
1998	90,9	97,2	75,3	101,5	87,7	98,1	83,1	81,3	132,2	100,6	84,6	90,9	88,0
1999	91,4	96,0	76,3	101,8	88,8	98,4	80,4	83,6	119,8	100,9	88,0	92,1	89,5
2000	93	95	77	102	91	98	81	88	107	101	89	93	92
2001	94,5	99,6	78,8	102,7	93,5	99,3	81,6	90,1	100,3	101,9	90,6	94,9	94,4
2002	95,9	100,4	82,0	103,4	94,4	100,2	82,1	91,9	102,0	102,6	93,0	98,3	96,3
2003	96,9	100,3	86,3	102,6	95,8	100,5	82,5	93,9	102,7	102,0	95,0	99,1	97,9
2004	98,5	99,9	92,2	101,9	97,3	100,3	98,3	96,1	101,8	101,1	98,1	99,9	99,3
2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	101,6	102,0	103,0	99,4	102,9	99,8	100,5	103,0	96,0	99,5	101,5	101,2	101,1
2007	103,9	105,9	106,4	100,7	104,9	101,0	101,3	106,9	94,9	99,8	126,9	104,0	103,7
2005 1.Vj.	99,3	100,6	98,8	100,1	98,8	100,1	99,9	97,4	101,4	100,4	99,6	99,1	99,9
2.Vj.	99,7	100,9	98,8	100,5	99,6	100,1	99,9	99,3	100,9	98,6	99,9	98,9	100,2
3.Vj.	100,4	99,3	100,0	98,5	100,5	99,9	100,0	101,8	99,8	100,7	100,0	101,5	99,9
4.Vj.	100,6	99,2	102,3	100,8	101,2	99,8	100,2	101,6	98,0	100,3	100,5	100,5	99,9
2006 1.Vj.	101,0	101,2	102,0	98,6	102,3	99,8	100,4	101,9	97,1	99,5	100,4	99,6	100,7
2.Vj.	101,6	102,1	102,0	99,9	102,9	99,9	100,5	104,1	96,5	98,5	100,8	100,3	100,9
3.Vj.	101,8	102,2	102,3	97,9	103,2	99,6	100,4	104,1	95,5	100,1	101,8	102,7	101,1
4.Vj.	101,9	102,5	105,5	101,2	103,4	100,0	100,5	102,0	94,9	99,7	102,8	102,2	101,6
2007 1.Vj.	102,8	104,0	106,1	99,8	104,2	100,3	101,0	104,6	95,9	99,6	103,6	102,1	103,2
2.Vj.	103,6	105,1	106,2	101,0	104,6	100,8	101,2	107,1	95,5	98,8	132,7	103,0	103,5
3.Vj.	104,2	105,4	106,4	99,5	105,1	101,1	101,5	107,5	94,5	100,6	133,2	105,8	103,9
4.Vj.	105,0	109,1	106,8	102,6	105,8	101,7	101,6	108,5	93,9	100,1	138,2	104,9	104,3
2008 1.Vj.	105,8	111,9	107,4	100,8	107,1	102,0	102,4	109,5	93,0	99,4	139,5	104,8	105,4
2.Vj.	106,6	112,7	108,3	101,4	108,4	102,2	102,9	112,1	92,2	97,8	140,4	105,0	105,9
3.Vj.	107,4	112,6	108,8	100,0	109,2	102,6	103,4	112,9	91,2	100,8	138,6	108,1	105,9

1) Abgrenzung nach der COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) in der für den Verbraucherpreisindex (VPI) gelten-
den Fassung 1998.– 2) Sowie deren Instandhaltung.

Table 58*

Energiepreise in Deutschland

Zeit- raum	Einfuhrpreise ¹⁾					Erzeugerpreise ²⁾						Verbraucherpreise					
	Stein- kohle	Erdöl, roh	Erd- gas	Mo- to- ren- ben- zin	Diesel- kraft- stoff und leich- tes Heiz- öl	Stein- kohle und Stein- koh- lebri- ketts	Erd- gas (Ver- tei- lung)	Mo- to- ren- ben- zin (un- ver- bleit)	Diesel- kraft- stoff	leich- tes Heiz- öl	elek- tri- scher Strom	Stein- kohle	Erd- gas	Mo- to- ren- ben- zin	Diesel- kraft- stoff	leich- tes Heiz- öl	elek- tri- scher Strom
Früheres Bundesgebiet																	
1970	56,3	12,6	16,5	13,9	17,4	–	25,0	–	32,9	16,8	59,1	25,4	31,2	22,5	25,8	13,8	29,8
1971	62,3	15,9	15,6	16,1	19,4	–	25,3	–	33,8	17,8	60,5	27,2	31,5	23,6	27,1	15,3	30,5
1972	56,8	14,9	16,1	17,7	16,3	–	27,3	–	35,0	15,7	64,7	29,0	33,3	25,6	29,0	14,1	33,1
1973	55,9	17,8	15,7	36,6	34,7	–	27,7	–	41,8	27,1	67,6	31,0	33,9	28,7	32,1	23,3	35,0
1974	91,7	48,2	18,8	58,1	47,6	–	30,9	–	50,3	37,8	72,7	37,1	37,0	34,1	37,7	30,5	38,2
1975	116,5	46,3	33,8	50,5	46,9	–	46,3	–	50,0	37,5	84,9	42,8	42,5	33,8	39,4	29,3	45,1
1976	108,0	50,4	39,4	60,7	51,1	108,1	52,4	44,8	51,8	40,8	88,8	45,3	46,3	36,3	40,6	32,3	47,3
1977	108,4	50,6	43,5	53,2	51,9	108,3	55,4	43,3	51,6	41,0	89,6	46,3	47,4	35,2	40,3	32,2	47,7
1978	106,0	44,2	53,7	53,7	48,2	117,8	56,9	44,3	50,7	39,4	93,4	48,4	49,2	36,0	40,7	31,5	49,6
1979	107,9	56,9	58,4	96,1	93,4	122,2	56,8	49,1	62,3	67,5	95,7	51,4	49,7	39,6	46,4	56,2	50,9
1980	132,7	93,7	75,8	106,5	100,2	141,2	70,8	58,2	71,5	82,0	100,0	59,7	58,3	46,8	54,6	64,4	52,8
1981	174,1	127,7	112,0	133,1	122,1	160,0	95,4	70,5	80,5	97,9	111,9	66,5	68,7	56,4	60,8	75,4	59,2
1982	166,7	127,2	134,8	131,5	129,0	171,4	112,9	68,4	84,0	103,6	122,3	70,0	77,7	54,9	62,5	79,7	64,8
1983	146,4	119,2	123,6	123,0	118,0	176,5	111,3	67,6	80,5	94,8	125,8	71,8	78,3	54,6	60,9	73,3	67,0
1984	154,6	128,9	145,5	125,1	125,5	182,4	115,9	67,8	82,9	100,1	129,6	73,3	78,1	54,6	62,1	77,6	69,3
1985	161,6	129,0	158,0	127,0	129,9	184,7	122,7	69,5	85,8	104,2	132,6	75,1	80,6	56,1	63,8	81,3	70,8
1986	132,6	56,0	112,5	56,3	58,0	185,5	106,2	51,9	61,4	54,3	136,5	76,7	75,3	42,5	47,6	44,4	72,6
1987	108,8	52,9	63,1	52,6	52,0	187,4	62,5	50,0	57,8	47,5	139,3	76,9	57,6	40,7	44,0	38,0	74,5
1988	101,4	44,0	54,6	47,9	43,7	190,0	59,4	48,1	54,8	40,1	140,3	76,6	56,1	39,7	42,6	32,8	75,4
1989	108,9	54,2	56,1	60,7	55,6	193,1	62,4	57,5	59,5	55,9	141,6	76,7	56,8	47,7	45,8	43,9	76,4
1990	110,3	59,1	66,5	68,3	62,6	195,5	73,6	59,5	62,9	61,9	138,9	77,4	60,7	49,4	49,0	49,2	76,3
Deutschland																	
1991	105,0	58,8	79,6	62,7	62,0	197,3	86,0	66,9	68,0	65,2	137,4	79,1	66,2	55,1	51,3	52,1	77,4
1992	96,5	51,4	63,4	52,4	50,9	208,1	81,6	70,4	66,9	62,6	138,1	85,2	66,6	58,1	51,0	46,4	80,6
1993	87,3	48,4	62,6	48,5	51,0	209,9	77,9	69,9	67,5	55,6	138,7	87,7	65,9	58,3	52,2	47,3	82,5
1994	91,3	44,5	57,7	43,0	44,4	211,1	75,7	78,5	70,9	50,6	139,4	88,5	65,4	64,9	54,8	44,0	84,4
1995	91,9	42,6	58,3	39,7	40,3	211,1	72,0	77,9	69,6	48,1	139,3	89,6	63,3	64,5	54,1	41,9	85,4
1996	90,9	53,0	63,0	48,0	52,8	86,2	72,9	81,0	75,1	59,1	126,3	90,5	62,1	67,0	58,3	49,4	80,4
1997	96,5	57,4	75,0	55,5	55,5	96,5	82,4	83,4	76,2	60,1	126,0	91,0	64,5	69,1	59,6	50,5	80,8
1998	90,6	39,8	66,0	41,2	39,7	92,4	78,8	78,9	69,6	47,5	125,2	91,3	64,6	65,8	54,8	42,0	81,8
1999	85,3	54,1	55,7	53,5	50,5	84,3	72,9	84,1	77,0	61,1	119,6	91,4	63,1	70,2	59,7	50,1	85,0
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	92,5	73,9	82,8	75,3	77,0	80,8
2001	111,7	90,8	136,6	87,7	88,4	125,8	128,5	100,4	101,6	91,6	101,0	93,0	90,1	83,5	77,0	72,4	84,1
2002	91,3	85,5	113,0	81,2	79,1	113,1	114,2	102,3	102,6	84,2	101,6	94,8	84,8	85,5	78,5	65,8	87,9
2003	84,1	85,7	119,1	83,6	82,2	99,8	125,7	106,8	108,6	86,7	110,2	95,1	89,3	89,3	83,0	68,3	92,2
2004	117,3	100,7	113,1	101,0	101,3	131,3	121,3	111,3	115,6	99,2	115,9	96,9	90,3	93,0	88,1	76,0	96,0
2005	123,0	142,3	156,2	133,7	145,7	158,4	147,0	119,7	131,9	132,6	126,0	100	100	100	100	100	100
2006	133,6	170,1	209,9	153,8	165,1	164,2	183,4	126,3	138,3	148,6	145,4	102,3	118,1	105,7	105,0	110,9	103,9
2007	144,2	177,2	195,2	159,5	165,7	168,2	178,7	130,7	142,6	146,4	147,7	105,2	121,7	109,9	109,6	109,3	111,1
2008 1. Vj.	176,9	217,6	229,7	177,1	206,5	203,6	185,2	135,4	157,9	180,5	158,7	107,3	124,0	114,4	120,7	133,0	117,7
2. Vj.	197,3	259,1	254,8	209,9	260,5	236,5	201,0	144,4	177,4	220,9	165,6	108,1	126,5	121,6	133,7	159,4	118,3
3. Vj.	265,1	267,8	293,8	208,4	249,2	294,1	220,8	145,8	174,4	216,9	177,8	110,8	132,9	122,9	133,3	160,8	119,2

1) Preise bei Vertragsabschluss (Effektivpreise), cif. Ohne Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge und Einfuhrumsatzsteuer. –
 2) Inlandsabsatz, ohne Mehrwertsteuer.

Tabelle 59*

Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise¹⁾

2000 = 100

Jahr ²⁾	Neubau							Instandhaltung von Mehrfamiliengebäuden ³⁾	Baureifes Land ⁴⁾
	Bauleistungen am Bauwerk für								
	Wohngebäude				Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbauleistungen insgesamt		
	insgesamt	Einfamilien-Gebäude	Mehrfamilien-Gebäude	gemischt genutzte					
Früheres Bundesgebiet									
1960	18,2	18,1	18,3	18,9	18,6	19,1	33,7	17,7	.
1965	24,4	24,2	24,3	25,0	24,3	24,6	36,8	22,7	11,19
1970	31,6	31,4	31,6	32,3	31,7	32,6	43,3	28,0	15,72
1971	34,8	34,6	34,9	35,6	34,9	36,2	46,7	30,8	17,16
1972	37,2	37,0	37,3	37,8	37,1	38,0	47,4	32,5	20,57
1973	39,9	39,7	40,0	40,6	39,8	40,2	48,8	34,8	20,85
1974	42,8	42,7	43,0	43,3	42,5	42,6	53,5	38,3	20,63
1975	43,9	43,7	44,0	44,3	43,4	43,8	54,9	40,2	22,54
1976	45,4	45,2	45,5	45,8	44,8	45,6	55,7	41,6	24,95
1977	47,5	47,6	47,6	48,0	46,9	47,5	57,2	43,6	27,60
1978	50,5	50,6	50,6	50,9	49,6	50,0	61,0	45,8	30,63
1979	54,9	55,1	55,0	55,2	53,5	53,9	67,3	48,6	35,37
1980	60,8	61,2	60,8	61,0	59,0	59,5	75,9	52,9	41,93
1981	64,3	64,7	64,4	64,6	62,6	63,2	77,9	56,4	49,12
1982	66,2	66,5	66,3	66,6	64,9	65,7	76,1	59,2	57,01
1983	67,6	67,7	67,7	68,0	66,4	67,2	75,5	61,1	61,31
1984	69,3	69,4	69,4	69,8	68,3	68,8	76,5	63,0	62,35
1985	69,6	69,7	69,7	70,1	69,0	69,4	77,9	64,2	59,36
1986	70,5	70,6	70,8	71,1	70,2	70,8	79,4	65,4	61,90
1987	71,8	71,9	72,2	72,5	71,8	72,4	80,4	67,1	64,46
1988	73,4	73,5	73,7	74,0	73,6	73,9	81,3	68,9	65,31
1989	76,0	76,1	76,4	76,7	76,3	76,5	83,0	71,4	64,65
1990	81,0	81,1	81,2	81,5	80,7	81,3	88,2	75,0	63,50
Deutschland									
1991	86,6	86,5	86,8	87,0	85,9	86,3	94,1	80,0	.
1992	92,2	92,1	92,4	92,3	91,1	91,5	99,1	86,0	43,16
1993	96,7	96,7	97,0	96,7	95,4	95,5	101,3	91,2	49,06
1994	99,0	99,1	99,3	98,9	97,6	97,5	101,7	94,0	55,66
1995	101,3	101,3	101,5	101,1	99,9	99,7	102,4	96,8	58,02
1996	101,1	101,2	101,2	101,0	100,0	100,0	100,6	97,9	61,37
1997	100,4	100,4	100,5	100,2	99,5	99,5	98,9	98,4	64,70
1998	100,0	100,1	100,1	99,9	99,5	99,6	98,0	99,3	69,69
1999	99,7	99,7	99,8	99,6	99,3	99,3	97,8	99,4	70,65
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	76,21
2001	99,9	99,9	99,9	100,0	100,4	100,4	100,7	100,8	75,20
2002	99,9	99,9	99,8	99,9	100,5	100,6	100,5	101,3	80,44
2003	99,9	100,0	99,8	99,9	100,6	100,9	100,1	101,7	99,89
2004	101,2	101,2	101,2	101,2	102,1	102,5	100,1	102,9	103,47
2005	102,1	102,1	102,2	102,1	103,4	104,6	100,5	104,4	115,80
2006	104,4	104,4	104,4	104,4	105,8	107,2	104,4	106,7	122,85
2007	110,2	110,2	110,2	110,2	111,7	113,4	110,3	111,8	134,29

1) Einschließlich Umsatzsteuer.– 2) Bis 1965 ohne Berlin (West).– 3) Ohne Schönheitsreparaturen.– 4) Bis 1990 eigene Umrechnung mit dem unwiderruflichen Euro-Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,95583 DM.

Tabelle 60*

Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttomonatsverdienste ¹⁾				Tarifverdienste			
	Produzierendes Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾				Stundenlöhne ¹⁾		Monatsgehälter ¹⁾	
	zu-sammen	davon:			gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	Produzierendes Gewerbe	gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	Produzierendes Gewerbe
		zu-sammen	Produzierendes Gewerbe	Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾				
			darunter: Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau)					
Basiszeitraum = 100 ³⁾				2000 = 100				
Früheres Bundesgebiet und Berlin					Früheres Bundesgebiet und Berlin-West			
1960	12,6	12,9	12,6	12,0	10,3	10,2	13,7	13,0
1965	18,2	18,3	19,1	17,7	15,0	15,0	18,8	18,1
1970	25,8	25,8	27,5	25,4	21,1	21,1	24,8	23,9
1975	40,6	40,5	42,1	40,0	35,4	34,6	39,8	38,3
1980	55,5	55,4	56,3	54,8	47,3	46,4	52,1	50,6
1985	67,6	67,6	66,3	66,4	57,5	56,8	62,3	61,0
1990	80,8	80,9	79,8	79,2	69,9	69,0	72,7	71,6
1995	98,5	98,4	98,4	98,6	88,7	88,2	89,7	88,8
1996	91,8	92,2	92,3	91,5	92,4	92,3	92,5	92,3
1998	95,1	95,2	94,8	95,2	95,4	95,3	95,4	95,3
1999	97,6	97,5	97,0	97,8	97,8	97,8	97,8	97,8
2000	88,3	89,4	99,2	85,9	100	100	100	100
2001	90,1	91,0	100,5	88,4	102,2	102,2	102,4	102,3
2002	92,2	92,7	101,6	91,3	104,3	104,4	104,7	104,6
2003	94,6	95,1	104,0	93,6	107,0	107,1	107,4	107,4
2004	96,6	97,0	105,1	95,8	109,0	109,3	109,5	109,6
2005	97,9	98,2	104,2	97,3	110,3	110,5	110,9	111,1
2006	99,3	99,6	105,1	98,7	111,9	112,4	112,1	112,7
2007	101,9	102,2	104,1	101,2	114,8	115,6	114,6	116,0
Neue Bundesländer ohne Berlin					Neue Bundesländer mit Berlin-Ost			
1996	89,3	89,4	95,5	88,2	89,9	90,3	89,8	90,0
1998	94,8	94,8	97,1	94,0	95,8	96,3	94,9	95,7
1999	97,2	97,1	98,3	97,0	98,2	98,4	98,0	98,1
2000	86,3	87,3	94,7	84,9	100	100	100	100
2001	88,3	89,3	96,1	87,3	102,1	102,0	102,9	102,1
2002	91,5	92,1	98,0	90,4	104,4	104,2	105,8	104,7
2003	94,1	94,6	99,5	93,4	106,8	106,4	109,0	107,8
2004	96,6	97,1	101,8	95,4	109,0	108,4	112,1	110,3
2005	98,0	98,4	103,1	97,1	110,4	109,7	113,6	112,1
2006	99,8	100,2	104,1	98,7	112,4	112,0	114,9	114,4
2007	101,9	102,4	104,0	100,3	114,1	113,9	116,3	117,2
Deutschland								
1996	91,6	92,0	92,9	91,3	92,2	92,2	92,1	92,0
1998	95,0	95,1	95,2	95,2	95,4	95,4	95,3	95,3
1999	97,5	97,4	97,2	97,8	97,9	97,9	97,8	97,8
2000	88,1	89,2	98,3	86,0	100	100	100	100
2001	90,0	90,8	99,7	88,4	102,2	102,2	102,5	102,3
2002	92,2	92,6	100,8	91,4	104,3	104,4	104,8	104,6
2003	94,6	94,9	103,0	93,7	107,0	107,1	107,6	107,5
2004	96,6	96,9	104,4	95,9	109,0	109,2	109,8	109,7
2005	98,0	98,2	103,9	97,4	110,3	110,5	111,2	111,2
2006	99,4	99,6	104,9	98,7	112,0	112,3	112,5	112,8
2007	101,9	102,2	104,1	101,1	114,7	115,4	114,7	116,0

1) Jahresergebnis errechnet als Durchschnitt aus den vier Erhebungsmonaten.– 2) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.– 3) Bis 1995: Oktober 1995 = 100, von 1996 bis 1999: 2000 = 100, ab 2000: 1. Vierteljahr 2007 = 100.

Tabelle 61*

Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen

Mio Euro

	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1960	1970	1980	1990	1991	1995	2000	2005	2007 ¹⁾
Leistungen nach Institutionen²⁾									
Sozialversicherungssysteme³⁾	15 438	40 334	122 773	196 679	252 711	344 256	396 758	426 320	429 434
Rentenversicherung.....	9 975	26 478	72 362	109 353	133 265	184 752	217 428	239 877	241 540
Krankenversicherung.....	4 840	12 853	45 380	71 635	92 682	122 164	132 080	142 124	152 223
Pflegeversicherung.....	–	–	–	–	–	5 279	16 668	17 821	18 261
Unfallversicherung.....	854	2 023	4 789	6 552	7 640	10 244	10 834	11 228	10 944
Arbeitslosenversicherung.....	521	1 776	10 743	20 368	35 640	48 641	49 741	44 486	31 313
Sondersysteme	115	561	1 879	3 294	3 568	4 609	5 230	6 105	6 534
Leistungssysteme des öff. Dienstes	4 911	12 285	23 687	32 757	34 513	41 612	48 567	52 804	51 366
Darunter:									
Pensionen.....	3 467	8 092	16 844	22 565	23 183	27 881	32 611	35 944	36 667
Leistungssysteme der Arbeitgeber	2 445	9 232	22 954	37 657	44 257	51 263	54 043	56 287	57 081
Darunter:									
Entgeltfortzahlung.....	1 534	6 473	14 687	20 254	23 683	28 817	27 164	25 621	25 435
Betriebliche Altersversorgung.....	608	1 559	4 443	9 996	12 893	14 581	17 520	20 110	20 700
Entschädigungssysteme⁴⁾	4 136	5 981	8 948	8 422	8 736	9 278	6 534	4 731	4 054
Darunter:									
Soziale Entschädigung.....	1 990	3 756	6 776	6 528	6 865	7 128	5 077	3 795	3 188
Förder- und Fürsorgesysteme	1 385	4 739	23 156	37 916	55 483	78 606	98 633	129 846	130 390
Darunter:									
Kindergeld und Familienlastenausgleich.....	468	1 478	8 783	7 414	10 435	10 877	31 760	36 710	36 904
Erziehungsgeld und Elterngeld.....	–	–	–	2 474	3 232	3 882	3 732	3 148	3 957
Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	–	–	–	–	–	–	–	43 763	44 805
Arbeitslosenhilfe und sonstige Arbeitsförderung.....	80	61	924	4 611	8 959	17 075	14 856	1 992	428
Sozialhilfe.....	538	1 592	6 538	14 158	18 103	27 690	25 763	21 881	22 532
Kinder- und Jugendhilfe.....	254	948	4 274	6 839	10 900	14 951	17 328	19 065	18 961
Steuerliche Leistungen	3 887	11 052	19 751	23 356	27 180	36 862	38 064	36 153	36 111
Sozialbudget insgesamt³⁾	32 306	84 177	222 874	338 377	423 958	559 356	642 426	701 863	706 868
Leistungen nach Funktionen									
Kinder.....	3 534	8 432	20 541	28 082	38 420	47 787	64 748	72 113	70 501
Ehegatten.....	1 714	7 466	14 370	14 554	17 421	20 211	25 945	24 557	24 491
Mutterschaft.....	301	656	1 975	2 480	3 064	3 687	4 335	5 213	5 481
Krankheit.....	6 921	20 794	62 732	95 367	118 049	153 871	169 675	179 691	190 054
Invaldität (allgemein).....	2 528	5 417	15 307	25 655	32 558	45 398	48 040	51 386	51 683
Arbeitslosigkeit.....	619	1 781	8 095	19 435	34 253	46 366	48 094	47 183	38 301
Alter.....	9 712	23 529	59 618	98 585	119 171	160 407	194 487	222 739	227 990
Hinterbliebene.....	4 348	10 883	26 607	34 978	37 769	47 030	48 533	48 921	48 236
Wohnen.....	701	1 715	4 900	6 355	7 237	10 326	13 915	20 796	20 118
Allgemeine Lebenshilfen.....	458	367	936	1 447	1 583	4 601	3 383	4 069	4 295
Sozialbudget insgesamt⁵⁾	30 838	81 042	215 081	326 936	409 524	539 684	621 154	676 668	681 151

1) Geschätzte Ergebnisse.– 2) Institutionen ohne Verrechnungen.– 3) Sozialversicherungssysteme und Sozialbudget insgesamt konsolidiert um die Beiträge des Staates.– 4) Im Wesentlichen für die Kriegsopferversorgung, den Lastenausgleich und die Wiedergutmachung sowie sonstige Entschädigungen.– 5) Ohne Verwaltungs- und sonstige Ausgaben.

Quelle: BMG

Tabelle 62*

Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen¹⁾

	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	1960	1970	1980	1990	1991	1995	1999	2003	2006 ²⁾
	Nach Arten Mio Euro								
Sozialbeiträge	19 101	52 199	147 950	237 433	289 376	358 525	403 156	418 505	431 610
der Versicherten	10 900	33 218	90 351	143 438	169 929	208 512	235 232	241 513	253 552
Arbeitnehmer	4 378	14 637	37 761	54 862	60 651	68 202	76 718	71 421	75 404
Selbstständige	6 097	16 666	46 658	78 186	99 859	125 206	143 107	150 205	157 534
Eigenbeiträge von Empfängern sozialer Leistungen	238	1 378	3 394	6 142	4 735	8 742	8 345	11 511	12 343
Übrige	187	537	2 538	4 248	4 684	6 361	7 062	8 376	8 270
der Arbeitgeber	8 201	18 981	57 598	93 995	119 447	150 013	167 925	176 992	178 058
tatsächliche Beiträge	137	545	1 430	1 729	1 875	2 626	2 487	6 825	3 941
unterstellte Beiträge ³⁾	8 064	18 436	56 168	92 267	117 572	147 387	165 437	170 167	174 117
Zuschüsse des Staates	763	2 803	10 774	12 935	19 006	33 952	35 395	39 599	32 950
Sonstige Einnahmen	14 006	34 491	83 305	113 865	147 464	196 065	248 643	288 472	297 494
Sozialbudget insgesamt⁵⁾	33 870	89 493	242 029	364 233	455 846	588 542	687 195	746 576	762 055
	Anteile in vH								
Sozialbeiträge	56,4	58,3	61,1	65,2	63,5	60,9	58,7	56,1	56,6
Versicherten	32,2	37,1	37,3	39,4	37,3	35,4	34,2	32,3	33,3
Arbeitnehmer	12,9	16,4	15,6	15,1	13,3	11,6	11,2	9,6	9,9
Selbstständige	18,0	18,6	19,3	21,5	21,9	21,3	20,8	20,1	20,7
Eigenbeiträge von Empfängern sozialer Leistungen	0,7	1,5	1,4	1,7	1,0	1,5	1,2	1,5	1,6
Übrige	0,6	0,6	1,0	1,2	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1
der Arbeitgeber	24,2	21,2	23,8	25,8	26,2	25,5	24,4	23,7	23,4
tatsächliche Beiträge	0,4	0,6	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,9	0,5
unterstellte Beiträge ³⁾	23,8	20,6	23,2	25,3	25,8	25,0	24,1	22,8	22,8
Zuschüsse des Staates	2,3	3,1	4,5	3,6	4,2	5,8	5,2	5,3	4,3
Sonstige Einnahmen	41,4	38,5	34,4	31,3	32,3	33,3	36,2	38,6	39,0
Sozialbudget insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	Nach Quellen Mio Euro								
Unternehmen	12 153	29 337	76 526	119 339	144 797	173 168	195 513	195 373	202 300
Bund	8 822	21 143	54 294	69 191	91 047	118 840	146 207	173 749	182 559
Länder	4 878	11 942	26 773	37 093	45 180	57 080	74 395	76 934	77 516
Gemeinden	1 768	6 044	18 208	30 533	38 543	54 846	61 860	69 834	69 801
Sozialversicherung	86	230	743	1 183	1 460	2 150	2 757	2 687	2 804
Private Organisationen	352	748	2 706	5 116	6 368	9 113	10 427	10 740	10 651
Private Haushalte	7 028	19 199	53 667	96 800	119 864	155 128	177 603	193 181	202 014
Übrige Welt	–	27	62	73	156	289	451	304	0
Sozialbudget insgesamt⁵⁾	35 087	88 670	232 978	359 328	447 415	570 614	669 211	722 802	747 644
	Anteile in vH								
Unternehmen	34,6	33,1	32,8	33,2	32,4	30,3	29,2	27,0	27,1
Bund	25,1	23,8	23,3	19,3	20,3	20,8	21,8	24,0	24,4
Länder	13,9	13,5	11,5	10,3	10,1	10,0	11,1	10,6	10,4
Gemeinden	5,0	6,8	7,8	8,5	8,6	9,6	9,2	9,7	9,3
Sozialversicherung	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Private Organisationen	1,0	0,8	1,2	1,4	1,4	1,6	1,6	1,5	1,4
Private Haushalte	20,0	21,7	23,0	26,9	26,8	27,2	26,5	26,7	27,0
Übrige Welt	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Sozialbudget insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Konsolidiert.– 2) Geschätzte Ergebnisse.– 3) Für Direktleistungen und Pensionsrückstellungen. Gegenwert für Leistungen, die Arbeitnehmer oder sonstige Berechtigte vom Arbeitgeber direkt erhalten, wenn für gleichartige Leistungen ein beitragsorientiertes System besteht, so auch beispielsweise für die Finanzierung des beamtenrechtlichen Systems.– 5) Summenbildung ohne Zahlungen der Institutionen untereinander (Beiträge des Staates).

Quelle: BMG

Tabelle 63*

Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Allgemeinen Rentenversicherung¹⁾

Jahr	Beitrags- satz ²⁾	Beitrags- bemessungs- grenze (Monat)	Allgemeine Bemessungs- grundlage / aktueller Rentenwert (im Jahr) ³⁾	Rentenanpassungs- sätze ⁴⁾ zum		Standardrente ⁵⁾			Durch- schnittliches Bruttojahres- arbeitsentgelt aller Ver- sicherten ⁹⁾
				1. Januar	1. Juli	Monatliche Rente ⁶⁾ (brutto)	Rentenniveau ⁷⁾		
							brutto	netto ⁸⁾	
vH	DM / Euro	vH	DM / Euro	vH	DM / Euro	DM / Euro			
Früheres Bundesgebiet									
1957	14,0	750	4 281	X	X	240,90	57,3	X	5 043
1960	14,0	850	5 072	5,94	X	270,70	53,2	X	6 101
1965	14,0	1 200	7 275	9,40	X	377,90	49,1	X	9 229
1970	17,0	1 800	10 318	6,35	X	550,20	49,5	55,2	13 343
1975	18,0	2 800	16 520	X	11,10	929,30	48,6	55,2	21 808
1980	18,0	4 200	21 911	4,00	X	1 232,50	50,2	57,6	29 485
1985	18,7/19,2	5 400	27 099	X	3,00	1 524,40	51,1	57,4	35 286
1990	18,7	6 300	31 661	X	3,10	1 781,00	50,2	55,0	41 946
1991	18,7/17,7	6 500	33 149	X	4,70	1 864,70	49,2	53,9	44 421
1992	17,7	6 800	42,63	X	2,87	1 918,35	48,5	53,1	46 820
1993	17,5	7 200	44,49	X	4,36	2 002,05	48,8	53,4	48 178
1994	19,2	7 600	46,00	X	3,39	2 070,00	49,7	54,8	49 142
1995	18,6	7 800	46,23	X	0,50	2 080,35	49,2	53,9	50 665
1996	19,2	8 000	46,67	X	0,95	2 100,15	48,5	53,4	51 678
1997	20,3	8 200	47,44	X	1,65	2 134,80	48,7	54,0	52 143
1998	20,3	8 400	47,65	X	0,44	2 144,25	48,5	53,6	52 925
1999	20,3/19,5	8 500	48,29	X	1,34	2 173,05	48,4	53,3	53 507
2000	19,3	8 600	48,58	X	0,60	2 186,10	48,2	52,9	54 256
2001	19,1	8 700	49,51	X	1,91	2 227,95	48,0	52,6	55 124
2002	19,1	4 500	25,86	X	2,16	1 163,70	48,3	52,9	28 626
2003	19,5	5 100	26,13	X	1,04	1 175,85	48,5	53,3	28 938
2004	19,5	5 150	26,13	X	X	1 175,85	48,6	53,0	29 060
2005	19,5	5 200	26,13	X	X	1 175,85	48,3	52,6	29 202
2006	19,5	5 250	26,13	X	X	1 175,85	47,8	52,2	29 494
2007 ^{a)}	19,9	5 250	26,27	X	0,54	1 182,15	47,2	51,2	29 951
2008 ^{a)}	19,9	5 300	26,56	X	1,10	1 195,20	X	X	30 084
Neue Bundesländer und Berlin-Ost									
1992	17,7	4 800	26,57	11,65	12,73	1 195,65	X	X	X
1993	17,5	5 300	32,17	6,10	14,12	1 447,65	X	X	X
1994	19,2	5 900	34,49	3,64	3,45	1 552,05	X	X	X
1995	18,6	6 400	36,33	2,78	2,48	1 634,85	X	X	X
1996	19,2	6 800	38,38	4,38	1,21	1 727,10	X	X	X
1997	20,3	7 100	40,51	X	5,55	1 822,95	X	X	X
1998	20,3	7 000	40,87	X	0,89	1 839,15	X	X	X
1999	20,3/19,5	7 200	42,01	X	2,79	1 890,45	X	X	X
2000	19,3	7 100	42,26	X	0,60	1 901,70	X	X	X
2001	19,1	7 300	43,15	X	2,11	1 941,45	X	X	X
2002	19,1	3 750	22,70	X	2,89	1 021,50	X	X	X
2003	19,5	4 250	22,97	X	1,19	1 033,65	X	X	X
2004	19,5	4 350	22,97	X	X	1 033,65	X	X	X
2005	19,5	4 400	22,97	X	X	1 033,65	X	X	X
2006	19,5	4 400	22,97	X	X	1 033,65	X	X	X
2007 ^{a)}	19,9	4 550	23,09	X	0,54	1 039,65	X	X	X
2008 ^{a)}	19,9	4 500	23,34	X	1,10	1 050,30	X	X	X

1) Früher Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; ohne Knappschaft.– 2) Ab 1. Januar, für 1983 ab 1. September, für 1985 ab 1. Juni, für 1991/1999 ab 1. April geänderter Beitragssatz.– 3) Ab 1992 aktueller Rentenwert, jeweils Stand 1. Juli.– 4) Bis 1982 (Ausnahme 1975) jeweils zum 1.1. des Jahres; 1975 und ab 1983 jeweils zum 1.7. des Jahres vor Abzug des KVdR-Beitrags.– 5) Fiktive Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt nach 45 Versicherungsjahren.– 6) Standardrente am 1. Juli des Jahres, vor 1983 am 1. Januar des Jahres.– 7) Durchschnittliche Brutto-/Nettorente gemessen am durchschnittlichen Brutto-/Nettoarbeitsentgelt.– 8) Rentenniveau ab 1970 netto vor Steuern; vgl. §154 (3) SGB VI; RV-Nachhaltigkeitsgesetz.– 9) Nur für früheres Bundesgebiet - Entwurf Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2009, Stand September 2008.– a) Für „Standardrente“ vorläufige Ergebnisse.

Quellen: Deutsche Rentenversicherung Bund

Table 64*

Struktur der Leistungsempfänger in der Gesetzlichen Rentenversicherung

Jahr	Rentenbestand ¹⁾			Rentenneuzugänge ¹⁾²⁾				Rentenzugangsalter ²⁾³⁾			Rentenbezugsdauer ²⁾³⁾ der Versichertenrenten ⁴⁾
	insgesamt	davon:		insgesamt	davon: Renten wegen			insgesamt	davon: Renten wegen		
		Versichertenrenten ⁴⁾	Renten wegen Todes ⁵⁾		Alters	verminderter Erwerbsfähigkeit	Todes ⁵⁾		Alters	verminderter Erwerbsfähigkeit	
Anzahl (1 000)								Jahre			
Früheres Bundesgebiet											
1960	7 872	4 437	3 435	662	152	276	234	59,2	64,7	56,0	9,9
1990	15 013	10 369	4 644	1 031	543	198	291	60,6	63,2	53,4	15,4
1993	15 828	11 144	4 684	1 162	599	214	350	60,6	63,3	53,4	15,6
1995	16 527	11 815	4 712	1 207	651	226	330	60,3	63,0	52,8	15,7
1997	17 202	12 473	4 729	1 159	648	203	308	60,1	62,6	52,3	15,9
1998	17 514	12 781	4 733	1 148	654	186	307	60,2	62,5	52,0	16,0
1999	17 782	13 088	4 694	1 177	708	174	295	60,5	62,5	52,0	16,0
2000	18 185	13 475	4 710	1 177	707	172	297	60,5	62,6	51,8	X ^{a)}
2001	18 473	13 772	4 701	1 125	675	161	289	60,5	62,7	51,3	16,2
2002	18 668	13 968	4 700	1 081	643	140	298	60,8	63,0	50,7	16,6
2003	18 938	14 225	4 713	1 155	687	138	330	61,1	63,2	50,2	16,7
2004	19 181	14 460	4 721	1 113	671	134	308	61,1	63,3	50,0	16,8
2005	19 421	14 681	4 740	1 073	643	130	301	61,2	63,4	50,0	17,2
2006	19 543	14 807	4 735	1 088	652	127	310	61,2	63,4	50,1	17,1
2007	19 702	14 974	4 729	1 020	591	127	302	61,0	63,3	50,1	17,3
Neue Bundesländer und Berlin-Ost											
1993	4 011	2 969	1 043	357	189	58	111	59,2	62,2	49,4	X ^{a)}
1995	4 534	3 335	1 199	535	350	68	118	59,6	61,3	49,7	16,0
1997	4 761	3 555	1 206	340	188	61	90	57,9	60,7	49,6	16,0
1998	4 823	3 615	1 208	291	158	51	82	58,0	60,7	49,8	15,8
1999	4 870	3 669	1 201	294	171	44	79	58,4	60,7	50,0	16,4
2000	4 960	3 757	1 203	293	171	42	80	58,7	60,8	49,9	16,2
2001	4 992	3 793	1 199	260	144	40	76	58,6	61,1	49,7	16,7
2002	5 011	3 816	1 195	243	128	36	78	58,7	61,3	49,5	16,6
2003	5 036	3 846	1 190	255	140	36	79	59,0	61,5	49,4	17,0
2004	5 072	3 882	1 190	250	137	36	78	59,1	61,7	49,3	17,2
2005	5 063	3 900	1 163	239	131	34	74	59,3	61,9	49,4	17,5
2006	5 061	3 912	1 149	212	105	33	74	59,3	62,3	49,6	17,5
2007	5 043	3 908	1 135	221	114	34	73	59,3	62,3	49,6	18,1
Deutschland											
1993	19 840	14 113	5 727	1 520	788	272	460	60,3	63,0	52,5	X ^{a)}
1995	21 061	15 150	5 911	1 742	1 001	294	447	60,1	62,4	52,1	15,8
1997	21 963	16 028	5 935	1 499	837	264	398	59,6	62,1	51,7	15,9
1998	22 337	16 396	5 941	1 438	812	237	389	59,7	62,2	51,5	16,0
1999	22 652	16 757	5 895	1 470	878	218	374	60,1	62,2	51,6	16,1
2000	23 144	17 232	5 912	1 470	879	214	377	60,2	62,3	51,4	X ^{a)}
2001	23 465	17 565	5 900	1 384	819	201	365	60,2	62,4	51,0	16,3
2002	23 679	17 785	5 894	1 324	772	176	376	60,4	62,7	50,4	16,6
2003	23 974	18 071	5 903	1 410	827	174	409	60,7	62,9	50,1	16,8
2004	24 254	18 343	5 911	1 363	808	169	385	60,8	63,1	49,8	16,9
2005	24 484	18 580	5 903	1 312	773	164	375	60,8	63,2	49,9	17,2
2006	24 604	18 720	5 884	1 300	757	160	384	60,9	63,2	50,0	17,2
2007	24 745	18 882	5 864	1 242	704	162	376	60,7	63,1	50,0	17,4

1) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, reine KLG-Leistungen, Nullrenten und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.– 2) 1991/1992 Untererfassung aufgrund RRG '92 und Änderung des Datensatzaufbaus.– 3) Die durchschnittlichen Zugangsalter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (zum Beispiel: Einführung des flexiblen Altersruhegeldes 1973, Herabsetzung der Wartezeit für den Bezug einer Regelaltersrente im Jahr 1984 und Anhebung der Altersgrenzen seit 1997) und durch sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst, vor 1980 ohne Knappschaft.– 4) Altersrenten und Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit.– 5) Witwen-/Witwerrenten, Waisenrenten und Erziehungsrenten; nicht enthalten: wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.– a) Merkmal unzureichend belegt.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Tabelle 65*

Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Rentenversicherung¹⁾

Mrd Euro

Jahr	Einnahmen			Ausgaben				Saldo: (Einnahmen / Ausgaben)	Nachrichtlich:		
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				Nachhaltigkeitsrücklage am Jahresende ⁷⁾	Ins- gesamt Mrd Euro	in Monatsausgaben zu eigenen Lasten
		Beiträge ²⁾	Bundeszuschuss ³⁾		Renten ⁴⁾	Leistungen zur Teilhabe ⁵⁾	KVdR und PVdR ⁶⁾				
Früheres Bundesgebiet											
1957	7,26	4,99	1,74	6,37	5,46	0,29	0,39	0,14	0,89	X	X
1970	26,25	21,67	3,66	24,39	19,63	1,05	2,38	0,54	1,86	X	X
1980	69,05	56,86	10,80	67,57	55,92	2,19	6,54	1,33	1,48	9,6	2,1
1990	108,62	89,43	15,18	103,72	89,92	2,79	5,61	1,85	4,90	17,9	2,6
1991	115,53	93,73	16,74	110,07	95,31	3,08	5,78	2,01	5,45	21,9	2,6
1992	121,64	98,84	19,79	116,34	100,68	3,41	6,03	2,17	5,31	X	X
1993	124,00	100,40	20,77	123,89	106,79	3,82	6,69	2,30	0,11	X	X
1994	136,33	110,32	23,99	131,85	113,51	4,07	7,36	2,34	4,48	X	X
1995	140,93	115,21	23,91	137,87	118,37	4,22	8,15	2,47	3,05	X	X
1996	148,27	120,68	25,18	142,21	122,04	4,37	8,61	2,49	6,06	X	X
1997	155,81	127,04	27,45	145,72	126,33	3,27	9,16	2,34	10,08	X	X
1998	161,91	127,86	32,79	150,40	130,67	3,08	9,54	2,39	11,50	X	X
1999	168,76	134,02	33,45	155,29	134,87	3,16	9,92	2,48	13,47	X	X
2000	172,64	137,75	33,33	160,79	139,49	3,52	10,26	2,60	11,85	X	X
2001	178,42	139,89	36,20	166,08	144,07	3,69	10,62	2,71	12,35	X	X
2002	181,31	141,04	38,78	171,94	149,19	3,82	11,21	2,78	9,37	X	X
2003	188,39	144,65	42,39	176,84	153,20	3,87	11,82	2,83	11,56	X	X
Neue Bundesländer und Berlin-Ost											
1991	16,02	13,09	2,88	15,75	13,63	0,11	1,75	0,25	0,26	X	X
1992	20,84	16,64	3,96	23,19	20,42	0,20	1,28	0,46	- 2,35	X	X
1993	23,30	18,43	4,60	27,34	23,94	0,30	1,45	0,61	- 4,04	X	X
1994	27,03	20,91	5,88	32,52	28,14	0,49	1,73	0,69	- 5,49	X	X
1995	29,93	22,99	6,53	38,06	32,64	0,68	2,10	0,77	- 8,13	X	X
1996	31,28	23,82	7,15	40,95	34,96	0,84	2,27	0,73	- 9,67	X	X
1997	33,15	25,02	7,78	42,26	36,06	0,70	2,46	0,69	- 9,11	X	X
1998	34,10	24,42	9,30	43,86	37,33	0,81	2,63	0,71	- 9,77	X	X
1999	34,78	25,14	9,09	43,37	36,90	0,74	2,62	0,70	- 8,59	X	X
2000	33,70	24,41	9,09	44,97	38,26	0,81	2,70	0,74	-11,27	X	X
2001	33,81	23,69	9,81	46,12	39,27	0,85	2,75	0,75	-12,31	X	X
2002	34,19	23,39	10,49	47,69	40,55	0,91	2,85	0,75	-13,50	X	X
2003	35,50	23,73	11,48	49,04	41,67	0,89	2,95	0,81	-13,55	X	X
Deutschland											
1991	131,54	106,82	19,62	125,82	108,94	3,20	7,52	2,26	5,72	X	X
1992	142,49	115,48	23,75	139,53	121,10	3,61	7,31	2,64	2,96	25,1	2,6
1993	147,30	118,83	25,37	151,23	130,73	4,12	8,14	2,91	- 3,92	19,8	1,9
1994	163,35	131,23	29,87	164,37	141,64	4,56	9,10	3,04	- 1,02	17,1	1,5
1995	170,86	138,20	30,44	175,93	151,00	4,90	10,41	3,24	- 5,08	11,2	0,9
1996	179,55	144,50	32,33	183,16	157,00	5,21	11,11	3,23	- 3,62	7,3	0,6
1997	188,96	152,06	35,22	187,99	162,40	3,97	11,92	3,02	0,97	7,3	0,6
1998	196,00	152,28	42,08	194,27	168,00	3,88	12,48	3,10	1,74	9,2	0,7
1999	203,55	159,16	42,53	198,67	171,77	3,89	12,85	3,18	4,88	13,6	1,0
2000	206,34	162,16	42,42	205,76	177,75	4,33	13,28	3,34	0,58	14,2	1,0
2001	212,23	163,58	46,01	212,20	183,34	4,54	13,70	3,46	0,04	13,8	0,9
2002	215,51	164,43	49,26	219,63	189,75	4,73	14,40	3,53	- 4,13	9,7	0,6
2003	223,89	168,39	53,87	225,88	194,86	4,77	15,12	3,63	- 1,99	7,5	0,5
2004	224,75	168,38	54,37	227,71	197,45	4,65	14,22	3,66	- 2,97	5,0	0,3
2005	224,18	167,98	54,81	228,11	198,81	4,50	13,40	3,66	- 3,93	1,7	0,1
2006 ^{a)}	235,87	179,48	54,91	228,30	199,42	4,46	13,02	3,55	7,56	9,7	0,6
2007 ^{a)}	231,33	173,77	55,94	230,15	200,66	4,57	13,63	3,45	1,18	11,6	0,7

1) Früher Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; ohne Knappschaft.– 2) Darunter ab 1999: Beiträge für Kindererziehungszeiten.– 3) Allgemeiner und zusätzlicher Bundeszuschuss (ab 1998).– 4) Ab 1999 ohne gemäß § 291b SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.– 5) Früher: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen.– 6) KVdR: Krankenversicherung der Rentner, PVdR: Pflegeversicherung der Rentner ab 1995.– 7) Früher Schwankungsreserve. Bis 1991 früheres Bundesgebiet, ab 1992 nur für Deutschland insgesamt.– a) Vorläufige Ergebnisse laut Rechnungsergebnissen.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Tabelle 66*

Gesundheitsausgaben in Deutschland¹⁾

Mio Euro

	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006
Gesundheitsausgaben, insgesamt	157 565	174 304	194 860	201 180	212 435	228 095	233 509	245 003
Nach Ausgabenträgern								
Darunter:								
Öffentliche Haushalte	17 628	19 681	18 217	13 420	13 614	14 347	14 048	13 368
Gesetzliche Krankenversicherung	98 718	107 327	116 143	117 734	123 914	132 935	131 570	139 755
Soziale Pflegeversicherung	-	-	10 930	15 813	16 706	17 319	17 600	18 060
Gesetzliche Rentenversicherung	3 492	4 085	4 401	3 063	3 507	3 702	3 619	3 559
Gesetzliche Unfallversicherung	2 838	3 289	3 426	3 554	3 687	3 852	3 944	4 064
Private Krankenversicherung ²⁾	11 679	13 402	14 618	16 148	17 604	19 453	21 138	22 476
Arbeitgeber	6 953	7 541	8 086	8 508	8 677	9 447	9 891	10 392
Private Haushalte/private Organisationen ³⁾ ...	16 256	18 979	19 038	22 939	24 725	27 040	31 698	33 329
Nach Leistungsarten								
Darunter:								
Prävention/Gesundheitsschutz	6 074	6 855	7 474	6 821	7 512	8 248	8 817	9 330
Ärztliche Leistungen	44 939	49 677	53 424	55 327	57 460	60 686	64 081	66 445
Pflegerische/therapeutische Leistungen	32 641	39 020	47 145	49 994	52 279	55 683	56 820	58 816
Unterkunft/Verpflegung	13 625	15 426	15 389	15 280	16 483	17 029	17 320	18 499
Waren	43 921	45 215	50 457	51 984	55 651	60 990	60 999	65 830
Transporte	1 985	2 611	2 950	3 103	3 425	3 803	3 698	4 047
Verwaltungsleistungen	7 774	8 691	9 919	10 671	11 333	12 432	12 917	13 055
Nach Einrichtungen								
Darunter:								
Gesundheitsschutz	1 854	1 787	1 684	1 632	1 806	2 009	1 985	1 948
Ambulante Einrichtungen	77 349	82 514	92 244	94 863	100 762	109 885	112 297	118 552
Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	58 085	67 589	71 566	74 711	78 806	82 646	85 542	90 080
Rettungsdienste	1 241	1 642	1 763	1 884	2 056	2 271	2 386	2 597
Verwaltung	8 653	9 668	11 142	11 914	12 650	13 833	14 399	14 542
Sonstige Einrichtungen/private Haushalte	3 243	3 774	7 746	7 591	7 427	7 530	7 200	7 293
Ausland	6 605	6 810	8 103	8 000	8 292	9 223	8 858	8 981
Ausgewählte Kennziffern:								
Gesundheitsausgaben, insgesamt								
in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (vH) ..	9,6	9,8	10,4	10,2	10,3	10,6	10,6	10,6
je Einwohner (Euro)	1 960	2 140	2 380	2 450	2 580	2 770	2 830	2 970
Nachrichtlich:								
Einkommensleistungen⁴⁾	58 429	61 694	64 068	59 788	64 124	64 874	62 314	59 290

1) Alle finanziellen Aufwendungen der Bevölkerung für den Erhalt und die Wiederherstellung der Gesundheit.– 2) Ab 1995 einschließlich Private Pflege-Pflichtversicherung.– 3) Private Organisationen ohne Erwerbszweck.– 4) Einkommensleistungen sind zum Beispiel Zahlungen von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschutz und in den Gesundheitsausgaben insgesamt nicht enthalten.

Tabelle 67*

Versicherte¹⁾ in der Gesetzlichen Krankenversicherung

Tausend

Jahr	Ins- gesamt	Mitglieder				Mitversicherte Familienangehörige				Nach- richtlich: Wohnbe- völkerung ²⁾³⁾
		ins- gesamt	davon:			ins- gesamt	davon: von			
			Pflicht- mitglieder	freiwillige Mitglieder	Rentner		Pflicht- mitgliedern	freiwilligen Mitgliedern	Rentnern	
Früheres Bundesgebiet⁴⁾										
1970	X	30 646	17 839	4 798	8 009	X	X	X	X	60 651
1980	X	35 395	20 638	4 454	10 303	X	X	X	X	61 566
1990	55 832	38 272	22 807	4 427	11 038	17 560	11 419	4 555	1 586	63 254
1991	56 843	39 011	23 229	4 631	11 150	17 832	11 575	4 687	1 570	65 352
1995	58 749	40 703	23 903	5 065	11 735	18 046	11 983	4 596	1 467	67 457
2000	59 248	41 391	23 661	5 876	11 853	17 858	11 794	4 685	1 379	68 288
2001	59 145	41 422	23 487	6 097	11 839	17 723	11 697	4 819	1 207	68 552
2002	58 888	41 501	23 352	5 118	13 030	17 387	11 499	4 436	1 452	68 811
2003	57 896	40 529	22 957	4 576	12 996	17 367	11 926	4 037	1 405	68 954
2004	58 141	40 695	22 900	4 596	13 199	17 446	12 010	4 057	1 378	69 024
2005	58 100	40 475	22 985	4 331	13 160	17 624	12 577	3 728	1 320	69 078
2006	58 002	40 549	23 045	4 323	13 181	17 453	12 524	3 663	1 265	69 072
2007	58 076	40 848	23 537	4 121	13 189	17 228	12 578	3 432	1 219	69 072
2008	58 108	41 212	23 964	4 063	13 185	16 896	12 417	3 305	1 174	69 057
Neue Bundesländer⁴⁾										
1991	14 440	11 681	8 105	547	3 028	2 759	2 525	208	26	14 632
1995	13 137	10 184	6 316	643	3 225	2 953	2 573	321	59	14 204
2000	12 567	9 811	5 666	687	3 457	2 756	2 374	314	69	13 900
2001	12 113	9 699	5 671	565	3 463	2 414	2 094	247	73	13 788
2002	12 073	9 631	5 603	477	3 552	2 442	2 110	255	77	13 671
2003	12 227	9 844	5 781	453	3 610	2 383	2 082	225	76	13 566
2004	12 139	9 796	5 691	473	3 632	2 343	2 035	232	75	13 477
2005	12 088	9 540	5 433	461	3 647	2 548	2 228	215	105	13 387
2006	12 011	9 512	5 427	453	3 632	2 500	2 188	206	106	13 296
2007	11 946	9 525	5 477	432	3 617	2 421	2 134	187	100	13 190
2008	11 844	9 520	5 494	425	3 601	2 323	2 051	177	94	13 051
Deutschland										
1991	71 283	50 692	31 334	5 178	14 178	20 591	14 100	4 895	1 596	79 984
1995	71 886	50 888	30 219	5 708	14 960	20 999	14 555	4 918	1 525	81 661
2000	71 815	51 201	29 328	6 564	15 310	20 614	14 167	4 998	1 448	82 188
2001	71 258	51 122	29 158	6 662	15 302	20 136	13 792	5 066	1 279	82 340
2002	70 961	51 133	28 955	5 595	16 583	19 829	13 609	4 691	1 529	82 482
2003	70 124	50 373	28 738	5 029	16 606	19 751	14 008	4 262	1 481	82 520
2004	70 280	50 491	28 592	5 069	16 831	19 789	14 046	4 290	1 453	82 501
2005	70 188	50 016	28 418	4 791	16 806	20 172	14 805	3 943	1 424	82 464
2006	70 013	50 061	28 472	4 776	16 813	19 952	14 712	3 869	1 371	82 372
2007	70 022	50 372	29 014	4 553	16 806	19 650	14 712	3 619	1 319	82 263
2008	69 952	50 733	29 459	4 488	16 786	19 220	14 469	3 483	1 268	82 108
Versicherte mit Wohnsitz im Ausland										
1995	32	32	12	3	17	X	X	X	X	X
2000	309	216	116	18	82	93	56	17	21	X
2001	307	218	115	19	84	89	53	18	19	X
2002	307	216	109	19	87	91	52	17	22	X
2003	298	210	104	17	89	88	50	16	22	X
2004	289	206	96	17	93	83	46	15	22	X
2005	289	207	92	18	97	82	44	15	23	X
2006	285	209	90	18	101	76	37	15	24	X
2007	292	216	91	20	105	76	36	16	24	X
2008	292	217	90	19	108	75	36	15	24	X

1) Mitglieder und mitversicherte Familienangehörige bis 1985 Jahresdurchschnitte, ab 1996 Stichtag 1. Juli.– 2) Jahresdurchschnitte; ab 1991 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost; Quelle: VGR der Länder.– 3) Für 2007 Ergebnis der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern.– 4) Ab 1995 wird Berlin-Ost dem früheren Bundesgebiet zugerechnet.

Quelle: BMG

Table 68*

Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung

Mrd Euro¹⁾

Jahr	Einnahmen		Ausgaben ³⁾								Netto-Verwaltungs-kosten	Einnah-men /. Aus-gaben ⁷⁾
	ins-gesamt	darunter: Bei-träge ²⁾	ins-gesamt	darunter: Leistungsausgaben ⁴⁾								
				ins-gesamt	darunter: ausgewählte Leistungsausgaben							
					Ärzt-liche Behand-lung ⁵⁾	Zahnärzt-liche Be-handlung, Zahnersatz	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel aus Apo-thenen ⁶⁾	Kran-ken-hausbe-handlung	Kran-ken-geld			
Früheres Bundesgebiet⁸⁾												
1970	13,35	12,77	12,87	12,19	2,79	1,30	2,16	3,07	1,26	0,63	0,48	
1980	45,22	42,71	45,93	43,95	7,85	6,58	6,43	13,02	3,40	1,92	- 0,71	
1990	75,54	72,53	72,43	68,63	12,46	6,65	11,17	22,80	4,51	3,72	3,12	
1991	78,85	75,53	81,71	77,53	13,67	7,54	12,52	25,12	5,23	4,05	- 2,86	
1995	100,53	96,60	103,07	97,29	16,71	8,90	12,81	34,02	7,79	4,95	- 2,61	
1997	104,83	101,61	103,97	98,23	17,51	9,80	13,19	34,98	6,03	5,26	0,68	
1998	106,68	103,58	106,08	100,10	17,79	9,00	13,95	36,02	5,80	5,58	0,95	
1999	109,84	106,67	109,03	102,68	18,21	9,10	15,09	36,03	5,96	5,89	- 0,08 ^{a)}	
2000	112,62	109,37	111,46	105,05	18,49	9,31	15,62	36,81	5,96	6,02	- 0,51	
2001	114,63	111,07	115,67	108,89	18,89	9,65	17,26	37,11	6,57	6,35	- 2,78	
2002	118,18	115,01	118,93	111,79	19,17	9,59	18,98	38,16	6,45	6,68	- 3,22	
2003	120,12	117,26	120,48	113,14	19,65	9,87	19,63	38,38	5,93	6,86	- 3,32	
2004	122,74	119,10	116,49	108,98	18,46	9,43	17,71	38,98	5,41	6,82	2,88	
2005	124,04	119,21	119,24	111,74	18,55	8,30	20,53	40,08	4,98	6,86	1,05	
2006	125,75	118,85	122,38	114,79	19,03	8,68	20,88	41,21	4,88	6,82	1,42	
2007	130,67	125,42	127,35	119,46	19,64	8,95	22,51	41,57	5,16	6,90	1,21	
Neue Bundesländer⁸⁾												
1991	13,30	13,01	11,88	11,21	1,70	1,42	2,04	4,07	0,52	0,66	1,42	
1995	19,81	19,25	20,94	19,70	2,96	1,93	3,25	6,73	1,62	1,19	- 0,94	
1997	21,32	20,78	21,33	20,05	2,99	2,12	3,19	7,35	1,36	1,19	- 0,12	
1998	21,07	20,70	21,39	20,02	2,99	1,84	3,24	7,56	1,25	1,24	- 0,34	
1999	21,37	20,83	21,89	20,52	2,98	1,86	3,44	7,72	1,18	1,28	0,00 ^{a)}	
2000	21,19	20,68	22,24	20,89	3,02	1,92	3,66	7,73	1,10	1,28	0,61	
2001	21,16	20,82	23,14	21,75	3,01	1,96	4,10	7,87	1,14	1,29	0,09	
2002	21,52	21,19	24,10	22,54	3,13	1,90	4,47	8,14	1,12	1,34	- 0,19	
2003	21,53	21,12	24,62	23,08	3,21	1,94	4,59	8,42	1,05	1,35	- 0,13	
2004	21,53	21,01	23,69	22,18	2,97	1,84	4,10	8,61	0,96	1,29	1,14	
2005	21,71	21,04	24,57	23,11	2,99	1,63	4,83	8,88	0,89	1,29	0,62	
2006	21,87	21,00	25,63	23,89	3,21	1,68	4,95	9,12	0,82	1,29	0,21	
2007	22,90	22,06	26,48	24,89	3,37	1,74	5,28	9,28	0,86	1,28	0,62	
Deutschland												
1991	92,15	88,53	93,59	88,74	15,38	8,96	14,56	29,19	5,75	4,71	- 1,44	
1995	120,35	115,85	124,00	116,99	19,67	10,84	16,06	40,75	9,41	6,14	- 3,55	
1997	126,15	122,39	125,29	118,29	20,49	11,92	16,38	42,34	7,38	6,45	0,55	
1998	127,75	124,28	127,47	120,12	20,78	10,84	17,19	43,58	7,05	6,82	0,61	
1999	131,20	127,50	130,92	123,21	21,19	10,97	18,52	43,74	7,15	7,17	- 0,08	
2000	133,81	130,05	133,70	125,94	21,50	11,23	19,28	44,54	7,06	7,30	0,10	
2001	135,79	131,89	138,81	130,63	21,90	11,59	21,36	44,98	7,72	7,64	- 2,69	
2002	139,71	136,21	143,03	134,33	22,31	11,49	23,45	46,30	7,56	8,02	- 3,41	
2003	141,65	138,38	145,09	136,22	22,86	11,82	24,22	46,80	6,97	8,21	- 3,44	
2004	144,27	140,11	140,18	131,16	21,43	11,26	21,81	47,59	6,37	8,11	4,02	
2005	145,74	140,25	143,81	134,85	21,55	9,92	25,36	48,96	5,87	8,16	1,67	
2006	147,62	139,87	148,00	138,68	22,24	10,36	25,83	50,33	5,71	8,11	1,63	
2007	153,57	147,47	153,82	144,38	23,01	10,68	27,79	50,85	6,02	8,18	1,80	

1) Bis 2001 eigene Umrechnung der Grunddaten mit dem unwiderruflichen Euro-Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,95583 DM.– 2) Einschließlich Beiträge aus geringfügiger Beschäftigung.– 3) Leistungsausgaben, Verwaltungskosten, Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen ohne RSA.– 4) Für alle Versicherten: Mitglieder (einschließlich Rentner) und deren Familienangehörigen.– 5) Ohne Dialysesachkosten.– 6) Einschließlich Versandhandel.– 7) Einschließlich RSA-Risikopool korrigiert um RSA-Salden und DMP-Verwaltungskostenpauschale.– 8) Ab 1995 Zuordnung von Berlin-Ost zum früheren Bundesgebiet.– a) Unter Berücksichtigung des RSA-West-Ost Transfers in Höhe von 0,61 Mrd Euro.

Quelle: BMG

Tabelle 69*

Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung¹⁾

Jahr	Leistungsausgaben					Gesamtausgaben ⁵⁾		
	Pflichtversicherte und freiwillige Mitglieder			Rentner				
	insgesamt	je AKV-Mitglied	je AKV-Versicherten ³⁾	insgesamt	je KVdR-Mitglied ⁴⁾	insgesamt	je Mitglied	je Versicherten ⁶⁾
	Mrd Euro ²⁾	Euro		Mrd Euro ²⁾	Euro	Mrd Euro ²⁾	Euro	
	Früheres Bundesgebiet⁷⁾							
1970	8,83	390	X	3,36	420	12,87	420	X
1975	20,29	850	X	9,45	981	31,18	931	X
1980	28,89	1 151	X	15,06	1 462	45,93	1 298	X
1985	33,45	1 307	775	22,13	2 083	58,34	1 611	1 047
1990	40,43	1 501	942	28,21	2 562	72,43	1 909	1 305
1991	45,30	1 642	1 033	32,23	2 898	81,71	2 111	1 445
1995	56,46	1 962	1 245	40,83	3 487	103,07	2 545	1 761
1997	56,44	1 950	1 238	41,80	3 540	103,97	2 551	1 769
1998	57,17	1 980	1 258	42,93	3 631	106,08	2 607	1 810
1999	58,51	2 008	1 281	44,17	3 731	109,03	2 661	1 854
2000	59,58	2 030	1 300	45,47	3 837	111,46	2 705	1 891
2001	61,81	2 101	1 349	47,07	3 972	115,67	2 803	1 965
2002	60,78	2 121	1 358	51,02	4 017	118,93	2 876	2 021
2003	59,98	2 134	1 359	53,17	4 052	120,48	2 922	2 053
2004	56,87	2 039	1 294	52,11	3 937	116,49	2 832	1 989
2005	57,74	2 075	1 307	54,00	4 059	119,24	2 899	2 027
2006	59,55	2 135	1 349	55,24	4 146	122,38	2 969	2 082
2007	62,09	2 208	1 406	57,34	4 298	127,29	3 070	2 167
	Neue Bundesländer und Berlin-Ost⁷⁾							
1991	6,69	785	588	4,52	1 485	11,88	1 027	829
1995	10,84	1 541	1 092	8,86	2 789	20,94	2 050	1 590
1997	10,36	1 535	1 091	9,70	2 895	21,33	2 113	1 652
1998	10,05	1 524	1 089	9,97	2 941	21,39	2 142	1 685
1999	9,97	1 528	1 102	10,55	3 086	21,89	2 200	1 745
2000	9,90	1 553	1 126	10,99	3 185	22,24	2 263	1 805
2001	10,14	1 621	1 182	11,61	3 352	23,14	2 381	1 910
2002	10,14	1 664	1 217	12,40	3 513	24,10	2 505	2 020
2003	10,13	1 699	1 245	12,95	3 635	24,62	2 584	2 091
2004	9,48	1 603	1 177	12,70	3 545	23,69	2 494	2 023
2005	9,57	1 691	1 202	13,54	3 764	24,57	2 654	2 107
2006	9,94	1 752	1 251	13,96	3 899	25,63	2 770	2 205
2007	10,37	1 815	1 310	14,52	4 073	26,33	2 838	2 274
	Deutschland							
1995	67,30	1 879	1 217	49,69	3 338	124,00	2 446	1 729
1997	66,79	1 871	1 213	51,49	3 398	125,29	2 464	1 747
1998	67,22	1 895	1 229	52,90	3 477	127,47	2 515	1 787
1999	68,48	1 920	1 252	54,72	3 586	130,92	2 571	1 835
2000	69,48	1 944	1 272	56,46	3 690	133,70	2 620	1 876
2001	71,95	2 017	1 323	58,68	3 832	138,81	2 722	1 955
2002	70,91	2 041	1 336	63,42	3 907	143,03	2 806	2 021
2003	70,11	2 058	1 341	66,12	3 963	145,09	2 859	2 059
2004	66,35	1 963	1 276	64,81	3 854	140,18	2 769	1 995
2005	67,31	2 010	1 291	67,54	3 996	143,81	2 854	2 040
2006	69,49	2 070	1 334	69,19	4 093	148,00	2 932	2 102
2007	72,46	2 142	1 391	71,86	4 250	153,62	3 027	2 184

1) Die Gesetzliche Krankenversicherung besteht aus der Allgemeinen Krankenversicherung (AKV) und der Krankenversicherung der Rentner (KVdR). – 2) Bis 2000 eigene Umrechnung der Grunddaten mit dem unwiderruflichen Euro-Umrechnungkurs: 1 Euro = 1,95583 DM. – 3) Für Mitglieder (ohne Rentner) und deren Familienangehörige. – 4) Für Rentner ohne deren Familienangehörige. – 5) Leistungsausgaben, Verwaltungskosten, Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen. – 6) Einschließlich Familienangehörige. – 7) Ab 1995 wird Berlin-Ost dem früheren Bundesgebiet zugerechnet.

Quelle: BMG

Tabelle 70*

Beitragsätze und Beitragseinnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung

Jahr	Allgemeiner Beitrags- satz ¹⁾	Eigenbeitragsatz der Rentner zur		Beitrags- bemes- sungs- grenze ⁴⁾ , monatlich	Beitragseinnahmen			Beiträge je		
		KVdR ²⁾	PVdR ³⁾		ins- gesamt	davon:		Mitglied	davon:	
						AKV- Mitglied ⁵⁾	KVdR- Mitglied		AKV- Mitglied	KVdR- Mitglied
		vH			DM/Euro	Mrd Euro			Euro	
Früheres Bundesgebiet⁶⁾										
1970	8,20	X	X	1 200	12,77	10,20	2,57	417	451	321
1980	11,40	X	X	3 150	42,71	35,36	7,35	1 208	1 409	717
1985	11,80	4,50	X	4 050	54,66	45,32	9,34	1 510	1 771	879
1990	12,50	6,40	X	4 725	72,53	59,52	13,01	1 912	2 210	1 182
1995	13,24	6,60	0,50	5 850	96,60	79,63	16,97	2 386	2 767	1 450
1996	13,47	6,70	0,85	6 000	99,82	82,65	17,17	2 454	2 858	1 460
1997	13,50	6,65	0,85	6 150	101,61	83,87	17,74	2 493	2 897	1 503
1998	13,55	6,80	0,85	6 300	103,58	85,28	18,29	2 545	2 954	1 547
1999	13,54	6,75	0,85	6 375	106,67	87,96	18,71	2 603	3 019	1 580
2000	13,52	6,75	0,85	6 450	109,37	90,40	18,97	2 654	3 079	1 601
2001	13,56	6,75	0,85	X	111,07	91,78	19,29	2 691	3 119	1 628
2002	14,00	7,00	0,85	X	115,01	93,17	21,85	2 782	3 252	1 720
2003	14,35	7,15	0,85	X	117,26	93,58	23,69	2 825	3 300	1 806
2004	14,27	7,15	1,70	X	119,11	93,06	26,05	2 855	3 276	1 968
2005	13,78	7,55	1,70	X	119,21	93,13	26,07	2 855	3 283	1 960
2006	13,38	7,55	1,70	X	120,99	94,82	26,20	2 884	3 325	1 966
2007	13,97	7,85	1,70	X	125,40	97,94	27,46	3 024	3 483	2 058
Neue Bundesländer⁶⁾										
1991	12,80	X	X	2 550 ^{a)}	13,01	11,01	2,0	1 125	1 292	656
1995	12,82	6,40	0,50	4 800	19,25	14,72	4,5	1 885	2 093	1 425
1996	13,53	6,65	0,85	5 100	20,17	15,44	4,7	1 989	2 252	1 441
1997	13,89	6,85	0,85	5 325	20,78	15,66	5,1	2 058	2 321	1 530
1998	13,93	7,00	0,85	5 250	20,70	15,36	5,3	2 072	2 328	1 576
1999	13,88	6,95	0,85	5 400	20,83	15,30	5,5	2 094	2 344	1 617
2000	13,80	6,90	0,85	5 325	20,68	15,03	5,7	2 104	2 356	1 639
2001	13,67	6,75	0,85	X	20,82	15,10	5,7	2 142	2 413	1 652
2002	13,88	7,00	0,85	X	21,19	15,18	6,0	2 203	2 492	1 703
2003	14,12	7,15	0,85	X	21,12	14,90	6,2	2 217	2 486	1 747
2004	14,02	7,15	1,70	X	21,01	14,75	6,3	2 197	2 468	1 749
2005	13,49	7,55	1,70	X	21,04	14,79	6,3	2 257	2 586	1 739
2006	13,01	7,55	1,70	X	21,19	14,94	6,3	2 270	2 605	1 748
2007	13,56	7,70	1,70	X	22,05	15,53	6,5	2 377	2 718	1 830
Deutschland										
1991	12,36	X	X	X	88,53	73,31	15,23	1 761	2 031	1 075
1995	13,15	X	0,50	X	115,85	94,36	21,50	2 285	2 634	1 444
1996	13,48	X	0,85	X	120,00	98,09	21,90	2 361	2 742	1 456
1997	13,58	X	0,85	X	122,39	99,53	22,86	2 407	2 788	1 509
1998	13,62	X	0,85	X	124,28	100,64	23,64	2 452	2 837	1 554
1999	13,60	X	0,85	X	127,50	103,26	24,24	2 504	2 895	1 588
2000	13,54	X	0,85	X	130,05	105,43	24,63	2 548	2 950	1 609
2001	13,58	6,75	0,85	6 525	131,89	106,88	25,01	2 586	2 995	1 633
2002	13,98	7,00	0,85	3 375	136,21	108,35	27,86	2 672	3 119	1 717
2003	14,31	7,15	0,85	3 450	138,38	108,47	29,91	2 709	3 158	1 793
2004	14,22	7,15	1,70	3 488	140,12	107,80	32,31	2 732	3 135	1 921
2005	13,73	7,55	1,70	3 525	140,25	107,92	32,33	2 745	3 165	1 913
2006	13,31	7,55	1,70	3 563	142,21	109,75	32,46	2 771	3 200	1 920
2007	13,90	7,85	1,70	3 563	147,44	113,47	33,98	2 906	3 353	2 010

1) Durchschnittlicher Beitragssatz für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens sechs Wochen. Beitragssatz im Jahr 2005 unter Berücksichtigung des seit 1. Juli 2005 geltenden zusätzlichen Beitragssatzes von 0,9 vH.– 2) Ab 1995 ohne Eigenbeitrag zur Sozialen Pflegeversicherung.– 3) Ab 2005 erhöhter Beitragssatz für kinderlose Rentner von 1,95 vH.– 4) Bis 2002 gleichzeitig Versicherungspflichtgrenze; ab 2003 Versicherungspflichtgrenze abweichend von der Beitragsbemessungsgrenze.– 5) Ab 2007 ohne die Beiträge für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.– 6) Ab 1995 wird Berlin-Ost dem früheren Bundesgebiet zugerechnet.– a) 1. Halbjahr: 2 250 DM; 2. Halbjahr: 2 550 DM.

Quelle: BMG

Tabelle 71*

Finanzentwicklung und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung¹⁾

	1995	1997	1999	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Finanzentwicklung										
Einnahmen, insgesamt (Mrd Euro)	8,41	15,94	16,32	16,81	16,98	16,86	16,87	17,49	18,49	18,02
Beitrageinnahmen	8,31	15,77	16,13	16,56	16,76	16,61	16,64	17,38	18,36	17,86
Davon:										
Beiträge an Pflegekassen	6,85	13,06	13,32	13,66	13,57	13,30	13,28	13,98	14,94	14,44
Beiträge an den Ausgleichs-										
fonds, insgesamt	1,46	2,71	2,80	2,90	3,19	3,31	3,36	3,40	3,42	3,42
Sonstige Einnahmen	0,09	0,17	0,19	0,25	0,22	0,25	0,23	0,12	0,13	0,16
Ausgaben, insgesamt (Mrd Euro)	4,97	15,14	16,35	16,87	17,36	17,56	17,69	17,86	18,03	18,34
Leistungsausgaben, insgesamt	4,42	14,34	15,55	16,03	16,47	16,64	16,77	16,98	17,14	17,45
Darunter:										
Geldleistungen	3,04	4,32	4,24	4,11	4,18	4,11	4,08	4,05	4,02	4,03
Pflegesachleistungen	0,69	1,77	2,13	2,29	2,37	2,38	2,37	2,40	2,42	2,47
Soziale Sicherung der Pflegepersonen	0,31	1,19	1,13	0,98	0,96	0,95	0,93	0,90	0,86	0,86
Pflegetechnik/technische Hilfen	0,20	0,33	0,42	0,35	0,38	0,36	0,34	0,38	0,38	0,41
Vollstationäre Pflege	X	6,41	7,18	7,75	8,00	8,20	8,35	8,52	8,67	8,83
Vollstationäre Pflege in										
Behindertenheimen	X	0,13	0,20	0,21	0,21	0,23	0,23	0,23	0,24	0,24
Hälfte der Kosten des										
Medizinischen Dienstes	0,23	0,23	0,24	0,25	0,26	0,26	0,27	0,28	0,27	0,27
Verwaltungsausgaben ²⁾	0,32	0,55	0,55	0,57	0,58	0,59	0,58	0,59	0,62	0,62
Sonstige Ausgaben	0,00	0,01	0,01	0,02	0,01	0,06	0,07	0,00	0,00	0,00
Ausgaben, insgesamt (Anteile in vH) .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Leistungsausgaben, insgesamt	88,9	94,7	95,1	95,0	94,9	94,8	94,8	95,1	95,1	95,1
Darunter:										
Geldleistungen	61,0	28,5	25,9	24,4	24,1	23,4	23,1	22,7	22,3	22,0
Pflegesachleistungen	13,9	11,7	13,0	13,6	13,7	13,6	13,4	13,4	13,4	13,5
Soziale Sicherung der Pflegepersonen	6,2	7,9	6,9	5,8	5,5	5,4	5,3	5,0	4,8	4,7
Pflegetechnik/technische Hilfen	4,0	2,2	2,6	2,1	2,2	2,1	1,9	2,1	2,1	2,2
Vollstationäre Pflege	X	42,3	43,9	45,9	46,1	46,7	47,2	47,7	48,1	48,1
Vollstationäre Pflege in										
Behindertenheimen	X	0,9	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Hälfte der Kosten des										
Medizinischen Dienstes	4,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5
Verwaltungsausgaben ²⁾	6,4	3,6	3,4	3,4	3,3	3,4	3,3	3,3	3,4	3,4
Sonstige Ausgaben	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0
Liquidität (Mrd Euro)										
Überschuss der Einnahmen	3,44	0,80	X	X	X	X	X	X	0,45	X
Überschuss der Ausgaben	X	X	0,03	0,06	0,38	0,69	0,82	0,36	X	0,32
Investitionsdarlehen an den Bund	- 0,56	X	X	X	+ 0,56	X	X	X	X	X
Mittelbestand am Jahresende	2,87	4,86	4,95	4,76	4,93	4,24	3,42	3,05	3,50	3,18
Durchschnittlicher Mittelbestand in										
Monatsausgaben (Anzahl der Monate)	3,93	3,77	3,61	3,27	3,34	2,82	2,27	2,01	2,29	2,06
Versicherte										
Insgesamt (Tausend Personen)	71 901	71 693	71 424	70 999	70 785	70 485	70 332	70 522	70 333	70 343
Nach Geschlecht										
Männer	33 674	33 644	33 523	33 326	33 201	33 049	32 967	33 074	33 007	33 031
Frauen	38 227	38 049	37 901	37 673	37 584	37 435	37 365	37 448	37 326	37 311
Nach Versichertengruppen										
Mitglieder	50 915	51 087	50 863	50 881	50 881	50 657	50 554	50 277	50 316	50 628
Familienangehörige	20 986	20 606	20 561	20 118	19 904	19 828	19 778	20 244	20 018	19 715
Insgesamt (Anteile in vH) .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nach Geschlecht										
Männer	46,8	46,9	46,9	46,9	46,9	46,9	46,9	46,9	46,9	47,0
Frauen	53,2	53,1	53,1	53,1	53,1	53,1	53,1	53,1	53,1	53,0
Nach Versichertengruppen										
Mitglieder	70,8	71,3	71,2	71,7	71,9	71,9	71,9	71,3	71,5	72,0
Familienangehörige	29,2	28,7	28,8	28,3	28,1	28,1	28,1	28,7	28,5	28,0

1) 1995 einschließlich Vorlaufkostenerstattung an die Krankenkassen.

Quelle: BMG

Tabelle 72*

Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung
1. Nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren									
		bis unter 20	20-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 und älter
Tausend Personen											
1995	1 061	73	116	35	47	68	100	104	200	201	117
1997	1 661	86	168	52	71	96	142	207	267	349	223
1998	1 738	89	181	53	78	98	149	237	243	367	243
1999	1 826	94	190	52	83	105	158	257	239	383	267
2000	1 822	91	191	47	84	105	158	250	255	365	276
2001	1 840	90	194	43	84	109	159	244	290	337	289
2002	1 889	92	199	43	83	115	162	246	336	304	307
2003	1 895	92	202	43	80	121	158	249	368	267	315
2004	1 926	92	205	44	76	123	161	253	383	262	327
2005	1 952	92	206	48	69	125	165	256	379	293	320
2006	1 969	92	209	51	64	125	169	256	369	335	300
2007 ¹⁾	2 029	93	213	54	64	124	179	260	374	384	284
Anteile in vH											
1995	100	6,9	10,9	3,3	4,4	6,4	9,4	9,8	18,8	19,0	11,0
1999	100	5,1	10,4	2,8	4,5	5,7	8,6	14,0	13,1	21,0	14,6
2001	100	4,9	10,6	2,4	4,6	5,9	8,7	13,3	15,8	18,3	15,7
2003	100	4,9	10,7	2,3	4,2	6,4	8,4	13,1	19,4	14,1	16,6
2005	100	4,7	10,6	2,5	3,5	6,4	8,4	13,1	19,4	15,0	16,4
2007 ¹⁾	100	4,6	10,5	2,7	3,2	6,1	8,8	12,8	18,4	18,9	14,0

2. Nach Pflegestufen und Geschlecht

Jahr	Insgesamt				Davon:							
					ambulant und teilstationär				vollstationär			
	zusammen	I	II	III	zusammen	I	II	III	zusammen	I	II	III
Tausend Personen												
Insgesamt												
1996	1 547	620	670	256	1 162	508	507	146	385	112	163	110
1998	1 738	804	682	251	1 227	617	472	138	511	188	211	113
1999	1 826	872	699	255	1 280	668	472	140	546	204	227	115
2000	1 822	893	683	246	1 261	682	448	131	561	211	235	116
2001	1 840	917	679	244	1 262	698	437	127	578	219	243	116
2002	1 889	956	686	247	1 289	726	436	127	600	230	250	120
2003	1 895	971	679	245	1 281	733	425	123	614	238	254	122
2004	1 926	991	686	249	1 297	746	427	123	629	245	259	125
2005	1 952	1 011	688	253	1 310	759	426	125	642	252	263	128
2006	1 969	1 033	683	252	1 310	768	419	123	659	265	264	129
2007 ¹⁾	2 029	1 078	693	258	1 358	805	427	127	671	273	266	132
Männer												
1996	483	192	214	77	407	164	184	58	77	28	30	19
2000	579	287	216	76	448	224	171	54	131	63	45	22
2002	607	312	219	76	466	244	170	53	141	69	49	23
2004	629	330	221	77	476	256	168	52	153	75	53	25
2006	655	351	225	79	489	270	167	52	166	81	58	27
2007 ¹⁾	681	368	231	82	508	283	171	54	173	85	60	28
Frauen												
1996	1 064	428	456	179	756	344	323	88	308	84	133	91
2000	1 243	606	467	170	812	458	278	77	431	148	190	93
2002	1 282	644	467	171	823	482	266	74	459	162	200	97
2004	1 297	661	464	172	821	491	259	72	476	171	206	100
2006	1 314	682	458	173	821	498	252	71	493	184	207	102
2007 ¹⁾	1 349	710	462	177	850	521	256	73	499	188	206	104
Anteile in vH												
Männer												
1996	100	39,8	44,3	15,9	84,2	34,0	38,1	12,0	15,8	5,7	6,2	3,9
2000	100	49,5	37,3	13,2	77,5	38,6	29,5	9,3	22,5	10,9	7,8	3,8
2006	100	53,6	34,3	12,1	74,7	41,2	25,5	8,0	25,3	12,4	8,8	4,1
2007 ¹⁾	100	54,1	33,9	12,0	74,6	41,6	25,1	7,9	25,4	12,4	8,8	4,1
Frauen												
1996	100	40,3	42,9	16,9	71,0	32,3	30,4	8,3	29,0	7,9	12,5	8,6
2000	100	48,7	37,6	13,7	65,3	36,8	22,3	6,2	34,7	11,9	15,3	7,5
2006	100	51,9	34,9	13,2	62,5	37,9	19,1	5,4	37,5	14,0	15,8	7,8
2007 ¹⁾	100	52,6	34,3	13,1	63,0	38,7	19,0	5,4	37,0	14,0	15,3	7,7

1) Werte für 2007 gegenüber Vorjahren aus erhebungstechnischen Gründen um etwa 15 000 Personen überzeichnet.

Quelle: BMG

Tabelle 73*

Eckdaten für die Private Krankenversicherung und die Private Pflegeversicherung

	1996	1998	2000	2002	2003	2004	2005	2006
	Private Krankenversicherung							
Versicherte, insgesamt (Tausend Personen)	6 977	7 206	7 522	7 924	8 110	8 259	8 373	8 489
Ausgaben, insgesamt (Mio Euro)	19 103	21 714	24 087	25 191	27 246	28 562	30 455	17 275
darunter:								
Arztbehandlung	2 519	2 842	3 163	3 674	3 700	3 947	4 164	4 292
Arzneien und Verbandmittel	873	1 013	1 260	1 581	1 652	1 701	1 798	1 881
Heil- und Hilfsmittel	646	734	842	988	1 047	1 113	1 186	1 255
Krankenhausleistungen	–	1 947	2 073	2 399	2 389	2 454	2 629	2 714
Zahnbehandlung	679	753	792	847	854	895	938	975
Zahnersatz	940	895	944	1 129	1 161	1 256	1 321	1 340
Verwaltungskosten	628	653	712	751	758	759	782	786
Einnahmen, insgesamt (Mio Euro)	–	24 833	27 443	28 653	31 135	32 527	34 611	35 990
darunter:								
Beitragseinnahmen	17 519	19 319	20 708	23 077	24 738	26 411	27 341	28 474
Kapitalerträge	–	4 176	4 966	3 832	4 512	4 915	5 813	6 024
Alterungsrückstellungen (Mio Euro)	31 923	41 129	53 018	66 056	72 918	80 385	88 203	96 987
	Private Pflegeversicherung							
Versicherte, insgesamt (Tausend Personen)	7 926	8 131	8 364	8 766	8 918	9 043	9 101	9 202
nach Geschlecht								
Frauen	3 251	3 312	3 382	3 539	3 603	3 655	3 677	3 717
Männer	4 675	4 819	4 981	5 227	5 315	5 388	5 424	5 485
Darunter:								
Kinder (unter 15 Jahre)	1 145	1 132	1 131	1 162	1 175	1 185	1 183	1 193
Leistungsempfänger insgesamt (Tausend Personen)	89	97	107	114	117	123	128	135
nach Geschlecht								
Frauen	56	61	66	70	71	74	77	80
Männer	33	36	40	44	46	48	52	55
nach Pflegestufen ¹⁾								
Pflegestufe I	30	37	44	49	50	52	55	58
Pflegestufe II	33	37	42	45	45	48	50	52
Pflegestufe III	24	19	20	20	20	21	22	23
Ausgaben, insgesamt (Mio Euro)	301	450	471	497	518	529	550	564
Einnahmen, insgesamt (Mio Euro)	1 697	2 149	2 009	1 985	1 848	1 871	1 868	1 871
Alterungsrückstellungen (Mio Euro)	1 357	3 486	6 533	10 244	12 222	13 426	15 168	16 446
Pflegewahrscheinlichkeit (vH)²⁾								
nach Geschlecht								
Frauen	1,7	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1
Männer	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0
nach Alter								
unter 20	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
20 bis unter 55	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
55 bis unter 60	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5
60 bis unter 65	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
65 bis unter 70	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
70 bis unter 75	2,9	2,9	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0
75 bis unter 80	6,0	6,6	7,0	6,7	6,6	6,7	6,9	7,0
80 bis unter 85	14,1	15,3	14,9	15,4	15,5	16,0	15,8	15,7
85 bis unter 90	26,7	28,2	30,2	32,6	32,7	32,2	31,3	31,7
90 und älter	49,2	53,5	56,5	57,9	57,4	57,3	59,2	62,0

1) Ohne die Fälle, in denen die Pflegestufe unbekannt ist.– 2) Leistungsempfänger im Verhältnis zum Versichertenbestand in der jeweiligen Altersgruppe.

Quellen: BMG, Deutsche Rentenversicherung Bund, PKV

Tabelle 74*

Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit

Jahr	Beitrags- satz ¹⁾	Einnahmen ²⁾			Ausgaben			Nachrichtlich Ausgaben für: Arbeitslosengeld II / Leistungen zur Sicherung des Lebens- unterhalts ³⁾
		ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:		
			Beitrags- einnahmen	Darlehen/ Zuschüsse des Bundes		Arbeits- losen- geld	aktive Arbeits- markt- politik	
vH	Mrd Euro							
Früheres Bundesgebiet								
1970	1,3	1,8	1,6	–	2,0	0,3	1,2	0,0
1980	3,0	9,7	8,9	–	11,1	4,1	4,5	0,2
1990	4,3	20,7	19,5	0,4	21,2	8,7	9,7	3,9
1991	6,8	31,3	29,7	X	21,5	8,1	10,3	3,5
1993	6,5	37,9	35,2	X	30,1	15,2	11,2	5,3
1995	6,5	39,6	36,7	X	31,4	18,2	9,5	7,5
1997	6,5	41,3	37,5	X	32,8	20,1	9,1	10,0
1999	6,5	41,7	38,9	X	31,6	16,4	11,0	10,2
2000	6,5	43,3	40,0	X	30,9	15,3	11,3	8,1
2001	6,5	44,4	41,1	X	33,2	16,4	12,1	7,5
2002	6,5	44,7	41,2	X	37,7	19,2	12,7	8,7
2003	6,5	44,4	41,3	X	38,4	20,9	12,1	9,3
2004	6,5	44,2	41,2	X	37,9	21,2	11,4	11,0
2005	6,5	46,7	41,0	X	39,7	19,8	8,9	14,5
2006	6,5	48,8	44,7	X	33,3	17,0	7,8	15,5
2007	4,2	38,5	28,1	X	27,6	12,7	7,5	14,4
Neue Bundesländer und Berlin								
1991	6,8	4,6	4,6	X	15,3	4,0	10,8	0,1
1993	6,5	5,7	5,6	X	25,9	6,6	18,4	1,9
1995	6,5	6,5	6,5	X	18,3	6,5	10,6	2,9
1997	6,5	6,4	6,3	X	19,7	10,2	8,4	4,3
1999	6,5	6,3	6,2	X	20,1	8,5	10,2	5,4
2000	6,5	6,4	6,3	X	19,5	8,3	10,0	5,1
2001	6,5	6,3	6,2	X	19,4	8,2	9,8	5,3
2002	6,5	6,2	6,2	X	18,8	7,8	9,5	6,1
2003	6,5	6,2	6,1	X	18,5	8,1	8,8	7,3
2004	6,5	6,1	6,0	X	16,6	7,8	7,3	7,7
2005	6,5	6,0	5,9	X	13,4	7,2	4,4	7,8
2006	6,5	6,6	6,5	X	10,8	5,9	3,3	7,5
2007	4,2	4,3	4,2	X	8,6	4,2	2,9	5,4
Deutschland								
1991	6,8	35,9	34,3	0,5	36,8	12,1	21,1	3,6
1993	6,5	43,5	40,8	12,5	56,0	21,8	29,5	7,1
1995	6,5	46,1	43,1	3,5	49,7	24,6	20,1	10,5
1997	6,5	47,6	43,9	4,9	52,5	30,3	17,5	14,3
1999	6,5	48,0	45,1	3,7	51,7	24,9	21,3	15,6
2000	6,5	49,6	46,4	0,9	50,5	23,6	21,2	13,2
2001	6,5	50,7	47,3	1,9	52,6	24,6	21,9	12,8
2002	6,5	50,9	47,4	5,6	56,5	27,0	22,1	14,8
2003	6,5	50,6	47,3	6,2	56,8	29,0	20,9	16,5
2004	6,5	50,3	47,2	4,2	54,5	29,1	18,7	18,8
2005	6,5	52,7	47,0	0,4	53,1	27,0	13,4	22,3
2006	6,5	55,4	51,2	0	44,2	22,9	11,1	23,0
2007	4,2	42,8	32,3	0	36,2	16,9	10,4	19,8

1) Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil zusammen; Stand zur Jahresmitte.– 2) Ab 1992 bereinigte Einnahmen für die neuen Bundesländer und das frühere Bundesgebiet.– 3) Bis 2004: Arbeitslosenhilfe; ab 2005: Arbeitslosengeld II und Sozialgeld einschließlich Restabwicklung der Arbeitslosenhilfe in Höhe von 1,5 Mrd Euro.

Quelle: BA

Tabelle 75*

Eckdaten der Arbeitslosigkeit

Jahr ¹⁾	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote		Leistungsempfänger ²⁾	
	insgesamt	davon:		darunter:		Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	Anteil an den abhängig zivilen Erwerbspersonen ⁵⁾	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe / ALG II ⁶⁾
		Männer	Frauen	Jugendliche unter 20 Jahren	Langzeitarbeitslose ³⁾				
	Tausend Personen ⁷⁾					vH		Tausend Personen ⁷⁾	
Früheres Bundesgebiet									
1970	149	93	56	.	.	0,6	0,7	96	17
1980	889	426	462	73	.	3,4	3,9	454	122
1990	1 883	968	915	66	.	6,4	7,2	799	433
1991	1 596	843	753	54	.	5,9	6,2	687	365
1993	2 149	1 207	943	64	.	7,3	8,0	1 127	484
1995	2 427	1 384	1 044	72	.	8,1	9,1	1 162	616
1997	2 870	1 655	1 216	78	.	9,6	10,8	1 282	839
1998	2 752	1 553	1 198	72	1 086	9,2	10,3	1 176	895
1999	2 605	1 449	1 156	66	1 031	8,6	9,6	1 074	869
2000	2 381	1 312	1 069	64	937	7,6	8,4	986	786
2001	2 321	1 287	1 033	64	817	7,2	8,0	1 030	761
2002	2 498	1 426	1 073	64	794	7,6	8,5	1 226	877
2003	2 753	1 594	1 159	55	872	8,4	9,3	1 323	1 055
2004	2 783	1 608	1 175	48	984	8,5	9,4	1 288	1 213
2005	3 247	1 749	1 497	86	990	9,9	11,0	1 208	3 186
2006	3 007	1 567	1 440	76	1 118	9,1	10,2	1 023	3 462
2007	2 486	1 245	1 239	58	1 094	7,5	8,4	769	3 394
Neue Bundesländer und Berlin									
1991	1 006	438	568	42	.	.	10,2	707	50
1993	1 270	485	785	26	.	.	15,4	760	275
1995	1 185	467	718	23	.	13,9	14,8	618	366
1997	1 514	688	827	35	.	17,7	19,1	872	515
1998	1 529	720	809	37	513	17,8	19,2	796	609
1999	1 496	712	784	35	499	17,3	18,7	724	626
2000	1 509	741	767	37	518	17,1	18,5	681	670
2001	1 532	776	756	37	537	17,3	18,8	660	716
2002	1 563	814	749	36	576	17,7	19,2	637	815
2003	1 624	852	772	29	649	18,5	20,1	591	940
2004	1 599	841	758	27	697	18,4	20,1	557	981
2005	1 614	856	758	38	598	18,7	20,6	520	1 796
2006	1 480	771	710	33	548	17,3	19,2	423	1 930
2007	1 291	655	635	26	539	15,1	16,8	311	1 883
Deutschland									
1991	2 602	1 281	1 322	96	.	.	7,3	1 394	415
1993	3 419	1 692	1 728	90	.	8,9	9,8	1 887	759
1995	3 612	1 851	1 761	95	.	9,4	10,4	1 780	982
1997	4 384	2 342	2 042	114	.	11,4	12,7	2 155	1 354
1998	4 281	2 273	2 007	108	1 599	11,1	12,3	1 972	1 504
1999	4 100	2 160	1 940	101	1 530	10,5	11,7	1 798	1 495
2000	3 890	2 053	1 836	101	1 454	9,6	10,7	1 667	1 457
2001	3 853	2 064	1 789	101	1 354	9,4	10,3	1 690	1 477
2002	4 061	2 240	1 821	100	1 369	9,8	10,8	1 863	1 692
2003	4 377	2 446	1 931	84	1 521	10,5	11,6	1 914	1 994
2004	4 381	2 449	1 933	75	1 681	10,5	11,7	1 845	2 194
2005	4 861	2 606	2 255	124	1 588	11,7	13,0	1 728	4 982
2006	4 487	2 338	2 149	108	1 666	10,8	12,0	1 445	5 392
2007	3 776	1 900	1 873	83	1 633	9,0	10,1	1 080	5 277

1) Ab 2005 wegen Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.– 2) Für den Bezug von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld. Ab 2005 nach SGB III und SGB II.– 3) Ein Jahr und länger registriert arbeitslos; Stand jeweils September.– 4) Beschäftigte Arbeitnehmer, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und registrierte Arbeitslose.– 5) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und registrierte Arbeitslose.– 6) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe, ab 2005 ALG II.– 7) Jahresdurchschnitte.– 8) Wegen Gebietsstandsveränderungen im Land Berlin seit 1997 wurden die Zeitreihen ab 1991 von der Bundesagentur für Arbeit neu abgegrenzt: früheres Bundesgebiet ohne Berlin; neue Bundesländer und Berlin.

Quelle: BA

Tabelle 76*

Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen¹⁾

	Deutschland								
	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt²⁾									
Tausend Personen									
Insgesamt	2 308	2 724	2 903	2 694	2 776	2 926	273	306	312
Anteile in vH									
Nach Alter									
Unter 18 Jahre	38,0	37,2	37,0	36,9	36,7	38,3	8,8	8,0	7,8
18 bis unter 65 Jahre	54,0	52,3	56,5	55,9	56,2	58,8	63,2	63,1	64,7
65 Jahre und älter	7,9	6,8	6,5	7,3	7,1	2,9	27,9	28,8	27,4
Tausend Personen									
Nach Art der Unterbringung									
Außerhalb von Einrichtungen	2 258	2 695	2 879	2 677	2 757	2 910	81	82	88
In Einrichtungen	51	29	24	16	19	16	192	224	224
Empfänger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾³⁾									
Tausend Personen									
Insgesamt	–	–	–	–	–	526	630	682	732
Anteile in vH									
Nach Alter									
18 bis unter 65 Jahre	–	–	–	–	–	44,3	45,6	45,7	46,4
65 Jahre und älter	–	–	–	–	–	55,7	54,4	54,3	53,6
Tausend Personen									
Nach Art der Unterbringung									
Außerhalb von Einrichtungen	–	–	–	–	–	382	462	508	548
In Einrichtungen	–	–	–	–	–	144	168	174	185
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII⁴⁾⁵⁾⁶⁾									
Tausend Personen									
Insgesamt	1 306	1 409	1 378	1 459	1 559	1 513	1 008	1 087	...
Anteile in vH									
Nach Alter									
Unter 18 Jahre	18,6	19,9	21,6	20,6	20,9	20,5	17,4	17,8	...
18 bis unter 40 Jahre	27,8	29,1	31,4	28,8	28,3	27,3	22,6	21,9	...
40 bis unter 65 Jahre	20,7	23,2	26,6	27,6	28,6	29,1	28,0	28,3	...
65 Jahre und älter	32,9	27,9	20,3	23,0	22,2	23,0	32,0	32,0	...
Tausend Personen									
Nach Art der Unterbringung									
Außerhalb von Einrichtungen	663	718	769	796	883	855	356	400	...
In Einrichtungen	691	754	678	749	770	702	693	740	...
Ausgaben und Einnahmen⁴⁾									
Mrd Euro									
Ausgaben (brutto)	25,4	25,5	23,0	23,3	24,7	26,3	19,9	20,5	21,1
Nach Hilfearten									
Hilfe zum Lebensunterhalt	8,7	9,9	10,5	9,8	9,8	10,0	1,2	1,1	1,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ³⁾	–	–	–	–	–	–	2,9	3,2	3,6
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ⁶⁾	16,8	15,5	12,5	13,5	14,8	16,4	15,9	16,3	16,5
Darunter:									
Hilfe zur Pflege	9,1	7,1	3,0	2,9	2,9	3,1	3,2	3,1	3,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6,3	7,1	7,9	9,1	10,2	11,5	11,3	11,8	11,9
Nach Art der Unterbringung⁷⁾									
Außerhalb von Einrichtungen	9,6	10,6	11,7	11,2	11,6	12,1	4,8	4,9	5,3
In Einrichtungen	15,9	14,8	11,3	12,1	13,0	14,2	14,4	14,9	15,0
Einnahmen	4,7	4,5	2,7	2,5	2,7	3,4	2,4	2,4	2,3
Reine Ausgaben (netto)	20,7	21,0	20,3	20,9	21,9	23,0	17,6	18,1	18,8

1) Zum 01.01.2005 wurde das seit 1962 bestehende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII Sozialhilfe) abgelöst. Der deutliche Rückgang der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (Empfänger/Aufwand) ist auf das Inkrafttreten des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ zum 1.1.2005 zurückzuführen. Die Daten sind nur bedingt vergleichbar.– 2) Empfänger am Jahresende.– 3) Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurde in den Berichtsjahren 2003 und 2004 in einer eigenständigen Statistik erfasst, ab 2005 in das Sozialgesetzbuch als 4. Kapitel SGB XII integriert.– 4) Empfänger/Aufwand im Laufe des Berichtsjahres.– 5) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.– 6) Bis Berichtsjahr 2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen.– 7) Diese Angaben weichen ab dem Berichtsjahr 2005 in der Addition von der Summe der Gesamtausgaben ab, da ein Teil des Kapitels 5 (Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung nicht nach Art der Unterbringung nachgewiesen werden kann).